

JM-VARIO-B / JM-VARIO-150-B / JM-VARIO-200-B



DE | Betriebsanleitung

IT | Istruzioni d'uso

JM-VARIO-B / JM-VARIO-150-B / JM-VARIO-200-B



DE | Betriebsanleitung

Inhalt

1	EG-Konformitätserklärung	4
2	Sicherheit	5
2.1	Sicherheitskennzeichnung	5
2.2	Definition Fachpersonal/ Sachkundiger	8
2.3	Persönliche Sicherheitsmaßnahmen	8
2.4	Schutzausrüstung	8
2.5	Unfallschutz	8
2.6	Sicherheit im Betrieb	9
2.7	Sicherheit im Betrieb	9
2.7.1	Allgemein	9
2.8	Funktions- und Sichtprüfung	10
2.8.1	Mechanik	10
2.8.2	Elektrik	10
2.9	Saugplatten	10
2.9.1	Vermeidung von Beschädigungen	10
2.10	Sicherheitseinrichtungen prüfen	11
2.10.1	Vakuum	11
2.10.2	Allgemein	11
3	Allgemeines	12
3.1	Bestimmungsgemäßer Einsatz	12
3.2	Übersicht und Aufbau	14
3.3	Technische Daten	14
3.4	Definition Tragfähigkeit	15
4	Einstellungen	16
4.1	Aufstellung	16
4.2	Vorbereitung des JM zum Transport	16
4.3	Befestigen beim Transport	17
4.4	Transport	18
4.5	Ventilstößel-Einstellung	18
5	Installation	20
5.1	Hubeinheit einhängen	20
5.2	Schlauchzylinderverlängerung SZV	20
5.3	Verbindung: Bedieneinheit BE → Schlauchzylinderverlängerung SZV	20
5.4	Verbindung: Schlauchzylinderverlängerung SZV → Saugplatte	21
5.5	Hubeinheit sichern	21
6	Bedienung	22
6.1	Einstellung des Schwebezustandes	22
6.1.1	Einstellung des Schwebezustandes ohne Last	22
6.1.2	Schwebezustand mit Last einstellen	24
6.2	Schwenkbereich des Knickarmauslegers begrenzen	26

7	Wartung und Pflege.....	30
7.1	Wartung	30
7.1.1	Mechanik	30
7.1.2	Elektrik	31
7.2	Wartungsplan	32
7.3	Saugplatten/ Dichtlippen	33
7.4	Ersetzen von Schwammgummidichtungen	33
7.5	Filter.....	33
7.6	Allgemein.....	34
7.7	Reparaturen	34
7.8	Prüfungspflicht.....	35
7.9	Hinweis zum Typenschild.....	36
7.10	Hinweis zur Vermietung/Verleihung von PROBST-Geräten	36
8	Entsorgung / Recycling von Geräten und Maschinen	36

Änderungen gegenüber den Angaben und Abbildungen in der Betriebsanleitung sind vorbehalten.

1 EG-Konformitätserklärung

Bezeichnung: JUMBOMOBIL JM-VARIO-B Vakuum-Plattenverlegemaschine
Typ: JM-VARIO-B / JM-VARIO-150-B / JM-VARIO-200-B
Artikel-Nr.: 52000029 / 52000029-150 / 52000029-200



Hersteller: Probst GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 6
71729 Erdmannhausen, Germany
info@probst-handling.de
www.probst-handling.com

Die vorstehend bezeichnete Maschine entspricht den einschlägigen Vorgaben nachfolgender EU-Richtlinien:

2006/42/EG (Maschinenrichtlinie)

Folgende Normen und technische Spezifikationen wurden herangezogen:

DIN EN ISO 12100

Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung

DIN EN ISO 13857

Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von Gefährdungsbereichen mit den oberen und unteren Gliedmaßen

2014/30/EU (Elektromagnetische Verträglichkeit)

DIN EN 60204-1 (IEC 60204-1)

Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung von Industriemaschinen - Teil 1: Allgemeine Anforderungen

DIN EN 1012-1 / DIN EN 1012-2

Kompressoren und Vakuumpumpen; Sicherheitsanforderungen Teil 1 und 2.

Dokumentationsbevollmächtigter:

Name: Jean Holderied
Anschrift: Probst GmbH; Gottlieb-Daimler-Straße 6; 71729 Erdmannhausen, Germany

Unterschrift, Angaben zum Unterzeichner:


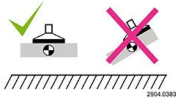
Erdmannhausen, 05.02.2024.....
(Eric Wilhelm, Geschäftsführer)



2 Sicherheit

2.1 Sicherheitskennzeichnung


VERBOTSZEICHEN

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.	Größe
	Niemals unter schwebende Last treten. Lebensgefahr!	29040210 29040209 29040204	Ø 30 mm Ø 50 mm Ø 80 mm
	Last nicht außermittig ansaugen.	29040383 29040594	102x52 mm 65x33 mm



WARNZEICHEN

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.	Größe
	Quetschgefahr der Hände.	29040221 29040220 29040107	30 x 30 mm 50 x 50 mm 80 x 80 mm
	Warnung vor elektrischer Spannung.	29040397	31 x 27 mm
	Handverletzungsgefahr durch Riemenantrieb.	29040451	48 x 54 mm
	Warnung vor heißer Oberfläche.	29040396	31x27mm

GEBOTSZEICHEN

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.	Größe
	Die Angabe der maximalen Tragfähigkeit (WLL) auf dem Typenschild der Saugplatte hat Vorrang!	29040730	48x125 mm
	Jeder Bediener muss die Bedienungsanleitung für das Gerät mit den Sicherheitsvorschriften gelesen und verstanden haben.	29040665 29040666 29041049	Ø 30 mm Ø 50 mm Ø 80 mm
	Filtereinsatz täglich mit Druckluft ausblasen. Filtereinsatz nicht ausklopfen! Bei starker Verschmutzung austauschen.	29040687	Ø 50 mm
	Gehörschutz tragen	29040298	Ø 50 mm
	Ausleger hinten: Bolzen auf der linken Auslegerseite einsetzen, um das Schwenken nach links zu verhindern.	29040772	
	Ausleger hinten: Bolzen auf der rechten Auslegerseite einsetzen, um das Schwenken nach rechts zu verhindern.	29040771	
	Ausleger vorne: Bolzen auf der rechten Auslegerseite einsetzen, um das Schwenken nach rechts zu verhindern.	29040704	
	Ausleger vorne: Bolzen auf der linken Auslegerseite einsetzen, um das Schwenken nach links zu verhindern.	29040705	

BEDIENUNGSHINWEISE

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.	Größe
	Funktionen der Bedien- und Hubeinheit	29040384	143x98 mm
	Einstellung Schwebezustand ohne Last von Bedien- und Hubeinheit.	29040385	30x80 mm
W 150 kg L 331 lbs <small>29040207</small>	Maximale Tragfähigkeit (WLL) = 150 kg (331 lbs) → bei 3900 mm (153,54 in) Auslegerlänge.	29040207	35x80 mm
W 200 kg L 441 lbs <small>29040599</small>	Maximale Tragfähigkeit (WLL) = 200 kg (441 lbs) → bei 3000 mm (118,11 in) Auslegerlänge. Bei Last von 200 kg Tragkraft wird die Ausladung des Mastes auf 3000 mm (118,11 in) begrenzt. Ferner muss das Fahrgestell mit Kontergewichten (bauseits) belastet werden.	29040599	35x80 mm

2.2 Definition Fachpersonal/ Sachkundiger

Installations-, Wartungs- und Reparaturarbeiten an diesem Gerät dürfen nur von Fachpersonal oder Sachkundigen durchgeführt werden!

Fachpersonal oder Sachkundige müssen für die folgenden Bereiche, soweit es für dieses Gerät zutrifft, die notwendigen beruflichen Kenntnisse besitzen:

- für Mechanik
- für Hydraulik
- für Pneumatik
- für Elektrik

2.3 Persönliche Sicherheitsmaßnahmen



- Jeder Bediener muss die Bedienungsanleitung für das Gerät mit den Sicherheitsvorschriften gelesen und verstanden haben.
- Das Gerät und alle übergeordneten Geräte in/an die das Gerät eingebaut ist, dürfen nur von dafür beauftragten und qualifizierten Personen betrieben werden.



- **Es dürfen nur Geräte mit Handgriffen manuell geführt werden. Ansonsten besteht Verletzungsgefahr der Hände!**

2.4 Schutzausrüstung

Die Schutzausrüstung besteht gemäß den sicherheitstechnischen Anforderungen aus:

- Schutzkleidung
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

2.5 Unfallschutz



- Arbeitsbereich für unbefugte Personen, insbesondere Kinder, weiträumig absichern.
- **Vorsicht bei Gewitter – Gefahr durch Blitzschlag!**
Je nach Intensität des Gewitters gegebenenfalls die Arbeit mit dem Geräte einstellen.



- Arbeitsbereich ausreichend beleuchten.
- **Vorsicht bei nassen, angefrorenen, vereisten und verschmutzten Baustoffen!**
Es besteht die Gefahr des Herausrutschens des Greifgutes. → UNFALLGEFAHR!

2.6 Sicherheit im Betrieb

2.7 Sicherheit im Betrieb

2.7.1 Allgemein



- **Das Arbeiten mit diesem Gerät darf nur in bodennahem Bereich erfolgen!**
Im Hebezeugbetrieb: Die angesaugte Last **muss** unmittelbar nach dem Aufnehmen (z.B. von einer Palette oder von einem LKW) bis knapp über den **Boden abgesenkt werden** (ca. 0,5 m). Anschließend ist die **Last** durch die **Lastsicherungskette zusichern** und darf **erst dann** zur Verlegestelle transportiert werden. Last zum Transportieren nur so hoch wie nötig anheben (Empfehlung ca. 0,5 m über Boden). **Das Schwenken des Gerätes über Personen hinweg ist untersagt. Lebensgefahr!**



- Das manuelle Führen ist nur bei Geräten mit Handgriffen erlaubt.
- Der Bediener darf den Steuerplatz nicht verlassen, solange das Gerät mit Ladung belastet ist und muss die Ladung immer im Blick haben.
- Der Bediener muss das Manometer stets im Auge behalten. Last (z.B. Steinplatte) **nur** anheben, wenn der erforderliche Vakuum-Unterdruck erreicht ist. Wenn der Zeiger des Manometers sich in den roten Bereich unter dem erforderlichen Vakuum-Unterdruck bewegt, **Last sofort absetzen. Lebensgefahr – Last wird herabfallen!**



- Während des Betriebes ist der Aufenthalt von Personen im Arbeitsbereich verboten! Es sei denn es ist unerlässlich. Bedingt durch die Art der Geräteanwendung, z.B. durch manuelles Führen des Gerätes (an Handgriffen).
- Der Aufenthalt unter schwebender Last ist verboten. **Lebensgefahr!**
- Lasten niemals schräg ziehen oder schleifen.
- Die Last niemals außermittig ansaugen, ansonsten **Kippgefahr**.
- Last erst von der Saugplatte ablösen, wenn sie vollständig und sicher am Boden aufliegt oder steht. **Finger weg von der Last beim Lösen. Quetschgefahr!**



- Die Tragfähigkeit und Nennweiten/Nenngrößen des Gerätes dürfen nicht überschritten werden.
- Festsitzende Lasten nicht mit dem Gerät losreißen.



- Ruckartiges Anheben oder Absenken des Gerätes mit und ohne Last ist **verboten!** Unnötige Erschütterungen sind zu vermeiden. So wie das schnelle Fahren mit dem Trägergerät/Hebezeug über unebenes Gelände!
Lebensgefahr: Last könnte dadurch herunterfallen, oder Lastaufnahmemittel beschädigt werden! Generell darf mit angehobener Last nur mit **Schrittgeschwindigkeit** gefahren werden!

2.8 Funktions- und Sichtprüfung

2.8.1 Mechanik



- Das Gerät muss vor jedem Arbeitseinsatz auf Funktion und Zustand geprüft werden.
- Wartung, Schmierung und Störungsbeseitigung dürfen nur bei stillgelegtem Gerät erfolgen!



- Bei Mängeln, die die Sicherheit betreffen, darf das Gerät erst nach einer kompletten Mängelbeseitigung wieder eingesetzt werden.
- Bei jeglichen Rissen, Spalten oder beschädigten Teilen an irgendwelchen Teilen des Gerätes, muss **sofort** jegliche Nutzung des Gerätes gestoppt werden.



- Die Betriebsanleitung für das Gerät muss am Einsatzort jederzeit einsehbar sein.
- Das am Gerät angebrachte Typenschild darf nicht entfernt werden.
- Unlesbare Hinweisschilder (wie Verbots- und Warnzeichen) sind auszutauschen.

2.8.2 Elektrik



- Alle Elektroleitungen vor jedem Arbeitseinsatz auf korrekten Anschluss prüfen.
- Defekte Elektroteile im stromlosen Zustand von Fachpersonal austauschen lassen.
- Die Elektroleitungen dürfen keine Scheuerstellen aufweisen und sich bei Hub- und Senkbewegungen an keinerlei hervorstehenden Kanten einhaken und somit abreißen.

2.9 Saugplatten

2.9.1 Vermeidung von Beschädigungen



- Zur Vermeidung von Beschädigungen (Risse, Materialabrieb) der Gummidichtung an der Saugplatte ist folgendes zu beachten:
- Während dem Arbeitseinsatz mit dem Gerät muss generell darauf geachtet werden, dass die Saugplatte weder beim Anheben, Absetzen bzw. Transportieren von Produkten an anderen Produkten oder sonstigen Gegenständen streift bzw. dagegen stößt.
- Da sonst unter Umständen die Gummidichtung durch die Saugplatte beschädigt werden kann (Gefahr Verlust der Saugkraft). Produkt (Steinplatte) könnte durch herabfallen. **Unfallgefahr!**

2.10 Sicherheitseinrichtungen prüfen

2.10.1 Vakuum

Sicherheitseinrichtungen prüfen:

- bei unterbrochenem Betrieb zu Beginn jeder Arbeitsschicht oder
- bei durchgehendem Betrieb einmal wöchentlich

Manometer prüfen:

Warneinrichtung überwacht das Betriebsvakuum und Stromausfall

- Hebegerät einschalten.
- Hebegerät auf eine Steinplatte oder ähnliches aufsetzen und Steinplatte ansaugen.



Achtung: Steinplatte nur ansaugen, nicht anheben! Die Steinplatte kann sich bei der Überprüfung lösen und herabfallen.

- Wenn der Unterdruck aufgebaut ist, stellen Sie eine Undichtheit an der Dichtlippe der Saugplatte her.

Der Unterdruck am Manometer nimmt ab. Wenn der Zeiger den roten Gefahrenbereich erreicht (– 0,42 bar)

Saugschläuche und -klemmen prüfen:

Prüfen Sie alle Saugschläuche und Schlauchklemmen auf festen Sitz, ggf. nachziehen.

Beseitigen Sie Mängel, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen. Stellen sich während des Betriebes Mängel ein, Gerät ausschalten und Mängel beheben.

2.10.2 Allgemein

Das Hebegerät verfügt über folgende Sicherheitseinrichtungen

- Handbremse, zum Feststellen des Fahrgestells
- Stützfüße
- Arretierungen zum Transport

Prüfen Sie diese Sicherheitseinrichtungen zu Beginn jeder Arbeitsschicht (bei unterbrochenem Betrieb) oder einmal wöchentlich (bei durchgehendem Betrieb).

Beseitigen Sie Mängel, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen. Stellen sich während des Betriebes Mängel ein, Gerät ausschalten und Mängel beheben.

Handbremse prüfen:

- Handbremse anziehen,
- Fahrgestell kräftig schieben. Das Gerät darf sich nicht bewegen lassen.

Stützfüße prüfen:

- Vor jedem Einsatz prüfen, ob alle vier Stützen ausgeklappt und abgesteckt sind.
- Prüfen, ob alle Stützen soweit ausgefahren sind, dass sie fest auf dem Boden stehen.



Beim Ein- und Ausklappen der Stützfüße können bei unsachgemäßer Bedienung die Hände gequetscht werden.

3 Allgemeines

3.1 Bestimmungsgemäßer Einsatz



- Das Gerät darf nur für den in der Bedienungsanleitung beschriebenen bestimmungsgemäßen Einsatz, unter Einhaltung der gültigen Sicherheitsvorschriften und unter Einhaltung der dementsprechenden gesetzlichen Bestimmungen und den der Konformitätserklärung verwendet werden.
- Jeder anderweitige Einsatz gilt als nicht bestimmungsgemäß und ist **verboten!**
- Die am Einsatzort gültigen gesetzlichen Sicherheits- und Unfallvorschriften müssen zusätzlich eingehalten werden.



Der Anwender **muss** sich vor jedem Einsatz vergewissern, dass:

- das Gerät für den vorgesehenen Einsatz geeignet ist
- sich im ordnungsgemäßen Zustand befindet
- die zu hebenden Lasten für das Heben geeignet sind

In Zweifelsfällen setzen Sie sich vor der Inbetriebnahme mit dem Hersteller in Verbindung.

Die Vakuum-Plattenverlegemaschine „JUMBOMOBIL JM-VARIO“ ist lediglich zur Verlegung von Betonplatten, Natursteinplatten, Waschbetonplatten, Großpflaster, Tankstellenplatten, Öko-Steinen und Rinnenplatten geeignet.

Die maximal zulässigen Tragfähigkeiten (WLL) **dürfen nicht** überschritten werden:

- bei einer Ausladung des Knickarmauslegers von 3900 mm: → WLL 150 kg
- bei einer Ausladung des Knickarmauslegers von 3000 mm: → WLL 200 kg



Es dürfen **nur** Saugplatten des Herstellers **Probst** verwendet werden!



Einige der Saugplatten, die an das Gerät angebaut werden können, reduzieren seine Tragfähigkeit. Auf jeder Saugplatte ist die zulässige Tragfähigkeit angegeben. Es dürfen **nur** für das Gerät **zugelassene** Saugplatten verwendet werden!



Das Überschreiten der zulässigen und der angegebenen Tragfähigkeit der Saugplatte ist **strengstens untersagt!**
Gefahr: Herunterfallen der Last!

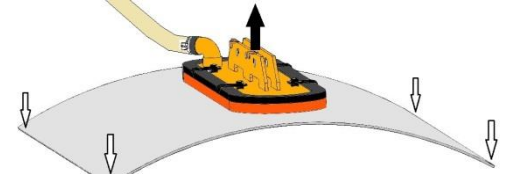
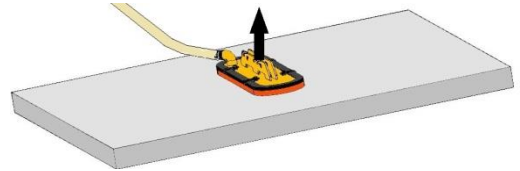


Die Verwendung von Saugplatten mit geringerer Tragfähigkeit als die Hub- und Bedieneinheit ist verboten!
Gefahr! Herunterfallen der Last!
(Saugplatten mit höherer Tragfähigkeit als Hub- und Bedieneinheit sind erlaubt.)



ACHTUNG: Das Arbeiten mit diesem Gerät darf nur in bodennahem Bereich erfolgen! (→ Kapitel „Sicherheit im Betrieb“ und „Begriffsdefinitionen“)

- Die Last (Steinplatte) welche angesaugt und transportiert werden soll, muss genügend Eigenstabilität aufweisen, da ansonsten **Bruchgefahr** beim Anheben besteht!
- Steinplatten dürfen sich beim Anheben **keinesfalls** durchbiegen – darauf ist besonders bei dünnen und großformatigen Steinplatten zu achten!
- Generell dürfen Lasten (Steinplatten) nur **mittig** angesaugt werden, da sonst die Last schief am Gerät hängt, was zum Bruch der Last führen kann - speziell beim Anheben von großformatigen Steinplatten mit einer kleinen Saugplatte.
- Standardsaugplatten sind nicht für den Transport von Glasscheiben geeignet!



NICHT ERLAUBTE TÄTIGKEITEN:

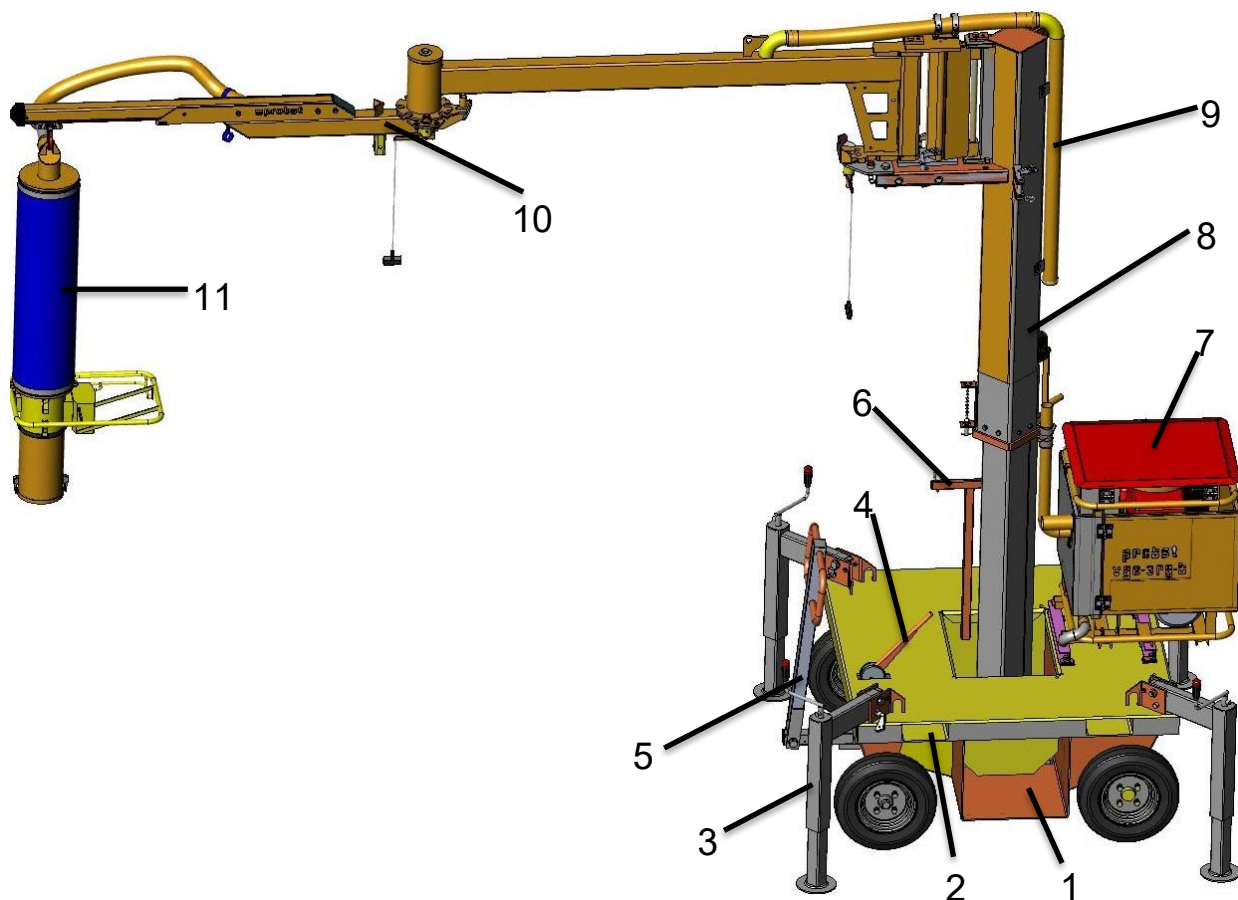
Eigenmächtige Umbauten am Gerät oder der Einsatz von eventuell selbstgebauten Zusatzvorrichtungen gefährden Leib und Leben und sind deshalb grundsätzlich **verboten!!**

Die **Tragfähigkeit** und **Nennweiten/Greifbereiche** des Gerätes dürfen nicht überschritten werden.

Alle nicht bestimmungsgemäßen Transporte mit dem Gerät sind strengstens untersagt:

- Transport von Menschen und Tieren.
- Transport von Baustoffpaketen, Gegenständen und Materialien, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind.
- Das Anhängen von Lasten mit Seilen, Ketten o.ä. an das Gerät, außer an den dafür vorgesehenen Einhängeösen/-bolzen.

3.2 Übersicht und Aufbau



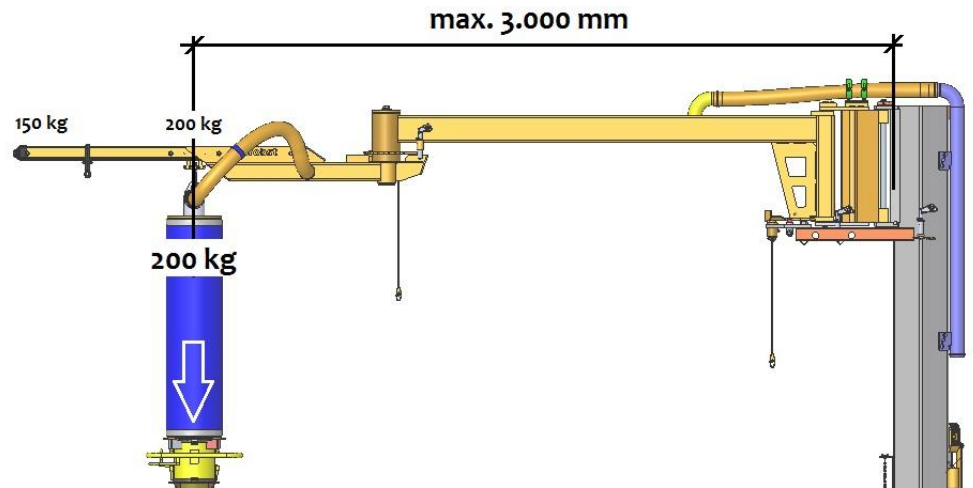
- 1 Aufnahmekästen (2x) für Kontergewichte (bei -Erhöhung der Tragfähigkeit (WLL) auf 200 kg)
- 2 Einstecktaschen für Gabelstapler-Zinken (zum Anheben und Transportieren des JM-VARIO)
- 3 Stützen (4x)
- 4 Handbremse
- 5 Lenkdeichsel
- 6 Parkposition für Hub – und Bedieneinheit (wenn JM-VARIO von Hand bewegt wird)
- 7 Vakuum-Gebläse-Einheit
- 8 Mast (höhenverstellbar)
- 9 Vakuumschlauch
- 10 Knickarmausleger (Schwenkbereich 350°)
- 11 Hub – und Bedieneinheit

3.3 Technische Daten

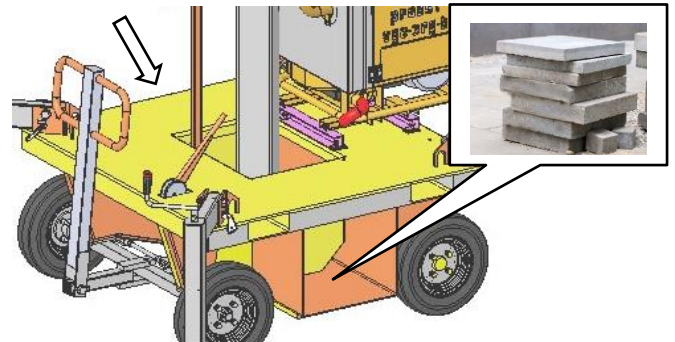
Die genauen technischen Daten (wie z.B. Tragfähigkeit, Eigengewicht, etc.) sind dem Typenschild zu entnehmen.



Bei Handling von Lasten mit Traglast (WLL) 150 kg – 200 kg muss die Ausladung des Mastes auf 3000 mm begrenzt werden.
Andernfalls besteht Kippfahr des Gerätes beim Anheben von Lasten!



Darüber hinaus muss das Fahrgestell mit ausreichenden Gegengewichten (z.B. mit Steinplatten 400x300 mm) auf beiden Seiten des Fahrgestells (bauseits) belastet werden.
Andernfalls besteht Kippfahr des Gerätes beim Anheben von Lasten!



3.4 Definition Tragfähigkeit

- ▶ Best.-Nr.: 52000025-**150** = maximale Tragfähigkeit (WLL) **150 kg** * (mit Hubeinheit HE-150, diese darf mit entsprechender Saugplatte mit einer Mindest-Tragfähigkeit (WLL) von **150 kg** oder höher betrieben werden)
- ▶ Best.-Nr.: 52000025-**200** = maximale Tragfähigkeit (WLL) **200 kg** * (mit Hubeinheit HE-200, diese darf mit entsprechender Saugplatte mit einer Mindest-Tragfähigkeit (WLL) von **200 kg** oder höher betrieben werden)

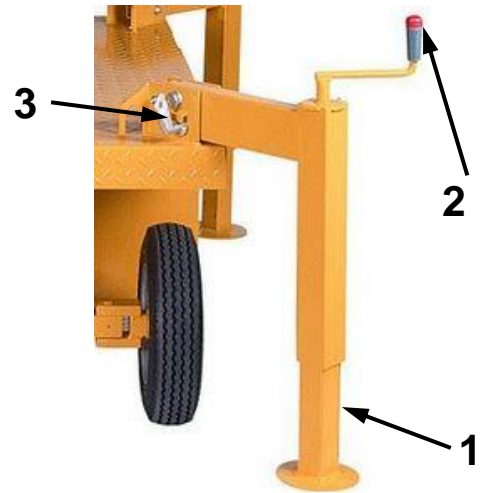
* bei Unterdruck – 420 mbar

Generell ist die Verwendung von allen Probst-Hubeinheiten bis zu einer Tragfähigkeit (WLL) von 150 kg bei uneingeschränkter Ausladung zulässig. Bei Tragfähigkeiten (WLL) höher 150 - 200 kg ist die Ausladung eingeschränkt (auf 3000 mm). Die Tragfähigkeit (WLL) der Saugplatte muss hierbei immer gleich oder höher die der Hubeinheit sein!

4 Einstellungen

4.1 Aufstellung

- Der Reifendruck muss 4,0 bar betragen.
- Das Gerät (JM-VARIO) an den gewünschten Aufstellort bringen.
- Handbremse anziehen.
- Alle vier Stützen (1) ausklappen, Steckbolzen (3) einstecken und sichern.
- Fahrgestell waagrecht ausrichten: Handkurbeln (2) an den Stützen drehen, dabei Lot an der Kransäule beobachten.



4.2 Vorbereitung des JM zum Transport

Das Gerät kann auf einem Anhänger transportiert werden (bei Beachtung der Abmessungen und des zugelassenen Gesamtgewichtes)



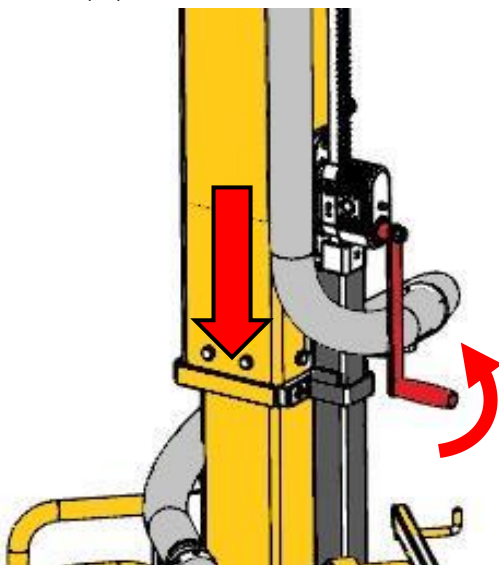
Der Transport des Gerätes (z.B. auf einem Anhänger) ohne gesicherten (zur Hälfte eingeklappten) Knickarmausleger ist ausdrücklich verboten. Unfallgefahr- durch Herumschwenken des Auslegers.

Zum Transport den Knickarmausleger unbedingt Absenken!



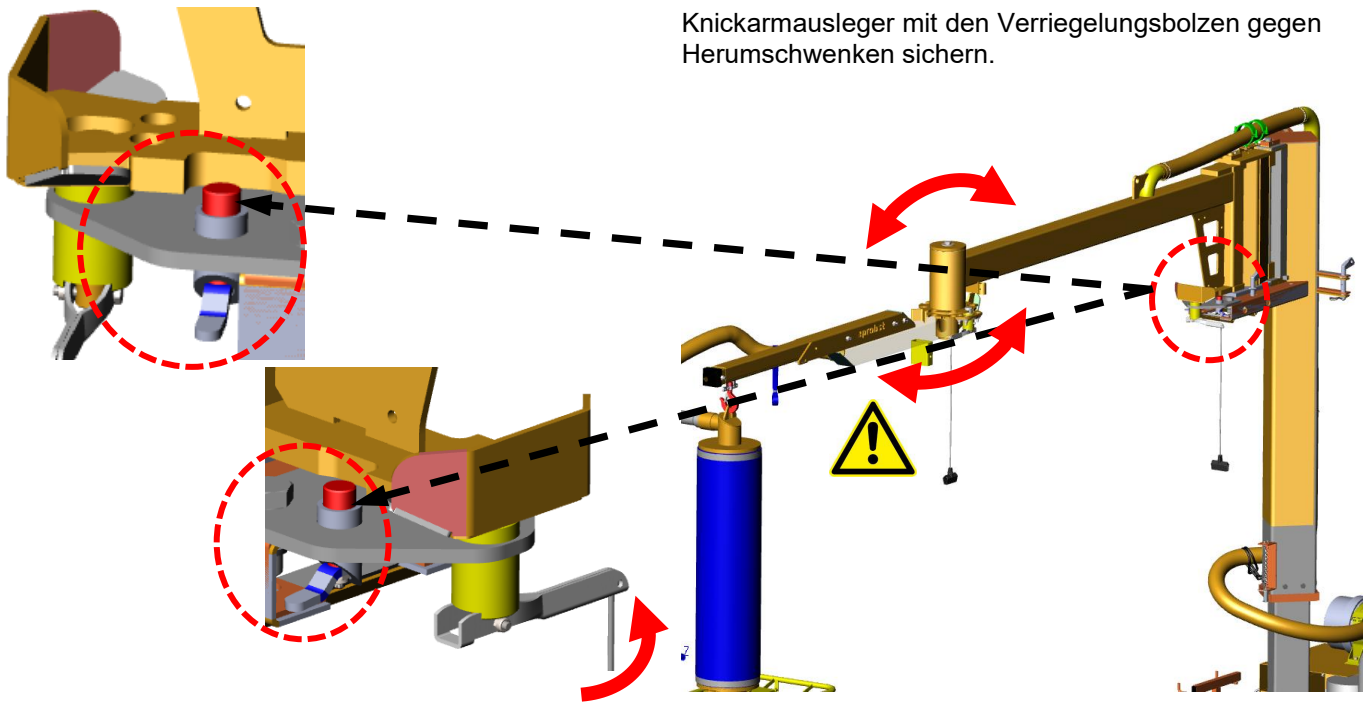
Die Hub- und Bedieneinheit muss vom Knickarmausleger entfernt werden!

Mast durch Drehen an der Handkurbel ganz nach unten absenken (↓).

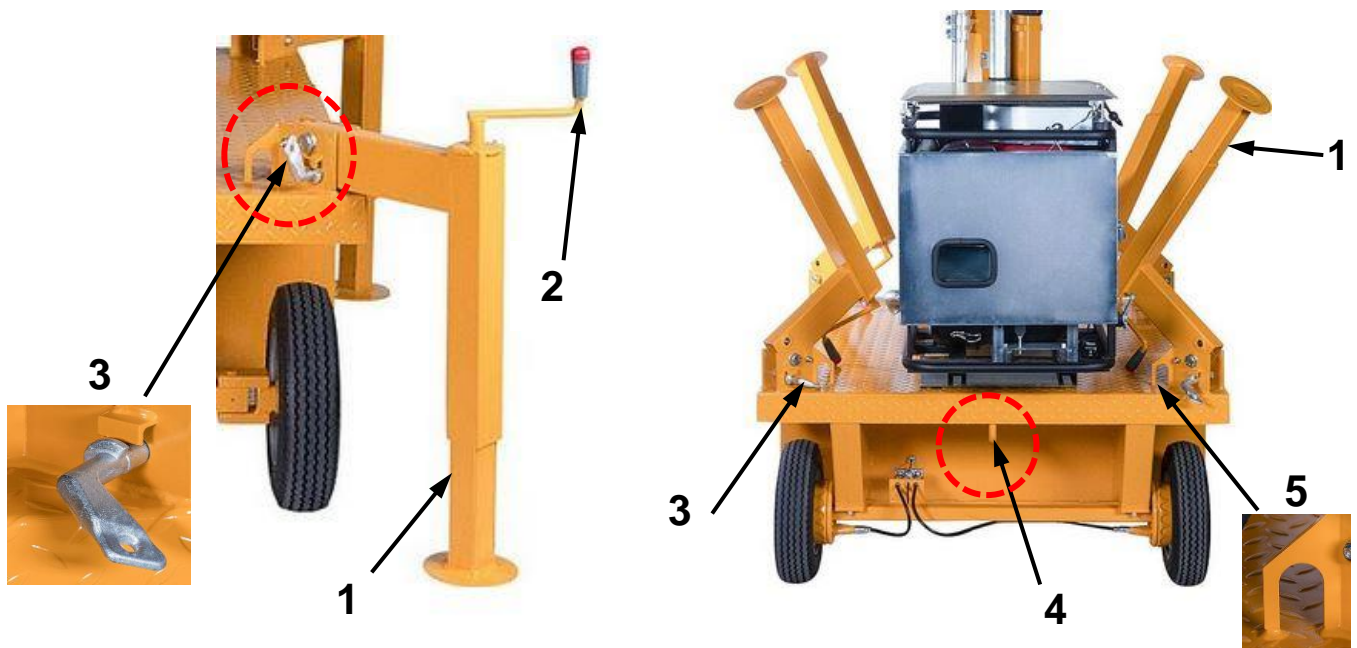


Knickarmausleger zusammenklappen in Transport-Position (inklusive nach oben geklappten Stützfüßen).





Schwenkbare Abstützung (1) mit Hilfe der Stützenverstellung (2) hochkurbeln und einklappen. Mit Steckbolzen (3) sichern.



4.3 Befestigen beim Transport

Für den Transport ist das Fahrgestell an allen vier Ecken fest zu vertäuen/ verzurren. Hierzu ausreichend feste Seile oder Ketten verwenden und befestigen diese in der Aussparung in den Haltewinkeln (5) an den Ecken des Fahrgestells.

- Herumwirbelnder Ausleger kann schwere Verletzungen verursachen, tödliche Unfälle möglich.
- Fahrgestell nur mit heruntergefahrenem Mast und eingeschobenen Ausleger transportieren.
- Drehachsen des Auslegers und Gelenk in der Mitte des Auslegers mit Steckbolzen sichern.

4.4 Transport

Zum Heben des Fahrgestells folgendes verwenden:

- einen Gabelstapler oder
- bei niedrigem Transportanhänger eine Winde.

Mindesttragkraft des Hebezeuges: 1000 kg

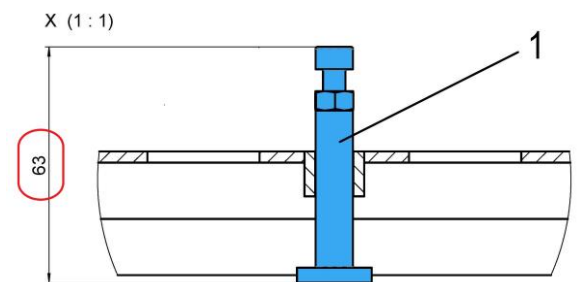
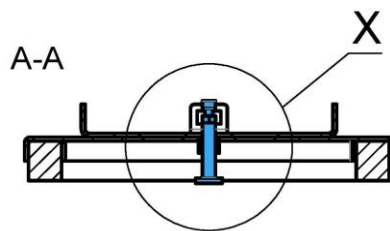
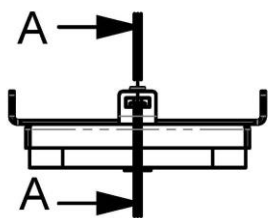
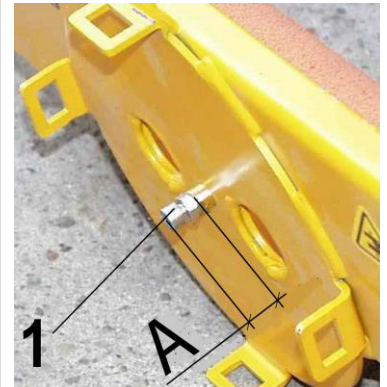
Für das Heben mit dem Gabelstapler sind seitlich Öffnungen zum Einschieben der Gabel vorgesehen.

Für das Ziehen mit der Winde ist ein Zughaken (4) vorhanden.

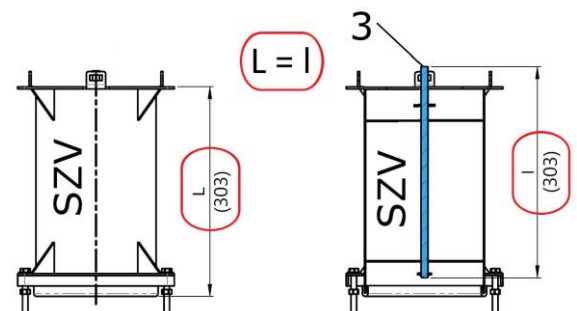


Der Ventilstößel (1) auf der Oberseite der Saugplatte (Montageseite Bedieneinheit) ist ab Werk auf 17 mm eingestellt und mit Kontermutter gesichert.

Dieser Abstand „A“ (17 mm von Oberkante Schraube bis Anschlussring) darf unter keinen Umständen verändert werden, da sonst die Ventilklappe der Bedieneinheit nicht richtig schaltet.

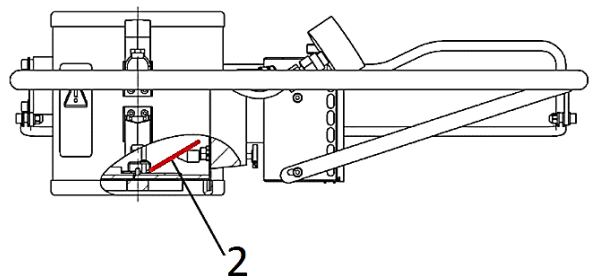


Bei Verwendung einer Schlauchzylinderverlängerung SZV muss das Höhenmaß „L“ an der SZV mit dem Einstellmaß „l“ des Stößels (1) an der SZV übereinstimmen (303 mm). →



Durch den eingebauten Ventilstößel (1) wird die Ventilklappe (2) an der Bedieneinheit, welche zum Einstellen des Schwebezustands ohne Last dient, beim Aufsetzen der Saugplatte auf eine Last komplett geöffnet.

Dadurch wird das Ansaugen deutlich erleichtert. Zusätzlich wird ein erheblicher Sicherheitsgewinn beim Anheben poröser Werkstoffe erreicht.





Sollte es bei Bordsteinen / Platten usw. häufig zum Verklemmen des Ventilstößels kommen, kann in **Ausnahmefällen** auch ohne Ventilstößel gearbeitet werden (demonstrieren).

Voraussetzung dafür sind luftdichte Werkstoffe. Dies muss aber vom Anwender im Einzelfall getestet werden.



- Bei Motorausfall fällt die Last nicht ab (Rückschlagventil)
- Restvakuum senkt die Bedieneinheit/Hubeinheit mit der angesaugten Last langsam ab
- Motordrehzahl so regulieren, dass ein Mindestvakuum von -0,42 bar (siehe ↘ Manometer an Bedieneinheit) vorhanden ist.



Festsitzende Lasten nicht losreißen!

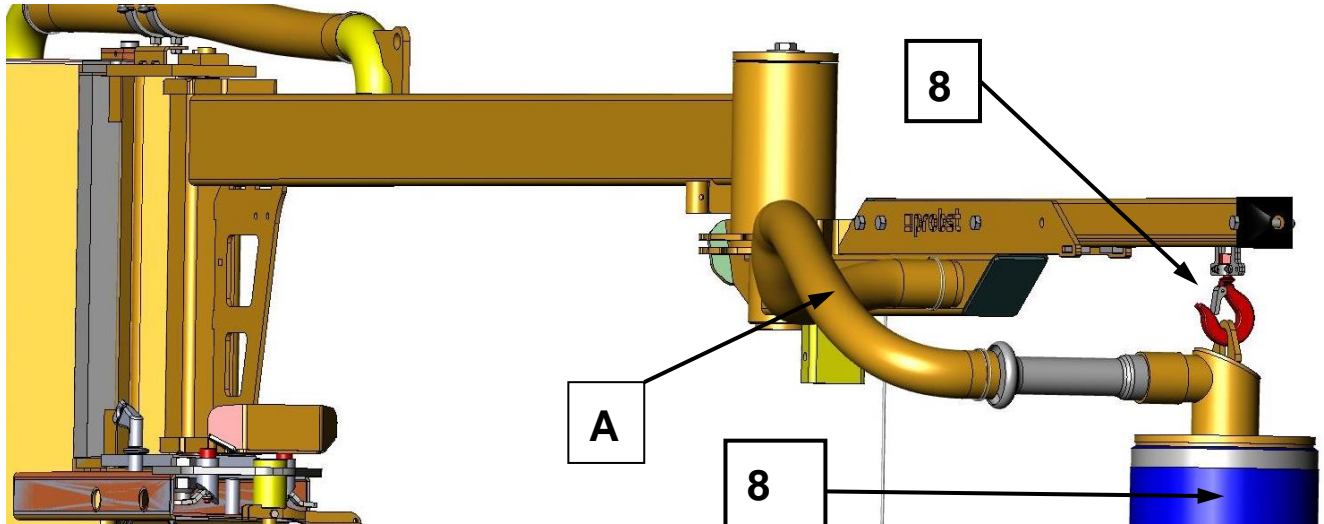
Keine Arbeitsunterbrechungen (Pausen) mit angesaugter Last unternehmen, Gefahr der Überhitzung des Vakuumgebläses!



5 Installation

5.1 Hubeinheit einhängen

- Hubeinheit (8) am Fahrwagen (B) am Auslegerarm einhängen.
- Vakuum-Zuführschlauch (A) mit der Hubeinheit (8) verbinden und mit Schnellspannverschluss sichern.



5.2 Schlauchzylinderverlängerung SZV

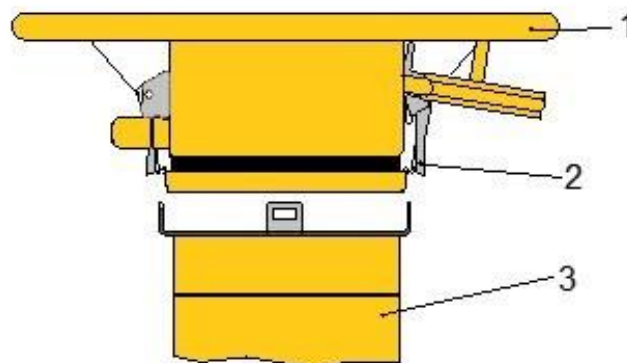
Die Verbindung von Hubeinheit HE, Bedieneinheit BE, Schlauchzylinderverlängerung SZV und Saugplatte sowie das Ankuppeln des Zuführschlauches an das Kupplungsstück der Hubeinheit ergeben ein betriebsbereites Gerät. Die Herstellung der Verbindungen ist nur bei ausgeschaltetem Gerät zulässig.

5.3 Verbindung: Bedieneinheit BE → Schlauchzylinderverlängerung SZV

Die Bedieneinheit (1) wird auf die Schlauchzylinderverlängerung SZV (3) gesetzt.

Die Gegenhaken der Spannverschlüsse (2) von der Bedieneinheit (BE) werden in die Laschen der Anschlussscheibe von der Schlauchzylinderverlängerung SZV eingehängt.

Die Spannverschlüsse werden anschließend geschlossen.

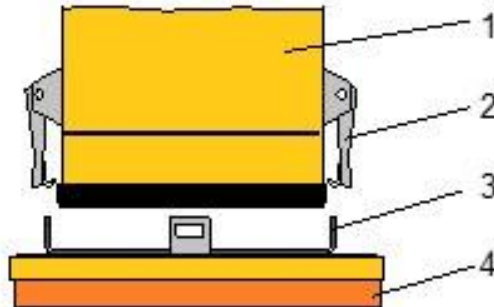


Zusätzlich **müssen** hier aus sicherheitstechnischen Gründen die vier an der Schlauchzylinderverlängerung (SZV) verschraubten Gewindestangen durch die Hülssrohre am Adapter der Hubeinheit HE gesteckt und mit den Sechskanutmuttern angeschraubt werden.

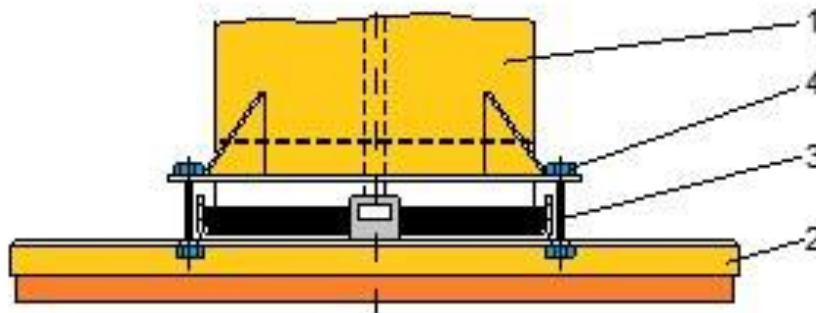
Die Bedieneinheit BE ist somit zwischen Hubeinheit und Schlauchzylinderverlängerung SZV "eingeklemmt".

5.4 Verbindung: Schlauchzylinderverlängerung SZV → Saugplatte

An der Schlauchzylinderverlängerung SZV (1) sind die Spannverschlüsse (2) zu öffnen, der Saugplatte (4) wird angesetzt, die Gegenhaken in die Laschen (3) am Saugplatte eingehängt und anschließend die Spannverschlüsse geschlossen.



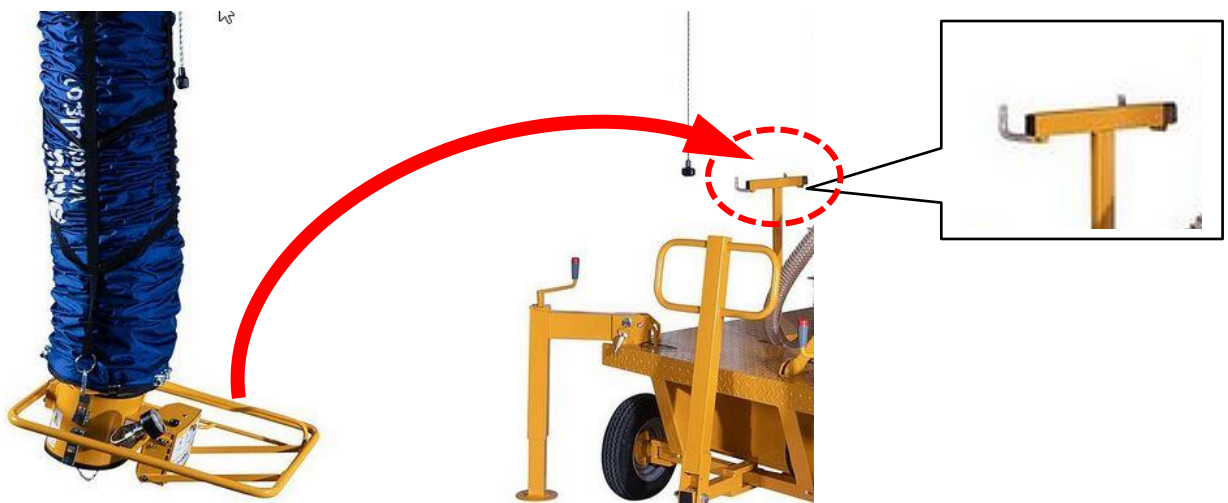
Die Bedieneinheit BE mit der Schlauchzylinderverlängerung SZV (1) wird auf den Saugplatte (2) aufgesetzt, mit den vier Schrauben (3) befestigt und mit den Sechskanmuttern (4) gesichert.



5.5 Hubeinheit sichern



Die Hubeinheit/Bedieneinheit muss bei allen Fahrbewegungen des Gerätes JUMBOMOBIL JM durch die Einhängevorrichtung gegen Herumschwenken gesichert werden (Parkposition →).



6 Bedienung

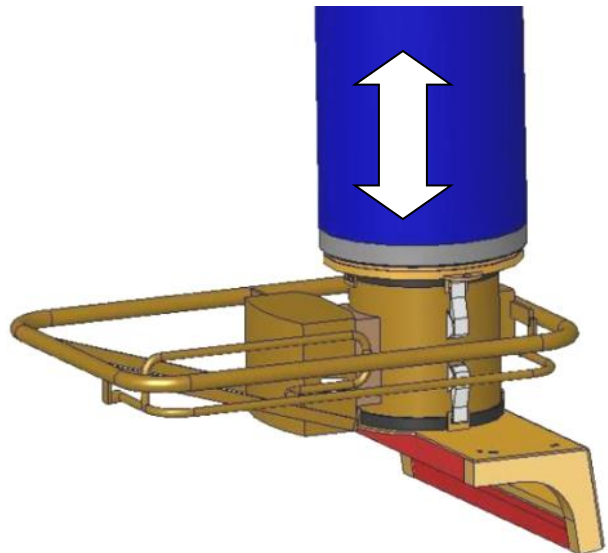
6.1 Einstellung des Schwebezustandes

6.1.1 Einstellung des Schwebezustandes ohne Last

Öffnen der Schnapp-Verschlüsse des Vakuum-Korsetts, um den Hubschlauch zu lösen (für Vakuum-Hebebetrieb)



Der Vakuum-Schlauch ist nun frei beweglich.





Der Schwebezustand ohne Last muss vor jeder Inbetriebnahme eingestellt werden.

Der Schwebezustand des Hebegerätes muss an das jeweilige Greifergewicht angepasst werden. Dazu dient eine Klappe in der Bedieneinheit.

Die Klappe (2) kann in ihrer Lage verändert werden.

Wenn Sie den Sauggreifer auf die Last aufsetzen, wird die Klappe über den Stößel vollständig geöffnet. Dadurch kann die Last angesaugt und gehoben werden.

Vorgehen:

⇒ Einstellschraube (1) an der Bedieneinheit (von unten zugänglich) verdrehen.

Drehen im Uhrzeigersinn

→ Klappe wird weiter geöffnet.

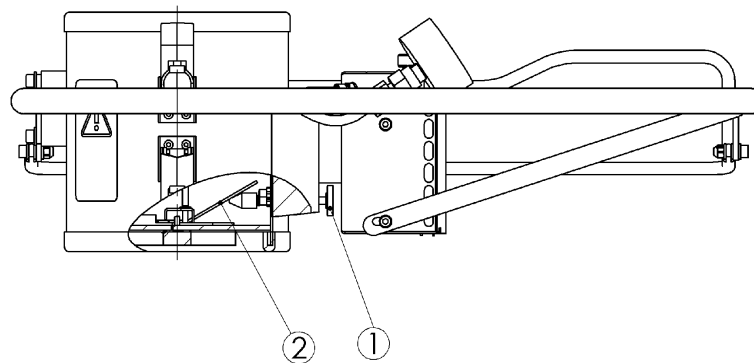
Drehen gegen den Uhrzeigersinn

→ Klappe wird geschlossen.

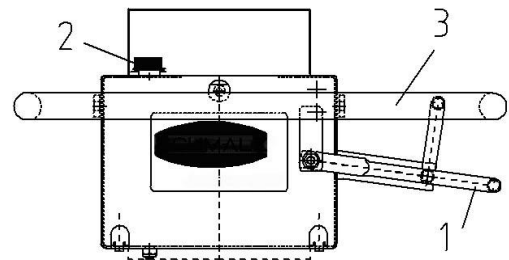
⇒ Je weiter die Klappe geöffnet ist, desto niedriger schwebt das Gerät.



Bei vollständig geschlossener Klappe schnellt das Gerät abrupt hoch, sobald das Gebläse eingeschaltet wird!



- Sauggreifer direkt über der Last positionieren.
- Regulierhebel (1) nach unten drücken. Der Vakuumschlauch entspannt sich und der Sauggreifer senkt sich.
- Sauggreifer auf die Last aufsetzen. Dabei auf gleichmäßige Lastverteilung achten.
- Regulierhebel (1) langsam nach oben drücken. Die Last wird angesaugt.



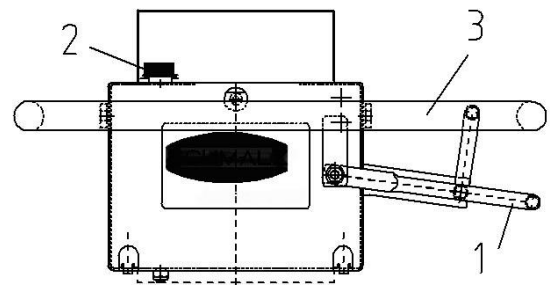
Der Regulierhebel (1) darf max. 90 Sekunden auf "Heben" stehengelassen, da sonst das Gebläse Schaden nehmen und ausfallen kann, Gewährleistungsanspruch erlischt und unnötig Energie verschwendet wird.

6.1.2 Schwebezustand mit Last einstellen

Durch Verstellen der Einstellschraube (2) wird der Schwebezustand mit Last eingestellt

(Vorsicht, nicht zu verwechseln mit dem Schwebezustand ohne Last).

- ⇒ Verdrehen im Uhrzeigersinn
Schwebezustand verringert sich
- ⇒ Verdrehen gegen den Uhrzeigersinn
Schwebezustand erhöht sich

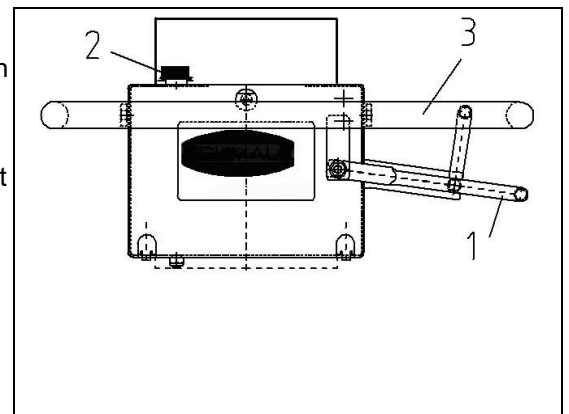


Der Regulierhebel (1) darf max. 90 Sekunden auf "Heben" stehengelassen, da sonst das Gebläse Schaden nehmen und ausfallen kann, Gewährleistungsanspruch erlischt und unnötig Energie verschwendet wird.

Der Schwebezustand mit Last sollte sich nicht in der höchsten Hubschlauchstellung befinden, da sonst das Gebläse Schaden nehmen und ausfallen kann, Gewährleistungsanspruch erlischt und unnötig Energie verschwendet wird.

- ⇒ Regulierhebel (1) langsam nach unten bewegen - "Senken". Der Vakuum-hubschlauch entspannt sich und der Sauggreifer senkt sich mit der Last.
- ⇒ Regulierhebel nicht abrupt bis zum Anschlag nach unten drücken und gleichzeitig den Bedienbügel (3) festhalten. Die Last kann sonst plötzlich abfallen, da das Vakuum ganz abgebaut wird.
- ⇒ Last am gewünschten Ort absenken.
- ⇒ Zum Ablegen der Last, Regulierhebel vollständig nach unten drücken, Ventilkasten leicht ankippen und anheben.

Weitere Details stehen in der beigefügten Bedienungsanleitung Bedieneinheit



III. 15



III. 16



III. 17

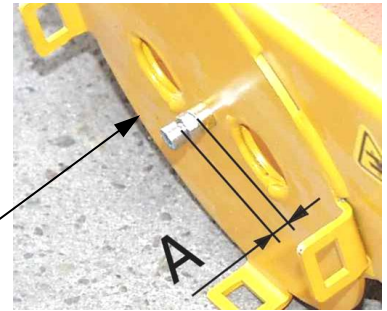


Der Abstand "A" des Ventilstößels an der Oberseite der Saugplatte (Anbauseite Bedieneinheit) ist werksseitig auf 17 mm eingestellt und gesichert.



Dieser Abstand darf nicht verändert werden, da ansonsten die Last herunterfallen könnte. **Unfallgefahr**

Anbauseite Bedieneinheit



Bei Motorausfall fällt die Last/Bordstein nicht ab (Rückschlagventil).

Restvakuum senkt die Bedieneinheit/Hubeinheit mit der angesaugten Last/Bordstein langsam ab.

Festsitzende Lasten/Bordsteine nicht losreißen!

Keine Arbeitsunterbrechungen (Pausen) mit angesaugter Last/Bordstein unternehmen, Gefahr der Überhitzung des Vakuumbelüfters!

Motordrehzahl so regulieren, dass ein Mindestvakuum von – 0,4 bar vorhanden ist.



6.2 Schwenkbereich des Knickarmauslegers begrenzen

Für die Arbeit in der Nähe von Schaufenstern, Gehwegen, Straßen oder anderen gefährdeten Gegenständen können Sie den Schwenkbereich des Knickarmauslegers begrenzen

Um den Schwenkbereich des Knickarmauslegers entsprechend zu begrenzen, müssen die jeweiligen Steckbolzen im hinteren Teil des Knickarmauslegers geschlossen (verriegelt), bzw freigegeben werden.

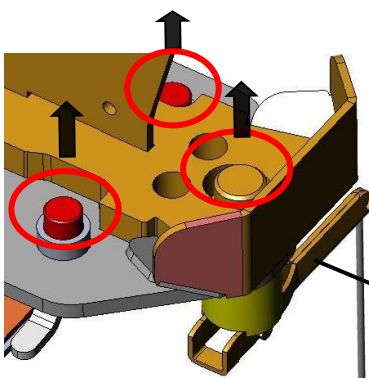
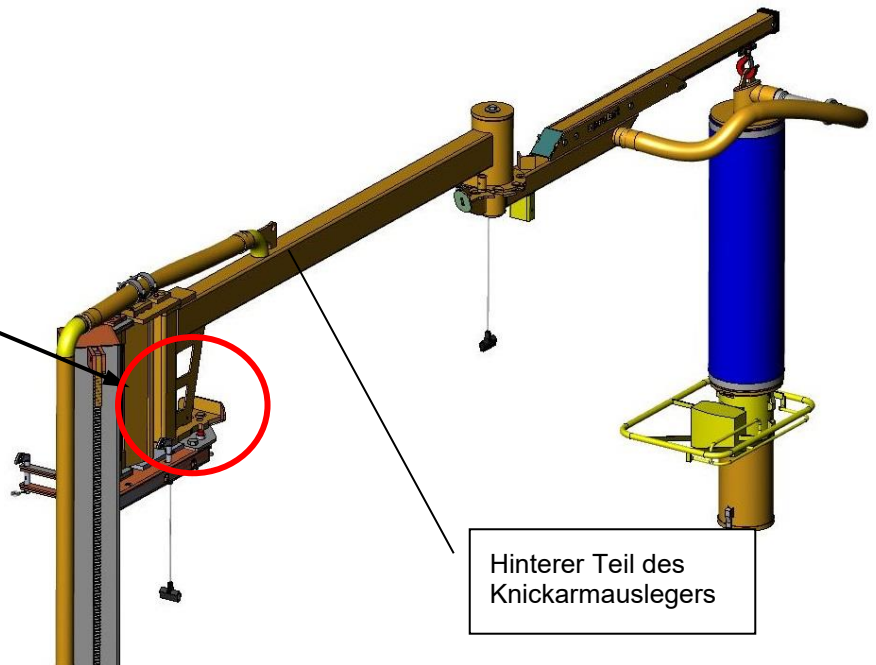
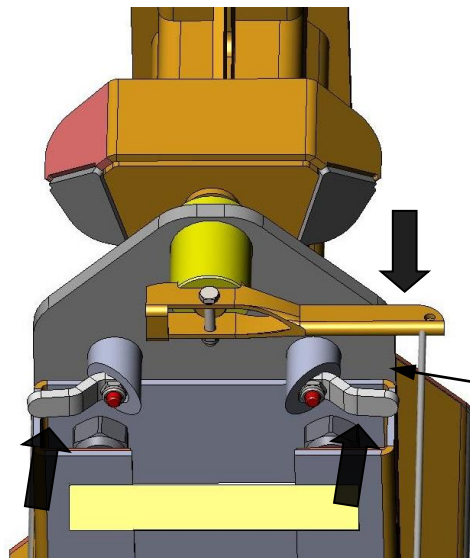


Abb. 01



Hinterer Teil des
Knickarmauslegers

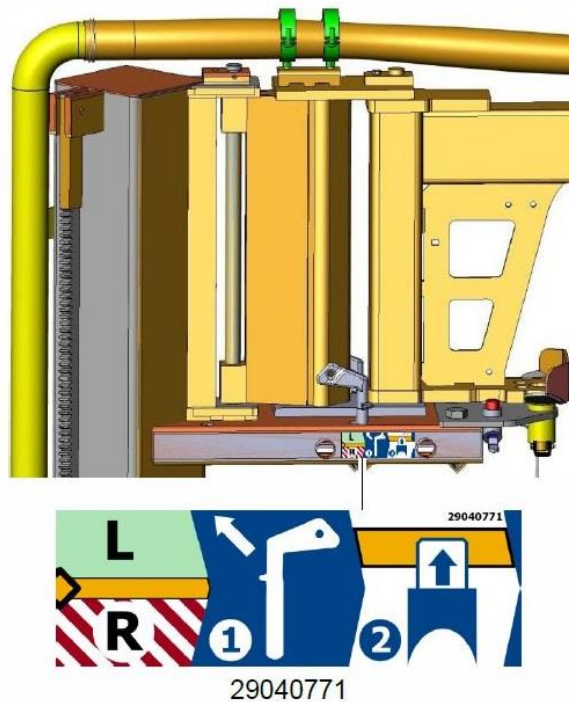
Abb. 02

Zum Freigeben der Federriegel diesen
etwas herausziehen u. dabei
gleichzeitig um 180° verdrehen u.
dann in der Kerbe positionieren.

Linke Seite der Maschine /
left side of the machine



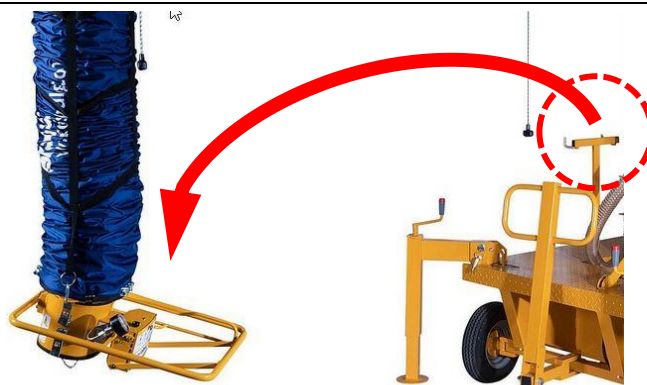
Rechte Seite der Maschine /
right side of the machine

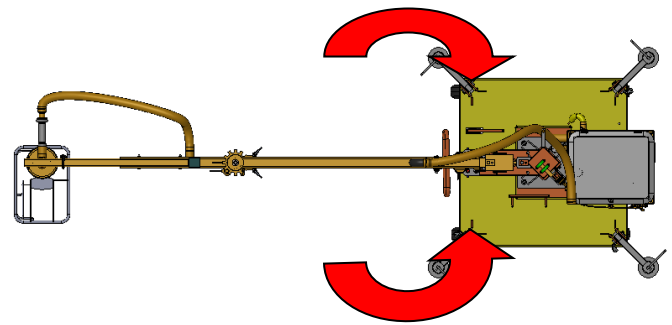
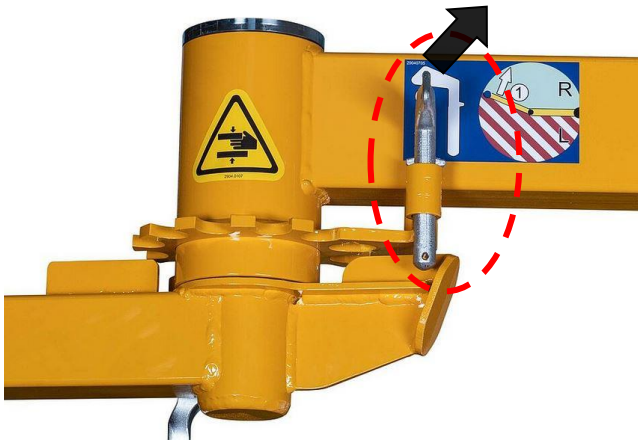


Zum Lösen des Verriegelungshebels (am Zahnkranz), an der Kordel ziehen ↓ um den Knickarmausleger beweglich zu machen.



- Bedieneinheit aus der Halterung (Parkposition) entnehmen (siehe Kapitel „Hubeinheit sichern/entsichern“)





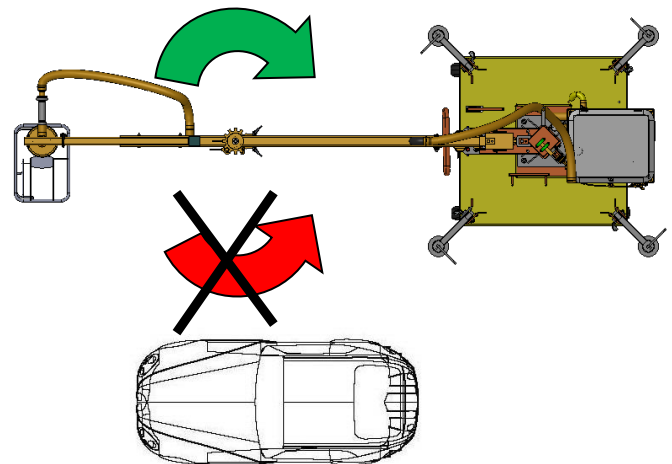
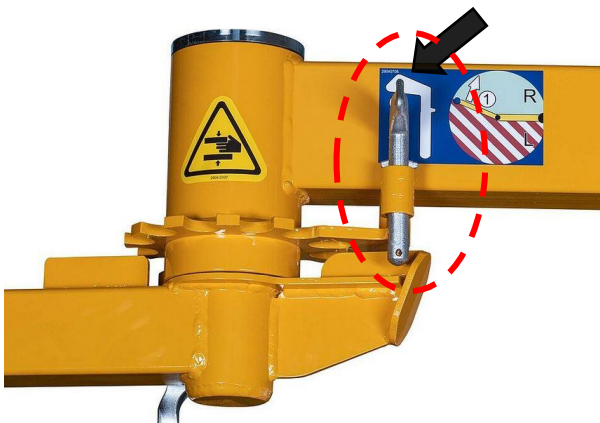
- Beide Steckbolzen (➤) am Knickarmausleger entnehmen, um den Schwenkbereich von 360°frei zugeben.



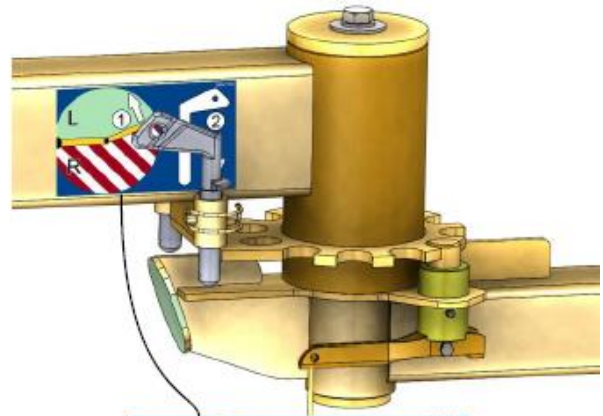
Ein Arbeitsbereich von 360° ist nicht erlaubt beim Arbeiten direkt an Straßen – Unfallgefahr mit Fahrzeugen durch Herausschwenken der Vakuum-Hubeinheit in den Fahrbahnbereich.



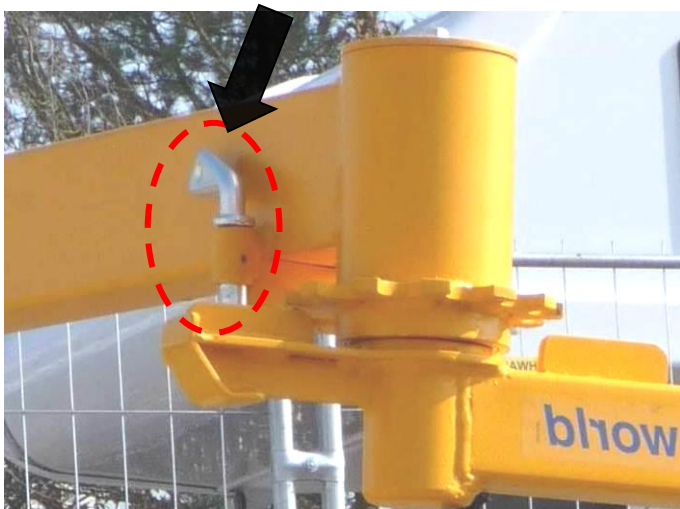
Hierzu muss der Schwenkbereich des Knickauslegerarms für den gefährdeten Bereich (befahrene Straße) durch Verriegelungshebel bzw. Federriegel am Auslegerarm begrenzt werden!



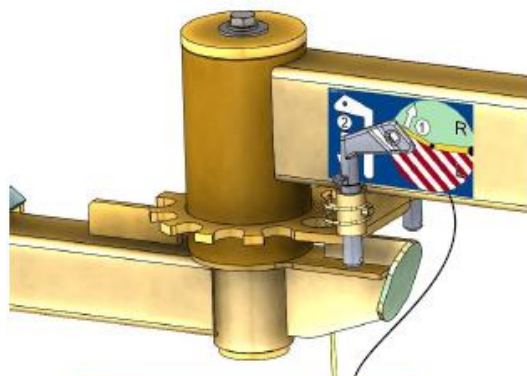
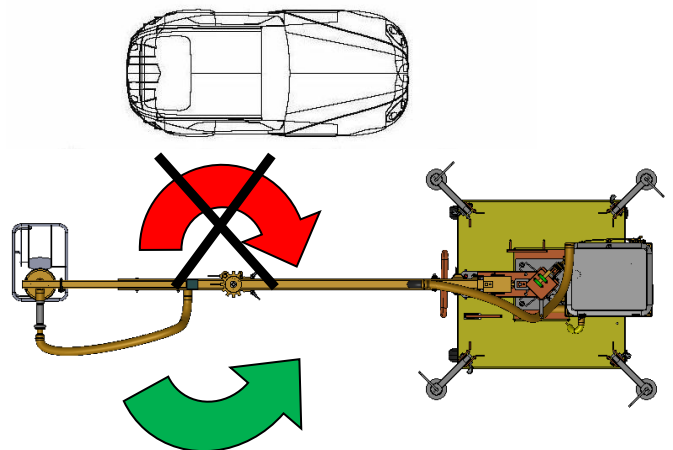
- Um den Arbeitsbereich einseitig zu begrenzen (links in Fahrtrichtung) (➤) müssen die 2 Steckbolzen auf der linken Seite des Auslegers eingesteckt werden.



29040704



- Um den Arbeitsbereich einseitig zu begrenzen (rechts in Fahrtrichtung) (↘) müssen die 2 Steckbolzen auf der rechten Seite des Auslegers eingesteckt werden.



29040705

7 Wartung und Pflege

7.1 Wartung



Um eine einwandfreie Funktion, Betriebssicherheit und Lebensdauer des Gerätes zu gewährleisten, sind die in der unteren Tabelle aufgeführten Wartungsarbeiten nach Ablauf der angegebenen Fristen durchzuführen.

Es dürfen **nur Original-Ersatzteile** verwendet werden, ansonsten erlischt die Gewährleistung.



Alle Arbeiten dürfen nur bei stillgelegtem Gerät erfolgen!

Bei allen Arbeiten muss sichergestellt sein, dass sich das Gerät nicht unabsichtlich schließen kann.

Verletzungsgefahr!

7.1.1 Mechanik

WARTUNGSFRIST	Auszuführende Arbeiten
Erstinspektion nach 25 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> Sämtliche Befestigungsschrauben kontrollieren bzw. nachziehen (darf nur von einem Sachkundigen durchgeführt werden).
Alle 50 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> Sämtliche Befestigungsschrauben nachziehen (achten Sie darauf, dass die Schrauben gemäß den gültigen Anzugsdrehmomenten der zugehörigen Festigkeitsklassen nachgezogen werden). Sämtliche vorhandene Sicherungselemente (wie Klappsplinte) auf einwandfreie Funktion prüfen und defekte Sicherungselemente ersetzen. → 1) Alle Gelenke, Führungen, Bolzen und Zahnräder, Ketten auf einwandfreie Funktion prüfen, bei Bedarf nachstellen oder ersetzen. Greifbacken (sofern vorhanden) auf Verschleiß prüfen und reinigen, bei Bedarf ersetzen. Alle vorhandenen Gleitführungen, Zahnstangen, Gelenke von beweglichen Bauteilen oder Maschinenbaukomponenten sind zur Reduzierung von Verschleiß und für optimale Bewegungsabläufe einzufetten/ zu schmieren (empfohlenes Schmierfett: <i>Mobilgrease HXP 462</i>). Alle Schmiernippel (sofern vorhanden) mit Fettpresse schmieren.
Mindestens 1x pro Jahr (bei harten Einsatzbedingungen Prüfintervall verkürzen)	<ul style="list-style-type: none"> Kontrolle aller Aufhängungsteile, sowie Bolzen und Laschen. Prüfung auf Risse, Verschleiß, Korrosion und Funktionssicherheit durch einen Sachkundigen.

1)

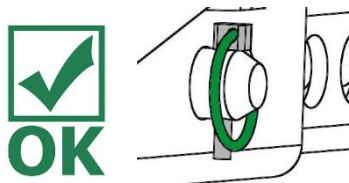


Bild 1

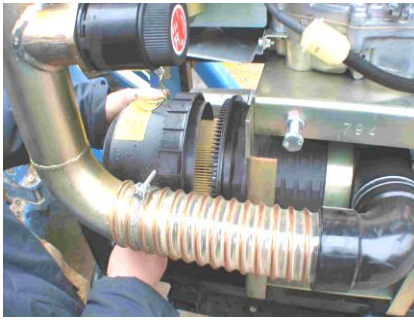
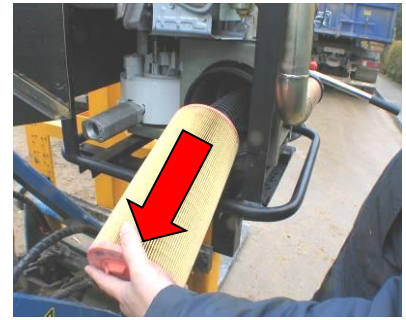


Bild 2



Bild 3



- Filterabdeckung ausbauen.
- Dichtung kontrollieren ggf. bei Beschädigung austauschen.
- Filter herausnehmen u. säubern (Druckluft) ggf. austauschen

ACHTUNG!

Filtereinsatz *täglich* mit Druckluft ausblasen. Filtereinsatz nicht ausklopfen!
Bei starker Verschmutzung austauschen.

7.1.2 Elektrik

WARTUNGSFRIST	Auszuführende Arbeiten
Erstinspektion nach 25 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Sämtliche Elektroverschraubungen und -verbindungen kontrollieren bzw. nachziehen (darf nur von einem Sachkundigen durchgeführt werden)
Alle 50 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung aller Sicherungen (wenn vorhanden) • Überprüfung der Elektroverkabelung auf Knick und Scheuerstellen, bei Bedarf Reparatur (durch qualifiziertes Personal)

7.2 Wartungsplan

	Intervall				
	täglich	wöchent-lich	monat-lich	1/2-jährlich	Jährliche Prüfung
Sicherheitseinrichtungen prüfen: - Manometer OK?	X				X
Filter überprüfen?		X			X
Elektroinstallation noch i.O.? Kabelverschraubungen fest?					X
Batteriezustand überprüfen	X				X
Kondenswasser ablassen		X	X		
Sind die Vakuumschläuche in gutem Zustand (nicht brüchig, nicht geknickt, keine Scheuerstellen und damit dicht)?			X		X
Sind alle Verbindungen fest Schlauchschellen etc.?				X	
Sind Typen- und Traglastschild noch auf dem Gerät?					X
Ist die Bedienungsanleitung noch vorhanden und den Arbeitern bekannt?					X
Überprüfung tragender Teile (z.B. Aufhängung) auf Verformung, Verschleiß oder sonstige Beschädigung.					x
Saugplatten reinigen/ Kontrolle, keine Risse, Dichtlippe homogen etc.? gegebenenfalls austauschen		X			X
Ist die Prüfplakette UVV erneuert?					X
Allgemeiner Zustand des Gerätes					X
Dichtheitsprüfung			X		X
Filtereinsatz mit Druckluft ausblasen. Filtereinsatz <u>nicht</u> ausklopfen! Bei starker Verschmutzung austauschen	X				

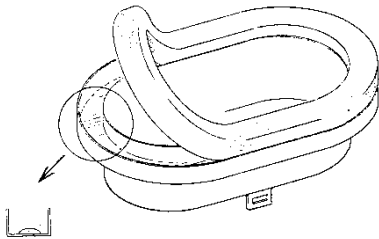
7.3 Saugplatten/ Dichtlippen

Dichtlippen mindestens einmal wöchentlich von anhaftenden Gegenständen und Schmutz wie Kleber, Leim und Spänen, Staub usw. reinigen. Verwenden Sie zum Reinigen Glycerin.

Beschädigte oder verschlissene Saugplatten/ Dichtlippen (Risse, Löcher, Wellenbildung) sofort austauschen.

Verwenden Sie zur Reinigung des Gerätes Kaltreiniger (kein Waschbenzin oder ätzende Flüssigkeiten verwenden. Die Schläuche würden dadurch undicht oder zerstört).

7.4 Ersetzen von Schwammgummidichtungen



Defekte Dichtung mittels eines Schabers oder Schraubendrehers aus der Fassung entfernen. Metalloberfläche von anhaftenden Kleber und Gummiteilen mit Benzin oder Verdünnung vollständig säubern.

Achtung:

Dabei nicht rauchen oder in der Nähe von Entflammungsherden arbeiten!

Benzin und Verdünnung sind leicht entflammbar!

Die Oberfläche muß sauber und trocken sein.

Fassung und neue Schwammgummidichtung mit TIVO-Kleber einstreichen.

Achtung: Fassung nur an der Unterseite, nicht seitlich, einstreichen.

10 min trocknen lassen. Wiederholt einstreichen und danach nochmals ca. 5 min trocknen lassen.

Schwammgummidichtung in die Fassung eindrücken. Achten Sie darauf, daß die Dichtung nicht an den seitlichen Flanken anklebt. Klemmen Sie den Greifer ca. eine halbe Stunde mit einer Schraubzwinge an einem Tisch fest.

7.5 Filter

Papierfilter mindestens einmal wöchentlich kontrollieren.

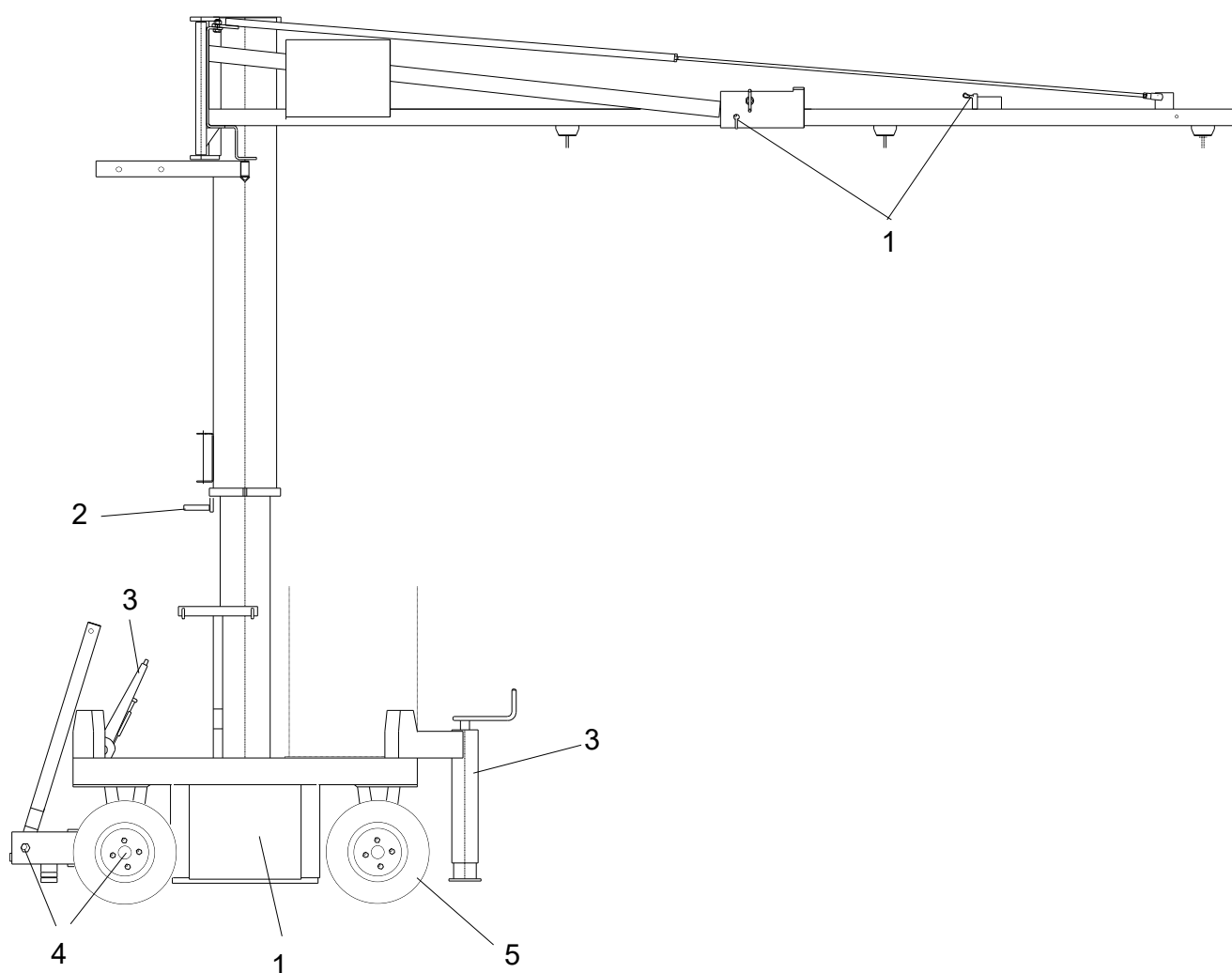
Bei starker Verschmutzung Filter wechseln.

Vorgehensweise:

- Gerätedeckel öffnen
- Schlauchschelle lösen und Filter herausnehmen
- Neuen Filter einsetzen und wieder mit Schlauchschelle befestigen
- Gerätedeckel wieder schließen

7.6 Allgemein

Pos.	Bezeichnung/ Schmierstelle	Tätigkeit	Inspektionsintervall
1	Ausleger, Federbolzen	abschmieren	1/4 jährlich
2	Handkurbel	abschmieren	1/4 jährlich
3	Handbremse	Funktionsprüfung	bei jedem Standortwechsel/ wöchentlich
	Seilzug	abschmieren	1/4 jährlich
4	Rad- und Schwenkachsen	abschmieren	1/4 jährlich
5	Reifen/ Reifendruck	überprüfen	wöchentlich



7.7 Reparaturen



- Reparaturen am Gerät dürfen nur von Personen durchgeführt werden, die die dafür notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen.
- Vor der Wiederinbetriebnahme **muss** eine außerordentliche Prüfung durch einen Sachkundigen oder Sachverständigen durchgeführt werden.

7.8 Prüfungspflicht



- Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass das Gerät mindestens jährlich durch einen Sachkundigen geprüft und festgestellte Mängel sofort beseitigt werden (→ DGUV Regel 100-500).
- Die dementsprechenden gesetzlichen Bestimmungen u. die der Konformitätserklärung sind zu beachten!
- Die Durchführung der Sachkundigenprüfung kann auch durch den Hersteller Probst GmbH erfolgen. Kontaktieren Sie uns unter: service@probst-handling.de
- Wir empfehlen, nach durchgeführter Prüfung und Mängelbeseitigung des Gerätes die Prüfplakette „Sachkundigenprüfung/ Expert inspection“ gut sichtbar anzubringen (Bestell-Nr.: 29040056+TÜV-Aufkleber mit Jahreszahl).



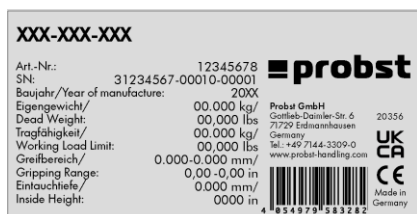
Die Sachkundigenprüfung ist unbedingt zu dokumentieren!

Gerät	Jahr	Datum	Sachkundiger	Firma

7.9 Hinweis zum Typenschild



- Gerätetyp, Gerätenummer und Baujahr sind wichtige Angaben zur Identifikation des Gerätes. Sie sind bei Ersatzteilbestellungen, Gewährleistungsansprüchen und sonstigen Anfragen zum Gerät stets mit anzugeben.
- Die maximale Tragfähigkeit (WLL) gibt an, für welche maximale Belastung das Gerät ausgelegt ist. Die maximale Tragfähigkeit (WLL) darf **nicht** überschritten werden.
- Das im Typenschild bezeichnete Eigengewicht ist bei der Verwendung am Hebezeug/Trägergerät (z.B. Kran, Kettenzug, Gabelstapler, Bagger...) mit zu berücksichtigen.



Beispiel:

7.10 Hinweis zur Vermietung/Verleihung von PROBST-Geräten



Bei jeder Verleihung/Vermietung von PROBST-Geräten **muss** unbedingt die dazu gehörige **Original-Betriebsanleitung** mitgeliefert werden (bei Abweichung der Sprache des jeweiligen Benutzerlandes, ist zusätzlich die jeweilige Übersetzung der Original-Betriebsanleitung mit zuliefern)!

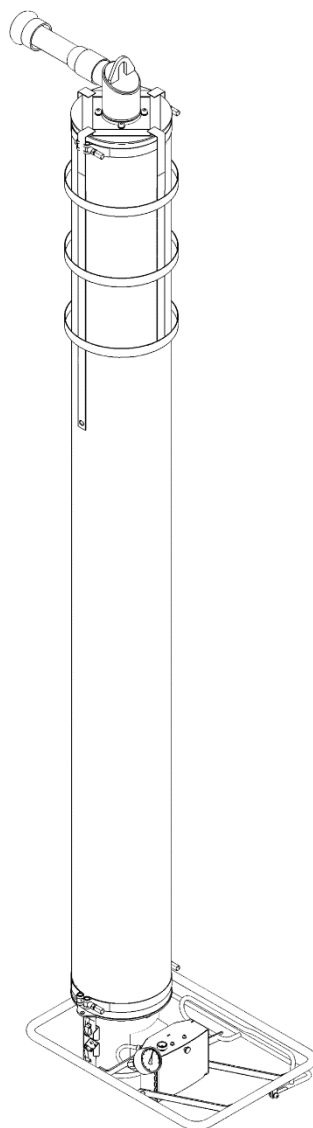
8 Entsorgung / Recycling von Geräten und Maschinen



Das Produkt **darf nur** von qualifiziertem Fachpersonal außer Betrieb genommen und zur Entsorgung/ zum Recyceln vorbereitet werden. Entsprechend vorhandene **Einzelkomponenten** (wie Metalle, Kunststoffe, Flüssigkeiten, Batterien/Akkus etc.) **müssen** gemäß den **national/ länderspezifisch geltenden Gesetzen und Entsorgungsvorschriften** entsorgt/recycelt werden!



Das Produkt darf nicht im Hausmüll entsorgt werden!



Für künftige Verwendung aufbewahren!



Inhaltsverzeichnis

1 Sicherheit

- 1.1 Hinweise für das Betreiberunternehmen
- 1.2 Hinweise für das Installations-, Wartungs- und Bedienpersonal
- 1.3 Sicherheitshinweise in dieser Anleitung
- 1.4 Anforderungen an den Aufstellort
- 1.5 Bestimmungsgemäße Verwendung
- 1.6 Emissionen
- 1.7 Besondere Gefahren
- 1.8 Arbeitsplatz
- 1.9 Hinweise für den Benutzer
- 1.10 Persönliche Schutzbekleidung
- 1.11 Verhalten im Notfall
- 1.12 Sicherheitseinrichtungen prüfen

2 Technische Daten

3 Beschreibung

- 3.1 Bestandteile
- 3.2 Dreheinführung
- 3.3 Hubschlauch
- 3.4 Bedieneinheit
- 3.5 Zubehör

4 Installation

- 4.1 Vorgehen bei der Installation
- 4.2 Schwebezustand einstellen (ohne Last)
- 4.3 Hubschlauch wechseln

5 Bedienung

- 5.1 Sicherheitshinweise
- 5.2 Lasten Heben, Senken, Ablegen

6 Fehlersuche, Abhilfe

7 Wartung

- 7.1 Allgemeine Hinweise
- 7.2 Reinigen
- 7.3 Sachkundigen Abnahme
- 7.4 Service-Tabelle

8 Hinweise zum Typenschild

9 Einlagerung

10 Gewährleistung, Ersatz- und Verschleißteile

Sonderausführungen

Das Gerät besitzt folgende Sonderausführung(en):

(Besondere Bedienungshinweise oder Ersatzteile siehe Anhang)

Sofern die Sonderausführung(en) gesonderte Ersatz- / Verschleißteile erfordern,
wird die standardmäßige Ersatz- / Verschleißteilliste ungültig.

1 Sicherheit

1.1 Hinweise für das Betreiberunternehmen

Der Vakuum-Schlauchheber ist nach dem Stand der Technik gebaut und betriebssicher. Dennoch gehen davon Gefahren aus,

- ⇒ wenn es nicht von geschultem oder zumindest unterwiesenem Personal benutzt wird,
- ⇒ wenn es nicht seiner Bestimmung gemäß eingesetzt wird (siehe 1.5).

Gefahren können unter diesen Umständen entstehen für:

- ⇒ Leib und Leben des Benutzers und Dritter,
- ⇒ das Hebegerät und weitere Sachwerte des Anwenders.

1.2 Hinweise für das Installations-, Wartungs- und Bedienpersonal

Der Vakuum-Schlauchheber darf nur von qualifiziertem Fachpersonal, Mechaniker und Elektriker, installiert und gewartet werden. Arbeiten an der Elektrik dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden. Jede Person, die im Betrieb des Anwenders mit der Aufstellung, Inbetriebnahme, Bedienung, Wartung und Reparatur des Gerätes beauftragt ist, muss die Betriebsanleitung und besonders die Kapitel "Sicherheit" und "Bedienung" gelesen und verstanden haben.

Der Betrieb des Anwenders muss durch innerbetriebliche Maßnahmen sicherstellen,

- ⇒ dass die jeweiligen Benutzer des Hebegebietes eingewiesen werden,
- ⇒ dass sie die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben,
- ⇒ und dass ihnen die Betriebsanleitung jederzeit zugänglich bleibt.

Die Zuständigkeiten für die unterschiedlichen Tätigkeiten am Gerät müssen klar festgelegt und eingehalten werden. Es dürfen keine unklaren Kompetenzen auftreten. Wir empfehlen, das Hebegebiet vor unbefugter Benutzung zu schützen, z. B. durch einen Schlüsselschalter.

1.3 Sicherheitshinweise in dieser Anleitung



Die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung sind wie folgt gekennzeichnet:

Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Wenn Sie sie nicht meiden, können Tod und schwerste Verletzungen die Folge sein.

Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Wenn Sie sie nicht meiden, können leichte oder geringfügige Verletzungen die Folge sein.

1.4 Anforderungen an den Aufstellort

Der Vakuum-Schlauchheber in normaler Ausführung darf nicht in explosionsgefährdeten Räumen betrieben werden. Das Gerät kann aber auch auf Wunsch in

Ex- geschützter Ausführung geliefert werden.

Die Umgebungstemperatur muss im Bereich von +0°C bis +40°C liegen (bei Überschreitungen bitte vorher Rücksprache mit dem Hersteller nehmen).

Stellen Sie durch entsprechende innerbetriebliche Anweisungen und Kontrollen sicher, dass die Umgebung des Arbeitsplatzes stets sauber und übersichtlich ist.

1.5 Bestimmungsgemäße Verwendung



Der Vakuum-Schlauchheber dient zum Heben und Transportieren von Gegenständen. Die zulässige Traglast darf dabei nicht überschritten werden. Beachten Sie das Typenschild!

Die Lasten müssen so stabil sein, dass sie während dem Heben nicht zerstört werden können!

Die Beförderung von Personen oder Tieren mit dem Hebegerät ist verboten! Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen des Hebegerätes sind aus Sicherheitsgründen verboten!



Es dürfen **nur Sauplatten** des Herstellers **PROBST** verwendet werden.



Einige der Sauplatten, die an das Gerät angebaut werden können, reduzieren seine Tragfähigkeit. *Auf jeder Sauplatte ist die zulässige Traglast angegeben.*

Es dürfen nur für das Gerät **zugelassene** Sauplatten verwendet werden!

Das Überschreiten der zulässigen und der angegebenen Traglast der Sauplatten ist **strengstens untersagt!!! Gefahr: Herunterfallen der Last!**



Die Verwendung von Sauplatten mit geringerer **Tragfähigkeit** als die Hub- und Bedieneinheit ist **verboten! Gefahr: Herunterfallen der Last.** (Sauplatten mit höherer Tragfähigkeit als Hub- und Bedieneinheit sind erlaubt)

Das Arbeiten mit diesem Gerät darf nur in bodennahem Bereich erfolgen. Die Last **darf nicht** über **1,8 m** gehoben werden!

1.6 Emissionen

Der äquivalente Dauerschalldruckpegel liegt im Einsatz (Werkstück angesaugt) unter 70 dB (A).

1.7 Besondere Gefahren

Die Last wird durch Unterdruck am Sauggreifer des Gerätes gehalten. Wenn die Vakuumerzeugung ausfällt, verringert sich der Unterdruck am Sauggreifer. Der Hubschlauch des Gerätes entspannt sich und die Last senkt sich ab. Dies geschieht bei plötzlichem Stromausfall. Ein eingebautes Rückschlagventil in der Dreheinführung sorgt dafür, dass der Unterdruck in diesem Fall verzögert abfällt, jedoch nur wenn der Reguliergriff dabei auf "Heben" gestellt ist.

Setzen Sie die Last bei einem Stromausfall, wenn möglich sofort ab. Andernfalls entfernen Sie sich sofort aus dem Gefahrenbereich.

Das Gerät erzeugt einen sehr starken Sog, der Haare und Kleidungsstücke einsaugen kann. Nicht in die Sauggreiferöffnung hineinsehen oder kleine Gegenstände vor die Saugöffnung halten, wenn das Gerät eingeschaltet ist.

1.8 Arbeitsplatz



Der Arbeitsplatz des Bedieners befindet sich vor der Bedieneinheit.

Stellen Sie sicher, dass ein unbefugtes Ein- und Ausschalten des Hebegerätes nicht möglich ist, z.B. durch ein Vorhängeschloss am Hauptschalter.

Nie unter der Last aufhalten.

1.9 Hinweise für den Benutzer

Als Benutzer müssen Sie vor Inbetriebnahme des Hebegerätes eingewiesen worden sein. Sie müssen die Betriebsanleitung und besonders die Kapitel "Sicherheit" und "Bedienung" gelesen und verstanden haben.

Sorgen Sie dafür, dass nur autorisierte Personen mit dem Gerät arbeiten. Sie sind im Arbeitsbereich des Gerätes Dritten gegenüber verantwortlich.

Es gelten die örtlichen Sicherheitsvorschriften DGUV Regel 100-500 "Lastaufnahmeeinrichtungen...".

Weitere Sicherheitshinweise in dieser Anleitung heben diese nicht auf, sondern sind als Ergänzung zu verstehen.

1.10 Persönliche Schutzbekleidung

Tragen Sie bei der Bedienung des Gerätes stets Sicherheitsschuhe.

Vor dem Transportieren von gefährlichen Gütern muss entsprechende Sicherheitskleidung angelegt werden.

1.11 Verhalten im Notfall

Ein Notfall liegt z.B. bei plötzlichem Stromausfall vor (Gerät schaltet unbeabsichtigt aus!).

Bei Stromausfall Regulierhebel sofort ganz auf "Heben" stellen, damit die Last nicht herabfällt. Das Restvakuum sorgt dann für ein langsames Absinken des Sauggreifers mit der Last.

- 1.12 Sicherheitseinrichtungen prüfen** In der Dreheinführung des Hebeegerätes ist eine Rückschlagklappe eingebaut. Sie verhindert, dass die Last bei Stromausfall vom Sauggreifer fällt. Prüfen Sie diese Rückschlagklappe zu Beginn jeder Arbeitsschicht (bei unterbrochenem Betrieb), bzw. einmal wöchentlich (bei durchgehendem Betrieb). Halten Sie sich während der Überprüfung außerhalb des Gefahrenbereichs auf.
- Vorgehen:
- ⇒ Hebeegerät einschalten.
 - ⇒ Last anheben und Drehgriff vollständig auf Stellung "Heben" bringen.
 - ⇒ Hebeegerät ausschalten. Das Hebeegerät muss sich langsam senken. Die Last darf nicht plötzlich herabfallen.
- Beseitigen Sie Mängel, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen. Stellen sich während des Betriebes Mängel ein, Gerät ausschalten und Mängel beheben.

2 Technische Daten

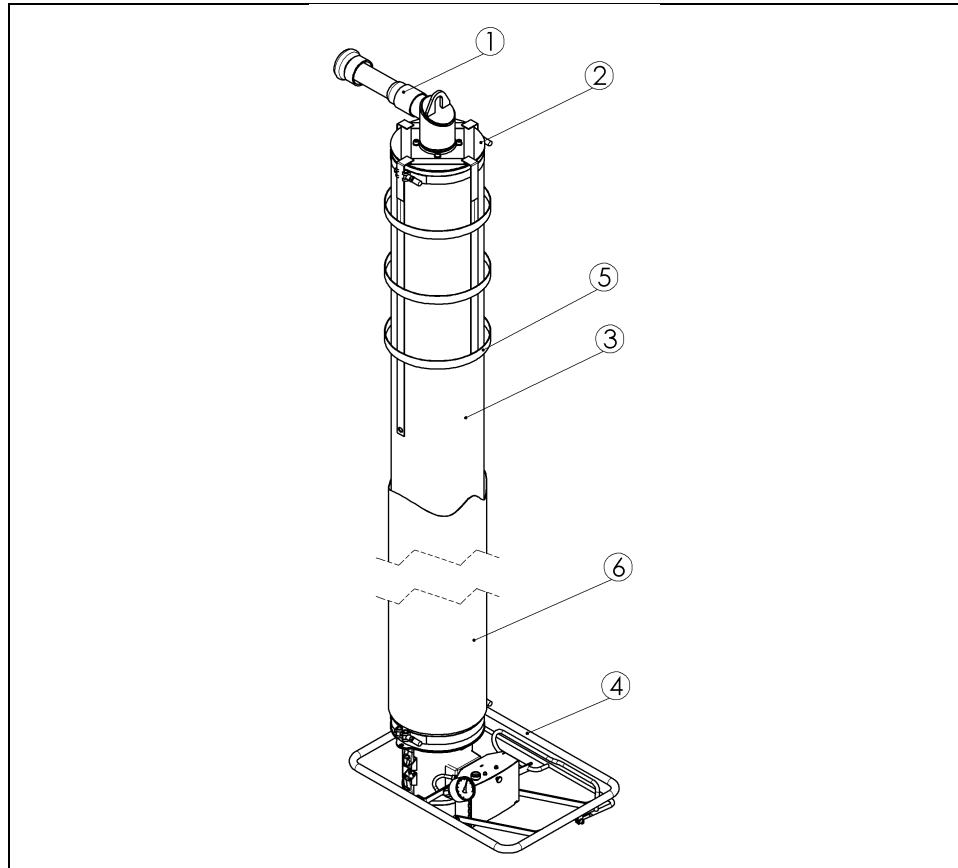
Umgebungstemperatur	+0 - 40 °C
Max. Hub	ca. 1550 mm

3 Beschreibung

3.1 Bestandteile

Das Hebegerät besteht im Wesentlichen aus:

Pos.	Bezeichnung	Bemerkungen
1	Kupplungsstück	kundenseitiger Anschluss
2	Dreheinführung	kundenseitiger Anschluss
3	Hubschlauch	kundenseitiger Anschluss
4	Bedieneinheit	mit Regulierhebel
5	Haltenetz	-
6	Schutzschlauch	-



3.2 Dreheinführung

Die Dreheinführung nimmt den Zuführschlauch (2) vom Gebläse und den Vakuumhubschlauch (3) auf. Das Hebegerät wird an der Dreheinführung aufgehängt.

Das Hebegerät ist durch die Dreheinführung endlos drehbar.

3.3 Hubschlauch

Über den Hubschlauch wird das Vakuum zum Sauggreifer weitergeleitet und die Hubbewegung des Gerätes realisiert.

3.4 Bedieneinheit

Mit der Bedieneinheit wird das Heben und Senken des **HEBEGERÄTES** durch Veränderung des Vakuums im Schlauchheber gesteuert. Dies geschieht durch Veränderung der Außenluftzufuhr in den Schlauchheber.

Die Zufuhr von Außenluft und damit das Vakuum wird hier mit einer Blende reguliert. Sie betätigen die Blende mittels Regulierhebel (Pos. 4.2). Die Last wird gehoben, wenn die Steueröffnung vollständig vom Schieber geschlossen wird. Je weiter die Steueröffnung geöffnet ist, desto mehr Außenluft wird angesaugt. Die Last wird abgesenkt.

3.5 Zubehör

Staubfilter

Der Einbau eines Staubfilters in die Saugleitung wird zum Schutz des Gebläses vor jeder Art von Verunreinigung dringend empfohlen. (Umgebungsstaub, verschmutztes Transportgut)

Anbauhinweise in der beiliegenden Anleitung für Staubfilter beachten!

Hinweis: Ohne Staubfiltereinsatz muss die dann mögliche Versagensursache Fremdkörper aus der Gewährleistung ausgeschlossen werden.

Motorschutzschalter

Mit ihm kann das Gebläse ein- und ausgeschaltet werden. Ein integriertes Überstromschutz verhindert Beschädigungen des Gebläsemotors vor zu hohen Strömen.

Schlauchzylinder Verlängerung

Die Schlauchzylinderverlängerung SZV ist zum Entnehmen von Teilen aus tiefen Kisten, Kartons, Gitterboxen etc. konzipiert. Die Schlauchzylinderverlängerung wird zwischen Sauggreifer und Bedieneinheit montiert.

Manometer

Das Manometer zeigt den Unterdruck am Sauger und damit den Betriebszustand des Gesamtgerätes an. Das Manometer ist an der Bedieneinheit montiert.

Schutzschlauch

Der Schutzschlauch dient als Schutzmantel für den Hubschlauch.

Haltenetz

Das Haltenetz dient zum platzsparenden Transport und Aufbewahren des Hebeegerätes. Die Hubschlauchlänge wird dabei auf sein Minimum reduziert.

4 Installation

4.1 Vorgehen bei der Installation

Der Vakuum-Schlauchheber darf nur von qualifiziertem Fachpersonal, Mechaniker und Elektriker, installiert und gewartet werden. Arbeiten an der Elektrik dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

Gebläse installieren

⇒ Vakuumgebläse gemäß separater Anleitung installieren.

Drehrichtungskontrolle

Vor Inbetriebnahme unbedingt die Drehrichtung des Gebläses gemäß separater Anleitung kontrollieren.



Beim Befestigen des Zuführschlauches darauf achten, dass der Schlauch spiralförmig gedreht (Ø mindestens 800 mm) aufgehängt wird.

Seine am Kranausleger aufgehängte Länge muss das 1,3 bis 1,5- fache der Auslegerlänge betragen. Der Zuführschlauch muss frei hängen.

Er darf nirgends aufliegen, scheuern oder sich verhaken können.



- ⇒ Dreheinführung (7) des Hebeegerätes in einen Transportwagen (5) des Kranes einhängen und sicher befestigen. Transportwagen in den Kranausleger (2) einführen.
- ⇒ Endanschlag (6) am Ende des Kranauslegers anbringen.
Nie ohne Endanschlag arbeiten. Das Hebeegerät kann sonst herabfallen.
- ⇒ Zuführschlauch am Anschlussrohr der Dreheinführung (4) anschließen und mit einer Schlauchschelle sichern.

Bei der Verlegung des Zuführschlauches muss beachtet werden, dass sich der Schlauch unter Vakuum ca. 10 bis 15% zusammenziehen wird. Daher ist ein lockere Verlegung mit Längenausgleich vorzusehen. Längere, geradlinige Strecken können auch mit Kunststoffrohren überbrückt werden. Die Gesamtlänge sollte 50 m nicht überschreiten. Lange Zuführschläuche reduzieren die Traglast und die Dynamik des Schlauchhebers.

4.2 Schwebezustand einstellen (ohne Last)

Der Schwebezustand des Hebeegerätes muss an das jeweilige Greifergewicht angepasst werden. Dazu dient eine Klappe in der Bedieneinheit.

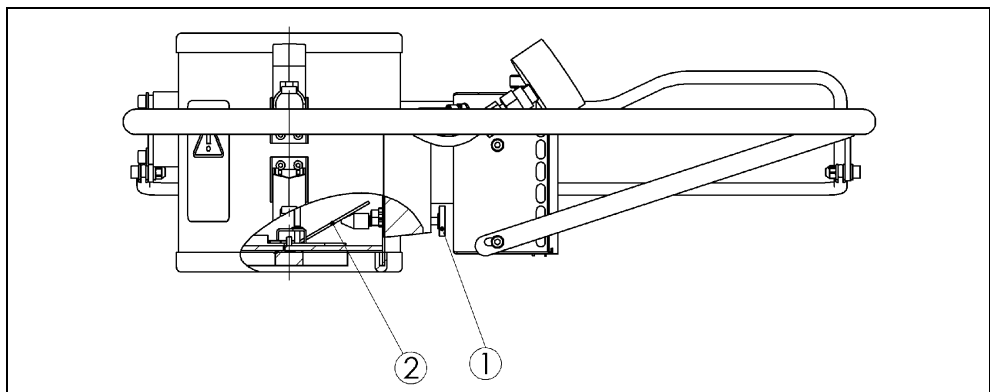
Die Klappe (2) kann in ihrer Lage verändert werden.

Wenn Sie den Sauggreifer auf die Last aufsetzen, wird die Klappe über den Stößel vollständig geöffnet. Dadurch kann die Last angesaugt und gehoben werden.

Vorgehen:

- ⇒ Einstellschraube (1) an der Bedieneinheit (von unten zugänglich) verdrehen.
 - Drehen im Uhrzeigersinn → Klappe wird weiter geöffnet.
 - Drehen gegen den Uhrzeigersinn → Klappe wird geschlossen.
- ⇒ Je weiter die Klappe geöffnet ist, desto niedriger schwebt das Gerät.

Bei vollständig geschlossener Klappe schnellt das Gerät abrupt hoch, sobald das Gebläse eingeschaltet wird!

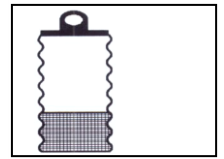


4.3 Hubschlauch wechseln

Der Hubschlauch kann am Einsatzort gewechselt werden



Aufgrund der Verstärkung des Hubschlauchs an der Unterseite darf dieser nur mit der Verstärkung nach unten montiert werden!



Vorgehensweise:

- ⇒ Dreheinführung über Schrauben an Schlauchaufnahme in einen Schraubstock einspannen (Bild 1)
- ⇒ Schutzkappe von den Gewindeenden der Schlauchschellen abnehmen
- ⇒ Schlauchschellen an Schlauchaufnahmen von Schlauchzylinder (Bild 2) und Dreheinheit mit Gabelschlüssel von Hubschlauch lösen (Bild 3).
- ⇒ Klebeband vom alten Hubschlauch abziehen
- ⇒ Alten Hubschlauch von der Schlauchaufnahme des Schlauchzylinders drehen. (Bild 4)
- ⇒ Alten Hubschlauch von der Schlauchaufnahme der Dreheinführung drehen (Bild 5).
- ⇒ Windungen der Schlauchaufnahmen leicht einfetten (Bild 6)
- ⇒ Neuen Hubschlauch mit Verstärkung nach unten montieren!
- ⇒ Neuen Hubschlauch wieder komplett auf die Windungen der Dreheinführung aufdrehen. (Bild 7)
- ⇒ Neuen Hubschlauch wieder komplett auf die Windungen des Schlauchzylinders aufdrehen. (Bild 8)
- ⇒ Hubschlauch mit Klebeband (Coroplast) so umwickeln, dass der Hubschlauch am Schlauchzylinder (Bild 9) bzw. Dreheinführung Bild (10, 11) abgedichtet ist (Klebeband ca. 2 x komplett um den Hubschlauch wickeln)
- ⇒ Schlauchschellen auf Hubschlauch aufziehen und mit einem Drehmomentschlüssel mit 10 Nm anziehen (Bild 12)
- ⇒ Schutzkappe auf die Gewindeenden der Schlauchschellen stecken



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5



Bild 6



Bild 7



Bild 8



Bild 9



Bild 10



Bild 11



Bild 12

Seriennummer →

Hubschlauchabmessung →

Probst GmbH D-71729 Erdmannhausen www.probst-gmbh.de		
123166*		
230 x 2350	11.04.01.10178	

← Artikelnummer Hubschlauch

5 Bedienung

5.1 Sicherheitshinweise

Es gelten die örtlichen Sicherheitsvorschriften, in der BRD unter anderem UVV VBG 9a "Lastaufnahmeeinrichtungen...". Folgende Sicherheitshinweise heben diese nicht auf, sondern sind als Ergänzung zu verstehen:

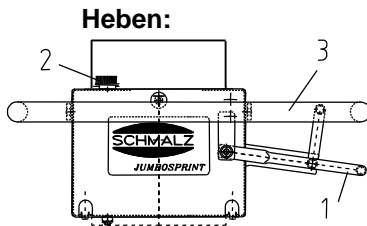
- ⇒ Sicherheitsschuhe tragen.
- ⇒ Vor dem Transport von gefährlichen Gütern muss entsprechende Schutzkleidung angelegt werden.
- ⇒ Die maximale Tragkraft des Gerätes darf nicht überschritten werden. Auf das Typenschild am Bediengriff achten.
- ⇒ Nicht unter der Last stehen. Stets außerhalb des Gefahrenbereiches der Last bleiben.
- ⇒ Niemals Personen oder Tiere mit der Last oder dem Hebegerät befördern!
- ⇒ Nur bei guter Sicht über den ganzen Arbeitsbereich arbeiten. Auf andere Personen im Arbeitsbereich achten.
- ⇒ Last nie über Personen hinweg befördern.
- ⇒ Niemals über angehobene Lasten beugen.
- ⇒ Bediengriff des Hebegebietes nicht verlassen, solange eine Last gehoben wird.
- ⇒ Lasten niemals schrägziehen oder schleppen/schleifen.
- ⇒ Festsitzende Lasten nicht mit dem Hebegerät losreißen.
- ⇒ Bei Stromausfall Reguliergriff sofort ganz auf "Heben" stellen, damit die Last nicht herabfällt.
Das Restvakuum sorgt dann für langsames Absinken des Schlauchhebers mit der Last.
- ⇒ Nur geeignete Lasten ansaugen und heben (Eigenstabilität und Porösität prüfen).
- ⇒ Hebegerät wird in Kranbahnen mit Endanschlägen eingesetzt:
beim Auffahren auf einen Endanschlag können starke horizontale Kräfte auftreten, die ein Lösen des Werkstücks in horizontaler Richtung verursachen.



5.2 Lasten Heben, Senken, Ablegen

⇒ **Ist die Hubeinheit (Hubschlauch) nicht in der Lage die angesaugte Last anzuheben, darf keinesfalls versucht werden das Anheben der Last zu unterstützen, die Haltekraft des Greifers kann unzureichend sein. Last kann herunterfallen → Verletzungsgefahr.**

Die nachfolgenden Bedienschritte müssen von einem qualifizierten Mechaniker vor der ersten Inbetriebnahme, durch das Bedienpersonal, überprüft werden. Dabei erkannte Mängel müssen vor Arbeitsbeginn vollständig beseitigt werden. Der Schwebezustand ohne Last muss vor Inbetriebnahme eingestellt werden.



Heben:



Schwebezustand mit Last einstellen



Senken, Ablegen



- ⇒ Sauggreifer direkt über der Last positionieren.
 - ⇒ Regulierhebel (1) nach unten drücken. Der Vakuumhubschlauch entspannt sich und der Sauggreifer senkt sich.
 - ⇒ Sauggreifer auf die Last aufsetzen. Dabei auf gleichmäßige Lastverteilung achten.
 - ⇒ Regulierhebel (1) langsam nach oben drücken. Die Last wird angesaugt.
- Achtung:** Der Regulierhebel (1) darf max. 90 Sekunden auf "Heben" stehengelassen, da sonst
- ⇒ das Gebläse Schaden nehmen und ausfallen kann, Gewährleistungsanspruch erlischt !
 - ⇒ unnötig Energie vergeudet wird.

Durch Verstellen der Einstellschraube (2) wird der Schwebezustand mit Last eingestellt (Vorsicht, nicht zu verwechseln mit dem Schwebezustand ohne Last).

- ⇒ Verdrehen im Uhrzeigersinn Schwebezustand verringert sich
- ⇒ Verdrehen gegen den Uhrzeigersinn Schwebezustand erhöht sich

Achtung: Der Schwebezustand mit Last sollte sich nicht in der höchsten Hubschlauchstellung befinden da sonst bei angesaugter Last

- ⇒ das Gebläse Schaden nehmen und ausfallen kann, Gewährleistungsanspruch erlischt !
- ⇒ unnötig Energie vergeudet wird.

- ⇒ Regulierhebel (1) langsam nach unten bewegen - "Senken". Der Vakuumhubschlauch entspannt sich und der Sauggreifer senkt sich mit der Last.
- ⇒ Regulierhebel nicht abrupt bis zum Anschlag nach unten drücken und gleichzeitig den Bedienbügel (3) festhalten. Die Last kann sonst plötzlich abfallen, da das Vakuum ganz abgebaut wird.
- ⇒ Last am gewünschten Ort absenken.
- ⇒ Zum Ablegen der Last, Regulierhebel vollständig nach unten drücken, Ventilkasten leicht ankippen und anheben.

6 Fehlersuche, Abhilfe

Der Vakuum-Schlauchheber darf nur von qualifiziertem Fachpersonal, Mechaniker und Elektriker, installiert und gewartet werden. Arbeiten an der Elektrik dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

Prüfen Sie nach Reparatur- oder Wartungsarbeiten auf jeden Fall die Sicherheitseinrichtungen wie in Kapitel "Sicherheit" beschrieben.

Wenn die **Last nicht gehoben werden kann**, gehen Sie die folgende Liste durch, um den Fehler zu finden und zu beheben.

Fehler	Abhilfe
Drehrichtung des Motors verkehrt	Phasen des Gebläseanschlusses umpolen
Das notwendige Vakuum wird nicht erreicht	⇨ Zuführschlauch und Schlauchheber auf Dichtheit untersuchen ⇨ Greifermontage kontrollieren ⇨ Staubfilterpatrone und Filter der Bedieneinheit reinigen bzw. austauschen
Das Gewicht der Last ist zu hoch	Last verringern, anderes Hebezeug verwenden
Die Last ist zu porös oder biegeschlaff	Kann nicht gehoben werden, ggf. anderen Sauggreifer verwenden
Zuführschlauch ist beschädigt	Neuen Schlauch verlegen oder beschädigte Stelle ausschneiden, Reststücke mit Rohrnippel und Schlauchschellen verbinden
Hubschlauch ist beschädigt	Neuen Hubschlauch anbringen
Sauggreiferanschluss ist undicht	Dichtgummi am Schlauchzylinder prüfen, ggf. tauschen
Sauggreifer ist undicht	Dichtgummi am Sauggreifer prüfen, ggf. tauschen
Die Last fällt beim Absenken ab	Bitte Rücksprache mit dem Hersteller halten
Das Vakuum wird erreicht aber der JUMBO kann poröse Lasten nicht anheben	Bitte Rücksprache mit dem Hersteller halten
Die Bedieneinheit des Schlauchhebers hängt bei laufendem Gebläse auch ohne Last in der oberen Blockposition und kann durch Betätigung des Regulierhebels nicht abgesenkt werden	⇨ Einstellschraube für den Schwebezustand ohne Last rechts herum weiter eindrehen ⇨ Staubfilter der Bedieneinheit reinigen oder austauschen

7 Wartung

- 7.1 Allgemeine Hinweise** Der Vakuum-Schlauchheber darf nur von qualifiziertem Fachpersonal, Mechaniker und Elektriker installiert und gewartet werden.
Prüfen Sie nach Reparatur- oder Wartungsarbeiten auf jeden Fall die Sicherheitseinrichtungen wie im Kapitel "Sicherheit" beschrieben.
- 7.2 Reinigen** Die Wartungsvorgänge mit entsprechenden Wartungsintervallen entnehmen Sie bitte unserer Servicetabelle.
Verwenden Sie zur Reinigung des Gerätes Kaltreiniger (kein Waschbenzin oder ätzende Flüssigkeiten verwenden. Der Zuführ- und Hubschlauch würden dadurch undicht bzw. zerstört).
Sauggreifer mindestens einmal wöchentlich von anhaftenden Gegenständen und Schmutz wie Kleber, Leim und Spänen, Staub usw. reinigen. Verwenden Sie zum Reinigen Glyzerin. Beschädigte oder verschlissene Sauggreifer (Risse, Löcher, Wellenbildung) sofort austauschen.
- 7.3 Sachkundigen Abnahme** Um den Unfallverhütungsvorschriften zu entsprechen, muss eine jährliche Prüfung der Krananlage und des Hebeegerätes durch einen Sachkundigen erfolgen. Der Hersteller bietet als besonderen Service einen Inspektionsvertrag für eine jährliche Überprüfung mit Sachkundigennachweis, innerhalb Deutschlands an.

7.4 Service-Tabelle

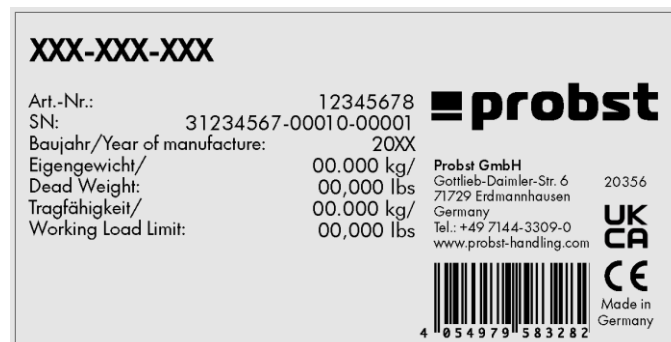
	Intervall				
	täg- lich	wöchent- lich	monat- lich	1/2- jährlich	jährliche Prüfung
Schlauchheber					
Ist der Hubschlauch in gutem Zustand (nicht porös, keine Scheuerstellen, keine Löcher und damit dicht) ?			X		X
Ist die Befestigung des Hubschlauches in Ordnung ? (Drahtschelle richtiger Sitz, Abdichtung)					X
Lässt sich die Dreheinführung leicht bewegen?			X		X
Ist der Regulierhebel leichtgängig?			X		X
Sind alle Verbindungen fest Schlauchschellen etc.?					X
Sind Typen- und Traglastschild noch auf dem Gerät?					X
Ist die Bedienungsanleitung noch vorhanden und den Arbeitern bekannt ?					X
Ist der Haltegriff bzw. der Bedienbügel fest?					X
Ist die Filtermatte an der Bedieneinheit noch vorhanden und gereinigt ?			X		X
Überprüfung tragender Teile (z.B. Aufhängung des Jumbos) auf Verformung, Verschleiß, Rost oder sonstige Beschädigung.				X	
Funktion					
Lässt sich das Gerät ohne angesaugte Last gut anheben und absenken ? (Einstellung der Klappe in der Bedieneinheit)			X		X
Lässt sich beim JUMBO SPRINT der Schwebezustand mit Last gut einstellen ? (Verdrehen der Einstellschraube an der Bedieneinheit)					X
Funktioniert das Rückschlagventil bei Stromausfall?			X		X
Ist der Prüfplakette UVV erneuert?					X
Allgemeiner Zustand des Gerätes					X

8 Hinweise zum Typenschild

Auf dem Typenschild sind einige wichtige Daten zum Vakuum-Schlauchheber angegeben.

Das Typenschild ist an der Außenseite des Geräts angebracht und fest mit diesem verbunden.

Auf dem Typenschild sind folgende Daten verzeichnet:



← Beispiel-Abbildung

Gerätetyp
Gerätenummer
Baujahr
Auftragsnummer
Maximale Traglast
Eigengewicht



Gerätetyp und Gerätenummer sind wichtige Angaben zur Identifikation des Gerätes. Sie sind bei Ersatzteilbestellungen, Gewährleistungsansprüchen und sonstigen Anfragen zum Gerät stets mit anzugeben.

Die maximale Traglast gibt an, für welche maximale Belastung das Gerät ausgelegt ist. Die maximale Traglast darf nicht überschritten werden.

9 Einlagerung

Wenn Sie den Vakuum-Schlauchheber nicht im Einsatz haben, erhalten Sie sich die Produktqualität am besten durch eine sachgerechte Einlagerung, diese beinhaltet:

- ⇒ Produkt reinigen (siehe 7.2) und bei vorhandener Nässe trocknen lassen
- ⇒ Produkt in einem Raum einlagern, wo Schutz vor Feuchtigkeit und Frost gewährleistet ist, Empfehlung: im Aufbewahrungskoffer des Herstellers
- ⇒ Lagertemperatur +0 – 40 °C

Wiederinbetriebnahme gemäß Kapitel 4 Installation ausführen

10 Gewährleistung, Ersatz- und Verschleißteile

Für dieses Gerät übernehmen wir eine Gewährleistung gemäß unseren Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Das gleiche gilt für Ersatzteile, sofern es sich um von uns gelieferte Originalteile handelt.

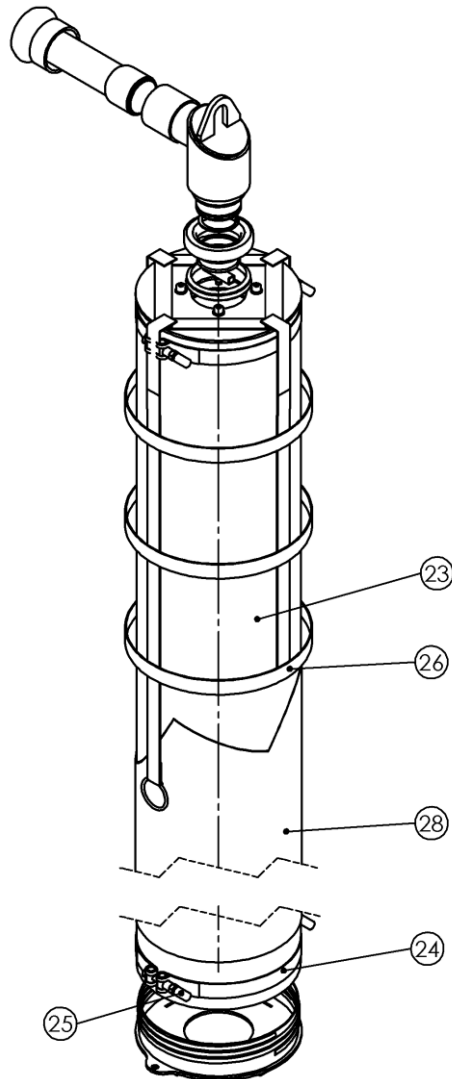
Für Schäden, die durch die Verwendung von anderen als Originalersatzteilen oder Originalzubehör entstehen, ist jegliche Haftung unsererseits ausgeschlossen.

Ausgenommen von der Gewährleistung sind alle Verschleißteile.

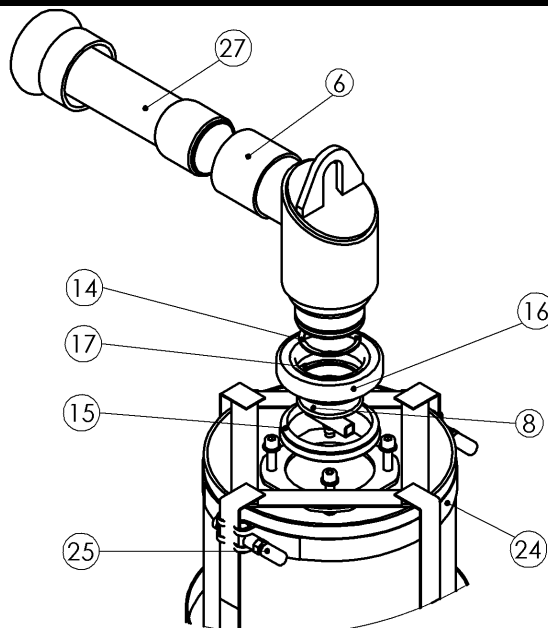
In der nachfolgenden Liste sind die wichtigsten Ersatz- und Verschleißteile aufgeführt.

Legende:	- Ersatzteil	= E
	- Verschleißteil	= V
	- Verschleißteilbaugruppe, enthält Verschleißteile	= VB

Hubeinheit / Lifting Hose Assy



Dreheinheit / Rotation Unit



Hubeinheit mit Bedieneinheit

Ersatzteile/ /Spare Parts



Hubeinheit / Lifting Hose Assy						
Pos.	Menge / Amount	Bezeichnung	Description	Abmessung / Dimension	Art. No.	Legende
6	1	G 2" - L 56 - D 66,3	G 2" - L 56 - D 66,3		2700.0007	E
8	1	Flachsauggreifer_PFG	Flat suction pad_PFG		4210.0610	V
14	1	DIN 472 - 54 x 2,0	DIN 472 - 54 x 2,0		2048.0025	E
15	1	V-Ring	V-ring		4210.0611	V
16	1	Kugellager	Bearing		2135.0022	E
17	1	DIN 471 - 65 x 2,5	DIN 471 - 65 x 2,5		2048.0026	E
23	1	Hubschlauch	Lifting hose	PVC	2527.0010	V
24	2	Schlauchschele	Hose clamp	SSB	2105.0068	E
25	4	Kappe für SSB	Cap for SSB		2202.0042	E
26	1	Haltenetz	Securing net		2527.0005	V
27	1	Kupplung	Coupling		4200.0042	E
28	1	Schutzhülle	Covering for lifting tube		2529.0007	E

E= Ersatzteil, **V=** Verschleißteil, **VB=** Verschleißteilbaugruppe, enthält Verschleißteile

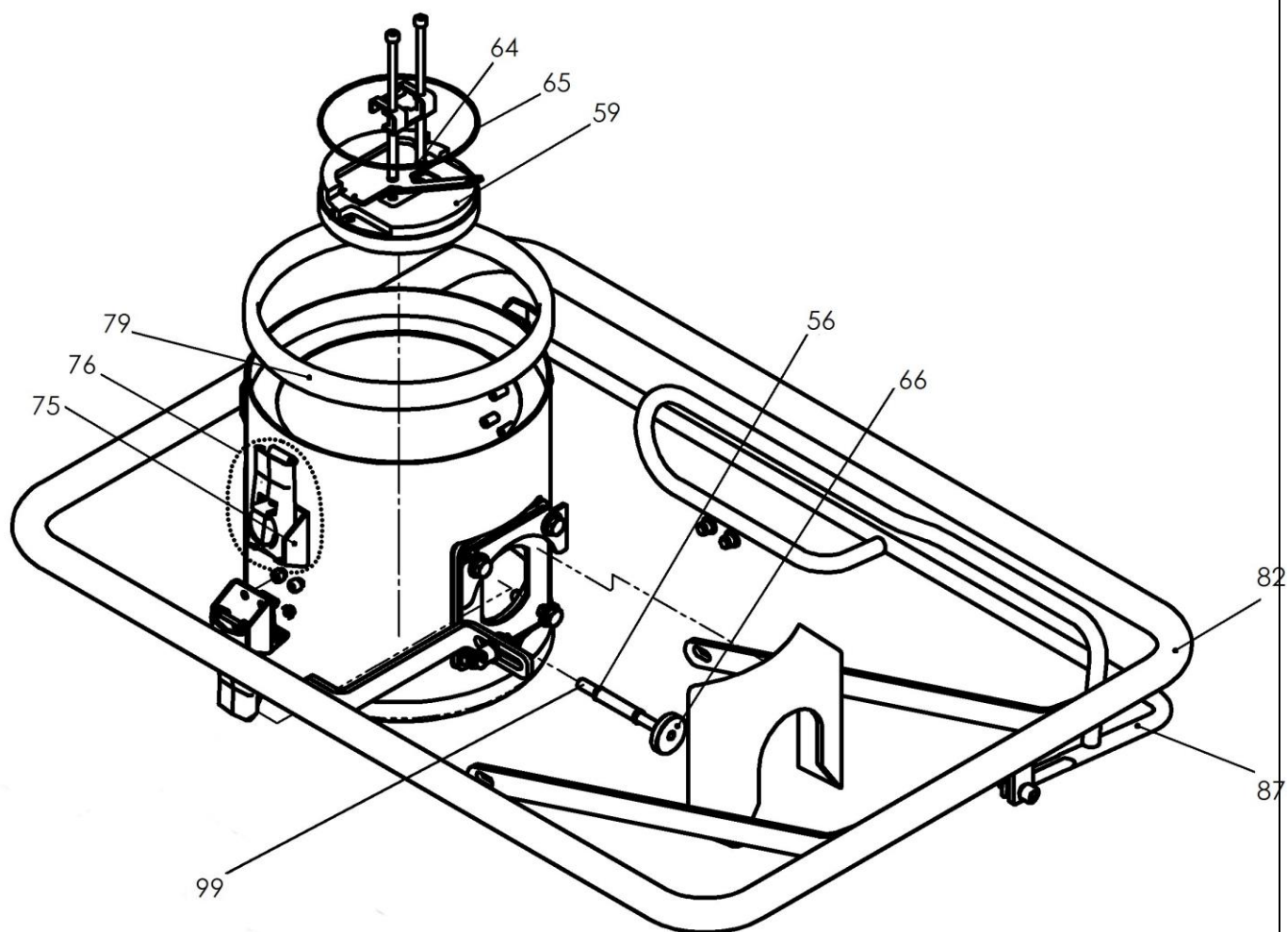
E= Spare part, **V=** Consumable part, **VB=** Consumable-part assembly, contains consumable parts

Hubeinheit / Lifting Hose Assy						
Pos.	HE 35-E/S-BP	HE 50-E/S-BP	HE 80-E/S-BP	HE 150-E/S-BP	HE 200-E/S-BP	HE 300-E/S-BP
23	11.04.01.10007	11.04.01.10028	11.04.01.10066	11.04.01.10178	11.04.01.10070	11.04.01.10129
24	10.07.10.00048	10.07.10.00049	10.07.10.00039	10.07.10.00046	10.07.10.00040	10.07.10.00065
26	11.01.12.10141	11.01.14.10058	11.01.05.10248	11.01.23.10043	11.01.25.10039	11.01.25.10084
28	11.04.01.10023	11.04.01.10018	11.04.01.10017	11.04.01.10132	11.04.01.10073	11.04.01.10127

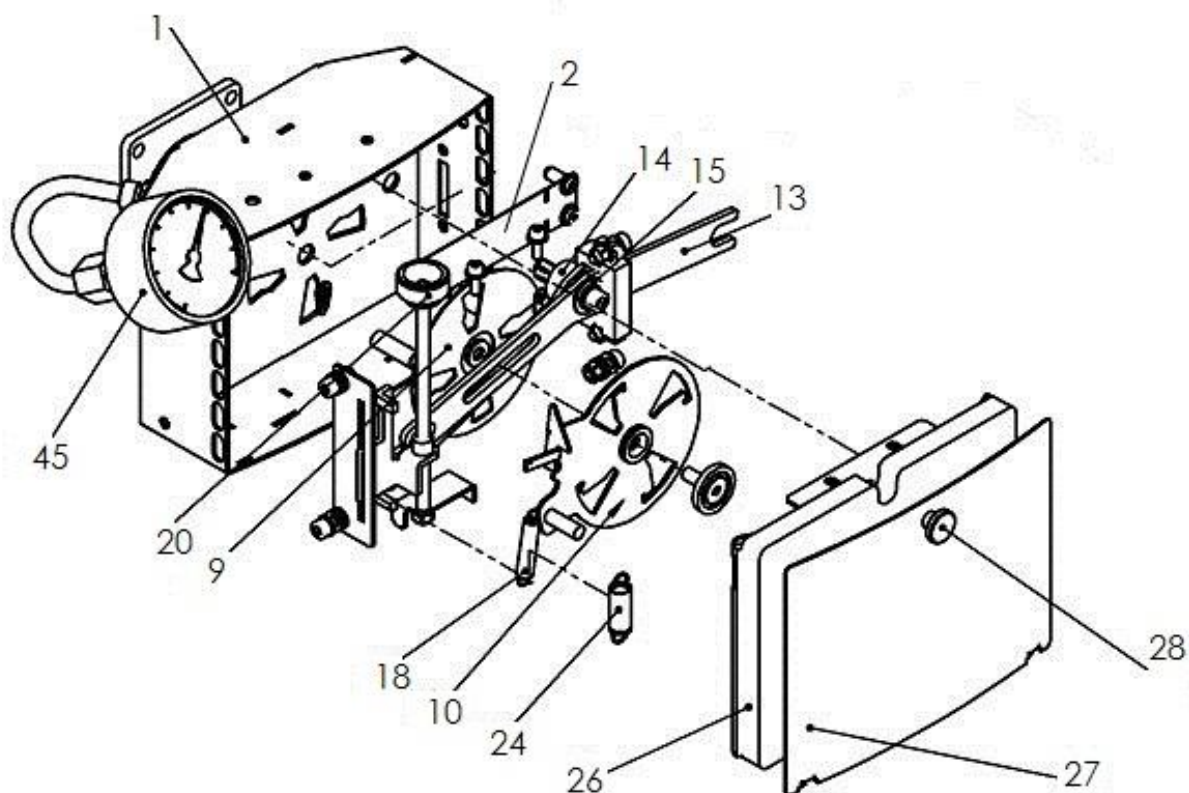
E= Ersatzteil, **V=** Verschleißteil, **VB=** Verschleißteilbaugruppe, enthält Verschleißteile

E= Spare part, **V=** Consumable part, **VB=** Consumable-part assembly, contains consumable parts

Ventileinheit, Bedieneinheit / Valve Unit, Operating handle



Ventileinheit / Valve Unit



Ventileinheit, Bedieneinheit / Valve Unit, Operating handle						
<i>Pos.</i>	<i>Menge / Amount</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Description</i>	<i>Abmessung / Dimension</i>	<i>Art. No.</i>	<i>Legende</i>
1	1	Ventilgehäuse kpl.	Valve casing compl.		4210.0612	E
2	1	Federklappe	Spring flap		4210.0608	E
9	1	Reibbelag	Friction lining		4210.0613	E
10	1	Scheibe	Disk		4210.0614	E
13	1	Schieber	Slide		4210.0401	E
14	1	Hülse	Socket for slide		4210.0535	E
15	1	Gleitlager	Bearing bush		4210.0536	E
18	1	Zugfeder	Tension spring	Z 066 OI	2171.0008	E
20	1	Stellschraube	Adjusting screw		4210.0403	E
24	1	Zugfeder	Tension spring	Z 081 HI	2171.0009	E
26	1	Filtermatte	Filter mat		2505.0010	V
27	1	Abdeckung f. Ventilklappe	Cover for valve unit		4210.0615	E
28	1	Rändelschraube	Knurled screw		2009.0038	E
45	1	Manometer VAM	Manometer VAM		2213.0007	E
56	1	Druckfeder	Spring (pressure)		2170.0044	E
59	1	Ventilklappe	Valve flap		4210.0558	E
64	2	Druckfeder	Spring (pressure)		2170.0045	E
65	1	O-Ring	O-ring seal		2155.0087	V
66	1	Rändelmutter	Knurled nut		2019.0021	E
75	4	Spannhaken für Spannverschluss	Tension hook		2106.0011	E
76	2	Spannverschluss	Tension lock		2106.0004	
79	2	Schlitzgummiring	Ruber seal		4210.0091	V
82	1	Haltebügel	Supporting strap		4210.0405	E
87	1	Reguliergriff	Control handle		4210.0406	E
99	1	Rundstab	Rod		4210.1051	E

E= Ersatzteil, V= Verschleißteil, VB= Verschleißteilbaugruppe, enthält Verschleißteile

E= Spare part, V= Consumable part, VB= Consumable-part assembly, contains consumable parts



EINFÜHRUNG


Vielen Dank, dass Sie sich für einen Motor von Honda entschieden haben. Wir möchten Ihnen dabei helfen, die besten Ergebnisse mit Ihrem neuen Motor zu erzielen und ihn sicher zu betreiben. Dieses Handbuch enthält diesbezügliche Informationen; bitte lesen Sie es sorgfältig durch, bevor Sie den Motor in Betrieb nehmen. Bitte wenden Sie sich im Störfalle oder mit Fragen zu Ihrem Motor an einen autorisierten Honda-Wartungshändler. Alle Informationen in dieser Veröffentlichung beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellen Produktinformationsstand. Honda Motor Co., Ltd. behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen vornehmen zu dürfen, ohne hierdurch irgendeine Verpflichtung einzugehen. Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne schriftliche Genehmigung reproduziert werden. Dieses Handbuch ist als permanenter Bestandteil des Motors zu betrachten und sollte bei einem Verkauf des Motors dem neuen Besitzer übergeben werden.

Zusätzliche Informationen bezüglich Starten, Stoppen, Betrieb und Einstellungen des Motors oder spezieller Wartungsanweisungen entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanleitung für die Ausrüstung, die durch diesen Motor angetrieben wird.

Vereinigte Staaten, Puerto Rico und Amerikanische Jungferninseln: Wir raten Ihnen, die Garantiepolice durchzulesen, um die Garantieleistungen und Ihre Verantwortung als Besitzer voll zu verstehen. Die Garantiepolice ist ein getrenntes Dokument, das Sie von Ihrem Händler erhalten haben sollten.

SICHERHEITSANGABEN

Achten Sie auf Ihre eigene Sicherheit und die anderer Personen. Wichtige Sicherheitsangaben finden Sie in diesem Handbuch und am Motor. Bitte lesen Sie diese Angaben aufmerksam.

Eine Sicherheitsangabe weist auf potenzielle Verletzungsgefahren für Sie und andere Personen hin. Jede Sicherheitsangabe ist durch ein Achtungssymbol  und eines der drei Schlüsselwörter GEFAHR, WARNUNG oder VORSICHT gekennzeichnet.

Diese Schlüsselwörter haben die folgenden Bedeutungen:

GEFAHR

Bei Nichtbefolgung der gegebenen Anweisungen besteht HÖCHSTE LEBENSGEFAHR bzw. die GEFAHR LEBENSGEFÄHRDENDER VERLETZUNGEN.

WARNUNG

Bei Nichtbefolgung der gegebenen Anweisungen besteht LEBENSGEFAHR bzw. die GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

VORSICHT

Bei Nichtbefolgung der gegebenen Anweisungen besteht VERLETZUNGSGEFAHR.

Jede dieser Angaben gibt Aufschluss über die Art der Gefahr, die möglichen Folgen und die Abhilfemaßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung von Verletzungen.

SCHADENVERHÜTUNGSANGABEN

Außerdem enthält das Handbuch andere wichtige Textstellen, die durch das Wort ACHTUNG gekennzeichnet sind.

Dieses Wort hat die folgende Bedeutung:

HINWEIS

Bei Nichtbefolgung der Anweisungen besteht die Gefahr einer Beschädigung des Motors oder anderer Sachwerte.

Diese Angaben sollen Ihnen dabei helfen, Schäden am Motor, an anderen Sachwerten und an der Umwelt zu verhüten.

© 2005 Honda Motor Co., Ltd. — Alle Rechte vorbehalten

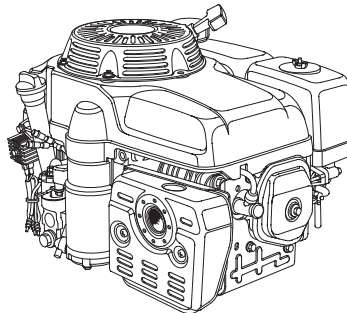
GXV340UT2-GXV390UT1

34Z5N600

00X34-Z5N-6000

HONDA

BEDIENUNGSANLEITUNG MANUALE DELL'UTENTE INSTRUKTIEHANDLEIDING GXV340 · GXV390



WARNUNG:



Die von diesem Produkt erzeugten Motorabgase enthalten Chemikalien, die laut Forschungsergebnissen des Bundesstaates Kalifornien Krebs, Geburtsfehler oder Schäden an den Fortpflanzungsorganen verursachen.

INHALT

EINFÜHRUNG.....	1	ZÜNDKERZE	10
SICHERHEITSANGABEN	1	FUNKENSCHUTZ.....	11
SICHERHEITSINFORMATION.....	2	NÜTZLICHE TIPPS UND	
POSITION VON		EMPFEHLUNGEN	11
SICHERHEITSPLAKETTEN.....	2	LAGERN DES MOTORS	11
LAGE VON TEILEN UND		TRANSPORT	13
BEDIENUNGSELEMENTEN	2	BEHEBUNG UNERWARTETER	
AUSSTATTUNGSMERKMALE	3	PROBLEME	13
KONTROLLEN VOR DEM		TECHNISCHE INFORMATION UND	
BETRIEB	3	VERBRAUCHERINFORMATION	14
BETRIEB	4	Position der Seriennummer.....	14
VORKEHRUNGEN FÜR		Batterieanschlüsse für	
SICHEREN BETRIEB.....	4	elektrischen Starter	14
STARTEN DES MOTORS	4	Fernsteuergestänge.....	14
STOPPEN DES MOTORS	5	Vergasermodifikationen für	
EINSTELLEN DER		Betrieb in Höhenlagen.....	14
MOTORDREHZAHL	6	Sauerstoffangereicherte	
WARTUNG DES MOTORS.....	7	Kraftstoffe	15
DIE BEDEUTSAMKEIT		Informationen zum	
RICHTIGER WARTUNG	7	Schadstoffbegrenzungssystem.....	15
SICHERHEIT BEI		Abscheidungsgrad	16
WARTUNGSARBEITEN	7	Technische Daten	16
SICHERHEITSVORKEHRUNGEN	7	Abstimmspezifikationen	16
WARTUNGSPLAN	7	Schnellverweisinformation	17
TANKEN	8	Schaltschemata	17
MOTORÖL.....	8	VERBRAUCHERINFORMATION	18
Empfohlenes Öl.....	8	Vertrieb-/	
Ölstandkontrolle	9	Händlersuchinformation.....	18
Ölwechsel	9	Kundendienstinformation.....	18
LUFTFILTER	10		
Überprüfung.....	10		
Reinigung	10		



SICHERHEITSINFORMATION

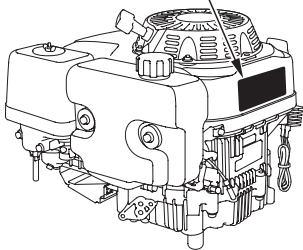
- Machen Sie sich mit der Funktion aller Bedienungselemente vertraut, und prägen Sie sich ein, wie der Motor im Notfall schnell abzustellen ist. Stellen Sie sicher, dass die Bedienungsperson vor Benutzung der Ausrüstung ausreichende Anweisungen erhält.
- Kindern ist der Betrieb des Motors zu verbieten. Halten Sie Kinder und Tiere vom Betriebsbereich fern.
- Die Abgase des Motors enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Lassen Sie den Motor nicht ohne ausreichende Belüftung und auf keinen Fall in Innenräumen laufen.
- Motor und Auspuff werden während des Betriebs sehr heiß. Halten Sie den Motor während des Betriebs mindestens 1 m von Gebäuden und anderen Geräten fern. Halten Sie leicht entzündliche Materialien fern, und stellen Sie nichts auf den Motor, während er läuft.

POSITION VON SICHERHEITSLAKETTEN

Diese Plakette warnt Sie vor möglichen Gefahren, um ernsthafte Verletzungen vermeiden zu helfen. Lesen Sie sie bitte aufmerksam. Wenn sich die Plakette abgelöst hat oder schwer leserlich geworden ist, wenden Sie sich an Ihren Honda-Händler, um einen Ersatz zu bekommen.



Nur für kanadische Typen:
Der Motor ist mit einer
Plakette auf Französisch
versehen.



Benzin ist äußerst feuergefährlich und explosiv.
Bevor getankt wird, den Motor abstellen und
abkühlen lassen.

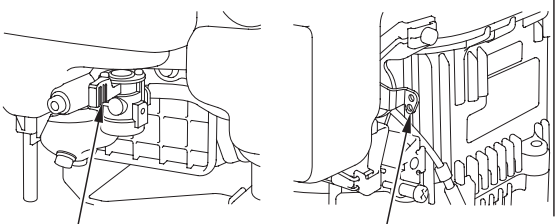
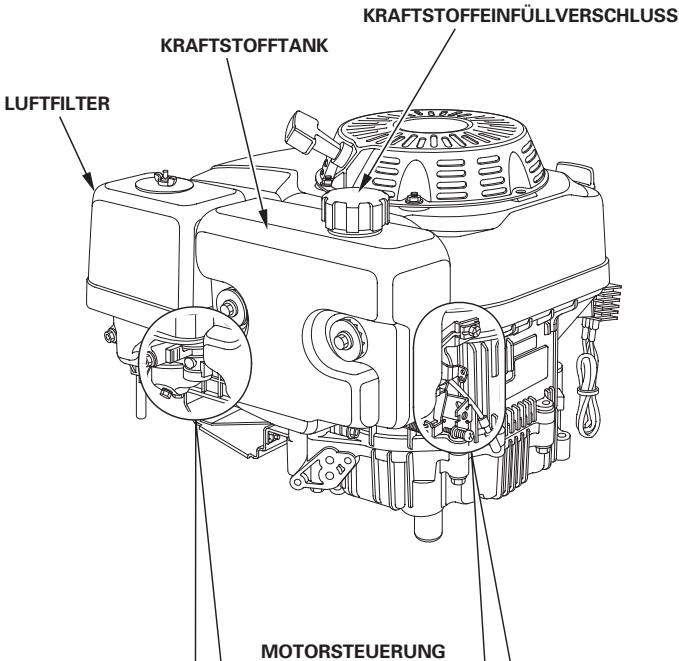
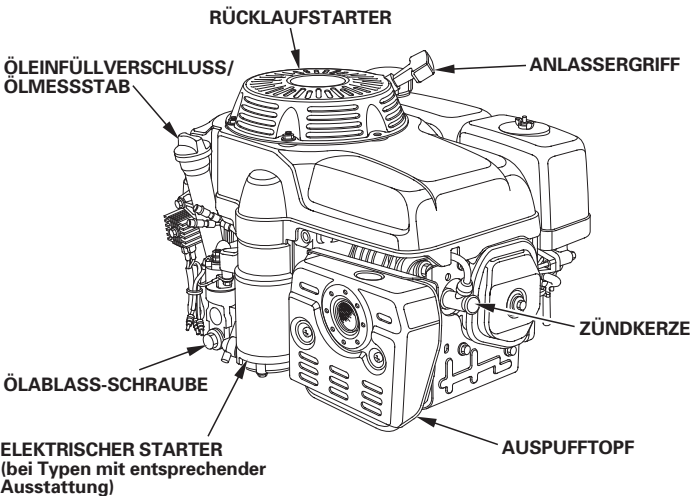


Im Abgas des Motors ist giftiges Kohlenmonoxid
enthalten. Nicht in einem geschlossenen Bereich
laufen lassen.



Vor Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung lesen.

LAGE VON TEILEN UND BEDIENUNGSELEMENTEN



AUSSTATTUNGSMERKMALE

OIL ALERT®-SYSTEM (Typen mit entsprechender Ausstattung)
Das Oil Alert®-System dient zur Verhinderung von Motorschäden, die durch eine unzureichende Ölmenge im Kurbelgehäuse verursacht werden. Bevor der Ölstand im Kurbelgehäuse unter die Sicherheitsgrenze fallen kann, gibt das Oil Alert®-System ein akustisches Signal ab, um darauf hinzuweisen, dass Öl nachgefüllt werden muss.

Das Oil Alert®-System ist kein Ersatz für Ölkontrollen. Der Ölstand ist vor jedem Gebrauch zu überprüfen.

Der “Oil Alert®”-Summer ertönt, wenn Motoröl in das Kurbelgehäuse nachgefüllt werden muss. Wenn der Summer ertönt, den Motor stoppen und Öl nachfüllen (siehe Seite 9).


HINWEIS

Der Summer weist auf unzureichenden Ölstand hin. Durch Betrieb des Motors mit zu wenig Öl kann ein ernsthafter Motorschaden verursacht werden.

KONTROLLEN VOR DEM BETRIEB

IST DER MOTOR BETRIEBSBEREIT?

Um Ihre Sicherheit zu gewährleisten und die Lebensdauer der Ausrüstung zu maximieren, ist der Zustand des Motors vor jeder Inbetriebnahme zu überprüfen. Beheben Sie etwaige Störungen selbst, oder lassen Sie sie von Ihrem Wartungshändler korrigieren, bevor Sie den Motor in Betrieb nehmen.

 **WARNUNG**

Unsachgemäße Wartung dieses Motors oder Nichtbehebung eines Problems vor der Inbetriebnahme kann eine Funktionsstörung verursachen, die schwere oder lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben kann.

Führen Sie stets eine Überprüfung vor jedem Betrieb durch, und beseitigen Sie etwaige Probleme.

Bevor Sie mit den Kontrollen vor dem Betrieb beginnen, vergewissern Sie sich, dass der Motor waagrecht steht und der Motorschalter ausgeschaltet ist.

Prüfen Sie stets die folgenden Punkte, bevor Sie den Motor starten:

Allgemeinen Zustand des Motors kontrollieren

1. Prüfen Sie die Außen- und Unterseite des Motors auf Anzeichen von Öl- oder Benzinlecks.
2. Übermäßigen Schmutz oder Fremdkörper entfernen, insbesondere um den Schalldämpfer und den Startzug.
3. Nach Anzeichen von Beschädigung suchen.
4. Prüfen, ob alle Abschirmungen und Abdeckungen angebracht und alle Muttern sowie Schrauben angezogen sind.

Motor kontrollieren

1. Den Kraftstoffstand kontrollieren (siehe Seite 8). Starten mit vollem Tank trägt zur Beseitigung oder Verringerung von Betriebsunterbrechungen zum Tanken bei.
2. Den Motorölstand kontrollieren (siehe Seite 9). Betrieb des Motors mit niedrigem Ölstand kann Motorschäden verursachen.

Der “Oil Alert®”-Summer (bei Typen mit entsprechender Ausstattung) ertönt, wenn Motoröl in das Kurbelgehäuse nachgefüllt werden muss. Wenn der Summer ertönt, den Motor stoppen und Öl nachfüllen.

3. Den Luftfiltereinsatz kontrollieren (siehe Seite 10). Ein verschmutzter Luftfiltereinsatz behindert den Luftstrom zum Vergaser, wodurch die Motorleistung vermindert wird.
4. Kontrollieren Sie die von diesem Motor angetriebene Ausrüstung.


Schlagen Sie bezüglich etwaiger Vorkehrungen oder Verfahren, die vor dem Motorstart befolgt werden müssen, in der Gebrauchsanleitung für die von diesem Motor angetriebene Ausrüstung nach.



BETRIEB

VORKEHRUNGEN FÜR SICHEREN BETRIEB

Bitte lesen Sie die Abschnitte *SICHERHEITSINFORMATION* auf Seite 2 und *KONTROLLEN VOR DEM BETRIEB* auf Seite 3 , bevor Sie den Motor zum ersten Mal in Betrieb nehmen.

 **WARNUNG**

Kohlenmonoxid ist giftig. Einatmen dieses Gases kann zu Bewusstlosigkeit und sogar Tod führen.

Vermeiden Sie Bereiche oder Handlungen, bei denen Sie Kohlenmonoxid ausgesetzt sind.

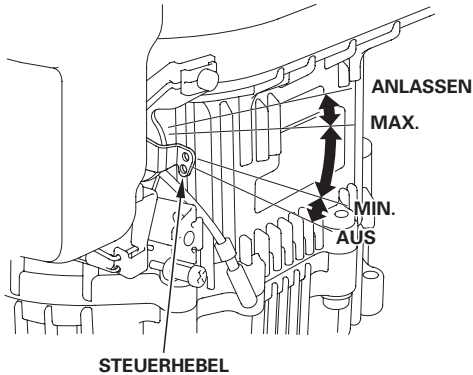
Schlagen Sie bezüglich etwaiger Sicherheitsvorkehrungen, die für Starten, Stoppen oder Betrieb des Motors befolgt werden müssen, in der Gebrauchsanleitung für die von diesem Motor angetriebene Ausrüstung nach.

Steuerhebel

Mit dem Steuerhebel werden Motorschalter, Drossel und Choke betätigt.

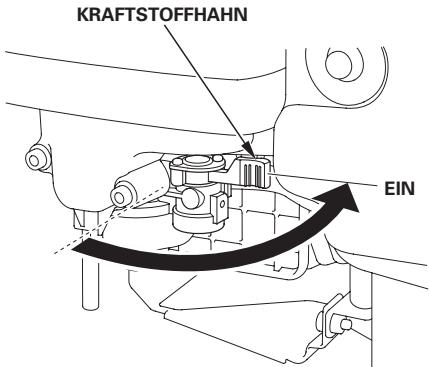
- OFF** — Den Motor stoppen, indem die Zündung ausgeschaltet wird.
Bei allen anderen Positionen des Steuerhebels die Zündung eingeschaltet lassen.
- MIN.** — Für Betrieb des Motors mit Leerlaufdrehzahl.
- MAX.** — Zum Neustart eines warmen Motors und für Betrieb des Motors mit maximaler Drehzahl.
- CHOKE** — Reichert das Kraftstoffgemisch zum Starten eines kalten Motors an.

Der hier gezeigte Steuerhebel wird mit einer Fernschaltung an der vom Motor angetriebenen Ausrüstung verbunden. Informationen zur Fernschaltung entnehmen Sie bitte der Anleitung für die entsprechende Ausrüstung.

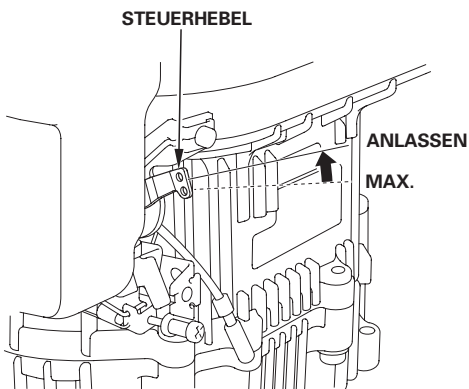


STARTEN DES MOTORS

1. Den Kraftstoffhahn öffnen (auf ON stellen).



2. Zum Starten des Motors in kaltem Zustand den Steuerhebel auf CHOKE stellen.

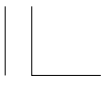


Zum Starten des Motors in warmem Zustand den Steuerhebel auf MAX. gestellt lassen.

Der hier gezeigte Steuerhebel wird mit einer Fernschaltung an der vom Motor angetriebenen Ausrüstung verbunden. Informationen zur Fernschaltung entnehmen Sie bitte der Anleitung für die entsprechende Ausrüstung.

3. Den Motorschalter auf ON stellen.

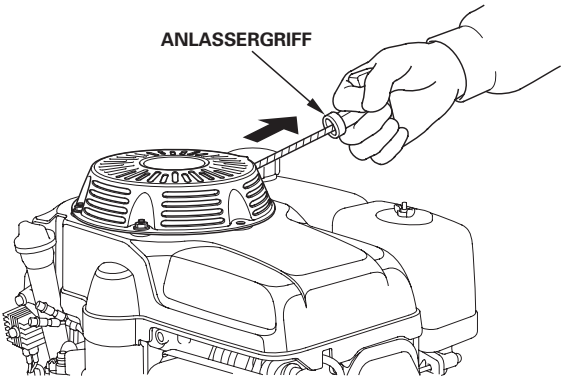
Die von diesem Motor angetriebene Ausrüstung kann mit einem Fernmotorschalter ausgestattet sein. Informationen zur Fernschaltung entnehmen Sie bitte der Anleitung für die entsprechende Ausrüstung.



4. Den Starter betätigen.

RÜCKLAUFSTARTER

Den Startgriff leicht ziehen, bis Widerstand zu spüren ist, dann den Griff schnell durchziehen. Den Startgriff sachte zurückführen.



HINWEIS

Den Startgriff nicht gegen den Motor zurückschlagen lassen. Langsam zurückführen, damit der Starter nicht beschädigt wird.

ELEKTRISCHER STARTER (Typen mit entsprechender Ausstattung):

Der Elektrostarter wird mit einer Fernschaltung an der vom Motor angetriebenen Ausrüstung verbunden. Informationen zur Fernschaltung entnehmen Sie bitte der Anleitung für die entsprechende Ausrüstung.

Den Motorschalterschlüssel auf START drehen und bis zum Anspringen des Motors in dieser Position halten.

Falls der Motor nicht innerhalb von 5 Sekunden startet, den Motorschalterschlüssel loslassen, und bis zum erneuten Startversuch mindestens 10 Sekunden warten.

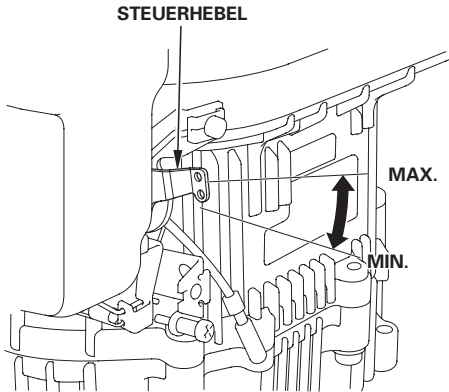
HINWEIS

Wird der elektrische Starter länger als jeweils 5 Sekunden betätigt, führt dies zu einer Überhitzung des Starters und einer möglichen Beschädigung.

Wenn der Motor startet, den Motorschalterschlüssel loslassen, sodass er auf ON zurückkehrt.

5. Wenn der Steuerhebel zum Starten des Motors auf CHOKE gestellt worden ist, ihn allmählich zu MAX. oder MIN. führen, während der Motor warmläuft.

Der hier gezeigte Steuerhebel wird mit einer Fernschaltung an der vom Motor angetriebenen Ausrüstung verbunden. Informationen zur Fernschaltung entnehmen Sie bitte der Anleitung für die entsprechende Ausrüstung.

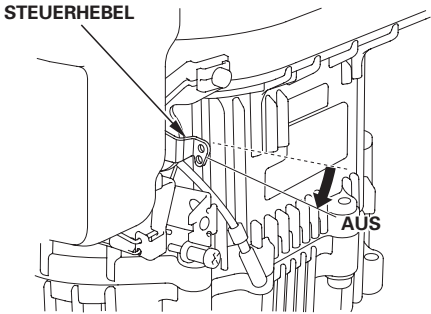


STOPPEN DES MOTORS

Um den Motor im Notfall zu stoppen, den Steuerhebel einfach in Position OFF bringen. Bei normalen Verhältnissen wenden Sie das folgende Verfahren an.

1. Den Steuerhebel auf OFF stellen.

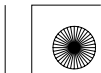
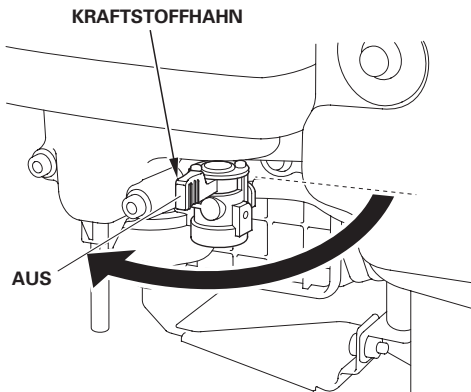
Der hier gezeigte Steuerhebel wird mit einer Fernschaltung an der vom Motor angetriebenen Ausrüstung verbunden. Informationen zur Fernschaltung entnehmen Sie bitte der Anleitung für die entsprechende Ausrüstung.

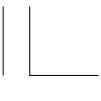


2. Den Motorschalter ausschalten (auf OFF stellen).

Die von diesem Motor angetriebene Ausrüstung kann mit einem Fernmotorschalter ausgestattet sein. Informationen zur Fernschaltung entnehmen Sie bitte der Anleitung für die entsprechende Ausrüstung.

3. Den Kraftstoffhahn zudrehen (auf OFF stellen).

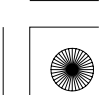
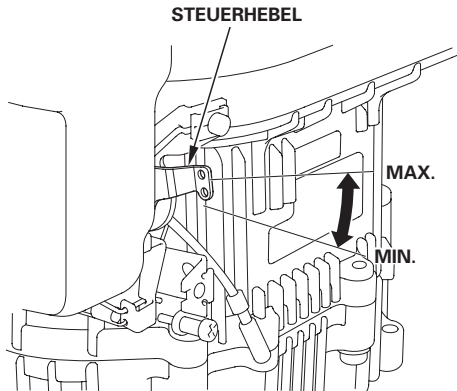




EINSTELLEN DER MOTORDREHZAHL

Die gewünschte Motordrehzahl mit dem Steuerhebel einstellen.


Der hier gezeigte Steuerhebel wird mit einer Fernschaltung an der vom Motor angetriebenen Ausrüstung verbunden. Informationen zur Fernschaltung und Empfehlungen zur Motordrehzahl entnehmen Sie bitte der Anleitung für die entsprechende Ausrüstung.



WARTUNG DES MOTORS

DIE BEDEUTSAMKEIT RICHTIGER WARTUNG

Gute Wartung ist für sicheren, wirtschaftlichen und störungsfreien Betrieb von ausschlaggebender Bedeutung. Sie trägt auch zur Verringerung der Umweltverschmutzung bei.

**WARNUNG**

Unsachgemäße Wartung oder Nichtbehebung eines Problems vor der Inbetriebnahme kann eine Funktionsstörung verursachen, die schwere oder lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben kann.

Gehen Sie stets gemäß den Inspektions- und Wartungsempfehlungen/-plänen in diesem Handbuch vor.


Um Ihnen bei der korrekten Pflege des Motors zu helfen, enthalten die folgenden Seiten einen Wartungsplan, routinemäßige Überprüfungsverfahren sowie einfache Wartungsverfahren mit grundlegenden Handwerkzeugen. Andere Wartungsarbeiten, die schwieriger sind oder Spezialwerkzeuge erfordern, sollten Sie Fachpersonal, wie z.B. einem Honda-Techniker oder einem qualifizierten Mechaniker, überlassen.

Der Wartungsplan gilt für normale Betriebsbedingungen. Wenn Sie den Motor unter erschwerten Bedingungen, z.B. im Dauerbetrieb bei hoher Belastung oder hohen Temperaturen, oder unter ungewöhnlich nassen oder staubigen Bedingungen betreiben, lassen Sie sich von Ihrem Wartungshändler hinsichtlich Ihrer individuellen Anforderungen beraten.

Wartung, Austausch sowie Reparatur von Vorrichtungen und Systemen zur Schadstoffbegrenzung können von jeder Motorreparaturfirma oder Einzelperson vorgenommen werden, vorausgesetzt, dass Teile verwendet werden, bei denen EPA-Normerfüllung bescheinigt ist.

SICHERHEIT BEI WARTUNGSARBEITEN

Nachfolgend sind einige der wichtigsten Sicherheitsvorkehrungen aufgeführt. Es ist jedoch nicht möglich, alle denkbaren Gefahren, die bei Wartungsarbeiten auftreten können, zu erwähnen, und entsprechende Vorsichtsmaßnahmen zu beschreiben. Nur Sie können entscheiden, ob ein bestimmter Arbeitsschritt durchgeführt werden sollte oder nicht.

**WARNUNG**

Wenn die Wartungsanweisungen und Vorsichtsmaßregeln nicht genau befolgt werden, besteht die Gefahr ernsthafter Verletzungen oder des Lebensverlustes.

Befolgen Sie stets die in diesem Handbuch gegebenen Verfahren und Vorsichtsmaßregeln.

SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

- Vergewissern Sie sich vor Beginn von Wartungs- oder Reparaturarbeiten, dass der Motor abgestellt ist, um mehrere potenzielle Gefahren auszuschalten:
 - **Kohlenmonoxid-Vergiftung durch Motor-Abgas.**
Immer für ausreichende Belüftung sorgen, wenn der Motor läuft.
 - **Verbrennungen durch Berührung heißer Teile.**
Lassen Sie den Motor und die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie entsprechende Teile anfassen.
 - **Verletzungen durch Kontakt mit beweglichen Teilen.**
Lassen Sie den Motor nur dann laufen, wenn Sie dazu angewiesen werden.
- Lesen Sie zuerst die Anweisungen, und vergewissern Sie sich, dass Sie über die notwendigen Werkzeuge und Kenntnisse verfügen.

- Um die Gefahr eines Brandes oder einer Explosion zu minimieren, lassen Sie beim Arbeiten in der Nähe von Benzin besondere Vorsicht walten. Zum Reinigen von Teilen nur ein nicht entflammbares Lösungsmittel, kein Benzin verwenden. Zigaretten, Funken und Flammen von allen Kraftstoffteilen fern halten.
- Denken Sie daran, dass ein autorisierter Honda-Wartungshändler Ihren Motor am besten kennt und für Wartungs- und Reparaturarbeiten optimal ausgerüstet ist.
- Um höchste Qualität und Zuverlässigkeit zu gewährleisten, verwenden Sie nur neue Original-Honda-Teile oder gleichwertige Teile für Reparatur und Austausch.

WARTUNGSPLAN

NORMALE WARTUNGSPERIODE (3) Zu jedem angegebenen Monats- oder Betriebsstundenintervall warten, je nachdem, was zuerst eintrifft.		Bei jedem Gebrauch	Erster Monat oder 20 Stunden	Alle 3 Monate oder 50 Stunden	Alle 6 Monate oder 100 Stunden	Jedes Jahr oder alle 300 Stunden	Siehe Seite
GEGENSTAND							
Motoröl	Fullstand kontrollieren	○					9
	Wechseln		○		○		9
Luftfilter	Überprüfen	○					10
	Reinigen			○ (1)			
	Auswechseln					○ *	
Zündkerze	Überprüfen - einstellen				○		10
	Auswechseln					○	
Funkenschutz (Typen mit entsprechender Ausstattung)	Reinigen				○		11
Leerlaufdrehzahl	Überprüfen - einstellen					○ (2)	Werkstatt-Handbuch
Ventilspiel	Überprüfen - einstellen					○ (2)	Werkstatt-Handbuch
Brennraum	Reinigen	Alle 250 Stunden (2)					Werkstatt-Handbuch
Kraftstofftank u. -filter	Reinigen					○ (2)	Werkstatt-Handbuch
Kraftstoffschlauch	Überprüfen	Alle 2 Jahre (Erforderlichenfalls auswechseln) (2)					Werkstatt-Handbuch

- * Nur Papiereinsatztyp auswechseln.
- (1) Bei Einsatz in staubigen Umgebungen häufiger warten.
 - (2) Diese Wartungsarbeiten sollten von Ihrem Wartungshändler ausgeführt werden, es sei denn, Sie verfügen über die richtigen Werkzeuge und technischen Qualifikationen. Wartungsverfahren finden Sie im Honda-Werkstatt-Handbuch.
 - (3) Bei kommerzieller Anwendung ein Betriebsstundenprotokoll führen, um die richtigen Wartungsintervalle bestimmen zu können.


Eine Nichtbeachtung des Wartungsplans kann zu Ausfällen führen, die von der Garantie nicht abgedeckt sind.

TANKEN

Empfohlener Kraftstoff

Bleifreies Benzin		
USA	"Pump Octane Number" 86 oder höher	
Außer USA	Research-Oktan-Zahl 91 oder höher	
	"Pump Octane Number" 86 oder höher	

Dieser Motor ist für Betrieb mit bleifreiem Benzin ausgelegt. Bleifreies Benzin erzeugt weniger Ablagerungen im Motor sowie an der Zündkerze und verlängert die Lebensdauer der Auspuffanlage.

 **WARNUNG**

Benzin ist äußerst feuergefährlich und explosiv, und Sie können beim Tanken Verbrennungen oder schwere Verletzungen erleiden.

- Den Motor stoppen und Wärme, Funken sowie Flammen fern halten.
- Nur im Freien tanken.
- Verschüttetes Benzin unverzüglich aufwischen.

HINWEIS

Kraftstoff kann Lack und bestimmte Kunststofftypen beschädigen. Achten Sie beim Tanken darauf, dass Sie keinen Kraftstoff verschütten. Durch verschütteten Kraftstoff verursachte Schäden sind nicht unter der beschränkten Verteiler-Garantie abgedeckt.

Niemals abgestandenes oder verschmutztes Benzin bzw. Öl/Benzin-Gemisch verwenden. Darauf achten, dass weder Schmutz noch Wasser in den Kraftstofftank gelangt. Während des Betriebs unter starker Belastung kann gelegentlich ein leichtes Klopfen oder Klingeln (metallisches Klopfgeräusch) hörbar sein. Dies ist kein Grund zur Beunruhigung.

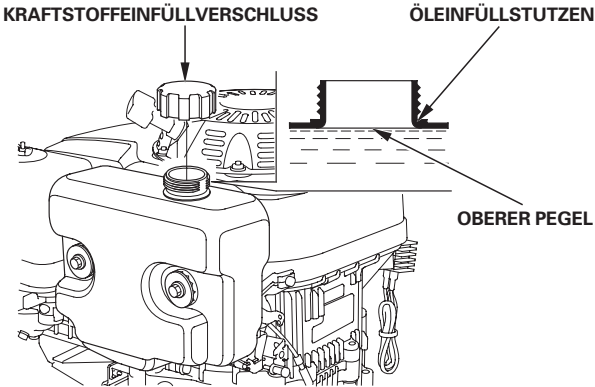
Falls Klopfen oder Klingeln bei gleichmäßiger Motordrehzahl unter normaler Belastung auftritt, wechseln Sie die Benzinmarke. Falls das Klopfen oder Klingeln fort dauert, wenden Sie sich an einen autorisierten Honda-Wartungshändler.

HINWEIS

Betrieb des Motors bei fortwährendem Klopfen oder Klingeln kann Motorschäden verursachen.

Betrieb des Motors unter fortwährendem Klopfen oder Klingeln wird als Missbrauch angesehen, und die beschränkte Verteiler-Garantie deckt keine durch Missbrauch beschädigten Teile ab.

1. Bei gestopptem und auf ebener Fläche stehendem Motor den Kraftstoffeinfüllverschluss abnehmen, und den Kraftstoffstand kontrollieren.
2. Bei niedrigem Kraftstoffstand auftanken. Den Kraftstofftank nicht über die obere Grenze hinaus auffüllen. Verschütteten Kraftstoff vor dem Starten des Motors aufwischen.



In einem gut belüfteten Bereich bei gestopptem Motor tanken. Den Motor abkühlen lassen, wenn er vorher in Betrieb war. Sorgfältig tanken, um Verschütten von Kraftstoff zu vermeiden. Den Kraftstofftank nicht ganz auffüllen. Den Tank bis zum oberen Grenzpegel unter dem Einfüllstutzen des Tanks füllen, um Platz für eine eventuelle Ausdehnung des Kraftstoffs zu lassen. Je nach Betriebsbedingungen muss der Kraftstoffstand eventuell gesenkt werden. Nach dem Tanken den Kraftstoffeinfüllverschluss sicher festziehen.

Den Motor niemals in einem Gebäude betanken, wo die Benzindämpfe Flammen oder Funken erreichen können. Benzin von Zündflammen, Grills, Elektrogeräten, Elektrowerkzeugen usw. fern halten.

Verschütteter Kraftstoff stellt nicht nur eine Feuergefahr dar, sondern verursacht auch Umweltschäden. Verschüttetes Benzin unverzüglich aufwischen.

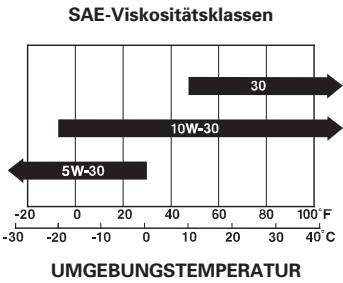
Informationen zu sauerstoffangereicherten Kraftstoffen finden Sie auf Seite 15 .

MOTORÖL

Das Öl ist ein ausschlaggebender Faktor für die Leistung und Lebensdauer des Motors. Waschaktives Kraftfahrzeugöl für Viertaktmotoren verwenden.

Empfohlenes Öl

Motoröl für Viertaktmotoren verwenden, das die Anforderungen für API-Serviceklasse SJ, SL oder einer gleichwertigen Klasse erfüllt bzw. überschreitet. Prüfen Sie stets das API-Service-Etikett am Ölbehälter, um sicherzugehen, dass es die Buchstaben SJ, SL, oder entsprechende enthält.



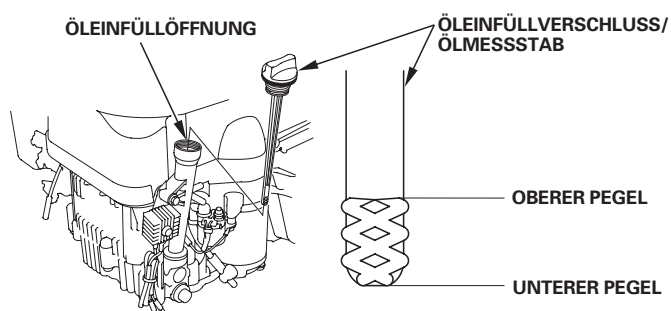
SAE 10W-30 wird für allgemeinen Gebrauch empfohlen. Andere in der Tabelle angegebene Viskositäten können verwendet werden, wenn die durchschnittliche Temperatur in Ihrem Gebiet innerhalb des angezeigten Bereichs liegt.



Ölstandkontrolle

Den Motorölstand bei gestopptem und waagrecht stehendem Motor prüfen.

1. Den Öleinfüllverschluss/Messstab abnehmen und sauber wischen.
2. Den Öleinfüllverschluss/Messstab in den Öleinfüllstützen stecken, ohne ihn hineinzuschrauben, und ihn dann wieder herausziehen. Den Ölstand am Messstab ablesen.
3. Liegt der Ölstand in der Nähe oder unterhalb der unteren Grenzmarke am Messstab, das empfohlene Öl (siehe Seite 8) bis zur oberen Grenzmarke einfüllen. Nicht überfüllen.
4. Den Öleinfüllverschluss/Messstab sicher eindrehen.



HINWEIS

Betrieb des Motors mit niedrigem Ölstand kann Motorschäden verursachen.

Der "Oil Alert®"-Summer (bei Typen mit entsprechender Ausstattung) ertönt, wenn Motoröl in das Kurbelgehäuse nachgefüllt werden muss. Wenn der Summer ertönt, den Motor stoppen und Öl nachfüllen.

Ölwechsel

Das Altöl bei warmem Motor ablassen. Warmes Öl läuft schnell und vollständig ab.

1. Zum Auffangen des Öls einen geeigneten Behälter unter den Motor stellen, dann Öleinfüllverschluss/Messstab, Ölablassschraube und Scheibe abnehmen.
2. Das Öl vollständig ablaufen lassen, dann die Ölablassschraube mit einer neuen Scheibe wieder anbringen und sicher festziehen.

Gebrauchtes Motoröl ist umweltverträglich zu entsorgen. Wir empfehlen, Altöl in einem verschlossenen Behälter einem Recycling-Center oder einer Kundendienststelle zur Rückgewinnung zu übergeben. Altöl weder in den Abfall geben, noch in die Kanalisation, einen Abfluss oder auf den Erdboden schütten.

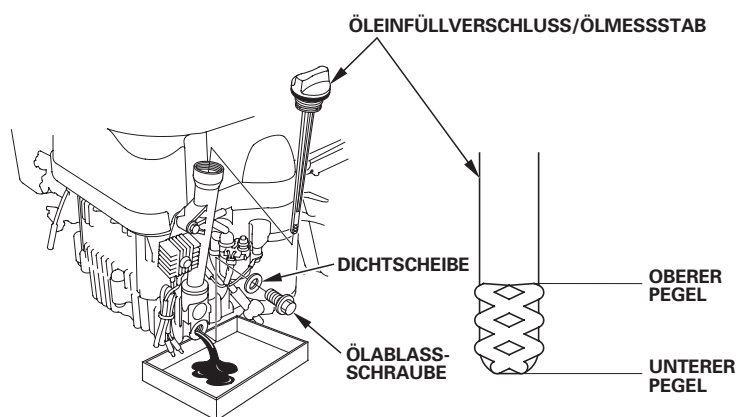
3. Das empfohlene Öl (siehe Seite 8) bei waagrecht liegendem Motor bis zum Erreichen der oberen Grenzmarke am Messstab einfüllen.

HINWEIS

Betrieb des Motors mit niedrigem Ölstand kann Motorschäden verursachen.

Der "Oil Alert®"-Summer (bei Typen mit entsprechender Ausstattung) ertönt, wenn Motoröl in das Kurbelgehäuse nachgefüllt werden muss. Wenn der Summer ertönt, den Motor stoppen und Öl nachfüllen.

4. Den Öleinfüllverschluss/Messstab sicher eindrehen.





LUFTFILTER

Ein verschmutzter Luftfilter behindert den Luftstrom zum Vergaser, wodurch die Motorleistung vermindert wird. Wird der Motor in sehr staubiger Umgebung betrieben, ist der Luftfilter häufiger als im WARTUNGSPLAN angegeben zu reinigen.

HINWEIS

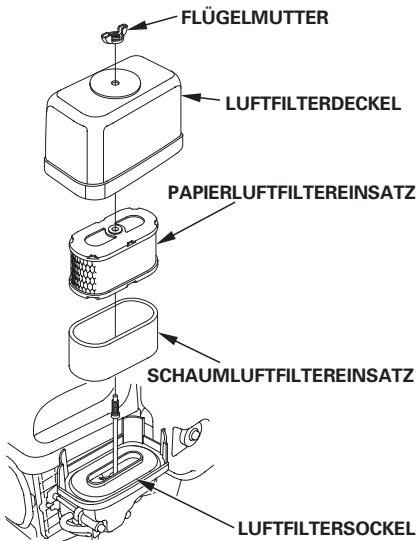
Wird der Motor ohne oder mit beschädigtem Luftfiltereinsatz betrieben, gelangt Schmutz in den Motor, wodurch schneller Motorverschleiß verursacht wird. Diese Schadensart ist nicht durch die beschränkte Verteiler-Garantie abgedeckt.

Überprüfung

Den Luftfilterdeckel abnehmen, und die Filtereinsätze überprüfen. Einen schmutzigen Filtereinsatz reinigen oder auswechseln. Ein beschädigter Filtereinsatz ist stets auszuwechseln.

Reinigung

- 1. Die Flügelmutter vom Luftfilterdeckel abschrauben, und den Deckel abnehmen.
- 2. Die Luftfiltereinsätze entnehmen.
- 3. Den Schaumluftfiltereinsatz vom Papierluftfiltereinsatz abnehmen.
- 4. Beide Luftfiltereinsätze überprüfen und bei Beschädigung auswechseln. Der Papierluftfiltereinsatz ist stets in den planmäßigen Intervallen auszuwechseln (siehe Seite 7).



- 5. Bei Wiederverwendung die Luftfiltereinsätze reinigen.

Papierfiltereinsatz: Den Filtereinsatz einige Male auf einer harten Oberfläche ausklopfen, um Schmutz zu beseitigen, oder Druckluft [nicht über 207 kPa (2,1 kgf/cm²)] von der Innenseite durch den Filtereinsatz blasen. Niemals versuchen, Schmutz abzubürsten, da er dadurch in die Fasern gedrückt wird.

Schaumfiltereinsatz: In warmer Seifenlauge reinigen, spülen und gründlich trocknen lassen. Oder in nicht entflammbarem Lösungsmittel reinigen, und dann trocknen lassen. Den Filtereinsatz in sauberes Motoröl tauchen, dann jegliches überschüssige Öl herausdrücken. Wenn zu viel Öl im Schaum verbleibt, raucht der Motor beim Starten.

- 6. Schmutz von der Innenseite des Luftfiltergehäuses und -deckels mit einem feuchten Lappen abwischen. Darauf achten, dass kein Schmutz in den zum Vergaser führenden Luftkanal gelangt.
- 7. Den Schaumfiltereinsatz auf den Papiereinsatz setzen, und den zusammengesetzten Luftfilter einbauen.
- 8. Den Luftfilterdeckel anbringen, und die Flügelmutter sicher anziehen.

ZÜNDKERZE

Empfohlene Zündkerzen: BPR5ES (NGK)
W16EPR-U (DENSO)

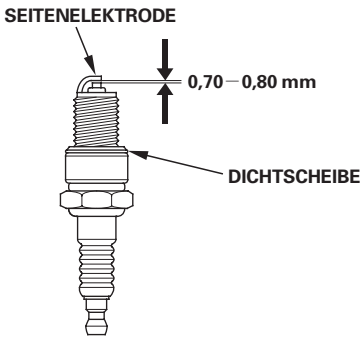
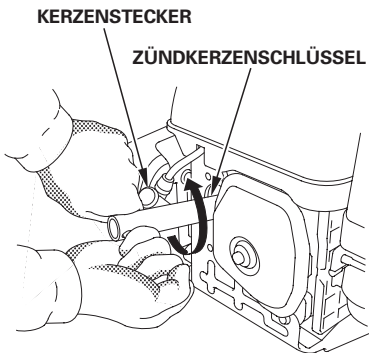
Die empfohlene Zündkerze hat den korrekten Wärmewert für normale Motorbetriebstemperaturen.

HINWEIS

Eine falsche Zündkerze kann Motorschaden verursachen.

Um gute Leistung zu liefern, muss die Zündkerze einen korrekten Elektrodenabstand haben und frei von Ablagerungen sein.

- 1. Den Zündkerzenstecker abtrennen, und jeglichen Schmutz im Zündkerzenbereich beseitigen.
- 2. Die Zündkerze mit einem 13/16-Zoll-Zündkerzenschlüssel herausdrehen.
- 3. Die Zündkerze überprüfen. Die Zündkerze auswechseln, wenn sie beschädigt oder stark verschmutzt ist, wenn die Dichtungsscheibe in schlechtem Zustand ist oder die Elektroden abgenutzt sind.
- 4. Den Elektrodenabstand der Zündkerze mit einer Drahtfühlerlehre messen. Den Elektrodenabstand erforderlichenfalls durch vorsichtiges Biegen der Seitenelektrode korrigieren. Sollelektrodenabstand: 0,70–0,80 mm
- 5. Die Zündkerze vorsichtig von Hand eindrehen, um Ausreißen des Gewindes zu vermeiden.

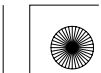


- 6. Die Zündkerze nach dem Aufsitzen mit einem 13/16-Zoll-Zündkerzenschlüssel festziehen, um die Scheibe zusammenzudrücken.
- 7. Eine neue Zündkerze ist nach dem Aufsitzen noch um eine weitere 1/2 Drehung festzuziehen, um die Scheibe zusammenzudrücken.
- 8. Eine gebrauchte Zündkerze ist nach dem Aufsitzen noch um 1/8 bis 1/4 Drehung festzuziehen, um die Scheibe zusammenzudrücken.

HINWEIS

Eine lockere Zündkerze kann sich überhitzen und den Motor beschädigen. Durch Überziehen der Zündkerze kann das Gewinde im Zylinderkopf beschädigt werden.

- 9. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerze aufsetzen.





FUNKENSCHUTZ (Typen mit entsprechender Ausstattung)

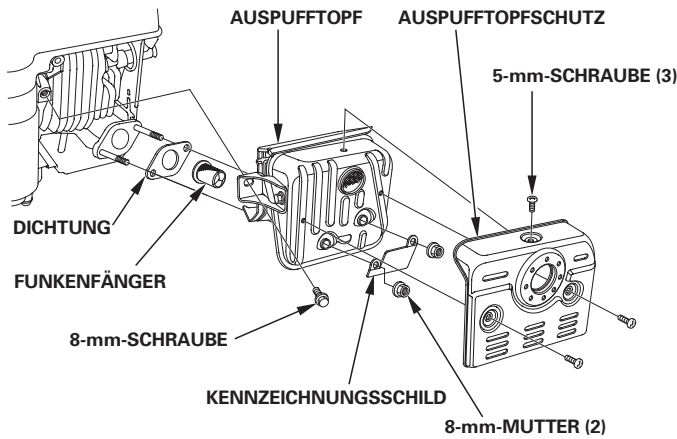
Je nach Motortyp ist ein Funkenschutz serienmäßig eingebaut oder als Sonderzubehör erhältlich. In manchen Gebieten ist es illegal, einen Motor ohne Funkenschutz zu betreiben. Überprüfen Sie die örtlichen Gesetze und Vorschriften. Ein Funkenschutz ist bei autorisierten Honda-Wartungshändlern erhältlich.

Der Funkenschutz muss alle 100 Stunden gewartet werden, um seine vorgesehene Funktion zu erhalten.

Wenn der Motor in Betrieb war, ist der Auspufftopf heiß. Den Auspufftopf abkühlen lassen, bevor der Funkenschutz gewartet wird.

Ausbau des Funkenschutzes

1. Die drei 5-mm-Schrauben vom Auspufftopfschutz herausdrehen.
2. 8-mm-Schraube herausdrehen, zwei 8-mm-Muttern abschrauben, dann Auspufftopfschutz, Kennschild, Auspufftopf und Dichtung vom Zylinder abnehmen.
3. Den Funkenschutz vom Auspufftopf abnehmen (darauf achten, das Sieb nicht zu beschädigen).



Reinigung und Überprüfung des Funkenschutzes

1. Ölkohleablagerungen vom Funkenschutzsieb abbürsten. Darauf achten, dass das Sieb nicht beschädigt wird. Den Funkenschutz auswechseln, falls er Risse oder Löcher aufweist.
2. Dichtung, Funkenschutz, Auspufftopf, Kennschild und Auspufftopfschutz in der umgekehrten Reihenfolge der Demontage montieren.



NÜTZLICHE TIPPS UND EMPFEHLUNGEN

LAGERN DES MOTORS

Lagerungsvorbereitung

Eine sachgemäße Lagerungsvorbereitung ist ausschlaggebend, um störungsfreien Betrieb und gutes Aussehen des Motors aufrechtzuerhalten. Die folgenden Schritte verhindern, dass Funktion und Erscheinung des Motors durch Rost und Korrosion beeinträchtigt werden, und erleichtern das Starten des Motors bei der Wiederinbetriebnahme.

Reinigung

Wenn der Motor in Betrieb war, lassen Sie ihn mindestens eine halbe Stunde lang abkühlen, bevor Sie mit der Reinigung beginnen. Alle Außenflächen reinigen, Lackschäden ausbessern, und rostanfällige Teile mit einem dünnen Ölfilm überziehen.

HINWEIS

Durch Abspritzen mit einem Gartenschlauch oder Waschen in einer Druckwaschanlage kann Wasser in die Luftfilter- oder Schalldämpferöffnung eindringen. Falls Wasser im Luftfilter vorhanden ist, saugt sich der Filtereinsatz voll, und Wasser, das in den Luftfilter oder Schalldämpfer eindringt, kann in den Zylinder gelangen und Schäden verursachen.

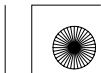
Kraftstoff

Benzin oxidiert und altert bei längerer Lagerung. Gealtertes Benzin verursacht Startprobleme und hinterlässt klebrige Rückstände, die das Kraftstoffsystem verstopfen. Falls das Benzin im Motor während der Lagerung altert, müssen Vergaser und andere Kraftstoffsystemteile eventuell gewartet oder ausgewechselt werden.

Die Zeitdauer, während der Benzin in Kraftstofftank und Vergaser verbleiben kann, ohne Funktionsstörungen zu verursachen, hängt von solchen Faktoren wie Benzinmischung, Lagertemperatur und Füllstand (halb oder ganz voll) des Kraftstofftanks ab. Die Luft in einem halb vollen Kraftstofftank fördert Kraftstoffalterung. Sehr hohe Lagertemperaturen beschleunigen die Kraftstoffalterung. Kraftstoffprobleme können schon nach wenigen Monaten oder noch früher auftreten, wenn das in den Kraftstofftank eingefüllte Benzin nicht frisch war.

Schäden am Kraftstoffsystem oder Motorleistungsstörungen, die auf nachlässige Lagervorbereitungen zurückzuführen sind, werden nicht durch die *beschränkte Verteiler-Garantie* abgedeckt.

Mischen Sie einen speziell formulierten Benzinstabilisator bei, um die Kraftstofflagerfähigkeit zu verlängern, oder entleeren Sie Kraftstofftank und Vergaser völlig, um Kraftstoffalterungsprobleme zu vermeiden.

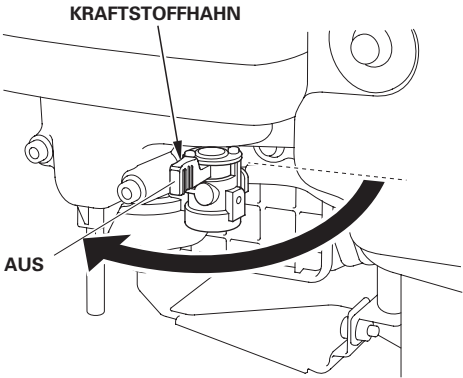




Zugabe eines Benzinstabilisators zur Verlängerung der Kraftstofflagerfähigkeit

Wenn ein Benzinstabilisator beigemischt wird, ist der Kraftstofftank mit frischem Benzin zu füllen. Bei nur halb vollem Tank fördert die Luft im Tank die Kraftstoffalterung während der Lagerung. Wenn Sie einen Reservekanister zum Tanken verwenden, achten Sie darauf, dass er immer mit frischem Benzin gefüllt ist.

1. Der Benzinstabilisator ist gemäß den Herstelleranweisungen beizumischen.
2. Nach Zugabe eines Benzinstabilisators den Motor 10 Minuten lang im Freien laufen lassen, um sicherzugehen, dass das unbehandelte Benzin im Vergaser durch das behandelte Benzin ersetzt worden ist.
3. Den Motor stoppen und den Kraftstoffhahn zudrehen (auf OFF stellen).



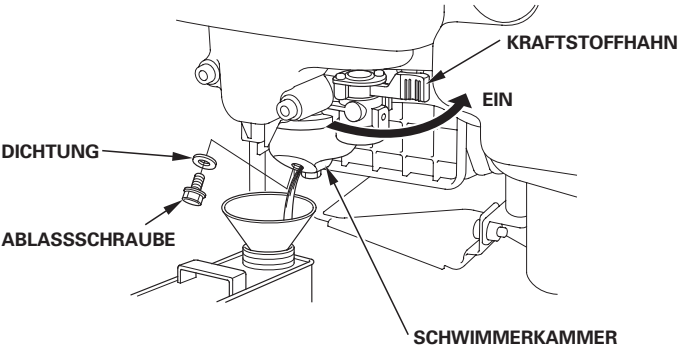
Entleeren von Kraftstofftank und Vergaser

⚠ WARNUNG

Benzin ist äußerst feuergefährlich und explosiv, und Sie können beim Umgang mit Kraftstoff Verbrennungen oder schwere Verletzungen erleiden.

- Den Motor stoppen und Wärme, Funken sowie Flammen fern halten.
- Benzin nur im Freien handhaben.
- Verschüttetes Benzin unverzüglich aufwischen.

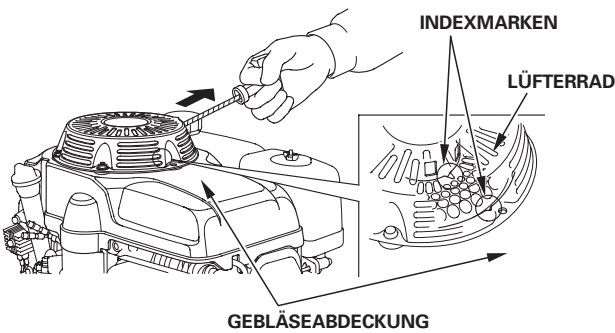
1. Einen für Benzin zugelassenen Behälter unter den Vergaser stellen, und einen Trichter verwenden, um kein Benzin zu verschütten.
2. Ablassschraube und Dichtung abnehmen, dann das Benzin von der Schwimmerkammer in einen für Benzin zugelassenen Behälter ablaufen lassen.
3. Den Kraftstoffhahn aufdrehen (auf ON stellen). Hierdurch kann der Inhalt vom Kraftstofftank durch die Schwimmerkammer ablaufen.



4. Nachdem Schwimmerkammer und Kraftstofftank entleert worden sind, Ablassschraube mit Dichtung anbringen und sicher anziehen.

Motoröl

1. Das Motoröl wechseln (siehe Seite 9).
2. Die Zündkerze herausdrehen (siehe Seite 10).
3. Einen Esslöffel (5 – 10 cm³) sauberes Motoröl in den Zylinder gießen.
4. Das Startseil einige Male ziehen, um das Öl im Zylinder zu verteilen.
5. Die Zündkerze wieder eindrehen.
6. Das Startseil langsam ziehen, bis Widerstand zu spüren ist. (Hierbei ist die Indexmarke am Kühllüfter auf die Indexmarke am Lüfterdeckel ausgerichtet.) Dadurch werden die Ventile geschlossen, sodass keine Feuchtigkeit in den Zylinder gelangt. Das Startseil sachte zurückführen.



Lagerungsvorkehrungen

Soll der Motor mit Benzin in Kraftstofftank und Vergaser gelagert werden, ist es wichtig, die Gefahr einer Benzindampfentflammung zu verringern. Wählen Sie einen gut belüfteten Lagerraum fern von Geräten, die mit Flammen arbeiten, wie z.B. Brennofen, Wasserboiler oder Wäschetrockner. Vermeiden Sie auch Bereiche, in denen ein Funken erzeugender Elektromotor betrieben oder Elektrowerkzeuge benutzt werden.

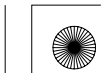
Vermeiden Sie nach Möglichkeit Lagerräume mit hoher Luftfeuchtigkeit, weil diese Rost und Korrosion begünstigt.

Sofern der Kraftstofftank nicht vollständig entleert worden ist, den Kraftstoffhahn zugezogen (auf OFF) lassen, um einem eventuellen Auslaufen von Benzin vorzubeugen.

Die Ausrüstung so positionieren, dass der Motor waagrecht liegt. Neigen kann Auslaufen von Kraftstoff oder Öl verursachen.

Den Motor zum Schutz vor Staub abdecken, nachdem Motor und Auspuffanlage abgekühlt sind. Wenn Motor und Auspuffanlage heiß sind, können bestimmte Materialien sich entzünden oder schmelzen. Keine Plastikfolie als Staubschutz verwenden. Eine undurchlässige Abdeckung schließt Feuchtigkeit um den Motor ein, und begünstigt damit Rost und Korrosion.

Ist eine Batterie für Typen mit elektrischem Starter vorhanden, sollte die Batterie während der Lagerung des Motors einmal monatlich nachgeladen werden. Dies trägt zu einer Verlängerung der Nutzungsdauer der Batterie bei.



Wiederinbetriebnahme
Überprüfen Sie den Motor gemäß der Beschreibung im Abschnitt *KONTROLLEN VOR DEM BETRIEB* dieses Handbuchs (siehe Seite 3).

Falls der Kraftstoff während der Lagervorbereitung abgelassen wurde, den Tank mit frischem Benzin füllen. Wenn Sie einen Reservekanister zum Tanken verwenden, achten Sie darauf, dass er immer mit frischem Benzin gefüllt ist. Benzin oxidiert und altert mit der Zeit, wodurch Startprobleme verursacht werden.

Wenn der Zylinder während der Lagervorbereitung mit einem Ölfilm überzogen wurde, raucht der Motor beim Starten kurzzeitig. Dies ist normal.

TRANSPORT

Wenn der Motor in Betrieb war, muss man ihn mindestens 15 Minuten lang abkühlen lassen, bevor man die motorgetriebene Ausrüstung auf das Transportfahrzeug lädt. Wenn Motor und Auspuffanlage heiß sind, kann man sich verbrennen, und entzündliche Materialien in der näheren Umgebung können Feuer fangen.

Halten Sie den Motor beim Transport waagrecht, um Auslaufen von Kraftstoff vorzubeugen. Den Kraftstoffhahn auf OFF drehen (siehe Seite 5).

BEHEBUNG UNERWARTETER PROBLEME

MOTOR SPRINGT NICHT AN	Mögliche Ursache	Korrektur
1. Elektrostart (Typen mit entsprechender Ausstattung): Batterie und Sicherung überprüfen.	Batterie entladen.	Batterie nachladen.
	Sicherung durchgebrannt.	Sicherung auswechseln.
2. Steuerungsposten kontrollieren.	Kraftstoffhahn auf OFF.	Hebel in Stellung ON bringen.
	Choke geöffnet.	Steuerhebel in Stellung CHOKE bringen, sofern der Motor nicht warm ist.
	Motorschalter auf OFF. (falls entsprechend ausgestattet)	Motorschalter auf ON stellen bzw. Gasregler aus der Stellung OFF herausführen.
3. Motorölstand kontrollieren.	Motorölstand niedrig (Typen mit Oil Alert).	Empfohlenes Öl bis zum richtigen Füllstand einfüllen (S. 9).
4. Kraftstoff kontrollieren.	Kein Kraftstoff.	Nachtanken (S. 8).
	Schlechter Kraftstoff: Motor ohne Behandlung oder Ablassen von Benzin eingelagert bzw. schlechtes Benzin nachgetankt.	Kraftstofftank und Vergaser entleeren (S. 12). Frisches Benzin nachfüllen (S. 8).
5. Zündkerze herausdrehen und überprüfen.	Zündkerze defekt oder verschmutzt, bzw. falscher Elektrodenabstand.	Elektrodenabstand korrigieren oder Zündkerze auswechseln (S. 10).
	Zündkerze mit Kraftstoff verölt (Motor überflutet).	Zündkerze trocknen und wieder einsetzen. Motor bei auf MAX. gestelltem Steuerhebel starten.
6. Den Motor einem autorisierten Honda-Wartungshändler übergeben oder im Werkstatt-Handbuch nachschlagen.	Kraftstofffilter verstopft, Vergaserstörung, Zündungsstörung, festsitzende Ventile usw.	Defekte Bauteile je nach Erfordernis auswechseln oder reparieren.

MOTOR-LEISTUNGSMANGEL	Mögliche Ursache	Korrektur
1. Luftfilter überprüfen.	Filtereinsatz/ Filtereinsätze verstopft.	Filtereinsatz/ Filtereinsätze reinigen oder auswechseln (S. 10).
2. Kraftstoff kontrollieren.	Schlechter Kraftstoff: Motor ohne Behandlung oder Ablassen von Benzin eingelagert bzw. schlechtes Benzin nachgetankt.	Kraftstofftank und Vergaser entleeren (S. 10). Frisches Benzin nachfüllen (S. 8).
3. Den Motor einem autorisierten Honda-Wartungshändler übergeben oder im Werkstatt-Handbuch nachschlagen.	Kraftstofffilter verstopft, Vergaserstörung, Zündungsstörung, festsitzende Ventile usw.	Defekte Bauteile je nach Erfordernis auswechseln oder reparieren.



05/04/18 17:23:06 34Z5N600_014

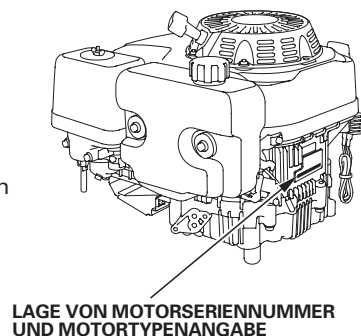


TECHNISCHE INFORMATION UND VERBRAUCHERINFORMATION

TECHNISCHE INFORMATION

Position der Seriennummer

Tragen Sie bitte Motorseriennummer, Typ und Kaufdatum unten ein. Sie benötigen diese Information zur Bestellung von Ersatzteilen, bei technischen Fragen und bei Nachfragen zur Garantie.



Motorseriennummer: _ _ _ _ _ - _ _ _ _ _

Motortyp: _ _ _ _ _

Kaufdatum: _ _ _ / _ _ _ / _ _ _

Batterieanschlüsse für elektrischen Starter (Typen mit entsprechender Ausstattung)

Eine 12-Volt-Batterie mit einer Amperestundenzahl von mindestens 18 Ah verwenden.

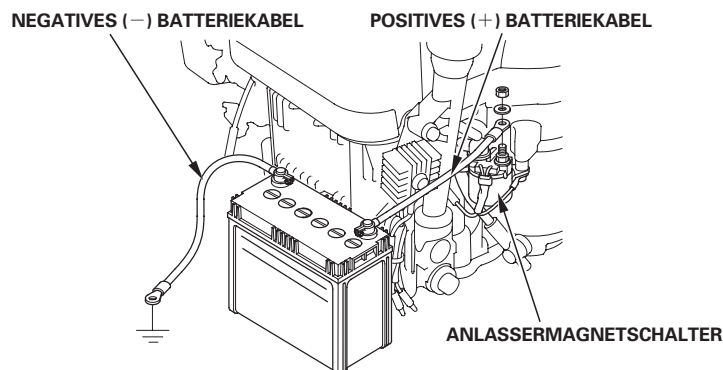
Darauf achten, dass die Batterie nicht mit vertauschter Polarität angeschlossen wird, weil dadurch das Batterie-Ladesystem kurzgeschlossen wird. Stets das positive (+) Batteriekabel vor dem negativen (-) Batteriekabel anklemmen, damit die Werkzeuge keinen Kurzschluss verursachen können, falls sie beim Anziehen der positiven (+) Batteriekabelklemme ein geerdetes Teil berühren.

⚠️ WARNUNG

Bei Nichteinhaltung des korrekten Verfahrens kann eine Batterie explodieren und schwere Verletzungen bei Umstehenden verursachen.

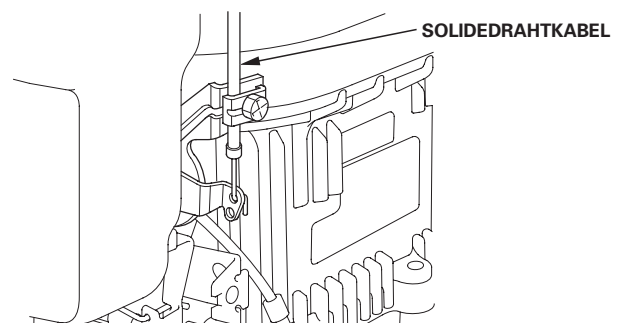
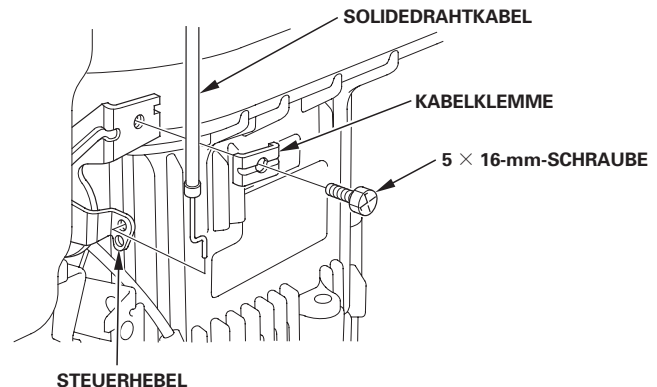
Funken, offene Flammen und brennende Zigaretten usw. von der Batterie fern halten.

1. Das positive (+) Batteriekabel wie gezeigt an die Startermagnetklemme anschließen.
2. Das negative (-) Batteriekabel an einer Motorbefestigungsschraube, Rahmenschraube oder einer anderen guten Motormasseklemme anschließen.
3. Das positive (+) Batteriekabel wie gezeigt an den Pluspol (+) der Batterie anschließen.
4. Das negative (-) Batteriekabel wie gezeigt an den Minuspol (-) der Batterie anschließen.
5. Die Klemmen und Kabelenden einfetten.



Fernsteuergestänge

Die Steuerung ist mit einem Loch zur Kabelbefestigung versehen. Ein Volldrahtkabel anbringen, wie unten gezeigt. Kein Flechtdrahtkabel verwenden.



Vergasermodifikationen für Betrieb in Höhenlagen

In Höhenlagen ist das Standard-Kraftstoff-/Luftgemisch des Vergasers zu fett. Die Leistung nimmt ab, der Kraftstoffverbrauch hingegen zu. Ein sehr fettes Gemisch führt auch zu einer Verschmutzung der Zündkerze und zu Startproblemen. Längerzeitiger Betrieb in einer Höhenlage, die nicht in den Bereich fällt, für den dieser Motor als geeignet befunden worden ist, kann erhöhte Emissionswerte zur Folge haben.

Die Motorleistung bei Betrieb in Höhenlagen kann durch entsprechende Vergasermodifikationen verbessert werden. Wenn der Motor stets in Höhenlagen über 1.500 m betrieben wird, lassen Sie diese Vergasermodifikationen von Ihrem Wartungshändler vornehmen. Wenn der Motor in Höhenlagen mit den entsprechenden Vergasermodifikationen betrieben wird, erfüllt er während seiner gesamten Lebensdauer jede Emissionsnorm.

Selbst bei Vergasermodifikation nimmt die Motorleistung pro 300 m Höhenzunahme um etwa 3,5 % ab. Ohne Vergasermodifikation ist die Auswirkung der Höhenlage auf die Motorleistung noch größer.

HINWEIS

Wenn der Vergaser für Betrieb in Höhenlagen modifiziert worden ist, wird bei Betrieb in niedrigeren Lagen ein zu mageres Gemisch aufbereitet. Betrieb mit einem modifizierten Vergaser in Höhenlagen unter 1.500 m kann zu Motorheilauf und schweren Motorschäden führen. Für Gebrauch in niedrigeren Höhen lassen Sie den Vergaser von Ihrem Händler auf die ursprünglichen Werksspezifikationen zurückstellen.





Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe

Manche konventionelle Benzinsorten sind mit Alkohol oder mir einer Etherverbindung gemischt. Die Sammelbezeichnung für derartige Benzinsorten ist “Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe”. Um Normen zur Sauberhaltung der Luft zu erfüllen, werden in einigen Gebieten der Vereinigten Staaten und in Kanada sauerstoffangereicherte Kraftstoffe verwendet.

Wenn Sie sauerstoffangereicherten Kraftstoff verwenden, achten Sie darauf, dass dieser bleifrei ist und die minimal erforderliche Oktanzahl hat.

Bevor ein sauerstoffangereicherter Kraftstoff verwendet wird, sollte dessen Zusammensetzung geprüft werden. In manchen Staaten/Bezirken muss diese Information an der Zapfsäule angegeben werden.

Nachfolgend sind die EPA-zulässigen sauerstoffhaltigen Kraftstoffkomponenten-Anteile angegeben:

- ETHANOL

(Ethyl- oder Kornalkohol) 10 Vol %
Benzin mit einem Anteil von 10 Vol % Ethanol kann verwendet werden. Benzin mit Ethanolgehalt kann unter dem Namen Gasohol vermarktet sein.
- MTBE

(Methyltertiärbutylether) 15 Vol %
Benzin mit einem Anteil von 15 Vol % MTBE kann verwendet werden.
- METHANOL

(Methanol oder Holzalkohol) 5 Vol %
Benzin mit einem Methanolanteil von bis zu 5 Vol % kann verwendet werden, wenn es gleichzeitig auch Kosolventen und Korrosionsinhibitoren zum Schutz des Kraftstoffsystems enthält. Benzin mit einem Methanolgehalt von über 5 Vol % kann Start- und/oder Leistungsstörungen verursachen. Es kann auch Metall-, Gummi- und Kunststoffteile des Kraftstoffsystems beschädigen.

Falls Sie unerwünschte Betriebssymptome feststellen, sollten Sie die Tankstelle oder die Benzinsorte wechseln. Kraftstoffsystemschäden und Leistungsstörungen, die sich auf den Gebrauch eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs mit einer höheren Sauerstoffanreicherung als oben angegeben zurückführen lassen, sind nicht von der *beschränkten Verteiler-Garantie* abgedeckt.

Informationen zum Schadstoffbegrenzungssystem

Emissionsursache

Durch den Verbrennungsprozess werden Kohlenmonoxid, Stickstoffoxide und Kohlenwasserstoffe erzeugt. Die Kontrolle von Kohlenwasserstoffen und Stickstoffoxiden ist besonders wichtig, da diese unter gewissen Bedingungen bei Sonnenbestrahlung Reaktionen eingehen und photochemischen Smog erzeugen. Kohlenmonoxid reagiert nicht auf gleiche Weise, ist jedoch giftig.

Zur Verminderung der Abgabe von Kohlenmonoxid, Stickstoffoxiden und Kohlenwasserstoffen verwendet Honda magere Vergasereinstellungen und andere Systeme.

US, California Clean Air Acts und Environment Canada

EPA-, kalifornische und kanadische Vorschriften verlangen, dass alle Hersteller den Betrieb und die Wartung ihrer Schadstoffbegrenzungssysteme dokumentieren.

Die folgenden Anweisungen und Verfahren müssen eingehalten werden, um Emissionen Ihres Honda-Motors innerhalb der Emissionsnormen zu halten.

Unsachgemäße Eingriffe und Modifikationen

Unsachgemäße Eingriffe in und Veränderungen am Schadstoffbegrenzungssystem können dazu führen, dass die Schadstoffe über die gesetzlich zulässigen Grenzen ansteigen. Als unsachgemäße Eingriffe gelten unter anderem:

- Abnahme oder Änderung irgendeines Teils des Einlass-, Kraftstoff- und Auslasssystems.
- Änderung oder Außerkraftsetzung des Reglergestänges oder des Drehzahleinstellmechanismus, sodass der Motor außerhalb seiner Design-Parameter läuft.

Probleme, die sich auf Emissionen nachteilig auswirken können

Wenn Sie eines der folgenden Symptome feststellen, lassen Sie den Motor von Ihrem Händler inspizieren und reparieren.

- Startprobleme oder Abwürgen nach Start.
- Rauer Leerlauf.
- Fehlzündungen oder Nachbrenner unter Last.
- Nachbrenner (Rückzünden).
- Schwarzes Abgas oder hoher Kraftstoffverbrauch.

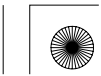
Austauschteile

Die Schadstoffbegrenzungssysteme Ihres Honda-Motors wurden in Übereinstimmung mit den EPA-, kalifornischen und kanadischen Emissionsvorschriften konstruiert, gefertigt und zertifiziert. Bei jeder Wartungsarbeit sollten Original-Honda-Austauschteile verwendet werden, falls erforderlich. Diese Original-Austauschteile sind nach denselben Normen wie die ursprünglichen Teile gefertigt, sodass Sie auf deren Eignung und Leistung vertrauen können. Durch den Gebrauch von Austauschteilen, die nicht dem ursprünglichen Design und der Qualität der Original-Austauschteile entsprechen, kann die Wirksamkeit des gesamten Schadstoffbegrenzungssystems gemindert werden.

Zubehörteile-Hersteller sind dafür verantwortlich, dass ihre Produkte die Schadstoffbegrenzung nicht negativ beeinflussen. Ein Hersteller oder Nachbauer eines Teils muss bescheinigen, dass der Gebrauch dieses Teils nicht zu einer Verletzung der Emissionsvorschriften führt.

Wartung

Den Wartungsplan auf Seite 7 einhalten. Dieser Plan beruht auf der Annahme, dass die Maschine für den vorgesehenen Zweck eingesetzt wird. Fortgesetzter Betrieb unter hoher Last oder hohen Temperaturen, bzw. in ungewöhnlich feuchter oder staubiger Umgebung erfordert häufigere Wartung.



Abscheidungsgrad

Motoren mit Zertifikation für eine Emissionshaltbarkeitsdauer in Übereinstimmung mit den California Air Resources Board-Anforderungen sind mit einem Abscheidungsgrad-Informationsanhänger/-etikett versehen.

Anhand des Balkendiagramms können Sie die Emissionseigenschaften von Motoren vergleichen. Je niedriger der Abscheidungsgrad, desto geringer ist die Luftverschmutzung.

Die Haltbarkeitsangabe gibt Auskunft über die Zeitdauer, während der die Emissionseigenschaften des Motors gewährleistet sind. Der beschreibende Begriff gibt die Nutzdauer für das Schadstoffbegrenzungssystem des Motors an. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der *Garantie für das Schadstoffbegrenzungssystem*.

Beschreibender Begriff	Betrifft Emissionshaltbarkeitsdauer
Mäßig	50 Stunden (0 – 65 cm³) 125 Stunden (mehr als 65 cm³)
Mittelmäßig	125 Stunden (0 – 65 cm³) 250 Stunden (mehr als 65 cm³)
Erweitert	300 Stunden (0 – 65 cm³) 500 Stunden (mehr als 65 cm³)

Der/Das Abscheidungsgrad-Informationsanhänger/-etikett muss bis zum Wiederverkauf beim Motor verbleiben. Vor Betrieb des Motors ist der Anhänger abzunehmen.

Technische Daten

GXV340	
Länge × Breite × Höhe	433 × 382 × 406 mm
Leergewicht	31 kg
Motortyp	Obengesteuerter Viertakt-Einzylindermotor
Hubraum [Bohrung × Hub]	338 cm³ [82 × 64 mm]
Höchstleistung	6,6 kW (9,0 PS) bei 3.600 min ⁻¹ (U/min)
Höchst Drehmoment	21,6 N·m (2,20 kgf·m) bei 2.500 min ⁻¹ (U/min)
Motoröl-Füllmenge	1,10 l
Kraftstofftank- Fassungsvermögen	2,1 l
Kraftstoffverbrauch	2,3 l/h bei 3.000 min ⁻¹ (U/min)
Kühlsystem	Gebläsekühlung
Zündanlage	Transistor-Magnetzündung
Zapfwellendrehung	Entgegen dem Uhrzeigersinn

GXV390	
Länge × Breite × Höhe	433 × 382 × 406 mm
Leergewicht	32 kg
Motortyp	Obengesteuerter Viertakt-Einzylindermotor
Hubraum [Bohrung × Hub]	389 cm³ [88 × 64 mm]
Höchstleistung	7,6 kW (10,3 PS) bei 3.600 min ⁻¹ (U/min)
Höchst Drehmoment	24,2 N·m (2,47 kgf·m) bei 2.500 min ⁻¹ (U/min)
Motoröl-Füllmenge	1,10 l
Kraftstofftank- Fassungsvermögen	2,1 l
Kraftstoffverbrauch	2,5 l/h bei 3.000 min ⁻¹ (U/min)
Kühlsystem	Gebläsekühlung
Zündanlage	Transistor-Magnetzündung
Zapfwellendrehung	Entgegen dem Uhrzeigersinn

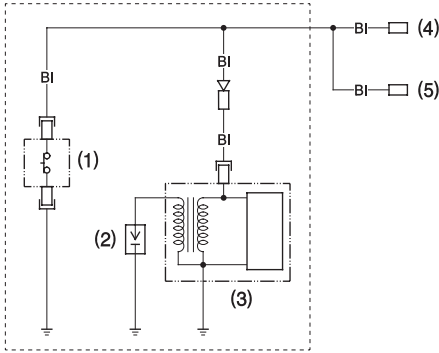
Abstimmungsspezifikationen		
GEGENSTAND	SPEZIFIKATION	WARTUNG
Elektrodenabstand	0,70—0,80 mm	Siehe Seite: 10
Leerlaufdrehzahl	1.400 ± 150 min ⁻¹ (U/min)	Wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Honda-Händler
Ventilspiel (kalt)	EINLASS: 0,15 ± 0,02 mm AUSLASS: 0,20 ± 0,02 mm	
Sonstige Spezifikationen	Weitere Einstellungen sind nicht erforderlich.	

Schnellverweisinformation

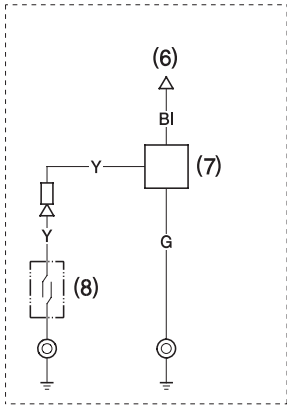
Kraftstoff	Bleifreies Benzin (Siehe Seite 8)	
	USA	"Pump Octane Number" 86 oder höher
	Außer USA	Research-Oktan-Zahl 91 oder höher
	USA	"Pump Octane Number" 86 oder höher
Motoröl	SAE 10W-30, API SJ oder SL, für allgemeinen Gebrauch. Siehe Seite 8.	
Zündkerze	BPR5ES (NGK) W16EPR-U (DENSO)	
Wartung	Vor jedem Gebrauch:	
	• Motorölstand kontrollieren. Siehe Seite 9.	
	• Luftfilter überprüfen. Siehe Seite 10.	
	Erste 20 Stunden: Motoröl wechseln. Siehe Seite 9.	
	Nachfolgend: Siehe Wartungsplan auf Seite 7.	

Schaltschemata

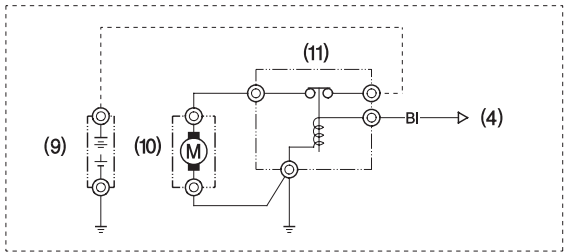
GRUNDSCHALTUNG



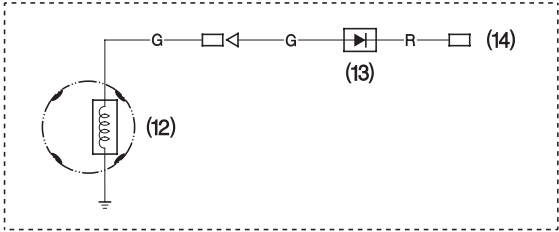
OIL ALERT-SCHALTUNG



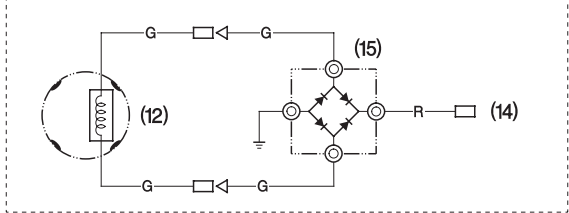
12-V-STARTSCHALTUNG



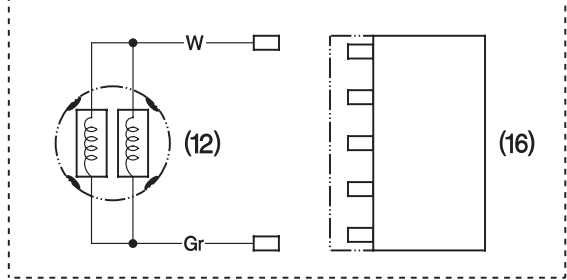
1-A-LADESYSTEM



3-A-LADESYSTEM



10-A-LADESYSTEM



- (1) MOTORABSTELLSCHALTER

(2) ZÜNDKERZE

(3) ZÜNDSPULE

(4) ZU MOTORSCHALTER

(5) ZU OIL ALERT-SCHALTUNG

(6) ZU MOTORSTOPPSCHALTER

(7) ÖLWARNSUMMER

(8) ÖLSTANDSCHALTER
- (9) BATTERIE (12 V)

(10) ANLASSER

(11) ANLASSERMAGNETSCHALTER

(12) LADESPULE

(13) DIODE

(14) ZU LAST

(15) GLEICHRICHTER

(16) REGLER

BI	Schwarz	Br	Braun
Y	Gelb	O	Orange
Bu	Blau	Lb	Hellblau
G	Grün	Lg	Hellgrün
R	Rot	P	Rosa
W	Weiß	Gr	Grau

VERBRAUCHERINFORMATION

Vertrieb-/Händlersuchinformation

Vereinigte Staaten, Puerto Rico und Amerikanische Jungferninseln:
Rufen Sie (800) 426-7701 an
oder besuchen Sie unsere Website: www.honda-engines.com

Kanada:
Rufen Sie (888) 9HONDA9 an
oder besuchen Sie unsere Website: www.honda.ca

Für europäischen Bereich:
besuchen Sie unsere Website: <http://www.honda-engines-eu.com>

Kundendienstinformation

Das Wartungshändlerpersonal besteht aus geschulten Fachkräften. Sie können kompetente Antworten auf alle Ihre Fragen erwarten. Falls Sie ein Problem haben, das bei Ihrem Händler nicht zufrieden stellend gelöst wird, diskutieren Sie es bitte mit dem Management des Betriebs. Der Wartungsmanager, Geschäftsführer oder Besitzer kann helfen. Fast alle Probleme können so gelöst werden.

Vereinigte Staaten, Puerto Rico und Amerikanische Jungferninseln:
Falls Sie mit der vom Management des Händlerbetriebs getroffenen Entscheidung nicht zufrieden sind, wenden Sie sich an den regionalen Honda-Motorverteiler Ihres Gebiets.

Falls Sie nach Rücksprache mit dem regionalen Motorverteiler immer noch nicht zu einem zufrieden stellenden Ergebnis gekommen sind, können Sie mit der Honda-Geschäftsstelle in Verbindung treten, wie angegeben.

Alle übrigen Gebiete:
Falls Sie mit der vom Management des Händlerbetriebs getroffenen Entscheidung nicht zufrieden sind, wenden Sie sich an die Honda-Geschäftsstelle, wie angegeben.

«**Honda-Geschäftsstelle**»
Wenn Sie schreiben oder anrufen, geben Sie bitte diese Informationen an:

- Name des Ausrüstungsherstellers und Modellnummer der Ausrüstung, an der der Motor montiert ist
- Motormodell, Seriennummer und Typ (siehe Seite 14)
- Name des Händlers, bei dem Sie den Motor gekauft haben
- Name, Adresse und Kontaktperson des Händlers, der Ihren Motor wartet
- Kaufdatum
- Ihr Name, Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer
- Ausführliche Beschreibung des Problems

Vereinigte Staaten, Puerto Rico und Amerikanische Jungferninseln:
American Honda Motor Co., Inc.
Power Equipment Division
Customer Relations Office
4900 Marconi Drive
Alpharetta, GA 30005-8847

Oder telefonisch: (770) 497-6400, 8:30 am - 8:00 pm EST

Kanada:
Honda Canada, Inc.
715 Milner Avenue
Toronto, ON
M1B 2K8

Telefon: (888) 9HONDA9 Gebührenfrei
(888) 946-6329
Englisch: (416) 299-3400 Ortswahlbereich Toronto
Französisch: (416) 287-4776 Ortswahlbereich Toronto
Fax: (877) 939-0909 Gebührenfrei
(416) 287-4776 Ortswahlbereich Toronto

Australien:
Honda Australia Motorcycle and Power Equipment Pty. Ltd.
1954 – 1956 Hume Highway Campbellfield Victoria 3061

Telefon: (03) 9270 1111
Fax: (03) 9270 1133

Für europäischen Bereich:
Honda Europa NV.
European Engine Center

<http://www.honda-engines-eu.com>

Alle übrigen Gebiete:
Lassen Sie sich bitte vom Honda-Verteiler Ihres Gebietes beraten.



Wartungsnachweis



Garantieanspruch für dieses Gerät besteht nur bei Durchführung der vorgeschriebenen Wartungsarbeiten (durch eine autorisierte Fachwerkstatt)! Nach jeder erfolgten Durchführung eines Wartungsintervalls muss unverzüglich dieser Wartungsnachweis (mit Unterschrift u. Stempel) an uns übermittelt werden. ¹⁾

¹⁾ per E-Mail an: service@probst-handling.de / per Fax oder Post

Betreiber: _____

Gerätetyp: _____

Geräte-Nr.: _____

Artikel-Nr.: _____

Baujahr: _____

Wartungsarbeiten nach 25 Betriebsstunden

Datum:	Art der Wartung:	Wartung durch Firma:
		Stempel
	
		Name / Unterschrift

Wartungsarbeiten nach 50 Betriebsstunden

Datum:	Art der Wartung:	Wartung durch Firma:
		Stempel
	
		Name / Unterschrift
		Wartung durch Firma:
		Stempel
	
		Name / Unterschrift
		Wartung durch Firma:
		Stempel
	
		Name / Unterschrift

Wartungsarbeiten 1x jährlich

Datum:	Art der Wartung:	Wartung durch Firma:
		Stempel
	
		Name / Unterschrift
		Wartung durch Firma:
		Stempel
	
		Name / Unterschrift

**JM-VARIO-B /
JM-VARIO-150-B / JM-VARIO-200-B**



IT | Istruzioni d'uso

Indice

1	Certificato di conformità norme CE.....	4
2	Sicurezza	5
2.1	Segni di sicurezza	5
2.2	Definizione di personale specializzato	8
2.3	Misure di sicurezza personali	8
2.4	Equipaggiamento antinfortunistico	8
2.5	Protezione contro gli infortuni.....	8
2.6	Sicurezza durante l'esercizio.....	9
2.7	Sicurezza nel funzionamento	9
2.7.1	Generale	9
2.8	Controllo funzionale e visivo.....	10
2.8.1	Generale	10
2.8.2	Sistema elettrico	10
2.9	Piastre di aspirazione	10
2.9.1	Evitare i danni	10
2.10	Controllare i dispositivi di sicurezza	10
2.10.1	Vuoto.....	10
2.10.2	Generale	11
3	Aspetti generali.....	12
3.1	Uso autorizzato	12
3.2	Panoramica e struttura	14
3.3	Dati tecnici	14
3.4	Definizione Capacità di carico	15
4	Regolazioni	16
4.1	Installazione	16
4.2	Preparazione del JM per il trasporto	16
4.3	Fissaggio durante il trasporto	17
4.4	Trasporto	18
4.5	Regolazione delle punterie delle valvole	18
5	Montaggio	20
5.1	Tubi di sollevamento HE	20
5.2	Prolunga per cilindro flessibile SZV	20
5.3	Collegamento: →Unità di comando BE Prolunga del cilindro flessibile SZV	20
5.4	→Attacco: prolunga del cilindro flessibile SZV Piastra di aspirazione	21
5.5	Tubi di sollevamento HE sicura.....	22
6	Funzionamento	23
6.1	Impostazione dello stato flottante.....	23
6.1.1	Impostazione dello stato flottante senza carico	23
6.1.2	Impostazione dello stato flottante con carico	25
6.2	Limitare il raggio di rotazione del braccio articolato	27

7	Cura e manutenzione	32
7.1	Manutenzione	32
7.1.1	Meccanica	32
7.1.2	Sistema elettrico	33
7.1.3	Programma di manutenzione	33
7.1.4	Piastre di aspirazione/labbris di tenuta	34
7.2	Sostituzione delle guarnizioni in gomma spugna	34
7.2.1	Filtri	35
7.3	Generale	35
7.4	Riparazioni	36
7.5	Procedure di sicurezza	36
7.6	Indicazioni per l'etichetta identificativa	36
7.7	Indicazioni per il noleggio/leasing di attrezzature PROBST	37
8	Smaltimento / riciclaggio di apparecchi e macchinari	37

Ci riserviamo il diritto di apportare modifiche alle informazioni e alle illustrazioni delle istruzioni per l'uso.

1 Certificato di conformità norme CE

Descrizione: JUMBOMOBIL JM-VARIO-B Macchina Vacuum per la posa di lastre
Modello: JM-VARIO-B / JM-VARIO-150-B / JM-VARIO-200-B
Articolo n.: 52000029 / 52000029-150 / 52000029-200



Produttore: Probst GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 6
71729 Erdmannhausen, Germany
info@probst-handling.de
www.probst-handling.com

La macchina sopra descritta rispetta i requisiti principali delle seguenti normative della EU:

2006/42/CE (linea di guida CE)

I seguenti standard e specifiche tecniche sono utilizzati in estratti:

DIN EN ISO 12100

Sicurezza del macchinario - Principi generali di progettazione - Valutazione del rischio e riduzione del rischio

DIN EN ISO 13857:2008

Sicurezza della macchina — Distanza di sicurezza al fine di evitare pericolo di passaggio sotto e basso carichi sospesi.

2014/30/EU (Compatibilità elettromagnetica)

DIN EN 60204-1 (IEC 60204-1)

Sicurezza della macchina, impianto elettrico a norme Parte 1: Requisiti generali

DIN EN 1012-1 / DIN EN 1012-2

Compressori e pompe vacuum .Requisiti di sicurezza parte 1 e 2.

Persona autorizzata per CE-documentazione:

Nome: Jean Holderied

Indirizzo: Probst GmbH; Gottlieb-Daimler-Straße 6; 71729 Erdmannhausen, Germany

Firma, dati del sottoscrivente:

Erdmannhausen, 18.07.2024.....


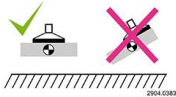


(Eric Wilhelm, Direttore generale)





2 Sicurezza

2.1 Segni di sicurezza

SEGN DI DIVIETO

Simbolo	Significato	Articolo-N.	Misura
	Non calpestare mai un carico sospeso. Pericolo per la vita!	29040210 29040209 29040204	Ø 30 mm Ø 50 mm Ø 80 mm
	Non aspirare il carico in modo decentrato.	29040383 29040594	102x52 mm 65x33 mm



SEGN DI AVVERTIMENTO

Simbolo	Significato	Articolo-N.:	Misura:
	Pericolo che le mani restino schiacciate	29040221 29040220 29040107	30 x 30 mm 50 x 50 mm 80 x 80 mm
	Avviso di tensione elettrica.	29040397	31 x 27 mm
	Rischio di lesioni alle mani a causa della trasmissione a cinghia.	29040451	48 x 54 mm
	Avviso di superficie calda.	29040396	31x27mm

SEGNI OBBLIGATORI

Simbolo	Significato	Articolo-N.	Misura
	La specifica della portata massima (WLL) sulla targhetta della piastra di aspirazione ha la priorità!	29040730	48 x 125 mm
	Ogni persona coinvolta nelle operazioni di installazione, avviamento, utilizzo, manutenzione e riparazione del dispositivo deve aver letto e compreso le istruzioni d'uso e, in particolare, il capitolo "Sicurezza" qui contenuto.	29040665 29040666 29041049	Ø30 mm Ø50 mm Ø 80 mm
	Soffiare quotidianamente l'elemento filtrante con aria compressa. Non abbattere l'elemento filtrante! Sostituire se molto sporco.	29040687	Ø 50 mm
	Utilizzare le protezioni per l'udito	29040298	Ø 50 mm
	Sbarramento posteriore: Inserire il perno sul lato sinistro del braccio per evitare l'oscillazione a sinistra .	29040772	
	Sbarramento posteriore: Inserire il perno sul lato destro del braccio per evitare l'oscillazione a destra .	29040771	
	Sbarramento anteriore: Inserire i perni sul lato destro del braccio per evitare il brandeggio verso destra .	29040704	
	Sbarramento anteriore: Inserire il perno sul lato sinistro dello stabilizzatore per evitare il brandeggio verso sinistra .	29040705	

ISTRUZIONI PER L'USO

Simbolo	Significato	Nr° Articolo:	Dimensioni:
	Funzioni dell'unità di comando e sollevamento	29040384	143x98 mm
	Impostazione dello stato di sospensione senza carico sull'unità di comando e sollevamento.	29040385	30x80 mm
W L L 150 kg 331 lbs	Portata massima (WLL) = 150 kg (331 lbs) → a 3900 mm (153,54") di lunghezza del braccio.	29040207	35x80 mm
w L L 200 kg 441 lbs	Portata massima (WLL) = 200 kg (441 lbs) → a 3000 mm (118,11") di lunghezza del braccio. Con un carico di 200 kg, il raggio del montante è limitato a 3000 mm. Inoltre, il telaio deve essere caricato con contrappesi (forniti dal cliente).	29040599	35x80 mm

2.2 Definizione di personale specializzato

Lavori di installazione, manutenzione e riparazione di questo apparecchio devono essere eseguiti solo da personale specializzato!

Il personale specializzato deve possedere le seguenti conoscenze tecniche:

- Impianti meccanici
- Impianti idraulici
- Impianti pneumatici
- impianti elettrici

2.3 Misure di sicurezza personali



- Tutti gli operatori devono aver letto e compreso le istruzioni d'uso.
- Solo apersonale qualificato ed autorizzato è concesso l'utilizzo del dispositivo e delle component collegate (dispositivo di sollevamento).



- La **guida manual** è consentita **solo** su dispositivi **con maniglie**.
Altrimenti c'è il rischio di lesioni alle mani!

2.4 Equipaggiamento antinfortunistico

In conformità con i requisiti tecnici relativi alla sicurezza, l'equipaggiamento protettivo è costituito da:

- Indumenti antinfortunistici
- Guanti antinfortunistici
- Scarpe antinfortunistiche

2.5 Protezione contro gli infortuni



- Mettere in sicurezza l'area di lavoro per le persone non autorizzate, soprattutto i bambini, su una vasta area.
- **Attenzione durante i temporali - pericolo di fulmini!**
A seconda dell'intensità del temporale, interrompere il lavoro con l'attrezzatura se necessario.



- Illuminate sufficientemente l'area di lavoro.
- **Attenzione ai materiali da costruzione bagnati, congelati, ghiacciati e sporchi!**
C'è il pericolo che il materiale di presa scivoli via. → PERICOLO DI INCIDENTE!

2.6 Sicurezza durante l'esercizio

2.7 Sicurezza nel funzionamento

2.7.1 Generale



- **I lavori con questo dispositivo possono essere eseguiti solo in aree vicine al suolo!**
Nell'operazione di sollevamento: il carico sollevato **deve essere abbassato** appena sopra il suolo (circa 0,5 m) immediatamente dopo essere stato prelevato (ad esempio da un pallet o da un camion). Il **carico** deve poi essere **assicurato** dalla **catena di fissaggio del carico** e può essere trasportato **solo allora** al punto di posa. Sollevare il carico per il trasporto solo all'altezza necessaria (raccomandazione: circa 0,5 m da terra). **È vietato far oscillare il dispositivo sulle persone.**
Pericolo di vita!



- La guida manuale è consentita solo per i dispositivi con maniglie.
- L'operatore non deve lasciare la posizione di controllo mentre l'attrezzo è carico e deve sempre avere il carico in vista.
- L'operatore deve sempre tenere d'occhio il manometro. Sollevare il carico (ad es. lastra di pietra) **solo** quando si raggiunge il vuoto richiesto. Se la lancetta del manometro si sposta nella zona rossa al di sotto della sottopressione di vuoto richiesta, **mettere giù il carico immediatamente.**
Pericolo di vita - il carico cadrà!



- È vietata la presenza di persone nella zona di lavoro durante il funzionamento! A meno che non sia indispensabile. A causa del tipo di applicazione del dispositivo, ad esempio la guida manuale del dispositivo (su maniglie).
- È vietato stare in piedi sotto carichi sospesi. **Pericolo di vita!**
- Non tirare o trascinare mai i carichi ad angolo.
- Non aspirare mai il carico fuori centro, altrimenti c'è il **rischio di ribaltamento.**



- Non staccare il carico dalla piastra di aspirazione finché non è completamente e saldamente appoggiato o in piedi sul pavimento.
Tenere le dita lontane dal carico quando lo si rilascia. Pericolo di schiacciamento!
- La capacità di carico e le larghezze nominali del dispositivo non devono essere superate.
- Non usare il dispositivo per staccare carichi bloccati.



- È **vietato** sollevare o abbassare a scatti il dispositivo con o senza carico!
Le vibrazioni inutili sono da evitare. Così come la guida veloce con il trasportatore/sollevatore su terreni irregolari!
Pericolo di vita: il carico può cadere o l'attrezzo di movimentazione del carico può essere danneggiato! In generale, guidate solo a **passo d'uomo con il carico** sollevato!

2.8 Controllo funzionale e visivo

2.8.1 Generale



- Prima di di ogni operazione l'apparecchio deve essere sempre sottoposto ad un controllo funzionale e delle condizioni.
- Gli interventi di manutenzione, di lubrificazione e l'eliminazione delle anomalie devono essere sempre eseguiti a macchina spenta!



- In caso di anomalie che possono pregiudicare la sicurezza, l'apparecchio può essere riutilizzato soltanto dopo l'integrale eliminazione dell'anomalia.
- In caso di crepe, spaccature o parti danneggiate in qualsiasi componente, interrompere immediatamente l'utilizzo.



- Le istruzioni d'uso dell'apparecchio devono essere sempre accessibili in corrispondenza del luogo d'impiego.
- La targhetta identificativa applicata all'apparecchio non deve essere rimossa.
- Simboli non riconoscibili (come regolamenti o divieti) devono essere sostituiti.

2.8.2 Sistema elettrico



- Controllare che tutti i cavi elettrici siano collegati correttamente prima di ogni utilizzo.
- Far sostituire le parti elettriche difettose da personale qualificato in uno stato privo di tensione.
- I cavi elettrici non devono avere punti di sfregamento e non devono impigliarsi su bordi sporgenti durante i movimenti di sollevamento e abbassamento e quindi rompersi.

2.9 Piastre di aspirazione

2.9.1 Evitare i danni

Per evitare danni (crepe, abrasione del materiale) alla guarnizione in gomma della piastra di aspirazione, si attenga a quanto segue:



- Durante il funzionamento dell'unità, occorre generalmente assicurarsi che la piastra di aspirazione non tocchi o urti contro altri prodotti o altri oggetti quando solleva, posa o trasporta i prodotti.
- In caso contrario, la guarnizione di gomma potrebbe essere danneggiata dalla piastra di aspirazione (rischio di perdita di potenza di aspirazione).

Ciò potrebbe causare la caduta di un carico aspirato (lastra di pietra)→ Pericolo di incidenti!

2.10 Controllare i dispositivi di sicurezza

2.10.1 Vuoto

Controllare i dispositivi di sicurezza:

- durante l'interruzione del funzionamento all'inizio di ogni turno di lavoro oppure
- una volta alla settimana per un funzionamento continuo

Controllare il manometro:

Il dispositivo di allarme monitora il vuoto di funzionamento e l'interruzione di corrente.

- Accendere il dispositivo di sollevamento.
- Posizionare il dispositivo di sollevamento su una lastra di pietra o simile e risucchiare la lastra di pietra.



Attenzione: aspirare solo la lastra di pietra, non sollevarla! La lastra di pietra potrebbe staccarsi durante l'ispezione e cadere.

- Quando si crea il vuoto, si crea una perdita sul labbro di tenuta della piastra di aspirazione.

La pressione negativa sul manometro diminuisce. Quando la lancetta raggiunge la zona rossa di pericolo (- 0,42 bar)

**Controllare i tubi di aspirazione e
-morsetti:**

Controllare la tenuta di tutti i tubi di aspirazione e delle fascette stringitubo e, se necessario, serrarli.

Eliminare i guasti prima di mettere in funzione l'apparecchio. Se si verificano guasti durante il funzionamento, spegnere l'apparecchio ed eliminare i guasti.

2.10.2 Generale

Il dispositivo di sollevamento è dotato dei seguenti dispositivi di sicurezza

- Freno a mano, per bloccare il telaio
- Piedi di appoggio
- Dispositivi di bloccaggio per il trasporto

Controllare questi dispositivi di sicurezza all'inizio di ogni turno di lavoro (per il funzionamento intermittente) o una volta alla settimana (per il funzionamento continuo).

Eliminare i guasti prima di mettere in funzione l'apparecchio. Se si verificano guasti durante il funzionamento, spegnere l'apparecchio ed eliminare i guasti.

Controllare il freno a mano:

- Azionare il freno a mano,
- Spingere saldamente il telaio. Non deve essere possibile spostare l'apparecchio.

Controllare i piedini di supporto:

- Prima di ogni utilizzo, verificare che tutti e quattro i supporti siano ripiegati e bloccati.
- Verificare che tutti i supporti siano estesi in modo da poggiare saldamente sul pavimento.



Le mani possono essere schiacciate se le gambe di supporto vengono ripiegate in dentro e in fuori in modo errato.

3 Aspetti generali

3.1 Uso autorizzato



- L'apparecchio deve essere utilizzato in modo regolare ed esclusivamente per le finalità descritte nelle istruzioni d'uso rispettando le norme sulla sicurezza vigenti e le disposizioni previste dalle norme CE relativamente al certificato di conformità.
- È vietato ogni utilizzo diverso da quello previsto dalle norme!
- Occorre inoltre rispettare le norme sulla sicurezza e sulla prevenzione degli infortuni localmente vigenti.



Prima di ogni utilizzo assicurarsi che:

- L'apparecchio sia adatto all'utilizzo preposto
- le condizioni funzionali e di lavoro dell'apparecchio vengano esaminate
- che i carichi da movimentare siano adatti per questo apparecchio.

In caso di dubbi in merito alle istruzioni rivolgersi al produttore prima dell'utilizzo.

Il dispositivo "JUMBOMOBIL JM-VARIO" è adatto solo per la posa di lastre in calcestruzzo, lastre in pietra naturale, lastre in calcestruzzo con aggregato a vista, lastre di pavimentazione di grandi dimensioni, lastre per stazioni di servizio, pietre ecologiche e lastre per canali.

Le portate massime ammissibili (WLL) **non devono** essere superate:

- con uno sbraccio del braccio articolato di 3900 mm: → WLL 150 kg
- con uno sbraccio del braccio articolato di 3000 mm: → WLL 200 kg



Si possono utilizzare **solo** piastre di aspirazione del produttore **Probst!**



Alcune delle piastre di aspirazione che possono essere applicate all'apparecchio ne riducono la capacità di carico (WLL).

La portata ammessa (WLL) è indicata su ogni piastra di aspirazione.

È possibile utilizzare **solo** piastre di aspirazione **omologate** per l'apparecchio!



È **severamente vietato superare** la portata consentita e specificata (WLL) della piastra di aspirazione!

Pericolo: il carico può cadere!



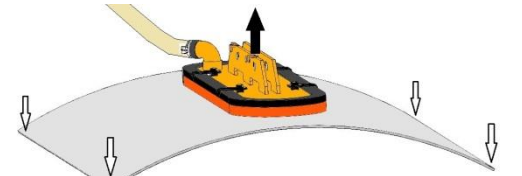
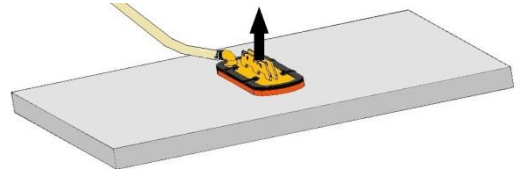
L'utilizzo di piatti con portate inferiori rispetto all'unità di sollevamento è proibito! Pericolo: il carico cade.

(è concesso l'utilizzo di piatti con capacità di portata superiore dell'unità di sollevamento)



ATTENZIONE: L'utilizzo dell'apparecchio è consentito solo in prossimità del terreno (→ Capitolo "Sicurezza durante il funzionamento" e "Definizioni dei termini") !

- Il carico (lastra in pietra) che deve essere aspirato e sollevato, deve avere una stabilità inerente sufficiente, in caso contrario sussiste il **rischio di rottura** durante il sollevamento!
- Le lastre in pietra **non devono** piegarsi durante il sollevamento – fate particolare attenzione a lastre in pietra larghe e sottili!
- In generale, i carichi (lastre di pietra) possono essere risucchiati solo centralmente, altrimenti il carico viene appeso obliquamente sull'apparecchio, il che può portare alla rottura del carico - specialmente quando si sollevano lastre di pietra di grande formato con una piccola piastra di aspirazione.
- I piatti di aspirazione standard non sono adatti per il trasporto di lastre in vetro!

**ATTIVITÀ NON CONSENTITE:**

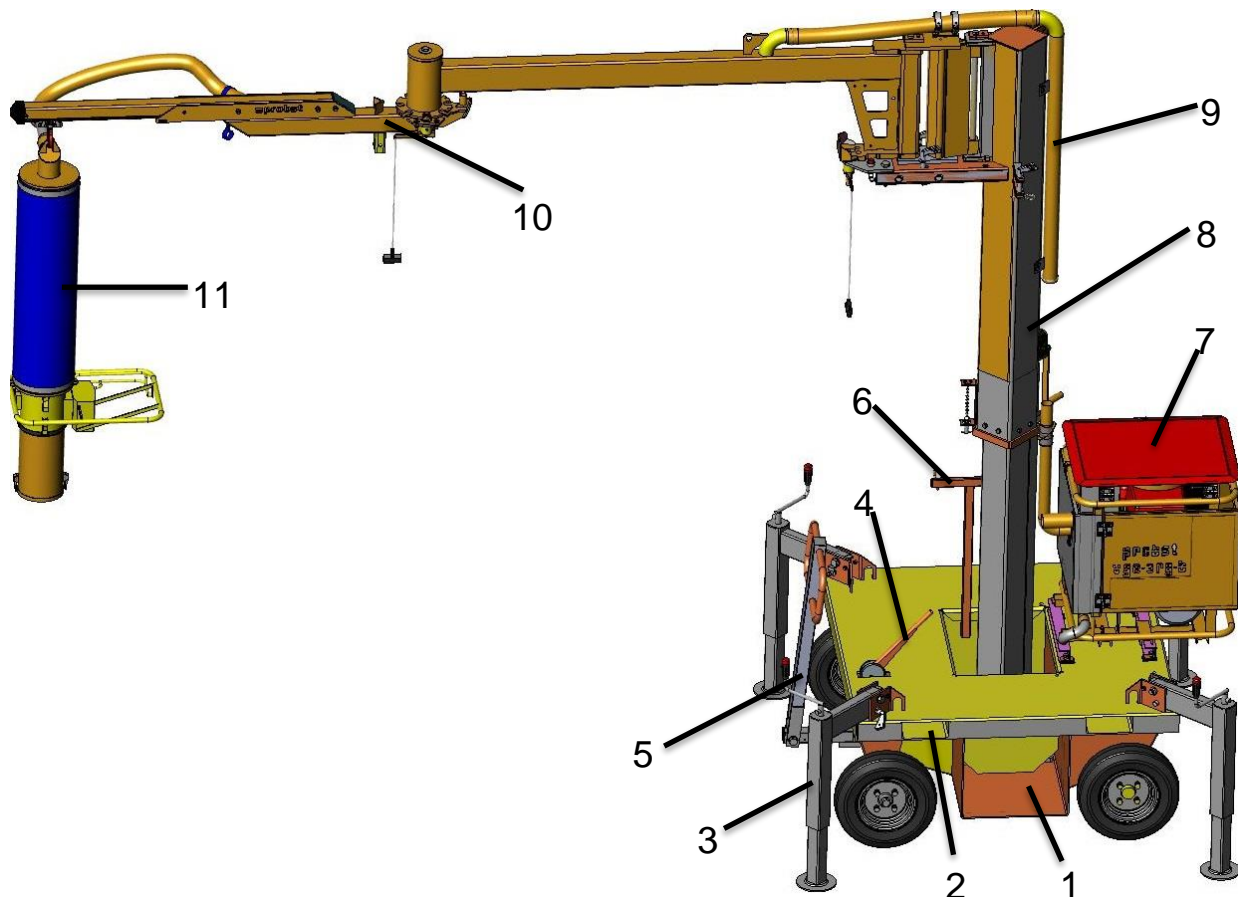
Le modifiche non autorizzate all'unità o l'uso di dispositivi aggiuntivi autocostruiti mettono in pericolo la vita e l'incolumità delle persone e sono pertanto severamente vietati!

La capacità di carico e le larghezze/gamme nominali dell'unità non devono essere superate.

Tutti i trasporti non previsti con l'unità sono severamente vietati:

- Trasporto di persone e animali.
- Trasporto di pacchi di materiale edile, oggetti e materiali non descritti in queste istruzioni.
- Fissare carichi all'unità con corde, catene o simili, tranne che in corrispondenza degli occhielli/bulloni di sospensione previsti a tale scopo.

3.2 Panoramica e struttura



- 1 Scatole di montaggio (2x) per contrappesi (quando la capacità di carico (WLL) è aumentata a 200 kg)
- 2 Tasche portaforche per i denti del carrello elevatore (per il sollevamento e il trasporto del JM-VARIO)
- 3 Supporti (4x)
- 4 Freno a mano
- 5 Timone di guida
- 6 Posizione di parcheggio per l'unità di sollevamento e di comando (quando il JM-VARIO viene spostato a mano)
- 7 Gruppo soffiante a vuoto
- 8 Montante (regolabile in altezza)
- 9 Tubo flessibile per il vuoto
- 10 Braccio articolato (escursione di 350°)
- 11 Unità di sollevamento e comando

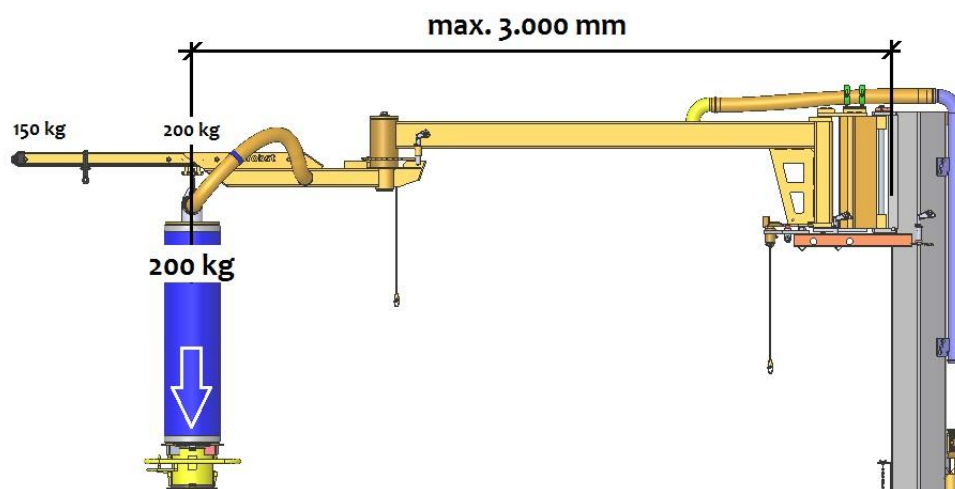
3.3 Dati tecnici

I dati tecnici specifici (capacità di portata, peso proprio, ecc.) sono specificati nella targhetta identificativa.



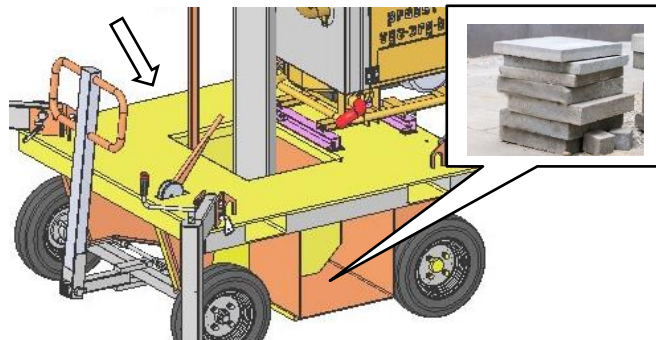
Quando si movimentano carichi con un limite di carico di lavoro (WLL) di 150 kg - 200 kg, il raggio del montante deve essere limitato a 3000 mm.

In caso contrario, sussiste il rischio di ribaltamento dell'apparecchio durante il sollevamento di carichi!



Inoltre, il telaio deve essere caricato con contrappesi sufficienti (ad esempio con lastre di pietra da 400x300 mm) su entrambi i lati del telaio (in loco).

In caso contrario, c'è il rischio che l'apparecchio si ribalti durante il sollevamento di carichi!



3.4 Definizione Capacità di carico

- ▶ Codice d'ordine: **52000025-150** = portata massima (WLL) **150 kg** * (con l'unità di sollevamento HE-150, questa può essere utilizzata con una piastra di aspirazione corrispondente con una portata minima (WLL) di **150 kg** o superiore)
- ▶ Codice d'ordine: **52000025-200** = portata massima (WLL) **200 kg** * (con l'unità di sollevamento HE-200, questa può essere utilizzata con una piastra di aspirazione corrispondente con una portata minima (WLL) di **200 kg** o superiore)

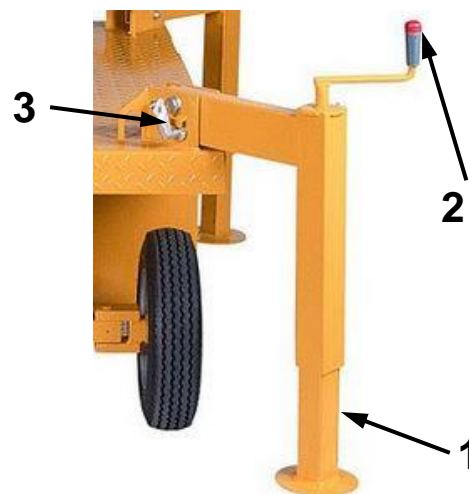
* a pressione negativa - 420 mbar

In generale, l'uso di tutte le unità di sollevamento Probst è consentito fino a una capacità di carico (WLL) di 150 kg con sbraccio libero. Per portate (WLL) superiori a 150 - 200 kg, la profondità della gola è limitata (a 3000 mm). La portata (WLL) della piastra di aspirazione deve essere sempre uguale o superiore a quella dell'unità di sollevamento!

4 Regolazioni

4.1 Installazione

- La pressione dei pneumatici deve essere di 4,0 bar.
- Spostare l'apparecchio (JM-VARIO) nel luogo di installazione desiderato.
- Azionare il freno a mano.
- Estrarre tutti e quattro i supporti (1), inserire e fissare i perni di bloccaggio (3).
- Allineare il telaio in orizzontale: Ruotare le manovelle (2) sui supporti, rispettando il filo a piombo sulla colonna della gru.



4.2 Preparazione del JM per il trasporto

L'apparecchio può essere trasportato su un rimorchio (nel rispetto delle dimensioni e del peso totale autorizzato)



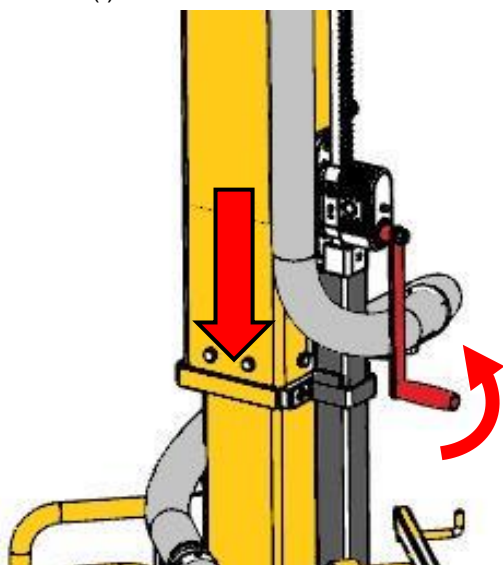
È espressamente vietato trasportare l'apparecchio (ad esempio su un rimorchio) senza un braccio articolato fissato (semipiegato). Pericolo di incidenti - a causa dell'oscillazione del braccio.

Abbassare sempre il braccio articolato per il trasporto!



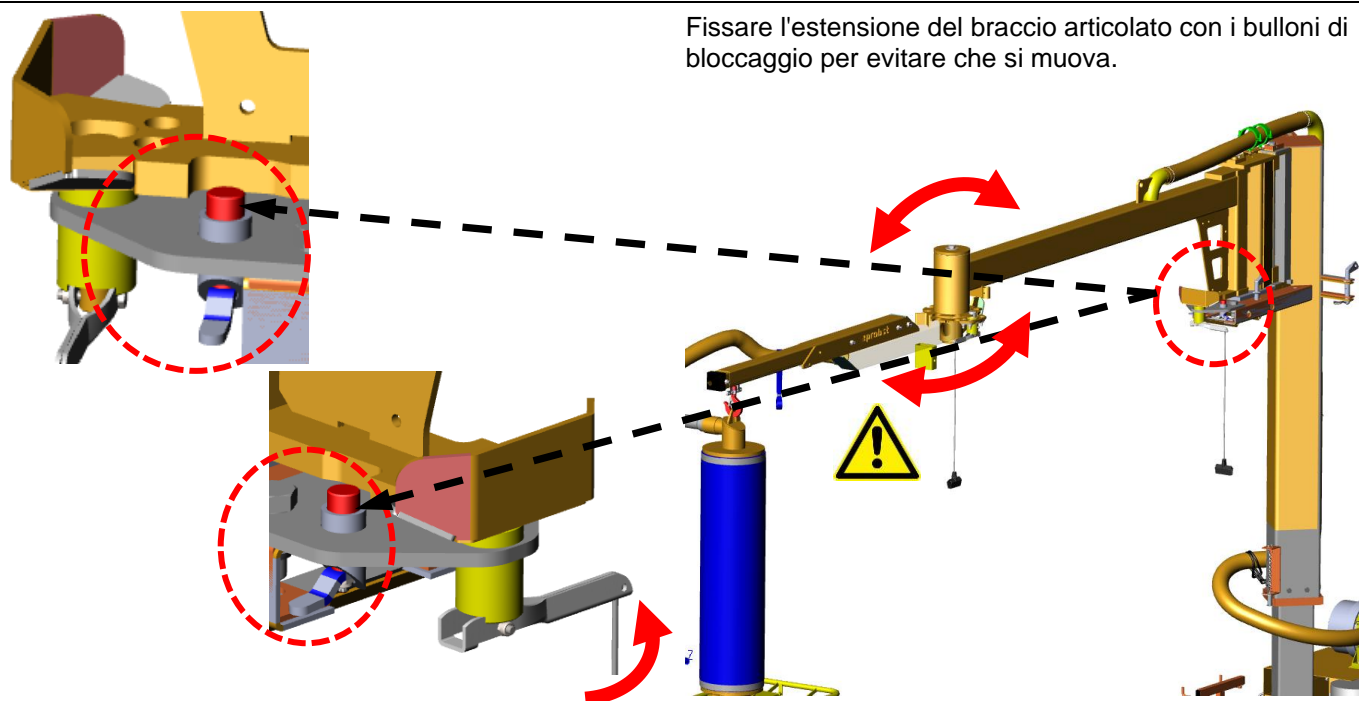
L'unità di sollevamento e di comando deve essere rimossa dal braccio articolato!

↓ Abbassare completamente il montante ruotando la manovella ().



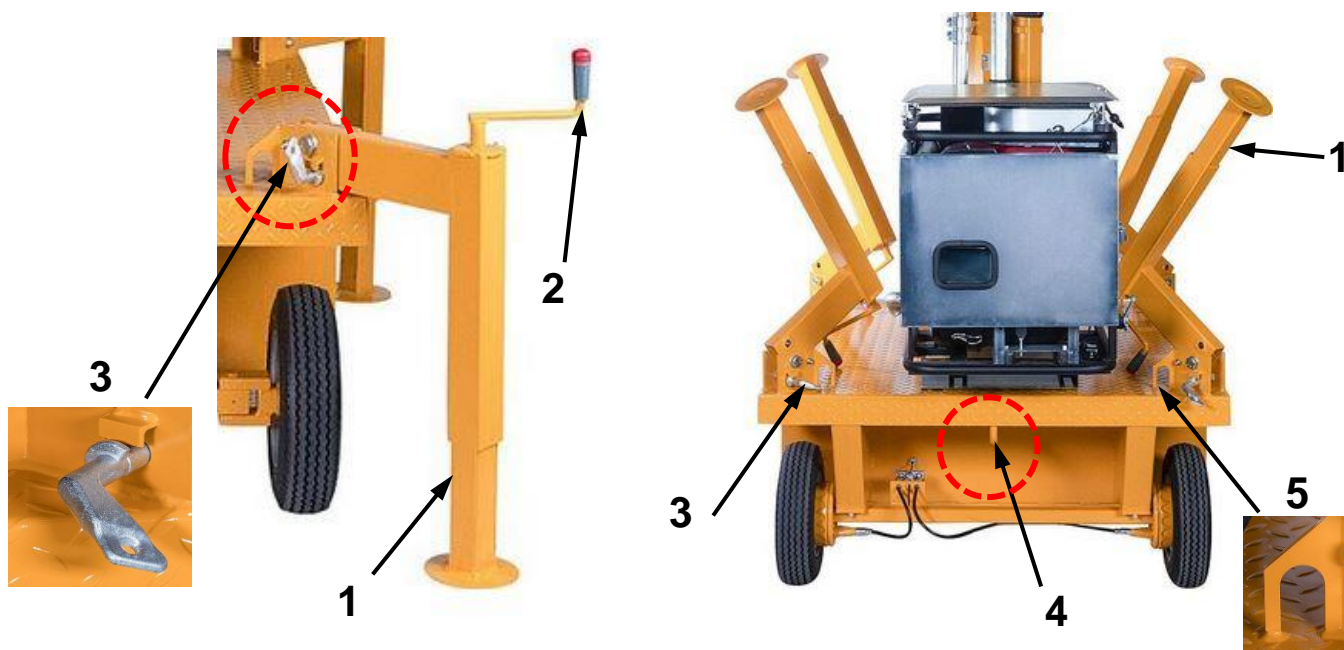
Ripiegare il braccio articolato in posizione di trasporto (comprese le gambe di supporto ripiegate verso l'alto).





Fissare l'estensione del braccio articolato con i bulloni di bloccaggio per evitare che si muova.

Sollevare il supporto girevole (1) utilizzando la regolazione del supporto (2) e ripiegarlo. Fissare con il perno di bloccaggio (3).



4.3 Fissaggio durante il trasporto

Per il trasporto, il telaio deve essere saldamente ormeggiato/legato ai quattro angoli. A tal fine, utilizzare corde o catene sufficientemente robuste e fissarle nell'incavo delle staffe di fissaggio (5) agli angoli del telaio.

- Il boom vorticoso può causare gravi lesioni, con possibilità di incidenti mortali.
- Trasportare il telaio solo con il montante abbassato e il braccio represso.
- Fissare gli assi girevoli del braccio di prolunga e il giunto al centro del braccio di prolunga con perni a bussola.

4.4 Trasporto

Per sollevare il telaio, procedere come segue:

- un carrello elevatore o
- un argano per rimorchi da trasporto bassi.

Capacità minima di sollevamento del paranco: 1000 kg

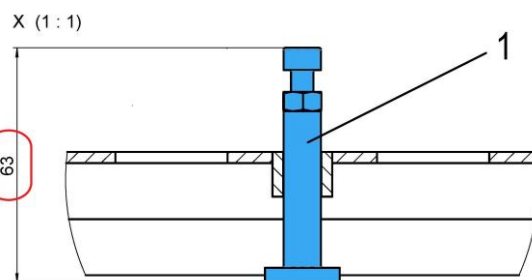
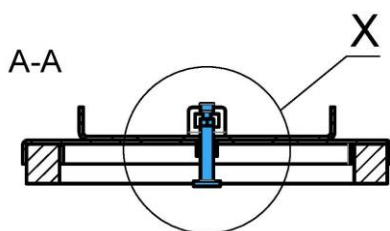
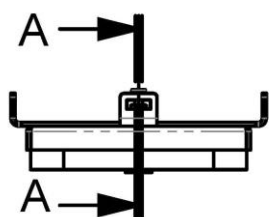
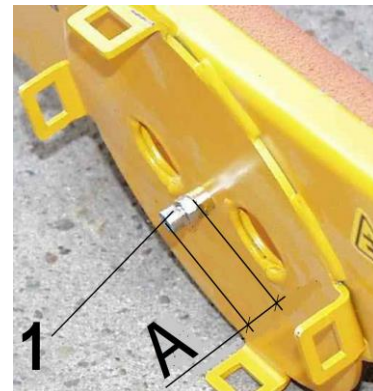
Per il sollevamento con un carrello elevatore, sono previste aperture laterali per l'inserimento della forca.

Un gancio di traino (4) è previsto per il traino con l'argano.

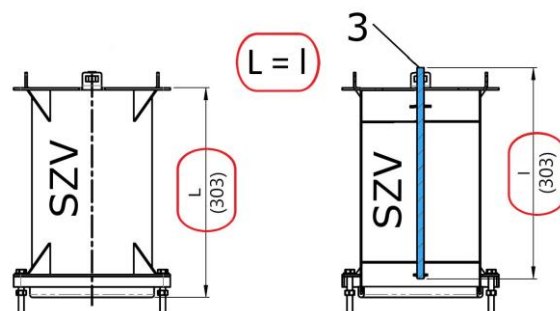


La punteria della valvola (1) sul lato superiore della piastra di aspirazione (lato di montaggio dell'unità di controllo) è regolata su 17 mm ex lavoro e fissata con un controdado.

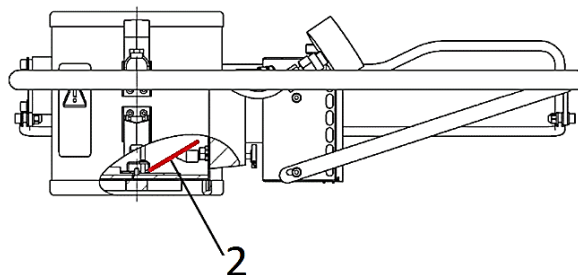
Questa distanza "A" (17 mm dal bordo superiore della vite all'anello di collegamento) non deve essere modificata in nessun caso, altrimenti lo sportello della valvola dell'unità di controllo non commuta correttamente.



Quando si usa una prolunga del cilindro flessibile SZV, la dimensione dell'altezza "L" sul SZV deve corrispondere alla dimensione di regolazione "l" dello slittone (3) sul SZV (303 mm). →



A causa della punteria della valvola incorporata (1), il deflettore della valvola (2) sull'unità di controllo, che viene utilizzato per impostare lo stato flottante senza carico, è completamente aperto quando la piastra di aspirazione è posta su un carico. Questo rende l'aspirazione molto più facile. Inoltre, si ottiene un notevole guadagno in sicurezza quando si sollevano materiali porosi.



Se la punteria si blocca spesso su cordoli / lastre ecc., è possibile lavorare senza la punteria **in casi** eccezionali (smontaggio).

Il prerequisito per questo è l'ermeticità dei materiali. Tuttavia, questo deve essere testato dall'utente in ogni singolo caso.



- In caso di guasto al motore il carico non scende (valvola di non ritorno)
- Il vuoto residuo abbassa lentamente l'unità di comando/sollevamento con il carico aspirato.
- Regolare la velocità del motore in modo che ci sia un vuoto minimo di 0,42 bar (vedere il manometro ➡ sulla centralina).



Non strappare i carichi incastrati!

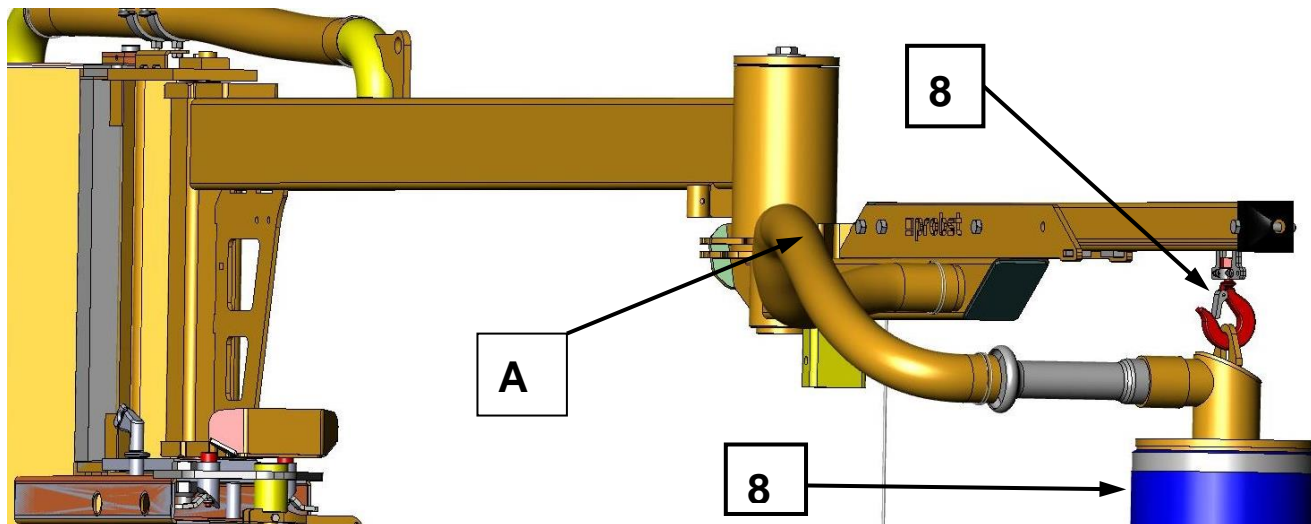
Non interrompere il lavoro (pause) con il carico aspirato, pericolo di surriscaldamento del soffiatore a vuoto!



5 Montaggio

5.1 Tubi di sollevamento HE

- Tubi di sollevamento HE tubi di sollevamento HE (8) al carrello di traslazione (B) del braccio articolato.
- Collegare il tubo di alimentazione del vuoto (A) all' tubi di sollevamento (8) e fissarlo con la chiusura rapida.



5.2 Prolunga per cilindro flessibile SZV

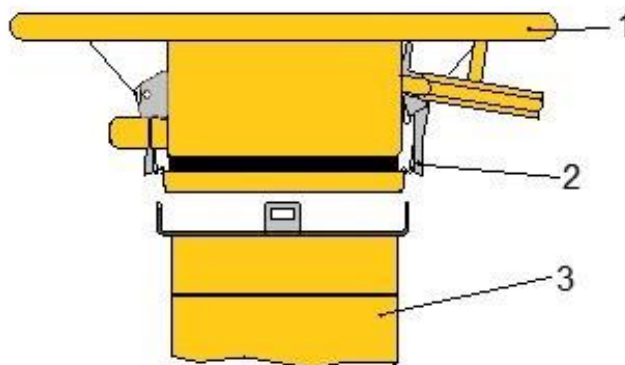
Il collegamento dell'unità di sollevamento HE, dell'unità di comando BE, della prolunga del cilindro del tubo flessibile SZV e della piastra di aspirazione, nonché l'accoppiamento del tubo di alimentazione all'elemento di accoppiamento dell'unità di sollevamento, danno luogo a un apparecchio pronto per il funzionamento. I collegamenti possono essere effettuati solo ad apparecchio spento.

5.3 Collegamento: →Unità di comando BE Prolunga del cilindro flessibile SZV

L'unità operativa (1) è posizionata sulla prolunga del cilindro del tubo flessibile SZV (3).

I controganci dei bloccaggi di tensione (2) dell'unità di comando (BE) sono agganciati alle alette del disco di collegamento della prolunga del cilindro del tubo flessibile SZV.

I blocchi di tensione vengono quindi chiusi.



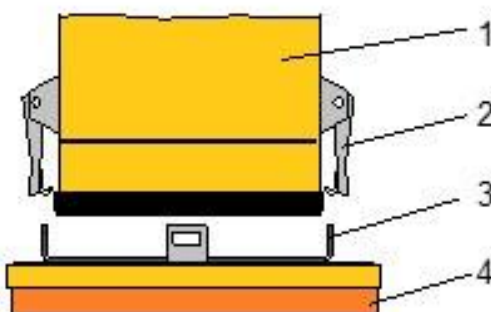


Inoltre, per motivi di sicurezza, le quattro aste filettate avvitate alla prolunga del cilindro portagomma (SZV) **devono essere** inserite attraverso i tubi a manicotto sull'adattatore dell'unità di sollevamento HE e avvitate con i dadi esagonali.

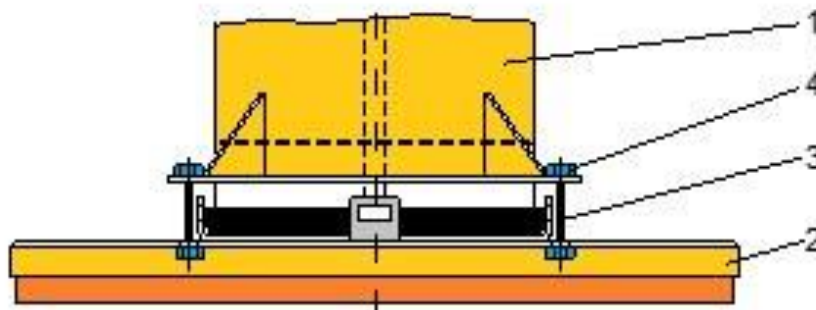
L'unità operativa BE è quindi "bloccata" tra l'unità di sollevamento e la prolunga del cilindro flessibile SZV.

5.4 → Attacco: prolunga del cilindro flessibile SZV Piastra di aspirazione

Aprire i bloccaggi di tensione (2) sulla prolunga del cilindro del tubo flessibile SZV (1), fissare la piastra di aspirazione (4), agganciare i controganci nelle alette (3) della piastra di aspirazione e quindi chiudere i bloccaggi di tensione.



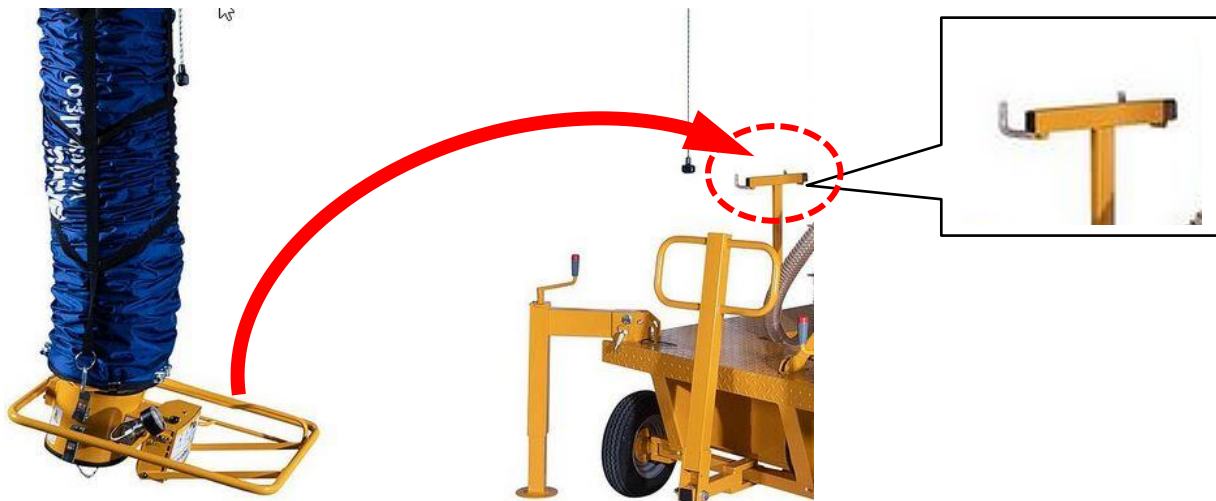
L'unità operativa BE con la prolunga del cilindro del tubo flessibile SZV (1) viene posizionata sulla piastra di aspirazione (2), fissata con le quattro viti (3) e fissata con i dadi esagonali (4).



5.5 Tubi di sollevamento HE sicura



Durante tutti i movimenti dell'apparecchio JUMBOMOBIL JM, l' tubo di sollevamento/gruppo di comando BE-SPRINT-2 deve essere assicurata contro l'oscillazione mediante il dispositivo di sospensione (posizione di parcheggio ⇨).

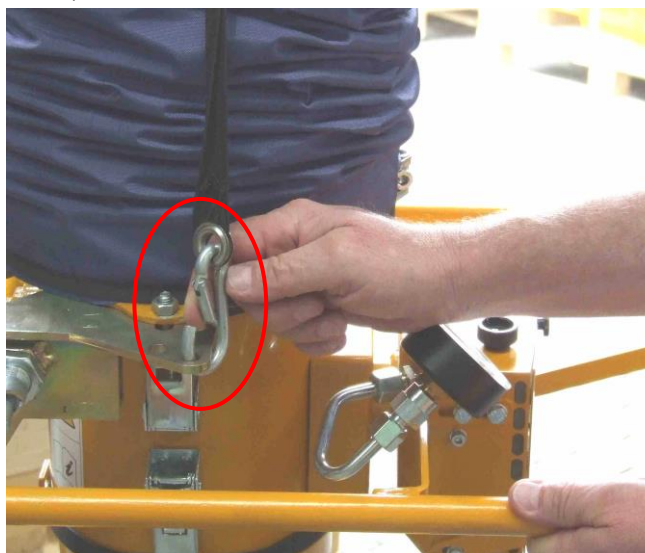


6 Funzionamento

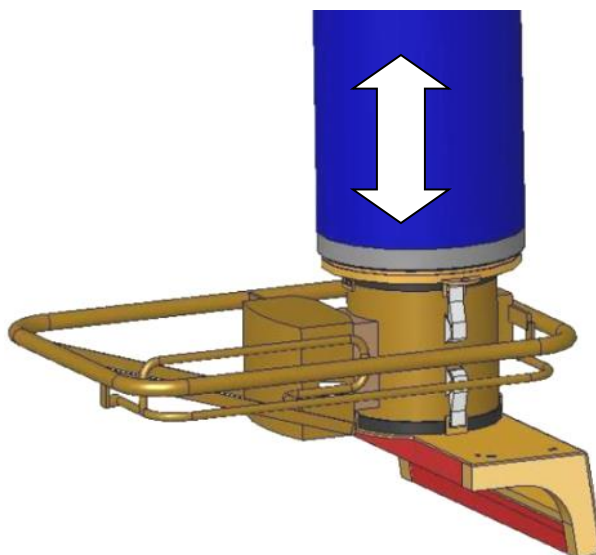
6.1 Impostazione dello stato flottante

6.1.1 Impostazione dello stato flottante senza carico

Aprire le chiusure a scatto del corsetto del vuoto per liberare il tubo di sollevamento (per il sollevamento a vuoto).



Il tubo del vuoto può ora essere spostato liberamente.





Lo stato flottante senza carico deve essere impostato prima di ogni avvio.

Lo stato di sospensione del dispositivo di sollevamento deve essere regolato in base al peso della pinza. A tale scopo, nell'unità di controllo è presente un'aletta.

La posizione dell'aletta (2) può essere modificata.

Quando si posiziona la ventosa sul carico, lo sportello si apre completamente tramite lo stantuffo. In questo modo il carico viene aspirato e sollevato.

Procedura:

⇒ Ruotare la vite di regolazione (1) sull'unità di controllo (accessibile dal basso).

Ruotare in senso orario

→ Lo sportello si apre ulteriormente.

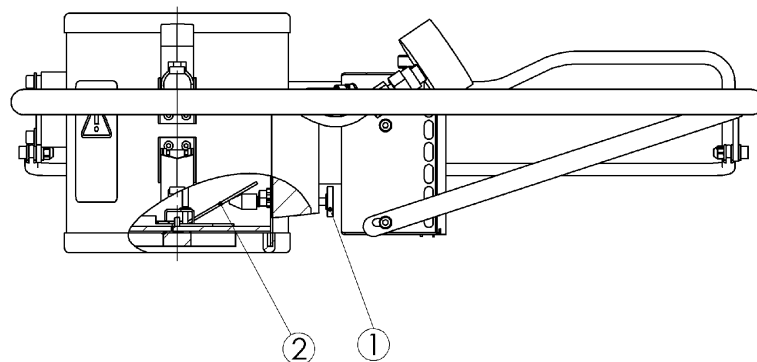
Ruotare in senso antiorario

→ Lo sportello viene chiuso.

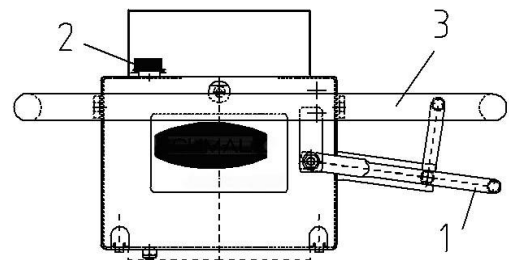
⇒ Più lo sportello è aperto, più l'apparecchio galleggia in basso.



Se lo sportello è completamente chiuso, l'apparecchio si alza improvvisamente non appena si accende il ventilatore!



- Posizionare la ventosa direttamente sopra il carico.
- Premere la leva di regolazione (1) verso il basso. Il tubo di sollevamento del vuoto si distende e la ventosa si abbassa.
- Posizionare la ventosa sul carico. Assicurarsi che il carico sia distribuito in modo uniforme.
- Spingere lentamente la leva di comando (1) verso l'alto. Il carico viene aspirato.



La leva di comando (1) può essere lasciata in posizione "Lift" per un massimo di 90 secondi; in caso contrario, la leva può essere lasciata in posizione "Lift".

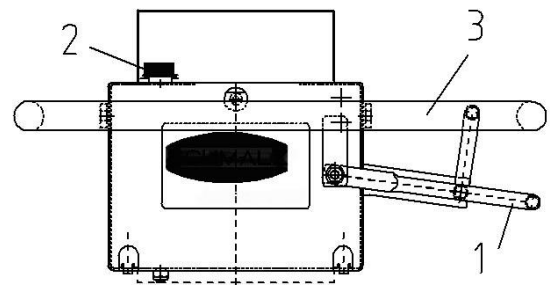
il ventilatore potrebbe danneggiarsi e guastarsi, la garanzia verrebbe invalidata e l'energia verrebbe sprecata inutilmente.

6.1.2 Impostazione dello stato flottante con carico

Lo stato di fluttuazione con carico viene impostato regolando la vite di regolazione (2)

(**Attenzione**, da non confondere con lo stato flottante senza carico).

- ⇒ Rotazione in senso orario
Lo stato flottante è ridotto
- ⇒ Ruotando in senso antiorario
lo stato di fluttuazione aumenta



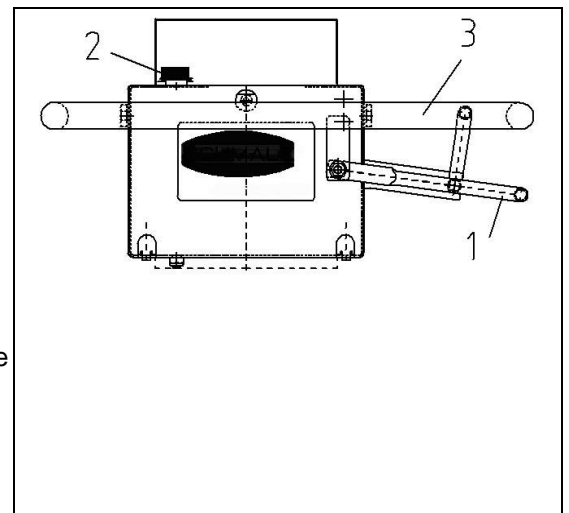
La leva di comando (1) può essere lasciata in posizione "Lift" per un massimo di 90 secondi; in caso contrario, la leva può essere lasciata in posizione "Lift".

il ventilatore potrebbe danneggiarsi e guastarsi, la garanzia verrebbe invalidata e l'energia verrebbe sprecata inutilmente.

Lo stato di sospensione con carico non deve essere nella posizione più alta del tubo di sollevamento, altrimenti il soffiatore potrebbe danneggiarsi e guastarsi, la garanzia verrebbe invalidata e l'energia verrebbe sprecata inutilmente.

- ⇒ Muovere lentamente la leva di comando (1) verso il basso - "Abbassare". Il tubo di sollevamento del vuoto si distende e la ventosa si abbassa con il carico.
- ⇒ Non premere bruscamente la leva di comando fino all'arresto mentre si tiene la maniglia di comando (3). In caso contrario, il carico potrebbe cadere improvvisamente quando il vuoto viene completamente rilasciato.
- ⇒ Abbassare il carico nella posizione desiderata.
- ⇒ Per depositare il carico, premere la leva di comando completamente verso il basso, inclinare leggermente la scatola della valvola e sollevarla.

Ulteriori dettagli sono contenuti nelle istruzioni per l'uso allegate
Unità operativa



III. 15



III. 16



III. 17

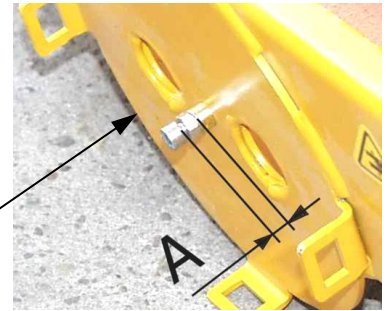


La distanza "A" della punteria della valvola sul lato superiore della piastra di aspirazione (lato di montaggio dell'unità operativa) è impostata e fissata in fabbrica a 17 mm.



Questa distanza non deve essere modificata, altrimenti il carico potrebbe cadere. **Rischio di incidente**

Lato di montaggio dell'unità operativa



Se il motore si guasta, il carico/curva non si abbassa (valvola di non ritorno).

Il vuoto residuo abbassa lentamente l'unità di comando/sollevamento con il carico/curva aspirato.

Non tirare i carichi fissi sciolti!

Non interrompere il lavoro (pause) con il carico aspirato/il cumulo, si rischia di surriscaldare il soffiatore!

Regolare la velocità del motore in modo che sia presente un vuoto minimo di - 0,4 bar.



6.2 Limitare il raggio di rotazione del braccio articolato

È possibile limitare la portata del braccio articolato quando si lavora in prossimità di vetrine, marciapiedi, strade o altri oggetti pericolosi.

Per limitare il campo di rotazione del braccio articolato, i rispettivi perni della presa nella parte posteriore del braccio articolato devono essere chiusi (bloccati) o rilasciati.

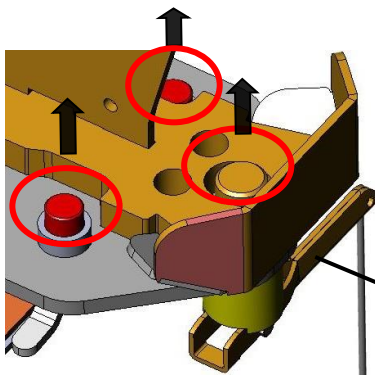


Fig. 01

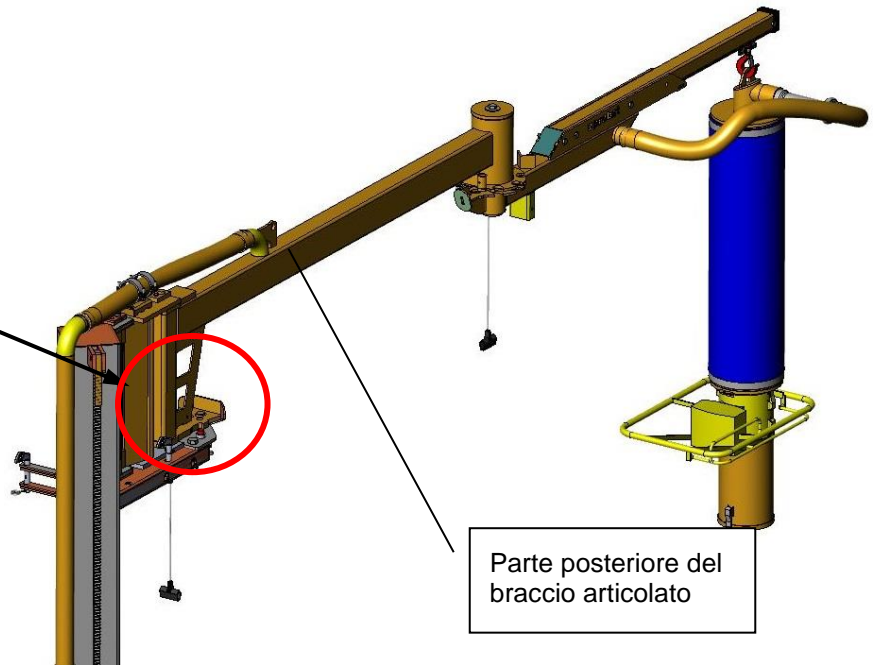
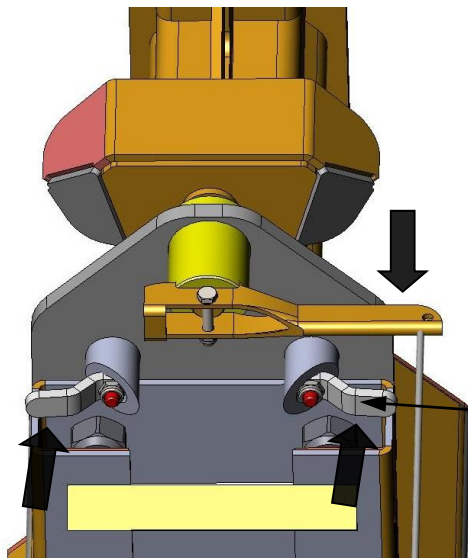


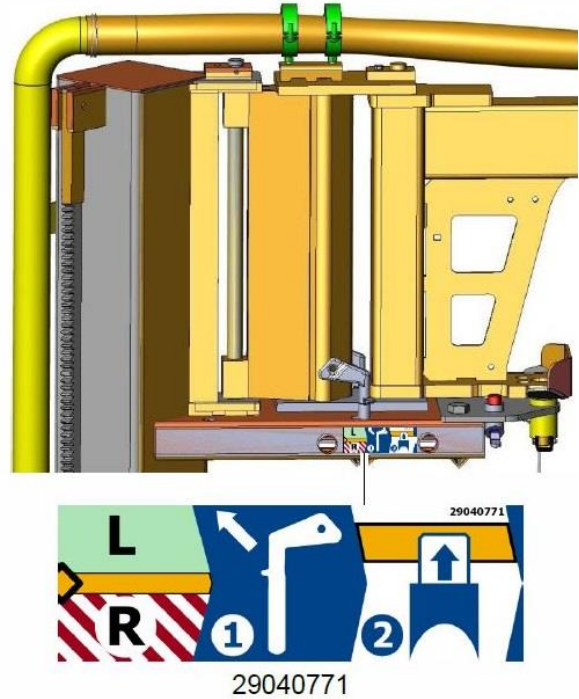
Fig. 02

Per sbloccare la chiusura a molla, estrarla leggermente e allo stesso tempo ruotarla di 180°, quindi posizionarla nella tacca.

Linke Seite der Maschine /
left side of the machine



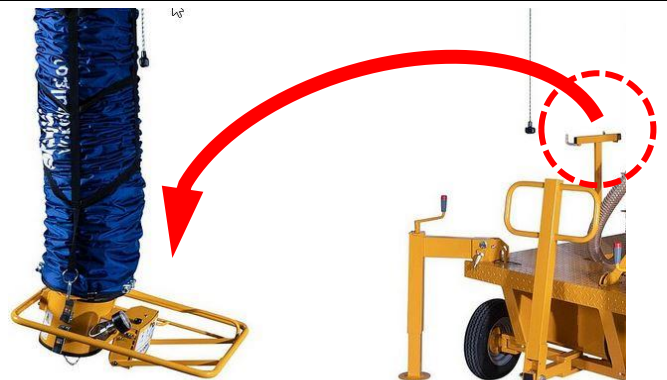
Rechte Seite der Maschine /
right side of the machine

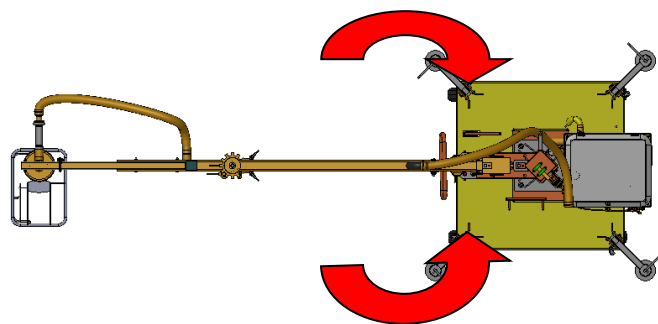
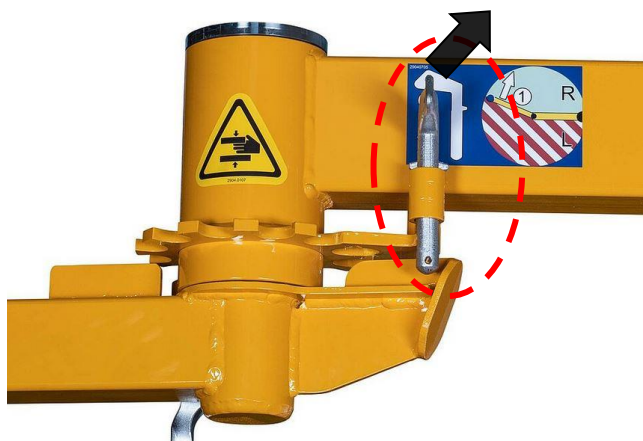


↓ Per sbloccare la leva di bloccaggio (sulla ruota dentata), tirare la corda per rendere mobile il braccio articolato.



- Rimuovere l'unità di comando dal supporto (posizione di parcheggio) (vedere il capitolo "Bloccare/sbloccare l'unità di sollevamento").





- ➔ Rimuovere entrambi i perni () dal braccio articolato per sbloccare il campo di rotazione di 360°.




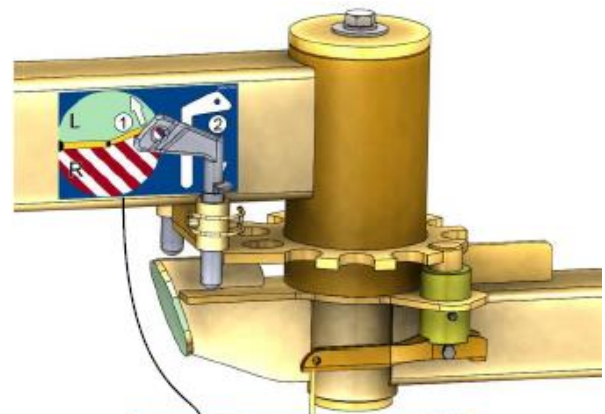
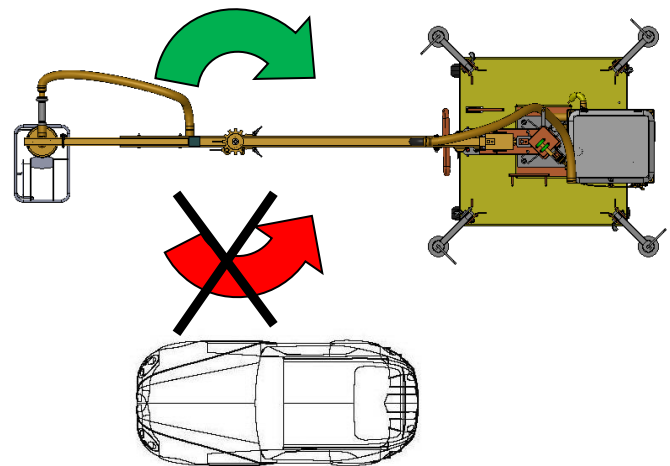
Non è consentito un raggio d'azione di 360° quando si lavora direttamente sulle strade - rischio di incidenti con i veicoli a causa dell'oscillazione dell'unità di sollevamento a vuoto nella zona della carreggiata.



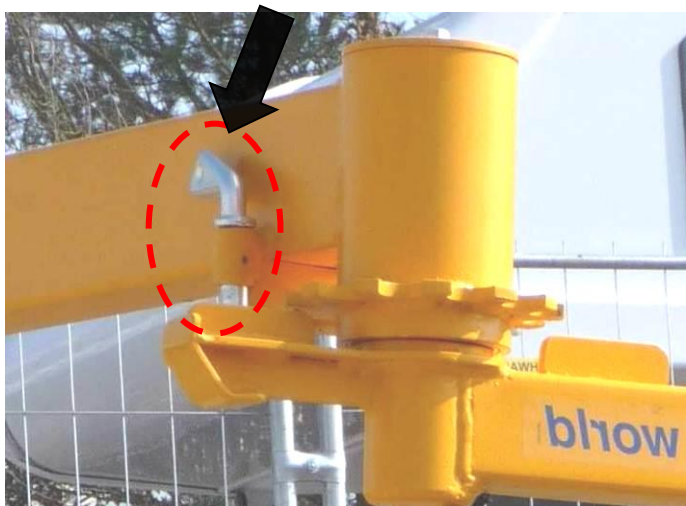
A tal fine, il raggio di rotazione del braccio articolato deve essere limitato per la zona a rischio (strada con traffico) mediante leve di bloccaggio o bulloni a molla sul braccio!




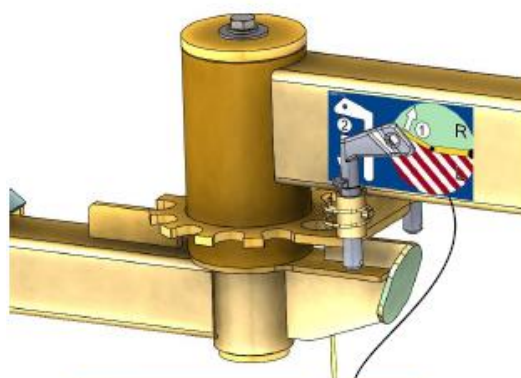
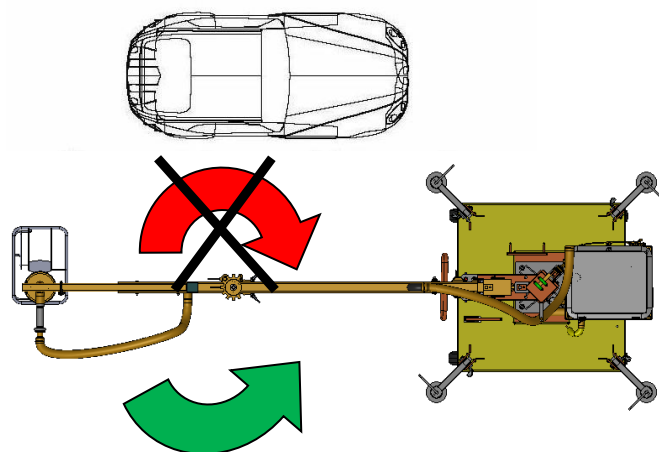
-  Per limitare il campo di lavoro su un lato (sinistra in direzione di marcia) (), è necessario inserire i 2 perni sul lato sinistro della barra.



29040704



-  Per limitare il campo di lavoro su un lato (a destra nel senso di marcia) (), è necessario inserire i 2 perni sul lato destro della barra.



29040705

7 Cura e manutenzione

7.1 Manutenzione



Affinché l'apparecchio funzioni perfettamente e per garantire la sua sicurezza ed una lunga durata, è necessario effettuare le operazioni di manutenzione precisate nella tabella qui di seguito agli intervalli prescritti.

Utilizzare **solo parti di ricambio originali**, altrimenti decade la garanzia.



Per tutti i servizi di manutenzione l'apparecchio deve essere completamente spento!!!

Per tutte le operazioni bisogna assicurarsi che l'apparecchio non si chiuda inavvertitamente. Pericolo di infortunio!!!

7.1.1 Meccanica

PERIODO DI MANUTENZIONE	Lavori da svolgere
Ispezione iniziale dopo 25 ore di funzionamento	<ul style="list-style-type: none"> Controllare o serrare tutte le viti di fissaggio (devono essere eseguite solo da una persona qualificata).
Ogni 50 ore di funzionamento	<ul style="list-style-type: none"> Serrare nuovamente tutte le viti di fissaggio (assicurarsi che le viti siano serrate secondo le coppie di serraggio valide delle corrispondenti classi di resistenza). Controllare il corretto funzionamento di tutti gli elementi di sicurezza esistenti (ad es. perni pieghevoli) e sostituire gli elementi di sicurezza difettosi. → 1) Controllare tutti i giunti, le guide, i perni e i pignoni, le catene per verificarne il corretto funzionamento, riaggiustarle o sostituirle se necessario. Controllare l'usura delle ganasce di presa (se presenti) e pulirle, se necessario sostituirle. Tutte le guide, cremagliere e le giunzioni esistenti di parti in movimento o componenti della macchina devono essere ingrassate / lubrificate per ridurre l'usura e per ottenere sequenze di movimento ottimali (grasso raccomandato: Mobilgrease HXP 462). Lubrificare tutti gli ingrassatori (se presenti) con l'ingrassatore.
Almeno 1x all'anno (accorciare l'intervallo di ispezione in caso di condizioni operative difficili)	<ul style="list-style-type: none"> Ispezione di tutte le parti di sospensione, nonché di bulloni e staffe. Ispezione di crepe, usura, corrosione e sicurezza funzionale da parte di un esperto.

1)

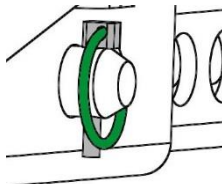


Figura 1



Figura 2



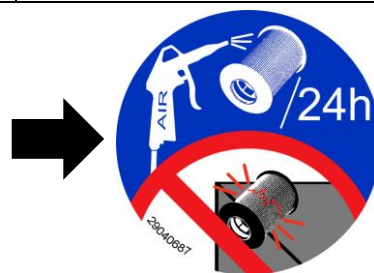
Figura 3



- | | | |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Rimuovere il coperchio del filtro. | <ul style="list-style-type: none"> Controllare la guarnizione e sostituirla se danneggiata. | <ul style="list-style-type: none"> Rimuovere e pulire il filtro (aria compressa), se necessario sostituirlo. |
|--|--|---|

ATTENZIONE!

Soffiare quotidianamente l'inserto del filtro con aria compressa. **Non** rimuovere l'elemento filtrante!
Sostituire se molto sporco.

**7.1.2 Sistema elettrico**

TERMINE DI MANUTENZIONE	Lavori da svolgere
Ispezione iniziale dopo 25 ore di funzionamento	<ul style="list-style-type: none"> Controllare o serrare tutti i collegamenti elettrici a vite e i collegamenti a vite (devono essere eseguiti solo da una persona qualificata).
Ogni 50 ore di funzionamento	<ul style="list-style-type: none"> Controllo di tutti i fusibili (se disponibili) Controllo dei cablaggi elettrici per verificare la presenza di pieghe e punti di sfregamento, eventuale riparazione (da parte di personale qualificato)

7.1.3 Programma di manutenzione

	Intervallo				
	giornaliero	settimanale	mensile	1/2 annuale	Audit annuale
Controllare i dispositivi di sicurezza: - Il manometro è a posto?	X				X
Controllare il filtro?		X			X
L'impianto elettrico è ancora a posto? I pressacavi sono ben saldi?					X
Controllare le condizioni della batteria	X				X
Scarico dell'acqua di condensa		X	X		
I tubi del vuoto sono in buone condizioni (non fragili, non attorcigliati, senza segni di sfregamento e quindi a prova di perdite)?			X		X
Tutti i collegamenti sono stretti Morsetti per tubi flessibili ecc.				X	
La targhetta e la targhetta di carico sono ancora sull'apparecchio?					X
Le istruzioni operative sono ancora disponibili e conosciute dai lavoratori?					X
Controllare che le parti portanti (ad esempio le sospensioni) non presentino deformazioni, usura o altri danni.					x
Pulire/controllare le piastre di aspirazione, nessuna crepa, labbro di tenuta omogeneo ecc. Sostituire se necessario		X			X
Il bollino di controllo UVV è stato rinnovato?					X
Condizioni generali del dispositivo					X
Test di tenuta			X		X

Soffiare l'elemento filtrante con aria compressa. <u>Non</u> abbattere l'elemento filtrante! Sostituire se molto sporco	X				
--	---	--	--	--	--

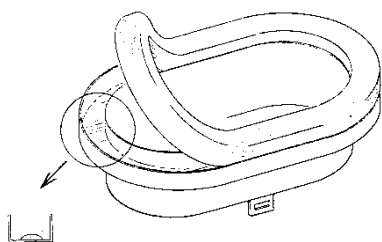
7.1.4 Piastre di aspirazione/labbris di tenuta

Pulire i labbris di tenuta almeno una volta alla settimana per rimuovere gli oggetti aderenti e la sporcizia come l'adesivo, la colla e i trucioli, la polvere, ecc. Per la pulizia utilizzare la glicerina.

Sostituire immediatamente le piastre di aspirazione/labbris di tenuta danneggiati o usurati (crepe, fori, ondulazioni).

Utilizzare un detergente a freddo per pulire l'apparecchio (non utilizzare benzina o liquidi corrosivi. Ciò causerebbe la perdita o la distruzione dei tubi flessibili).

7.2 Sostituzione delle guarnizioni in gomma spugna



Rimuovere la guarnizione difettosa dalla presa con un raschietto o un cacciavite. Pulire completamente la superficie metallica dall'adesivo aderente e dalle parti in gomma con benzina o diluente.

Attenzione:

non fumare o lavorare in prossimità di fonti infiammabili!

Benzina e diluente sono altamente infiammabili!

La superficie deve essere pulita e asciutta.

Rivestire la presa e la nuova guarnizione in gomma spugna con l'adesivo TIVO.

Attenzione: spalmare solo la parte inferiore della presa, non i lati.

Lasciare asciugare per 10 minuti. Rivestire ripetutamente e lasciare asciugare nuovamente per circa 5 minuti.

Premere la guarnizione di gomma spugna nella presa. Assicurarsi che la guarnizione non si attacchi ai fianchi laterali. Bloccare la pinza su un tavolo per circa mezz'ora con un morsetto a vite.

7.2.1 Filtri

Controllare il filtro di carta almeno una volta alla settimana.

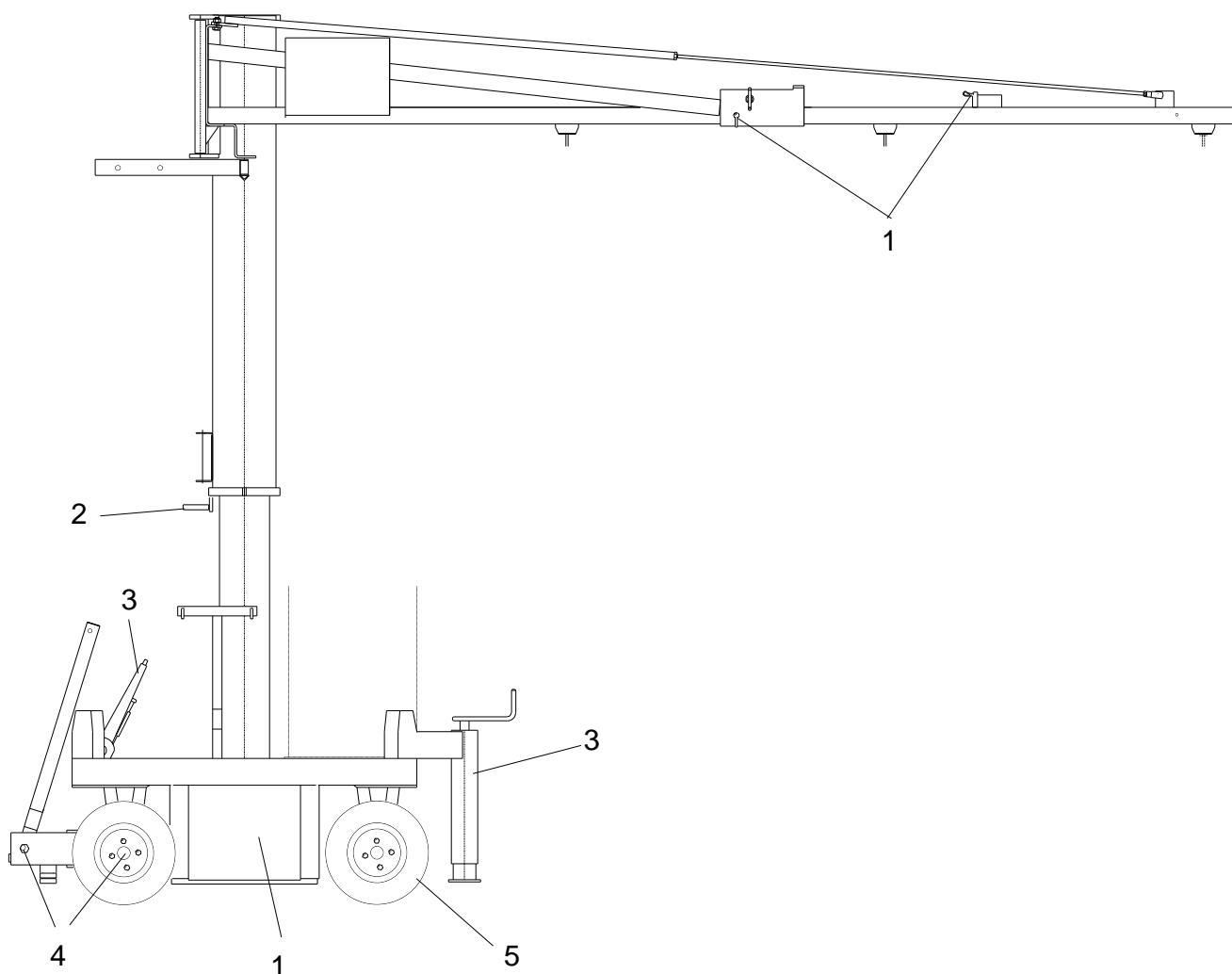
Sostituire il filtro se molto sporco.

Procedura:

- Apertura del coperchio dell'apparecchio
- Allentare la fascetta stringitubo e rimuovere il filtro
- Inserire il nuovo filtro e fissarlo nuovamente con la fascetta stringitubo
- Richiudere il coperchio dell'apparecchio

7.3 Generale

Pos.	Designazione/punto di lubrificazione	Attività	Intervallo di ispezione
1	Cantilever, bullone a molla	lubrificare	1/4 annuale
2	Manovella	lubrificare	1/4 annuale
3	Freno a mano	Test di funzionamento	ad ogni cambio di luogo/ settimanale
	Tiro del cavo	lubrificare	1/4 annuale
4	Ruote e assi orientabili	lubrificare	1/4 annuale
5	Pneumatici/ pressione dei pneumatici	controllo	settimanale



7.4 Riparazioni



- Gli interventi di riparazione dell'apparecchio possono essere eseguiti esclusivamente da persone che possiedono le conoscenze e la competenza necessarie.
- Prima di rimettere in funzione l'unità, **deve** essere effettuata un'ispezione straordinaria da parte di una persona qualificata o di un esperto.

7.5 Procedure di sicurezza



- L'azienda deve provvedere affinché l'apparecchio venga sottoposto all'ispezione di un esperto almeno una volta all'anno e che le anomalie riscontrate vengano tempestivamente eliminate (→ regolamento DGUV 100-500).
- Rispettare le disposizioni previste in materia dalle norme CE indicate nel certificato di conformità!!
- L'ispezione peritale può essere eseguita anche dal produttore Probst GmbH. Contattateci all'indirizzo: service@probst-handling.de
- Dopo l'esecuzione del controllo e l'eliminazione delle anomalie riscontrate sull'apparecchio raccomandiamo di applicare in un punto ben visibile la targhetta "Sachkundigenprüfung / Expert inspection". (Articolo-No.: 2904.0056+sticker di controllo con data)



Il controllo deve essere documentato da un esperto!


Apparecchio	Anno	Data	Esperto	Società

7.6 Indicazioni per l'etichetta identificativa



- Modello, numero di matricola e anno di produzione sono molto importanti per l'identificazione del vostro apparecchio. Se avete bisogno di informazioni in merito alle parti di ricambio, garanzia o altri dettagli specifici fate riferimento a queste informazioni.
- La capacità di portata massima (WLL) indica il carico Massimo che può essere sollevato con l'apparecchio. Non superare la capacità di portata (WLL) indicata.
- Se utilizzate l'apparecchio unitamente ad un'altra macchina operatrice (gru, argano, carrello elevatore, escavatore) tenete in considerazione anche il peso netto dell'apparecchio.

Esempio:

XXX-XXX-XXX		
Art.-Nr.:	12345678	
SN:	31234567-00010-00001	
Baujahr/Year of manufacture:	20XX	
Eigengewicht/ Dead Weight:	00.000 kg/ 00.000 lbs	Probst GmbH Cottbus-Dammier-Str. 6 71729 Erdmannhausen Germany Tel.: +49 7144-3309-0 www.probst-handling.com
Tragfähigkeit/ Working Load Limit:	00.000 kg/ 00.000 lbs	20356
Greifbereich/ Gripping Range:	0.000-0.000 mm/ 0.00-0.00 in	UK CA CE
Eintauchtiefe/ Inside Height:	0.000 mm/ 0000 in	Made in Germany
4 854979 583282		

7.7 Indicazioni per il noleggio/leasing di attrezzature PROBST



Ad ogni noleggio/leasing delle attrezzature PROBST è obbligatorio includere le **istruzioni d'uso originali** (a seconda della lingua del paese dell'utilizzatore, verrà fornita in aggiunta la traduzione delle istruzioni d'uso originali)!

8 Smaltimento / riciclaggio di apparecchi e macchinari



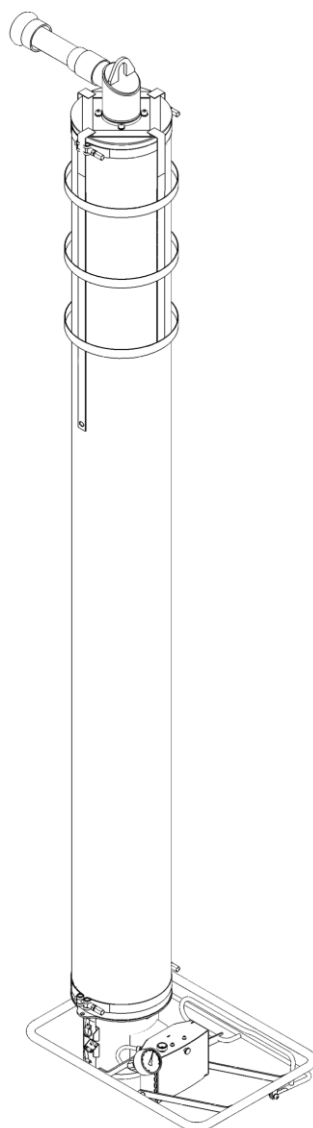
Il prodotto può essere messo fuori servizio e preparato per lo smaltimento / riciclaggio **solo** da personale qualificato. I **singoli componenti** esistenti (come metalli, plastiche, liquidi, batterie/accumulatori ecc.) devono essere **smaltiti/riciclati in conformità alle leggi e alle norme di smaltimento specifiche del paese!**



Il prodotto non deve essere smaltito nei rifiuti domestici!

Tubo di sollevamento Vacuum

Tubo di sollevamento con valvola operativa



CE

Tenere queste istruzioni per utilizzi futuri!!

Indice

1 Sicurezza

- 1.1 Istruzioni
- 1.2 Istruzioni per l'installazione, manutenzione e personale operativo
- 1.3 Simboli di pericolo Simboli in questo manuale
- 1.4 Requisiti per l'installazione
- 1.5 Scopi d'uso
- 1.6 Emissioni
- 1.7 Pericoli speciali
- 1.8 Luogo di lavoro
- 1.9 Istruzioni per l'operatore
- 1.10 Equipaggiamenti protettivi per il personale
- 1.11 Comportamenti in caso di emergenza
- 1.12 Controllo alla produzione

2 Dati tecnici

3 Descrizione

- 3.1 Componenti del Jumbo
- 3.2 Rotary Suction Fitting
- 3.3 Lifting Tube
- 3.4 Control Unit
- 3.5 Accessories

4 Installation

- 4.1 Installation Procedure
- 4.2 Adjusting the Hovering Position (without load)
- 4.3 Replacing the lifting tube

5 Operating

- 5.1 Safety Instructions
- 5.2 Lifting, Lowering and Landing Loads

6 Trouble Shooting

7 Maintenance

- 7.1 General Notes
- 7.2 Cleaning
- 7.3 Accident prevention rules
- 7.4 Service-Table

8 Notes on the Name Plate

9 Storage

10 Guarantee, spare and consumable parts

Caratteristiche speciali

L'unità è dotata dei seguenti particolarità:

(Consultare l'Appendice per istruzioni speciali di funzionamento e ricambi.)

Se le caratteristiche speciali richiedono una lista separata di parti di ricambio o di parti soggette di consumo, l'elenco corrispondente sezione "Pezzi di ricambio" non è valido.

1 Sicurezza

1.1 Istruzioni

Il tubo di sollevamento Vacuum è stato prodotto in accordo ai moderni standard tecnologici e di sicurezza. Sono comunque presenti pericoli se:

- ⇒ Il dispositivo non è utilizzato da personale qualificato, o comunque addestrato.
- ⇒ Se il dispositivo è utilizzato con le applicazioni approvate (vedi 1.5).

Possibili problemi:

- ⇒ Per la salute e la vita degli operatori e di altre persone;
- ⇒ Per il dispositivo di sollevamento e altre attrezzature di valore.

1.2 Istruzioni per l'installazione, manutenzione e personale operativo

Il tubo di sollevamento Vacuum deve essere installato e revisionato da personale qualificato, meccanico e elettrico. Qualsiasi lavoro su componenti elettriche può essere eseguito solamente da elettricisti qualificati. Ogni persona nella vostra azienda coinvolta nell'installazione, avviamento, funzionamento, manutenzione e riparazione del dispositivo deve aver letto e compreso le istruzioni per l'uso e soprattutto i capitoli "sicurezza" e "operativo" in esso presenti.

La proprietà deve assicurare con misure interne:

- ⇒ Che il personale dei dispositivi di sollevamento sia adeguatamente addestrato;
- ⇒ Che abbiano letto e compreso le istruzioni operative,
- ⇒ Che le istruzioni operative siano disponibili in qualsiasi momento.

La responsabilità per le attività effettuate con il dispositivo devono essere organizzate in modo chiaro e rispettate. Ambiguità di responsabilità non devono esistere. Si consiglia di proteggere il dispositivo di sollevamento da un uso non autorizzato, ad esempio con un interruttore a chiave.

1.3 Simboli di pericolo Simboli in questo manuale



Danger



Caution

I messaggi di pericolo in questo manuale sono etichettati come segue:

Identifica imminente pericolo. Se non evitati, pericolo di morte o gravi infortuni.

Identifica una situazione potenzialmente pericolosa. Se non si evita, possibili lesioni lievi o moderate.

1.4 Requisiti per l'installazione

Il dispositivo di sollevamento non deve essere utilizzato in ambienti con atmosfera esplosiva. Se lo si desidera, il tubo di aspirazione sollevatore può essere fornito in versione con protezione dalle esplosioni.

La temperatura ambiente deve essere compresa tra +0 °C e 40 °C (se questa temperatura può essere superato, consultare il produttore).

Garantire, mediante istruzioni interne che il sito di installazione sia sempre pulito e ben organizzato.

1.5 Scopi d'uso



Il tubo di aspirazione è stato progettato per il sollevamento e il trasporto di oggetti di ogni genere.

La capacità massima di sollevamento non deve essere superata, tuttavia.

Osservare la targhetta!

I carichi devono essere sufficientemente stabili da non essere distrutti durante il sollevamento!

Trasporto di persone e animali, con il carico o il dispositivo di sollevamento è vietato!

Modifiche non autorizzate del dispositivo di sollevamento sono vietate per motivi di sicurezza!

Solamente piatti d'aspirazione del produttore **PROBST** devono essere utilizzati!!!

Alcune piastre di aspirazione che possono essere montati sul dispositivo possono ridurre la capacità di sollevamento.

La portata massima è indicata su ogni piatto d'aspirazione.

Usare solamente piatti d'aspirazione approvati per questo dispositivo!

Non superare la portata massima dei piatti d'aspirazione!!!

Pericolo: il carico (pietra/lastra) cadrà!

L'uso di piatti d'aspirazione con portata inferiore all'unità di sollevamento è proibito! **Pericolo:** il carico cadrà!

(non è permesso l'uso di piatti di aspirazione con portata maggiore dell'unità di sollevamento)

L'uso di questo dispositivo è permesso solo in prossimità del terreno.

Il carico non deve essere sollevato oltre 1,8 m di altezza (70,8 pollici)!

1.6 Emissioni

Il livello di pressione sonora in operatività (con pezzo sollevato) è inferiore a 70 dB(A)

1.7 Pericoli speciali

Il carico è trattenuto tramite la testa di aspirazione con depressione. Se c'è un'improvvisa interruzione del generatore Vacuum, la depressione diminuisce.

Come risultato il tubo di sollevamento scende e il carico viene abbassato.

Questo accade in un'improvvisa mancanza di alimentazione. Una valvola di non ritorno assicura che la depressione diminuisca solo lentamente.

Comunque, questo funziona solamente quando la leva di comando è in posizione di sollevamento.

Quando la corrente viene a mancare, immediatamente abbassare il carico se possibile.

Il dispositivo genera una forza di aspirazione molto forte, che può agganciare capelli e vestiti. Non guardare nell'apertura di aspirazione o non posizionare piccoli oggetti nelle vicinanze quando il dispositivo è acceso.

1.8 Luogo di lavoro



La posizione di lavoro dell'operatore è di fronte all'unità di controllo.

Assicurarsi che nessuna persona non autorizzata abbia accesso all'interruttore di accensione (per esempio con un lucchetto).

Non stare mai sotto al carico sospeso.

1.9 Istruzioni per l'operatore

Come operatore del dispositivo di sollevamento bisogna eseguire l'addestramento prima dell'utilizzo. Bisogna leggere e comprendere le istruzioni, specialmente i capitoli "Sicurezza" e "operatività".

Assicurarsi che solamente personale autorizzato utilizzi il dispositivo. Siete responsabili per le altre persone nella zona operativa del dispositivo.

I requisiti di sicurezza locali sono applicabili. Queste istruzioni di sicurezza sono complementari alle regole applicative e non le soppiantano.

1.10 Equipaggiamenti protettivi per il personale

Indossare scarpe antinfortunistiche quando si utilizza il dispositivo.
Prima di trasportare merce pericolosa, appropriati indumenti antinfortunistici devono essere indossati.

1.11 Comportamenti in caso di emergenza

Per esempio la perdita improvvisa di corrente è un'emergenza (il dispositivo si spegne improvvisamente!)
Posizionare la leva di controllo in posizione di sollevamento. L'unità di sollevamento si abbassa lentamente con il carico.

1.12 Controllo alle produzione

Una valvola di non ritorno assicura che la depressione diminuisca solo lentamente. Previene la caduta del materiale.

Controllare le funzioni di questa valvola di non ritorno all'inizio di ogni turno (quando si opera in turni) o una volta a settimana (quando si opera in continuazione).

Quando la corrente viene a mancare, immediatamente mettere il carico a terra se possibile. Se non è possibile, lasciare immediatamente la zona pericolosa vicino al carico.

Controlli:

- ⇒ Accendere il dispositivo di sollevamento.
- ⇒ Sollevare il carico e posizionare la leva di controllo in posizione di sollevamento.
- ⇒ Spegnerne il dispositivo di sollevamento. Il dispositivo deve abbassarsi da solo lentamente con il carico. Il carico non si deve sganciare.

Correggere i problemi prima di utilizzare il dispositivo. Se insorgono problemi durante l'utilizzo, spegnere il dispositivo e correggere i guasti prima di continuare a lavorare.

2 Dati tecnici

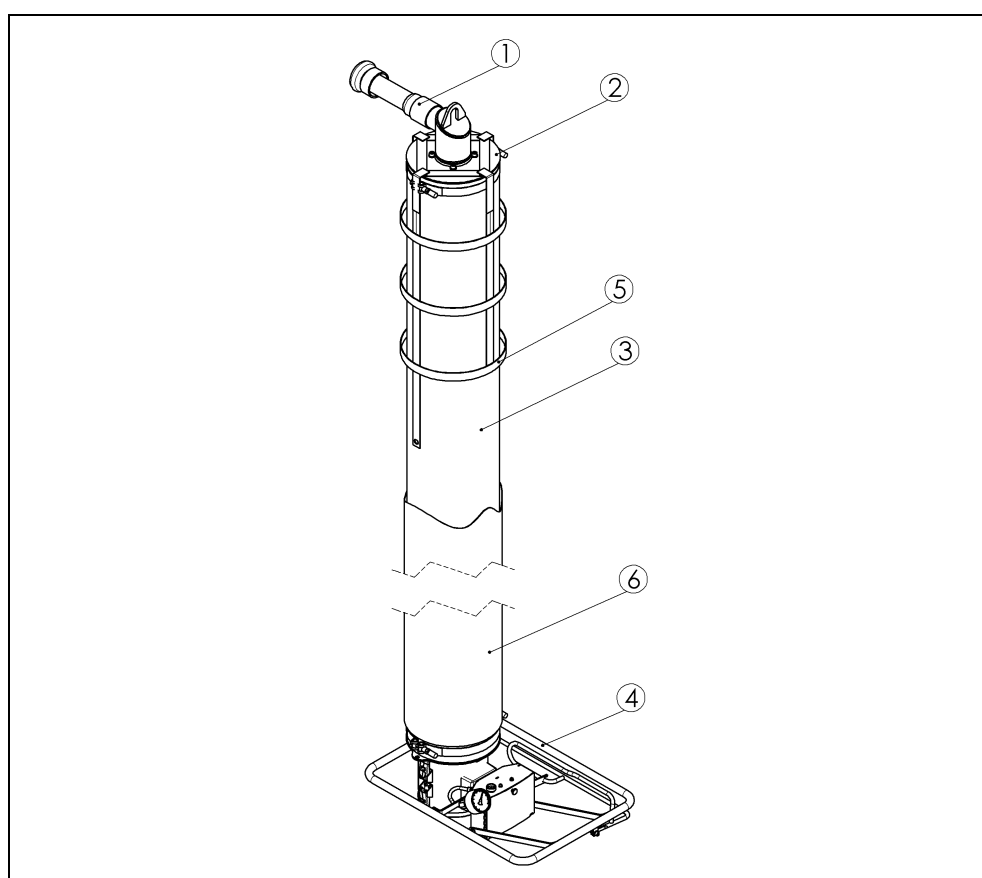
Temperature ambiente	0 - 40 °C
Max. corsa di sollevamento	approx. 1550 mm

3 Descrizione

3.1 Componenti del Jumbo

Il tubo di sollevamento Vacuum consiste delle seguenti parti:

Pos.	Descrizione	Note
1	manicotto	Connessione cliente
2	Raccordo d'aspirazione con rotazione	Connessione cliente
3	Tubo di sollevamento	Connessione cliente
4	Leva di comando	Con maniglia di regolazione
5	Rete di sicurezza	-
6	Copertura per tubo di sollevamento	-



3.2 Raccordo d'aspirazione con rotazione

Il raccordo di aspirazione rotante è collegato al tubo di aspirazione della soffiante e il tubo di sollevamento (3).

Il dispositivo di sollevamento è sospeso sul raccordo di aspirazione rotante. Il dispositivo di sollevamento può essere ruotato all'infinito.

3.3 Tubo di sollevamento

Il tubo di sollevamento trasmette la forza Vacuum alla testa e crea il movimento di sollevamento.

3.4 Gruppo di comando

Con il Gruppo di comando il sollevamento e l'abbassamento del carico è controllato modificando il vacuum nel Sistema di sollevamento. Regola il flusso dell'aria esterna all'interno del dispositivo.

Il flusso di aria esterna e quindi il vuoto è controllato da un disco orifizio.

È azionato da una leva di regolazione (Pos. 4.2). Il carico viene sollevato quando l'apertura di controllo è completamente chiusa dal cursore. Il più lontano l'apertura di controllo è aperto, l'aria più esterna sarà disegnato in. Il carico si abbasserà.

3.5 Accessori

Filtro della polvere

L'installazione di un filtro antipolvere è raccomandata urgentemente per proteggere il ventilatore da tutti i tipi di sporco (polvere circostante, carichi sporchi etc.)

Rispettare le istruzioni di installazione allegate per filtro antipolvere.

Nota: Se non si utilizza il filtro antipolvere, oggetti estranei devono essere esclusi dalla garanzia come una possibile causa di problemi.

Interruttore sovraccarico motore

Con questo dispositivo, il ventilatore può essere acceso e spento. Un interruttore sovracorrente integrato impedisce il modulo motore del ventilatore venga danneggiato dalla corrente elevata.

Estensione cilindro Tubo

L'estensione del cilindro tubo è stato progettato per elementi posizionati in cassette, gabbie, scatole alte sponde di rete metallica, ecc L'estensione del cilindro tubo deve essere montato tra la testa di vuoto e l'unità di controllo.

Manometro

Il manometro indica la depressione alla testa di vuoto e quindi lo stato di funzionamento del dispositivo di sollevamento. Esso è montato l'unità di controllo.

Tubo di protezione

Il tubo di protezione è un rivestimento di protezione per il tubo di sollevamento.

Rete contenitiva

La rete di contenimento è per risparmiare spazio di memorizzazione del dispositivo di sollevamento. La lunghezza del tubo di sollevamento è ridotta al minimo.

4 Installazione

4.1 Procedura d'installazione

Intallazione pompa

⇒ Installare il soffiante come descritto nelle istruzioni per l'uso separate.

Controllo del senso di rotazione

Prima della messa in moto, verificare che il senso di rotazione del ventilatore corrisponda a quella nel manuale separato.



Caution

Quando si monta il tubo di aspirazione, osservare che il tubo è appeso fino a spirale tornite (\varnothing di almeno 800 mm). La sua lunghezza deve essere il 1,3 fino a 1,5 volte la lunghezza del braccio. Il tubo di aspirazione deve pendere liberamente. Non deve essere piatto, strofinare o toccare niente.



4.2 Regolazione della valvola (senza carico)



- ⇒ Montare il raccordo di aspirazione rotante (7) al rimorchio di trasporto (5) della gru. Fissare in modo sicuro! Inserire il rimorchio trasporto nel braccio della gru (2).
- ⇒ Montare il finecorsa (6) all'estremità del braccio della gru. Non lavorare mai senza un fine corsa sul braccio della gru, altrimenti il dispositivo di sollevamento può cadere.
- ⇒ Collegare il tubo di aspirazione al raccordo girevole di aspirazione (4) e fissarlo con una fascetta.

Quando si installa il tubo di aspirazione, tenere conto che lo stesso si contrae del 10-15% quando sotto pressione.

Quindi, installare con un po' di agio, con compensazione della lunghezza deve essere considerata. Lunghe distanze possono essere compensate con tubi di plastica. Non superare una lunghezza massima di 50m.

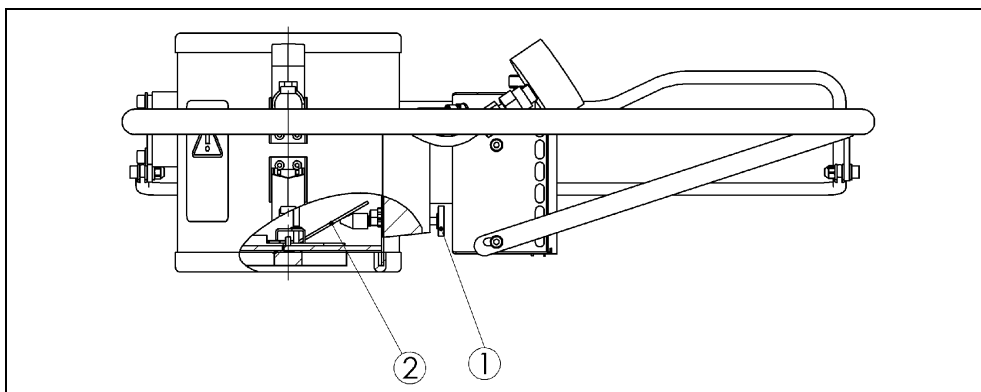
La posizione hovering del dispositivo di sollevamento deve essere adattata al peso della bocca di aspirazione. Una valvola (2) nel cilindro di supporto tubo viene utilizzato per regolarlo.

Quando si applica il capo vuoto per il carico di una valvola è completamente aperta da un pistone e l'asta della valvola nella testa del vuoto. Il carico può essere aspirato e sollevato.

Regolazione:

- ⇒ Girare la vite di regolazione (1) sull'unità di comando (accessibile dal basso).
 - senso orario (direzione della frecce) → la valvola si apre.
 - senso antiorario → la valvola si chiude.
- ⇒ Il più lontano la valvola viene aperta basso il dispositivo si libra.

Quando la valvola viene chiusa completamente il dispositivo rimbalzare bruscamente appena il ventilatore è acceso!!

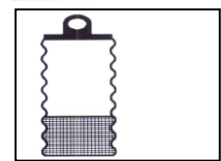


4.3 Sostituire il tubo di sollevamento

Il tubo può essere sostituito ovunque.



Il tubo di sollevamento deve sempre essere installato con sezione rinforzata sul fondo!



Procedure:

- ⇒ Bloccare l'ingresso rotativo in una morsa, tenendola per le viti del supporto del tubo (Fig. 1).
- ⇒ Rimuovere i tappi di protezione dalle estremità dei fili delle fascette.
- ⇒ Utilizzare una chiave per rimuovere le fascette dal cilindro tubo (Fig. 2) e l'ingresso rotativo (Fig. 3).
- ⇒ Rimuovere il nastro adesivo dal vecchio tubo di sollevamento.
- ⇒ svitare il vecchio tubo di sollevamento dal montaggio tubo del cilindro tubo (Fig. 4).
- ⇒ svitare il tubo di sollevamento dal montaggio tubo di ingresso rotativo (Fig. 5).
- ⇒ Ungete leggermente le filettature dei supporti del tubo (Fig. 6).
- ⇒ Montare il nuovo tubo di sollevamento con la sezione rinforzata sul fondo!
- ⇒ completamente avvitare il nuovo tubo di sollevamento sui fili della ingresso rotativo (Fig.7).
- ⇒ completamente avvitare il nuovo tubo di sollevamento sulla filettatura del cilindro del tubo (Fig. 8).
- ⇒ Vento traino giri completi di nastro adesivo (Coroplast) intorno alle estremità del tubo di sollevamento per sigillare al cilindro tubo (Fig. 9) e l'ingresso rotativo (Figs. 10, 11).
- ⇒ Collocare le fascette sulle estremità del tubo di sollevamento e serrarle con una coppia di 10 Nm, utilizzando una chiave dinamometrica (Fig. 12).
- ⇒ Montare i tappi di protezione alle estremità dei fili delle fascette.



Fig. 1



Fig. 2



Fig. 3



Fig. 4



Fig. 5



Fig. 6



Fig. 7



Fig. 8



Fig. 9



Fig. 10



Fig. 11



Fig. 12

Serial number

dimensioni tubo sollevamento

Probst GmbH D-71729 Erdmannhausen www.probst-gmbh.de		
123166*		
230 x 2350	11.04.01.10178	

numero art. Tubo di sollevamento

5 Operatività

5.1 Istruzioni di sicurezza

- Requisiti di sicurezza locali sono pienamente applicabili. Le seguenti istruzioni di sicurezza sono gratuiti per le norme in vigore e non sostituiscono la seconda:
- ⇒ Indossare calzature di sicurezza.
 - ⇒ Prima di trasportare merci pericolose i corrispondenti vestiti di sicurezza devono essere messi
 - ⇒ Non superare mai la capacità massima di sollevamento del dispositivo di sollevamento. Osservare la targhetta sul manico.
 - ⇒ Non sostare sotto il carico. Tenere sempre libero il carico.
 - ⇒ Non trasportare persone o animali con il carico o il dispositivo di sollevamento in sé!
 - ⇒ Operare solo quando è possibile visualizzare l'intera area di lavoro. Attenzione alle altre persone.
 - ⇒ Non manovrare mai sopra persone.
 - ⇒ Non aggrapparsi mai a carichi sospesi.
 - ⇒ Non lasciare il Gruppo di comando con il carico agganciato.
 - ⇒ Non agganciare mai carichi ulteriori.
 - ⇒ non forzare carichi incastrati.
 - ⇒ In caso di mancanza di corrente spegnere immediatamente il maniglia (JUMBOERGO). spingere verso l'alto la leva di regolazione (JUMBOSPRINT) completamente a "Lift" per evitare che il carico cadere. Il vuoto riserva lascerà il dispositivo di sollevamento inferiore lentamente con il carico.
 - ⇒ Applicare aspirazione e sollevare solo per carichi appropriati (controllo di stabilità e porosità).
 - ⇒ Il dispositivo di sollevamento è montato sulle rotaie della gru con terminali ferroviari fermate.
Mentre si muove contro i fine corsa ferroviari, possono verificarsi forti forze orizzontali. Queste forze possono causare il rilascio del carico.



Se (tubo di sollevamento) dell'unità di sollevamento non è in grado di sollevare il carico-afferrata vuoto, non provare a sostenere il sollevamento del carico, è possibile che forza di tenuta della pinza è inadeguata. Il carico potrebbe cadere → rischio d'infortunio.

5.2 Sollevamento, abbassamento e atterraggio Carichi



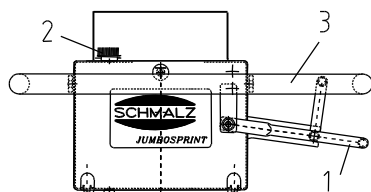
I seguenti fasi operative devono essere controllati da un meccanico qualificato prima dell'uso del dispositivo da parte del personale operativo. Guasti corretto prima start-up.

La posizione di hovering (senza carico) deve essere regolata prima di avvio, vedere 4.2.

Vacuum Hose Lifter Components

Lifting hose unit with Operating Valve Unit

Lifting



Regolazione della posizione con carico



Lowering, Placing



- ⇒ Posizionare il piatto direttamente sul carico.
- ⇒ Premere la leva di regolazione (1) verso il basso. Il tubo di sollevamento scende e le abbassa il piatto.
- ⇒ Applicare il piatto al carico. Distribuire il carico uniformemente.
- ⇒ Lentamente mettere la leva di regolazione verso l'alto (1). Il dispositivo aggancia il carico.

Attenzione: la leva non deve rimanere nella posizione di sollevamento per più di 90 secondi altrimenti:

- ⇒ Il turbine si danneggia e la garanzia non è valida!!
- ⇒ Si spreca energia.

Regolare la vite (2) per trovare la posizione con carico.

Attenzione: non confondere con la regolazione senza carico

Regolazione:

- ⇒ Girare la vite di regolazione (1) sull'unità di comando (accessibile dal basso).
 - senso orario (direzione della frecci) → la valvola si apre.
 - senso antiorario → la valvola si chiude.

Attenzione: questa posizione deve essere regolata nella posizione più alta altrimenti:

- ⇒ Il turbine si danneggia e la garanzia non è valida!!
- ⇒ Si spreca energia.

- ⇒ lentamente spostare la leva di regolazione (1) verso il basso - "inferiore". Il tubo di sollevamento scende e il piatto si abbassa con il carico. Non azionare la leva di comando del regolatore di colpo, mentre si tiene premuto il saldamente manubrio (3), in quanto ciò può causare il carico di cadere, perché il vuoto svanisce improvvisamente.

- ⇒ Abbassare il carico nella posizione scelta.
- ⇒ Per atterrare il carico spingere la leva di regolazione fino in fondo. Suggerimento la scatola di controllo della valvola a poco e sollevarlo dal carico.

6 Trouble Shooting

Il dispositivo deve essere installato e gestito da personale qualificato, meccanici ed elettricisti. Tutti i lavori sull'impianto elettrico devono essere eseguiti solo da un elettricista qualificato.

Dopo ogni lavoro di riparazione o manutenzione controllare le guardie, come descritto nel Manuale Operativo "Sicurezza".

Se un carico non può essere sollevato, controllare attraverso la seguente lista per trovare il problema e correggerlo.

Errore	Rimedio
Senso di rotazione opposto	⇒ Trasposizione le fasi del collegamento soffiante.
Il vuoto non viene raggiunto	⇒ Controllare il tubo di aspirazione e il tubo di sollevatore per ermeticità. ⇒ Controllare la guarnizione sul piatto ⇒ Pulire o sostituire i filtri
Il carico è troppo pesante	Dividere il carico, utilizzare altri dispositivi di sollevamento.
Il carico è troppo porosa o di bassa resistenza alla flessione	Il carico non può essere sollevato, provare a utilizzare un testa a vuoto diverso.
Tubo di aspirazione è danneggiato	Sostituire tubo o tagliare pezzo danneggiato e collegare il tubo rimanendo con un tubo e fascette
Tubo di sollevamento a vuoto è danneggiato	Sostituire il tubo
Collegamento della bocca di aspirazione è danneggiato	Controllare la guarnizione sul cilindro del tubo, sostituirlo.
Il piatto è danneggiato	Controllare la guarnizione e sostituire
Il carico di scendere quando si abbassa lo	Cottattare il produttore
Il vuoto viene raggiunto ma il dispositivo di sollevamento non può sollevare carichi porosi	Cottattare il produttore
L'unità di controllo del sollevatore si blocca nella posizione di blocco superiore (con esecuzione soffiante) anche senza carico e non sta scendendo ruotando la leva maniglia o regolatore	⇒ Ruotare la valvola di controllo in senso orario ⇒ Pulire o sostituire il filtro.

7 Manutenzione

7.1 Mote generali

Il Tubo Vacuum sollevatore può essere installati e mantenuti solo da personale qualificato, come meccanici ed elettricisti.
Dopo ogni riparazione o manutenzione, controllare i dispositivi di sicurezza, come descritto nella sezione "Sicurezza".

7.2 Pulizia

Il procedimento di manutenzione e gli intervalli sono descritte nel servizio-tavolo. Utilizzare detergenti per pulire il dispositivo (non utilizzare benzina (benzina) o fluidi aggressivi o corrosivi per pulire il dispositivo. Il tubo di sollevamento a vuoto e

il tubo di aspirazione sarà altrimenti diventerà perde o essere distrutti). Rimuovere voci e contaminazioni, come adesivi, colla, segatura, polvere, ecc. attaccare le teste di vuoto, almeno una volta alla settimana. Utilizzare glicerina per pulire le guarnizioni. Sostituire immediatamente teste vuoto danneggiate (lacrime, fori, onde).

7.3 misure di prevenzione degli infortuni



Le misure di prevenzione degli infortuni richiedono un controllo annuale di dispositivo e gru di sollevamento da una persona qualificata.

7.4 Manutenzione

	Intervallo				
	Ogni giorno	Ogni Settimana	Ogni mese	Ogni 6 mesi	Ogni anno
Tubo di sollevamento					
Il tubo di sollevamento in buone condizioni (non porose, senza punti di lavaggio, senza buchi e con quello stretto)?			X		X
Il fissaggio del tubo di sollevamento corretta (clip filo al posto giusto, serraggio)?					X
Il raccordo di aspirazione rotante può essere ruotato facilmente se stesso?			X		X
La maniglia di comando risponde correttamente?			X		X
Sono tutti gli incroci fissi, clip banda flessibile, ecc?					X
Sono il tipo e l'etichetta di capacità lifting- ancora sulla macchina?					X
Il manuale è presente e l'operatore lo conosce?					X
La maniglia è fissa?					X
È il filtro ancora presente e pulito?			X		X
Vedi pezzi di sostegno (come la sospensione del dispositivo) sulla deformazione, usura, ruggine o altri danni.				X	
Funzioni					
Il dispositivo può essere alzato e abbassato senza peso facilmente? (Regolazione della valvola nel pannello operativo)			X		X
JUMBO-SPRINT: Può la posizione in bilico del dispositivo con peso regolare facilmente? (Regolazione della vite di regolazione presso l'unità operativa)					X
Fa il ritorno valvola di lavoro non per mancanza di corrente?			X		X
Controllare lo stato generale della macchina.					X

8 Note sulla targhetta identificativa

Sulla targhetta è indicato i dati principali per il dispositivo di sollevamento.
La targa è saldamente collegato al dispositivo.
La targhetta contiene le seguenti informazioni:

Typenschild Beispiel / Type plate example			
Art.-Nr.:	12345678		
SN:	31234567-00010-00001		
Baujahr/Year of manufacture:	20XX		
Eigengewicht/ Dead Weight:	00.000 kg/ 00,000 lbs	Probst GmbH Gottlieb-Daimler-Str. 6 20356 71729 Erdmannhausen Germany Tel.: +49 7144-3309-0 www.probst-handling.com	
Tragfähigkeit/ Working Load Limit:	00.000 kg/ 00,000 lbs		
Greifbereich/ Gripping Range:	0.000-0.000 mm/ 00,000in	 4 054979 583282	
Eintauchtiefe/ Inside Height:	0.000 mm/ 00,000in		



Tipo e numero sono essenziali per l'identificazione dell'unità. Indicare questi dati nell'ordinare le parti di ricambio o rivendicazioni di deposito e di altre richieste.

Il max. capacità di sollevamento indica che il carico massimo il dispositivo può essere utilizzato. Il max. carico non deve superare.

9 Stoccaggio

Se non si utilizza il Jumbo Sprint tubo di aspirazione sollevatore, è necessario memorizzare correttamente al meglio preservare la qualità del prodotto. Ciò comporta i seguenti:

- ⇒ Pulire il prodotto (see 7.2) e farlo asciugare se bagnato
- ⇒ Conservare il prodotto in una stanza che lo protegge dall'umidità e dal gelo
- ⇒ temperatura: +0 – 40 °C

Per avviare nuovamente il sistema, fare riferimento al capitolo 4, "Installazione"

10 Garanzia, pezzi di ricambio e di consumo

Questo apparecchio è garantito secondo le nostre condizioni generali di contratto. Ciò vale anche per i pezzi di ricambio in cui questi sono pezzi originali da noi fornite.

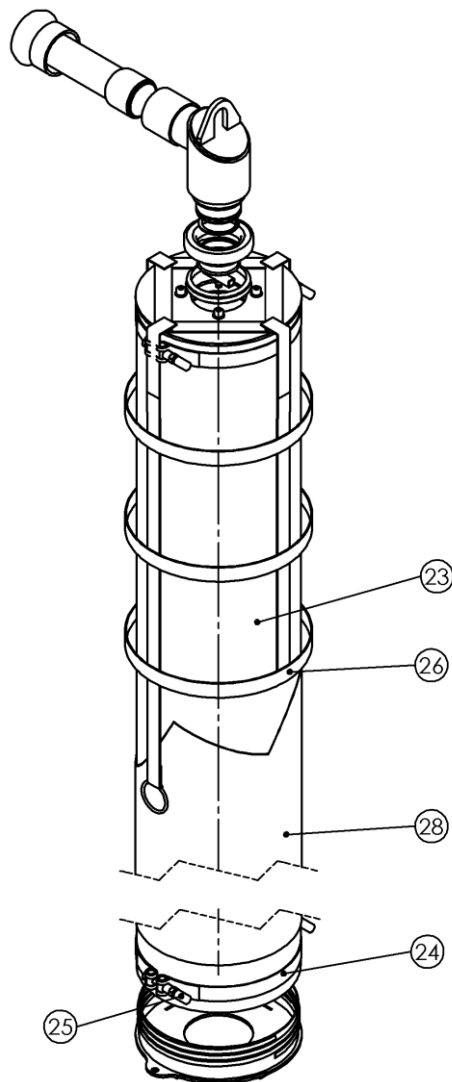
Si assume alcuna responsabilità per danni causati dall'uso di non originali pezzi di ricambio e accessori.

E parti di usura di consumo non sono coperti dalla garanzia.

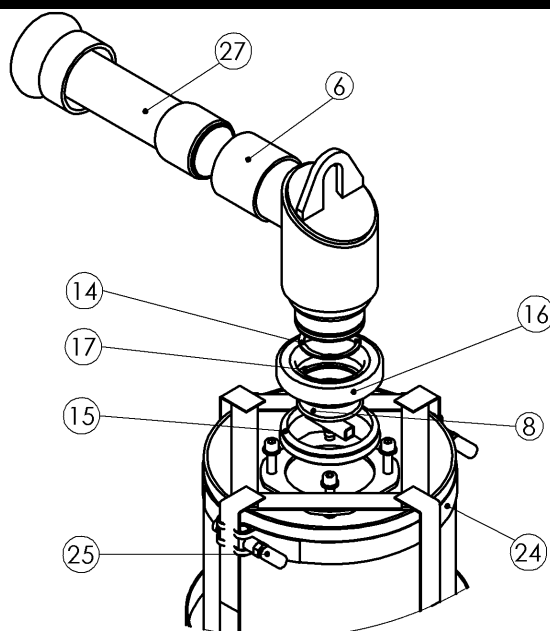
I principali pezzi di ricambio e di consumo sono indicati nella seguente lista.

Abbreviazioni:	- ricambi	= E
	- Parti di consumo	= V
	- Montaggio consumabili-parte, contiene parti di consumo	= VB

Hubeinheit / Lifting Hose Assy



Dreheinheit / Rotation Unit



Hubeinheit mit Bedieneinheit

Ersatzteile/ /Spare Parts



Hubeinheit / Lifting Hose Assy						
Pos.	Menge / Amount	Bezeichnung	Description	Abmessung / Dimension	Art. No.	Legende
6	1	G 2" - L 56 - D 66,3	G 2" - L 56 - D 66,3		2700.0007	E
8	1	Flachsauggreifer_PFG	Flat suction pad_PFG		4210.0610	V
14	1	DIN 472 - 54 x 2,0	DIN 472 - 54 x 2,0		2048.0025	E
15	1	V-Ring	V-ring		4210.0611	V
16	1	Kugellager	Bearing		2135.0022	E
17	1	DIN 471 - 65 x 2,5	DIN 471 - 65 x 2,5		2048.0026	E
23	1	Hubschlauch	Lifting hose	PVC	2527.0010	V
24	2	Schlauchschelle	Hose clamp	SSB	2105.0068	E
25	4	Kappe für SSB	Cap for SSB		2202.0042	E
26	1	Haltenetz	Securing net		2527.0005	V
27	1	Kupplung	Coupling		4200.0042	E
28	1	Schutzhülle	Covering for lifting tube		2529.0007	E

E= Ersatzteil, **V=** Verschleißteil, **VB=** Verschleißteilbaugruppe, enthält Verschleißteile

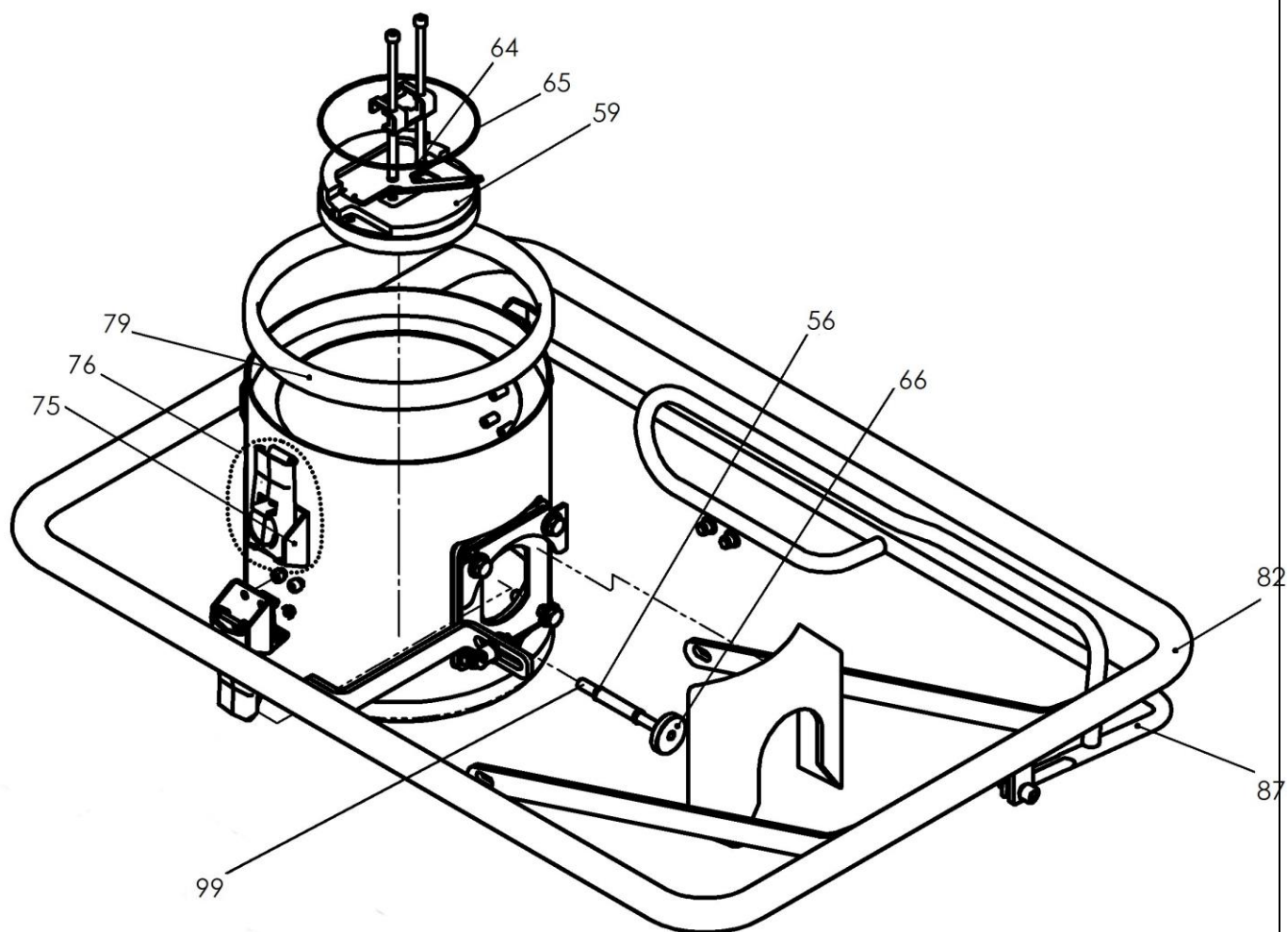
E= Spare part, **V=** Consumable part, **VB=** Consumable-part assembly, contains consumable parts

Hubeinheit / Lifting Hose Assy						
Pos.	HE 35-E/S-BP	HE 50-E/S-BP	HE 80-E/S-BP	HE 150-E/S-BP	HE 200-E/S-BP	HE 300-E/S-BP
23	11.04.01.10007	11.04.01.10028	11.04.01.10066	11.04.01.10178	11.04.01.10070	11.04.01.10129
24	10.07.10.00048	10.07.10.00049	10.07.10.00039	10.07.10.00046	10.07.10.00040	10.07.10.00065
26	11.01.12.10141	11.01.14.10058	11.01.05.10248	11.01.23.10043	11.01.25.10039	11.01.25.10084
28	11.04.01.10023	11.04.01.10018	11.04.01.10017	11.04.01.10132	11.04.01.10073	11.04.01.10127

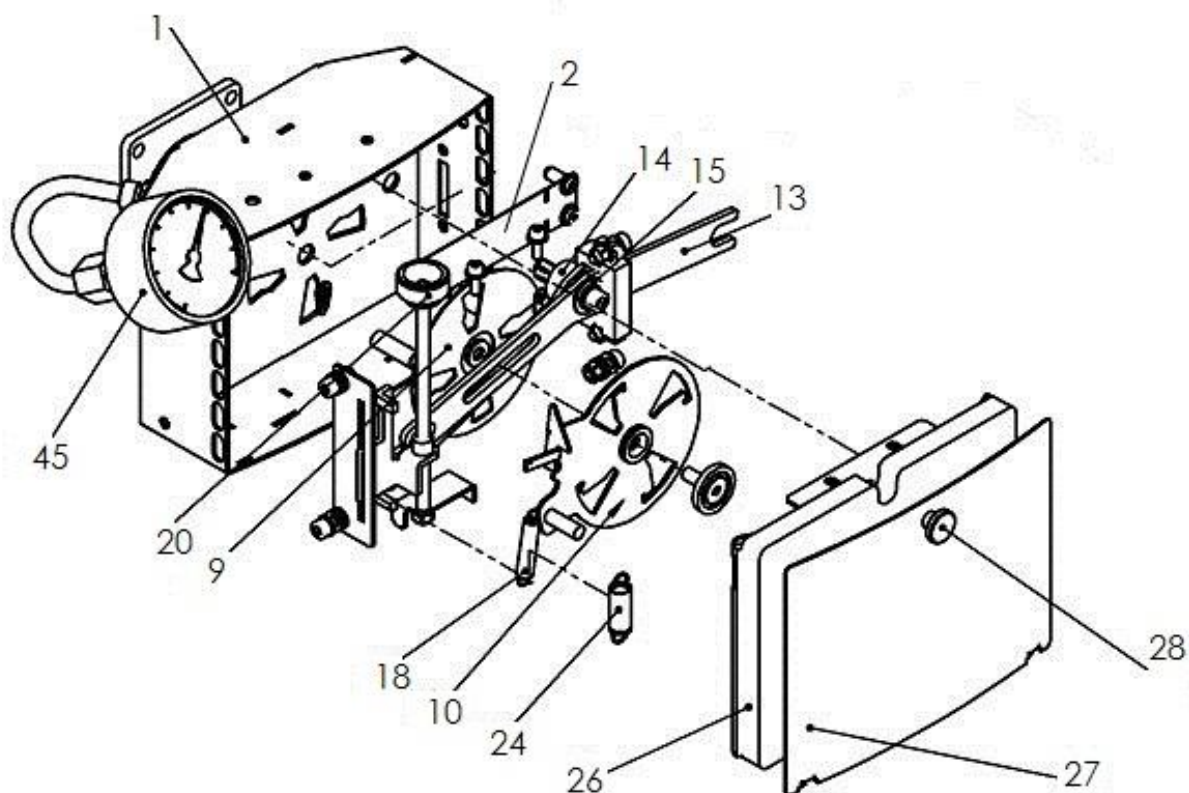
E= Ersatzteil, **V=** Verschleißteil, **VB=** Verschleißteilbaugruppe, enthält Verschleißteile

E= Spare part, **V=** Consumable part, **VB=** Consumable-part assembly, contains consumable parts

Ventileinheit, Bedieneinheit / Valve Unit, Operating handle



Ventileinheit / Valve Unit



Ventileinheit, Bedieneinheit / Valve Unit, Operating handle						
<i>Pos.</i>	<i>Menge / Amount</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Description</i>	<i>Abmessung / Dimension</i>	<i>Art. No.</i>	<i>Legende</i>
1	1	Ventilgehäuse kpl.	Valve casing compl.		4210.0612	E
2	1	Federklappe	Spring flap		4210.0608	E
9	1	Reibbelag	Friction lining		4210.0613	E
10	1	Scheibe	Disk		4210.0614	E
13	1	Schieber	Slide		4210.0401	E
14	1	Hülse	Socket for slide		4210.0535	E
15	1	Gleitlager	Bearing bush		4210.0536	E
18	1	Zugfeder	Tension spring	Z 066 OI	2171.0008	E
20	1	Stellschraube	Adjusting screw		4210.0403	E
24	1	Zugfeder	Tension spring	Z 081 HI	2171.0009	E
26	1	Filtermatte	Filter mat		2505.0010	V
27	1	Abdeckung f. Ventilklappe	Cover for valve unit		4210.0615	E
28	1	Rändelschraube	Knurled screw		2009.0038	E
45	1	Manometer VAM	Manometer VAM		2213.0007	E
56	1	Druckfeder	Spring (pressure)		2170.0044	E
59	1	Ventilklappe	Valve flap		4210.0558	E
64	2	Druckfeder	Spring (pressure)		2170.0045	E
65	1	O-Ring	O-ring seal		2155.0087	V
66	1	Rändelmutter	Knurled nut		2019.0021	E
75	4	Spannhaken für Spannverschluss	Tension hook		2106.0011	E
76	2	Spannverschluss	Tension lock		2106.0004	
79	2	Schlitzgummiring	Ruber seal		4210.0091	V
82	1	Haltebügel	Supporting strap		4210.0405	E
87	1	Reguliergriff	Control handle		4210.0406	E
99	1	Rundstab	Rod		4210.1051	E

E= Ersatzteil, V= Verschleißteil, VB= Verschleißteilbaugruppe, enthält Verschleißteile

E= Spare part, V= Consumable part, VB= Consumable-part assembly, contains consumable parts

INTRODUZIONE

Vi ringraziamo per l’acquisto di un motore Honda. Desideriamo aiutarvi ad ottenere i migliori risultati e ad azionare con sicurezza il vostro nuovo motore. Questo manuale contiene informazioni su come farlo: vi preghiamo di leggerlo con attenzione prima di azionare il motore. Se dovessero manifestarsi problemi o qualora aveste dubbi o quesiti riguardanti il motore, rivolgetevi a un concessionario autorizzato Honda.

Tutti i dati contenuti in questa pubblicazione si basano sulle informazioni più aggiornate sul prodotto disponibili al momento della stampa. La Honda Motor Co., Ltd. si riserva il diritto di apportare modifiche in qualsiasi momento senza preavviso e senza incorrere in alcun obbligo. La riproduzione totale o parziale di questa pubblicazione senza permesso scritto è vietata.


Questo manuale deve essere considerato parte integrante del motore e deve essere accluso allo stesso in caso di successiva rivendita.

Riesaminare le istruzioni fornite a corredo dell’apparecchiatura alimentata da questo motore per ulteriori informazioni riguardanti l’avviamento, lo spegnimento, il funzionamento, le regolazioni o eventuali istruzioni specifiche di manutenzione del motore stesso.
Stati Uniti, Portorico e Isole Vergini Americane:


Consigliamo di leggere la polizza di garanzia per comprendere a fondo la copertura offerta e le responsabilità derivanti dalla proprietà. La polizza di garanzia è un documento separato che vi è stato consegnato dal concessionario.


MESSAGGI DI SICUREZZA


La sicurezza, propria ed altrui, riveste estrema importanza. Sia il manuale che il motore sono provvisti di importanti messaggi di sicurezza. Leggere tali messaggi con attenzione.

Un messaggio di sicurezza avvisa della presenza di potenziali pericoli che possono provocare lesioni a sé e ad altri. Ciascun messaggio di sicurezza è preceduto dal simbolo di allarme  e da uno dei tre termini seguenti: PERICOLO, AVVERTENZA o ATTENZIONE.

Il significato di questi termini è il seguente:

-  **PERICOLO**

Il mancato rispetto delle istruzioni PROVOCHERÀ la MORTE o GRAVI LESIONI PERSONALI.
-  **ATTENZIONE**

Il mancato rispetto delle istruzioni POTREBBE provocare la MORTE o GRAVI LESIONI PERSONALI.
-  **AVVERTENZA**

Il mancato rispetto delle istruzioni POTREBBE provocare LESIONI PERSONALI.

Ogni singolo messaggio spiega il tipo di pericolo, cosa può succedere e cosa si può fare per evitare o ridurre i danni.

MESSAGGI DI PREVENZIONE DEI DANNI

Esistono inoltre altri importanti messaggi preceduti dal termine AVVISO.

Il significato di questo termine è il seguente:

- NOTA**

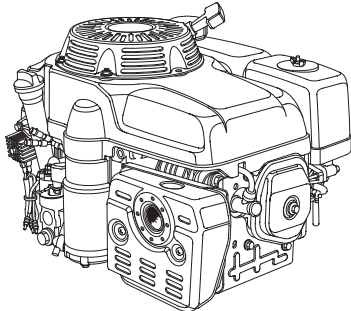
Il mancato rispetto delle istruzioni potrebbe provocare danni al motore o ad altre proprietà.

Lo scopo di tali messaggi è quello di aiutare a prevenire danni al motore, ad altre proprietà o all’ambiente.



HONDA

MANUALE DELL’UTENTE

GXV340 · GXV390



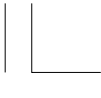
ITALIANO

 **ATTENZIONE:** 

L’impianto di scarico di questo prodotto contiene sostanze chimiche che secondo le leggi dello Stato della California provocano l’insorgere di tumori, difetti congeniti o altri pericoli di carattere riproduttivo.

INDICE

INTRODUZIONE	1	CONSIGLI E SUGGERIMENTI	
MESSAGGI DI SICUREZZA	1	UTILI	11
INFORMAZIONI DI SICUREZZA	2	RIMESSAGGIO DEL MOTORE ...	11
POSIZIONE DELL’ETICHETTA DI		TRASPORTO	13
SICUREZZA	2	TRATTAMENTO DEI PROBLEMI	
POSIZIONE DEI COMPONENTI E		IMPREVISTI	13
DEI COMANDI	2	INFORMAZIONI TECNICHE E PER	
CARATTERISTICHE	3	L’UTILIZZATORE	14
CONTROLLI PRIMA DELL’USO	3	Posizione del numero di serie	14
FUNZIONAMENTO	4	Connessioni della batteria per	
PRECAUZIONI PER UN USO		l’avviamento elettrico	14
SICURO	4	Collegamento comando a	
AVVIO DEL MOTORE	4	distanza	14
ARRESTO DEL MOTORE	5	Modifiche del carburatore per	
IMPOSTAZIONE DEL REGIME		funzionamento ad alta	
DEL MOTORE	6	altitudine	14
MANUTENZIONE DEL MOTORE	7	Carburanti ossigenati	15
IMPORTANZA DELLA		Informazioni sul sistema di	
MANUTENZIONE	7	controllo delle emissioni	15
SICUREZZA DURANTE LA		Indice di inquinamento	
MANUTENZIONE	7	atmosferico	16
PRECAUZIONI DI SICUREZZA	7	Specifiche	16
PROGRAMMA DI		Specifiche per la messa a	
MANUTENZIONE	7	punto	16
RIFORNIMENTO	8	Informazioni di riferimento	
OLIO MOTORE	8	rapido	17
Olio consigliato	8	Schemi elettrici	17
Controllo del livello dell’olio	9	INFORMAZIONI PER	
Cambio dell’olio	9	L’UTILIZZATORE	18
FILTRO DELL’ARIA	10	Informazioni per l’individuazione	
Controllo	10	di un distributore/	
Pulizia	10	concessionario	18
CANDELA	10	Informazioni sul servizio	
PARAFIAMMA	11	clienti	18



INFORMAZIONI DI SICUREZZA

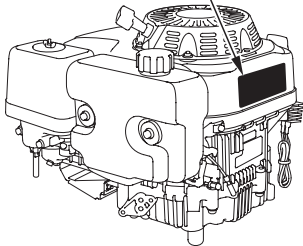
- È essenziale comprendere il funzionamento di tutti i comandi e sapere come arrestare rapidamente il motore in caso di emergenza. Assicurarsi che l'operatore riceva l'addestramento adeguato prima di azionare l'apparecchiatura.
- Non consentire ai bambini di azionare il motore. Tenere a distanza i bambini e gli animali domestici durante il funzionamento.
- Gli scarichi del motore contengono monossido di carbonio che è una sostanza velenosa. Non azionare il motore in assenza della ventilazione adeguata e, in ogni caso, mai al chiuso.
- Il motore e lo scarico diventano estremamente caldi durante il funzionamento. Tenere il motore distante almeno 1 metro da edifici o altre apparecchiature durante il funzionamento. Tenere lontano da materiali infiammabili e non collocare niente sul motore quando sta funzionando.

POSIZIONE DELL'ETICHETTA DI SICUREZZA

Questa etichetta avvisa di pericoli potenziali che possono causare lesioni gravi. Leggerla con attenzione.
Se l'etichetta si stacca o diventa illeggibile, rivolgersi al concessionario Honda per la sua sostituzione.



Solo per i tipi canadesi:
Il motore è fornito di etichetta in francese.



La benzina è estremamente infiammabile ed esplosiva. Spegnere il motore e lasciarlo raffreddare prima di effettuare il rifornimento.

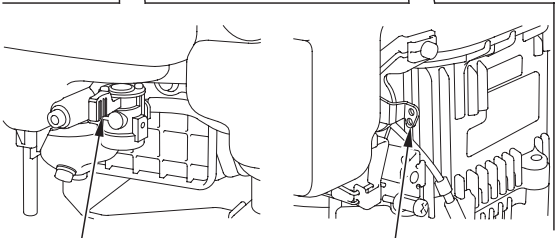
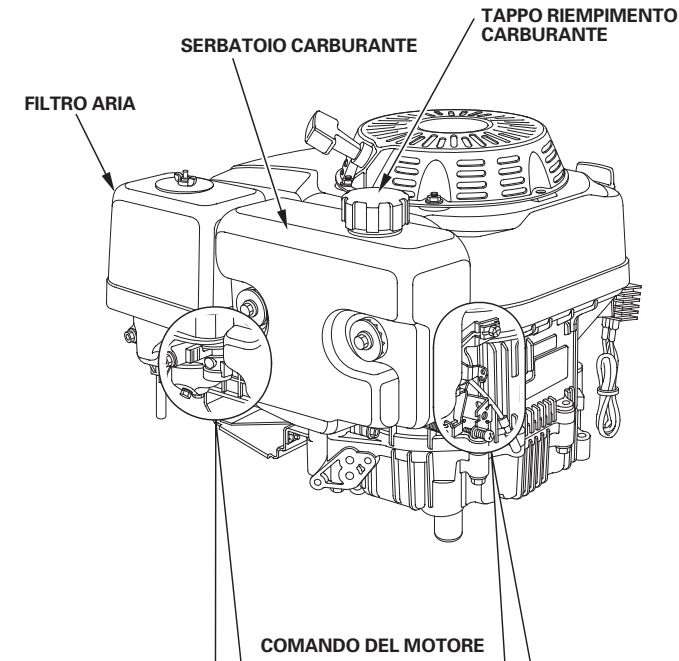
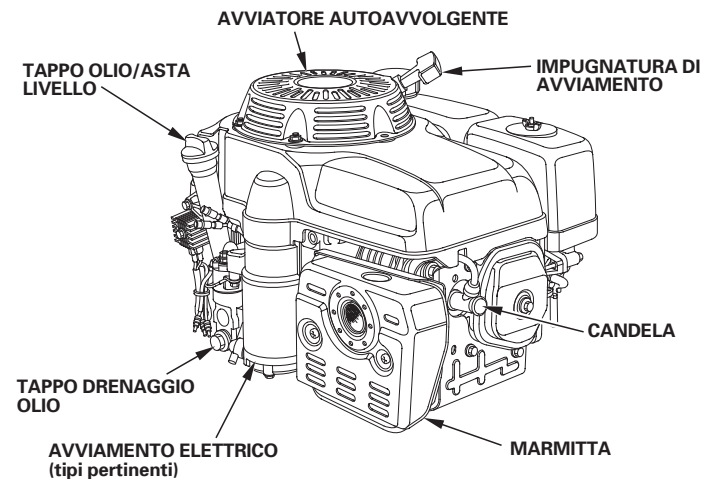


Il motore rilascia monossido di carbonio che è un gas tossico velenoso. Non azionare in un luogo chiuso.



Leggere il manuale d'uso prima di azionarlo.

POSIZIONE DEI COMPONENTI E DEI COMANDI



CARATTERISTICHE

SISTEMA OIL ALERT® (tipi pertinenti)

Il sistema Oil Alert® è stato concepito per evitare danni al motore causati dall'insufficienza di olio nel carter. Prima che l'olio nel carter scenda sotto il limite di sicurezza, il sistema Oil Alert® farà suonare un avvisatore acustico avvertendo della necessità di aggiungere olio al motore.

Il sistema Oil Alert® non è stato concepito per essere usato in sostituzione del controllo dell'olio. Controllare il livello dell'olio prima di ogni uso.

L'avvisatore acustico "Oil Alert®" avvertirà della necessità di aggiungere olio motore al carter. Se l'avvisatore acustico suona, spegnere il motore e aggiungere olio (vedere a pagina 9).


NOTA

L'avvistatore acustico indica l'insufficienza di olio. Azionando il motore con un livello d'olio insufficiente si rischia di danneggiarlo seriamente.

CONTROLLI PRIMA DELL'USO

È PRONTO PER FUNZIONARE IL MOTORE?

Per la propria sicurezza e per massimizzare la vita utile dell'apparecchiatura, è estremamente importante dedicare alcuni istanti prima dell'accensione del motore alla verifica del suo stato. Occuparsi dei problemi eventualmente individuati, o farli correggere dal concessionario, prima di azionare il motore.

 **ATTENZIONE**

Se la manutenzione al motore viene fatta in modo improprio o se non si corregge un problema prima di azionare il motore, si rischia un malfunzionamento che potrebbe causare lesioni gravi o mortali.

Effettuare sempre gli appositi controlli prima di ogni uso e correggere gli eventuali problemi riscontrati.

Prima di incominciare i controlli prima dell'uso, accertarsi che il motore sia in piano e che l'interruttore del motore sia sulla posizione OFF.

Controllare sempre i seguenti elementi prima di avviare il motore:

Controllare lo stato generale del motore

- Guardare attorno e sotto il motore alla ricerca di tracce di perdite d'olio o di benzina.
- Rimuovere eventuali scorie o sporcizia in eccesso, specialmente attorno alla marmitta e all'avviamento autoavvolgente.
- Ricericare tracce di danni.
- Controllare che tutte le protezioni e le coperture siano in posizione e che tutti i dadi, i bulloni e le viti siano serrate.

Controllare il motore

- Controllare il livello del carburante (vedere a pagina 8). Effettuando l'avviamento a serbatoio pieno si contribuisce ad eliminare o ridurre le interruzioni del lavoro dovute ai rifornimenti.
- Controllare il livello dell'olio motore (vedere a pagina 9). Azionando il motore con un livello dell'olio basso si rischia di danneggiarlo.

L'avvisatore acustico "Oil Alert®" (tipi pertinenti) avvertirà della necessità di aggiungere olio motore al carter. Se l'avvisatore acustico suona, spegnere il motore e aggiungere olio.

- Controllare l'elemento filtrante dell'aria (vedere a pagina 10). Un elemento filtrante dell'aria sporco limiterà il flusso dell'aria verso il carburatore, riducendo le prestazioni del motore.
- Controllare l'apparecchiatura alimentata da questo motore.


Riesaminare le istruzioni fornite a corredo dell'apparecchiatura alimentata da questo motore per eventuali precauzioni e procedure da seguire prima dell'avviamento del motore.



FUNZIONAMENTO

PRECAUZIONI PER UN USO SICURO

Prima di azionare il motore per la prima volta, riesaminare la sezione *INFORMAZIONI DI SICUREZZA* a pagina 2 e *CONTROLLI PRIMA DELL'USO* a pagina 3.

 **ATTENZIONE**

Il monossido di carbonio è un gas tossico. Se si respira si corre il rischio di perdere i sensi o di morire.

Evitare le zone o le azioni che espongano al monossido di carbonio.

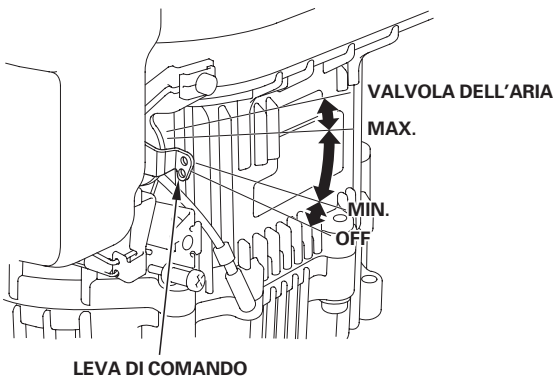
Riesaminare le istruzioni fornite a corredo dell'apparecchiatura alimentata da questo motore per eventuali precauzioni da seguire in occasione dell'avviamento, spegnimento o azionamento del motore.

Leva di comando

La leva di comando aziona l'interruttore del motore, il comando del gas e il comando dell'aria.

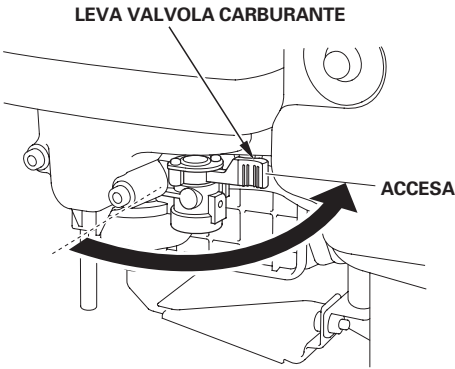
- OFF** ————— Spegnere il motore disinserendo l'impianto di accensione. Tutte le altre posizioni della leva di comando lasciano inserito l'impianto di accensione.
- MIN.** ————— Per far funzionare il motore al regime minimo.
- MAX.** ————— Per riavviare un motore caldo e per far funzionare il motore al massimo regime.
- ARIA** ————— Arricchisce la miscela di carburante per avviare un motore freddo.

La leva di comando mostrata qui verrà collegata a un comando a distanza sull'apparecchiatura azionata da questo motore. Per informazioni sul comando a distanza consultare le istruzioni fornite a corredo dell'apparecchiatura.

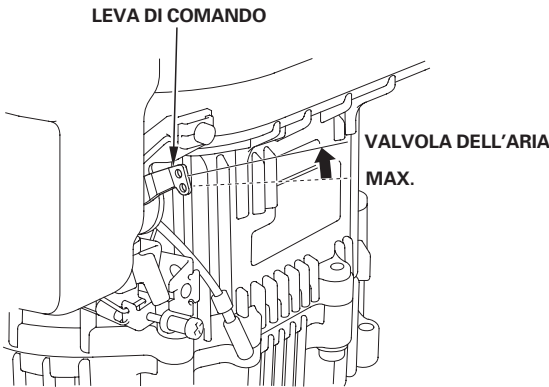


AVVIO DEL MOTORE

1. Spostare la leva del rubinetto del carburante sulla posizione ON.



2. Per avviare un motore freddo, spostare la leva del comando sulla posizione CHOKE (aria).



Per riavviare un motore caldo, lasciare la leva di comando sulla posizione MAX.

La leva di comando mostrata qui verrà collegata a un comando a distanza sull'apparecchiatura azionata da questo motore. Per informazioni sul comando a distanza consultare le istruzioni fornite a corredo dell'apparecchiatura.

3. Girare l'interruttore del motore sulla posizione ON.

Potrebbe esserci un interruttore del motore a distanza montato sull'apparecchiatura azionata da questo motore. Per informazioni sul comando a distanza consultare le istruzioni fornite a corredo dell'apparecchiatura.

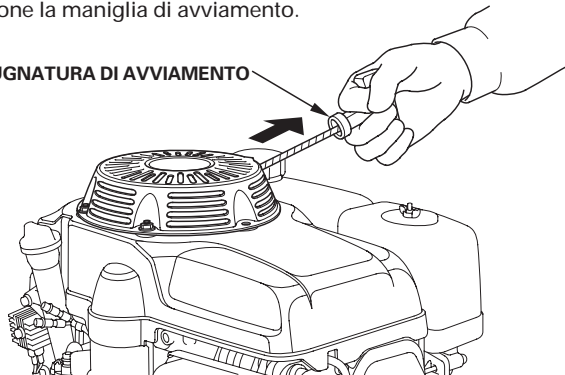


4. Azionare l'avviamento.

AVVIATORE AUTOAVVOLGENTE

Tirare leggermente la maniglia di avviamento finché non si avverte una certa resistenza, quindi tirare energicamente. Riportare delicatamente in posizione la maniglia di avviamento.

IMPUGNATURA DI AVVIAMENTO



NOTA

Non lasciare che la maniglia di avviamento vada a picchiare contro il motore. Riportarla delicatamente in posizione per evitare di danneggiare l'avviamento.

AVVIAMENTO ELETTRICO (tipi pertinenti):

L'avviamento elettrico verrà collegato a un comando a distanza sull'apparecchiatura azionata da questo motore. Per informazioni sul comando a distanza consultare le istruzioni fornite a corredo dell'apparecchiatura.

Girare la chiave dell'interruttore del motore sulla posizione START e tenerla lì finché il motore non si avvia.

Se il motore non si avvia in 5 secondi, rilasciare la chiave dell'interruttore del motore e attendere almeno 10 secondi prima di azionare di nuovo l'avviamento.

NOTA

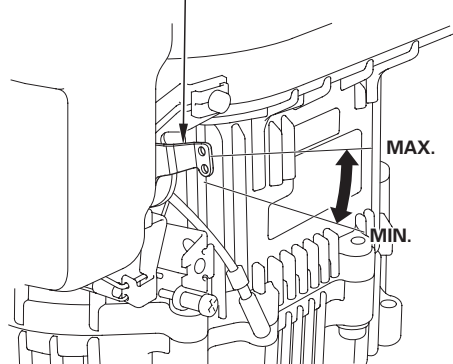
Usando l'avviamento elettrico per più di 5 secondi alla volta si surriscalda il motorino di avviamento rischiando di danneggiarlo.

Quando il motore si avvia rilasciare la chiave dell'interruttore del motore lasciandola tornare sulla posizione ON.

5. Se la leva di comando è stata messa sulla posizione CHOKE (aria) per avviare il motore, spostarla gradualmente sulla posizione MAX. o MIN. mano a mano che il motore si scalda.

La leva di comando mostrata qui verrà collegata a un comando a distanza sull'apparecchiatura azionata da questo motore. Per informazioni sul comando a distanza consultare le istruzioni fornite a corredo dell'apparecchiatura.

LEVA DI COMANDO



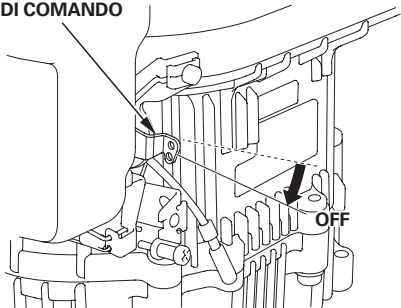
ARRESTO DEL MOTORE

Per arrestare il motore in caso di emergenza, spostare semplicemente la leva di comando sulla posizione OFF. In condizioni normali, usare la procedura seguente.

1. Spostare la leva di comando sulla posizione OFF.

La leva di comando mostrata qui verrà collegata a un comando a distanza sull'apparecchiatura azionata da questo motore. Per informazioni sul comando a distanza consultare le istruzioni fornite a corredo dell'apparecchiatura.

LEVA DI COMANDO

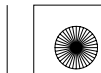
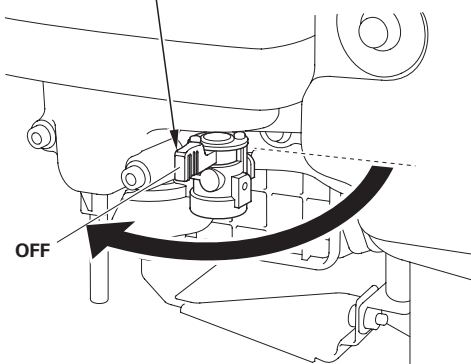


2. Girare l'interruttore del motore sulla posizione OFF.

Potrebbe esserci un interruttore del motore a distanza montato sull'apparecchiatura azionata da questo motore. Per informazioni sul comando a distanza consultare le istruzioni fornite a corredo dell'apparecchiatura.

3. Girare la leva del rubinetto del carburante sulla posizione OFF.

LEVA VALVOLA CARBURANTE

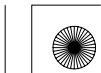
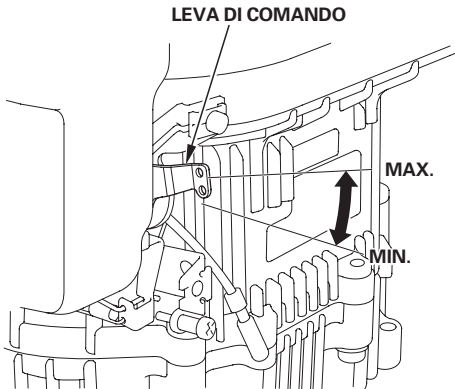




IMPOSTAZIONE DEL REGIME DEL MOTORE

Posizionare la leva di comando in base al regime desiderato per il motore.


La leva di comando mostrata qui verrà collegata a un comando a distanza sull'apparecchiatura azionata da questo motore. Per informazioni sul comando a distanza e consigli sul regime del motore consultare le istruzioni fornite a corredo dell'apparecchiatura.



MANUTENZIONE DEL MOTORE

IMPORTANZA DELLA MANUTENZIONE

Una buona manutenzione è essenziale per l'uso sicuro, economico e privo di problemi. Inoltre, consente di ridurre l'inquinamento.

 **ATTENZIONE**

Se la manutenzione viene fatta in modo improprio o se non si corregge un problema prima di azionare il motore, si rischia un malfunzionamento che potrebbe causare lesioni gravi o mortali.

Seguire sempre i consigli e i programmi riguardanti il controllo e la manutenzione riportati in questo manuale.


Allo scopo di aiutarvi a prendervi cura efficacemente del motore, le seguenti pagine comprendono un programma di manutenzione, delle procedure di ispezione routinarie e semplici procedure di manutenzione effettuabili usando utensili manuali essenziali. Altre attività di manutenzione più complesse, o che richiedono utensili speciali, è meglio affidarle a professionisti e sono solitamente effettuate da tecnici Honda o meccanici qualificati.

Il programma di manutenzione si basa su condizioni d'uso medie. Se il motore viene azionato in condizioni gravose, quali carichi elevati prolungati o alte temperature, o viene utilizzato in condizioni insolitamente umide o polverose, rivolgersi al concessionario per i consigli applicabili ad ogni singola necessità e impiego.

La manutenzione, sostituzione o riparazione dei dispositivi e sistemi di controllo delle emissioni possono essere effettuate da officine meccaniche o singoli individui che usino pezzi certificati conformi agli standard EPA sulle emissioni evaporative.

SICUREZZA DURANTE LA MANUTENZIONE

Qui di seguito vengono riportate alcune delle principali precauzioni di sicurezza. Tuttavia, tenere a mente che è impossibile avvisare di tutti i pericoli immaginabili che possono insorgere durante le attività di manutenzione. La decisione di effettuare o meno un'operazione determinata è strettamente individuale.

 **ATTENZIONE**

Il mancato rispetto delle istruzioni di manutenzione e delle precauzioni potrebbe provocare lesioni gravi o mortali.

Seguire sempre le procedure e le precauzioni indicate in questo manuale d'uso.

PRECAUZIONI DI SICUREZZA

- Accertarsi che il motore sia spento prima di dare inizio a un intervento di manutenzione o riparazione. Ciò eliminerà vari pericoli potenziali:
 - **Avvelenamento da monossido di carbonio provocato dagli scarichi del motore.**
Accertarsi che esista una ventilazione adeguata quando si aziona il motore.
 - **Ustioni provocate da parti calde.**
Lasciare raffreddare il motore e l'impianto di scarico prima di toccare.
 - **Lesioni provocate da parti in movimento.**
Non azionare il motore se non si è stati istruiti a farlo.
- Prima di incominciare leggere le istruzioni e accertarsi di disporre degli utensili e delle capacità necessarie.
- Per ridurre la possibilità di incendio o esplosione, essere molto cauti quando si lavora in prossimità della benzina. Per pulire i componenti, utilizzare soltanto solventi incombustibili, mai benzina. Tenere lontane sigarette, scintille e fiamme da tutti i componenti che hanno a che fare con il carburante.

Ricordarsi che i concessionari autorizzati Honda conoscono al meglio il vostro motore e sono perfettamente equipaggiati per effettuare interventi di manutenzione e riparazione.
Per garantire la migliore qualità e affidabilità, in occasione di riparazioni e sostituzioni usare soltanto pezzi originali Honda nuovi o i loro equivalenti.

PROGRAMMA DI MANUTENZIONE

PERIODO DI MANUTENZIONE REGOLARE (3)		Ad ogni uso	Il primo mese o 20 ore	Ogni 3 mesi o 50 ore	Ogni 6 mesi o 100 ore	Ogni anno o 300 ore	Vedere a pagina
Eseguire ai mesi indicati o alla scadenza delle ore di funzionamento, a seconda di quale evento si verifichi per primo.							
ELEMENTO							
Olio motore	Controllare il livello						9
	Cambiare	○	○		○		9
Filtro dell'aria	Controllare						10
	Pulire	○		○ (1)			
	Sostituire					○ *	
Candela	Controllare-registrare				○		10
	Sostituire					○	
Parafiamma (tipi pertinenti)	Pulire				○		11
Regime minimo	Controllare-registrare					○ (2)	Manuale d'officina
Gioco valvole	Controllare-registrare					○ (2)	Manuale d'officina
Camera di combustione	Pulire	Dopo ogni 250 ore (2)					Manuale d'officina
Serbatoio del carburante e filtro	Pulire					○ (2)	Manuale d'officina
Tubo carburante	Controllare	Ogni 2 anni (Sostituire se necessario) (2)					Manuale d'officina


- * Sostituire solo il tipo a elemento in carta.
- (1) Intervenire più spesso se utilizzato in zone polverose.
 - (2) L'intervento su questi elementi deve essere effettuato dal vostro concessionario, a meno che disponiate degli utensili e delle capacità meccaniche adeguate. Consultare il manuale d'officina Honda per le procedure di servizio.
 - (3) Per usi commerciali, registrare le ore di funzionamento per determinare gli intervalli di manutenzione appropriati.
- Il mancato rispetto del programma di manutenzione potrebbe provocare guasti non coperti da garanzia.

RIFORNIMENTO

Carburante consigliato

Benzina senza piombo		
U.S.A.		Numero di ottano alla pompa non inferiore a 86
Tranne gli		Numero di ottano " research" non inferiore a 91
U.S.A.		Numero di ottano alla pompa non inferiore a 86

Questo motore è certificato per funzionare con benzina senza piombo. La benzina senza piombo produce meno depositi nel motore e sulle candele e allunga la durata dell’impianto di scarico.

 **ATTENZIONE**

La benzina è altamente infiammabile ed esplosiva, e può quindi causare ustioni o lesioni serie in occasione dei rifornimenti.

- Effettuare il rifornimento soltanto all’aperto.
- Spegner il motore e non avvicinare fonti di calore, scintille e fiamme.
- Asciugare immediatamente eventuali fuoriuscite.

NOTA

Il carburante può danneggiare la vernice e alcuni tipi di plastica. Attenzione a non versare il carburante quando si riempie il serbatoio. I danni causati dal carburante versato non sono coperti dalla garanzia limitata del distributore.

Non usare mai benzina vecchia o contaminata o una miscela olio/benzina. Evitare che nel serbatoio del carburante penetrino sporczia o acqua.

Occasionalmente si potrebbe percepire un “battito in testa” o un “din” (picchietto metallico) in caso di funzionamento a carichi elevati. Ciò non costituisce un problema.

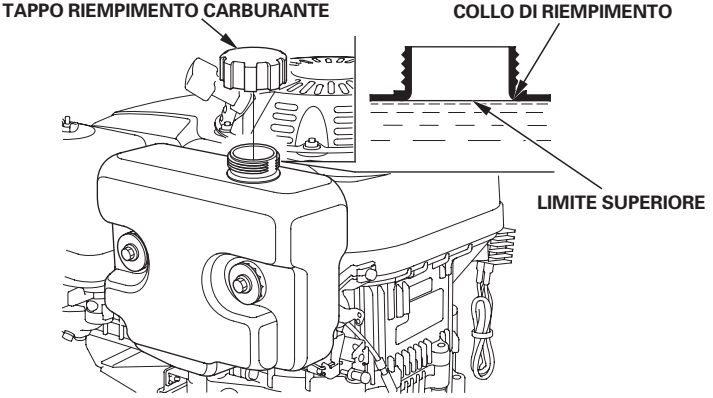
Se il battito in testa o il picchietto avviene a regime del motore costante, con carichi normali, cambiare marca di benzina. Se il battito in testa o il picchietto persistono, consultare un concessionario autorizzato Honda.

NOTA

Se si fa funzionare il motore in presenza di battito in testa o picchietto persistente si rischia di danneggiare il motore.

L’azionamento del motore in presenza di battito in testa o picchietto persistente è considerato uso improprio e i pezzi danneggiati a causa dell’uso improprio non sono coperti della garanzia limitata del distributore.

1. Con il motore spento e su una superficie livellata, rimuovere il tappo di rifornimento del carburante e controllare il livello del carburante.
2. Se il livello del carburante è basso rabboccare il serbatoio. Non riempire oltre il limite superiore del serbatoio del carburante. Asciugare il carburante eventualmente fuoriuscito prima di avviare il motore.



Effettuare il rifornimento in un’area ben ventilata prima di avviare il motore. Se il motore stava funzionando lasciarlo raffreddare. Rifornire con precauzione per evitare fuoriuscite di carburante. Non riempire completamente il serbatoio del carburante. Riempire il serbatoio fino al livello del limite superiore sotto il bocchettone di rifornimento per permettere l’espansione del carburante. A seconda delle condizioni d’uso, potrebbe essere necessario abbassare il livello del carburante. Dopo il rifornimento, serrare saldamente il tappo di rifornimento del carburante.

Non effettuare mai il rifornimento del motore all’interno di un edificio in cui i fumi della benzina possano entrare in contatto con fiamme o scintille. Tenere lontana la benzina dalle spie luminose degli apparecchi, da barbeque, elettrodomestici, utensili elettrici, ecc.

La benzina fuoriuscita non solo costituisce un pericolo d’incendio ma è anche fonte di inquinamento ambientale. Asciugare immediatamente eventuali fuoriuscite.

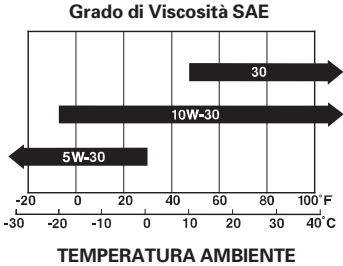
Per informazioni sui carburanti ossigenati, vedere a pagina 15.

OLIO MOTORE

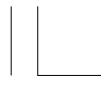
L’olio è uno dei fattori che influenzano maggiormente le prestazioni e la durata dei componenti. Usare olio detergente per motori automobilistici a 4 tempi.

Olio consigliato

Usare olio per motori a 4 tempi che sia almeno conforme ai requisiti per la classificazione API SJ, SL o equivalente. Verificare sempre l’etichetta API sul recipiente dell’olio per assicurarsi che contenga le lettere SJ, SL o equivalente.



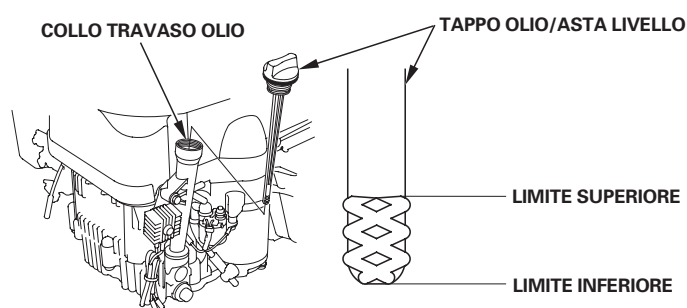
A livello generale si consiglia l’uso di SAE 10W-30. È possibile usare altre viscosità indicate nella tabella in basso quando la temperatura media della zona rientra nella gamma indicata.



Controllo del livello dell'olio

Controllare il livello dell'olio motore a motore spento e su una superficie livellata.

1. Rimuovere il tappo di rifornimento/astina di livello dell'olio e pulire l'astina.
2. Inserire e rimuovere il tappo di rifornimento/astina di livello dell'olio senza avvitare nel bocchettone di rifornimento. Controllare il livello dell'olio mostrato sull'astina.
3. Se il livello dell'olio è vicino o sotto la tacca del limite inferiore sull'astina, rabboccare con l'olio consigliato (vedere a pagina 8) fino alla tacca del limite superiore. Non riempire eccessivamente.
4. Avvitare a fondo il tappo di rifornimento/astina di livello.



NOTA

Azionando il motore con un livello dell'olio basso si rischia di danneggiarlo.

L'avvisatore acustico "Oil Alert®" (tipi pertinenti) avvertirà della necessità di aggiungere olio motore al carter. Se l'avvisatore acustico suona, spegnere il motore e aggiungere olio.

Cambio dell'olio

Scaricare l'olio esausto a motore caldo. L'olio caldo defluisce più in fretta e in modo completo.

1. Collocare un recipiente adatto sotto il motore per raccogliere l'olio esausto, quindi rimuovere il tappo di rifornimento/astina di livello dell'olio, il tappo di scarico dell'olio e la rondella.
2. Lasciare scaricare completamente l'olio esausto, quindi reinstallare il tappo di scarico dell'olio e una rondella nuova, e serrare a fondo il tappo di scarico dell'olio.

Smaltire l'olio motore esausto nel rispetto dell'ambiente. Sugeriamo di portare l'olio esausto in un recipiente opportunamente sigillato a un centro locale di riciclo o a una stazione di servizio. Non disperdere nell'ambiente gettandolo tra i rifiuti, versandolo al suolo o scaricandolo nella rete fognaria.

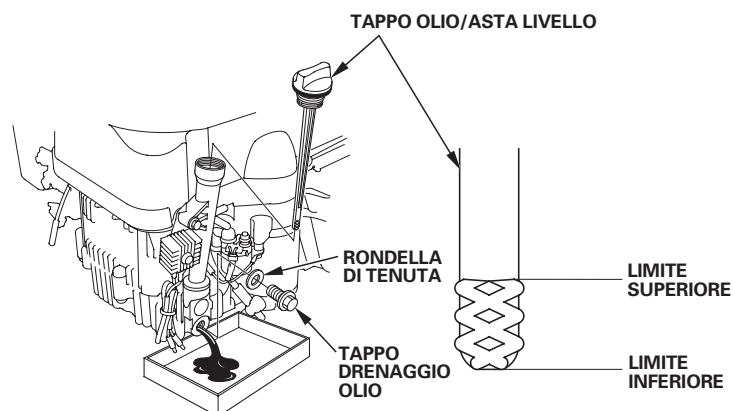
3. Con il motore in posizione livellata, riempire con l'olio consigliato fino alla tacca del limite superiore sull'astina (vedere a pagina 8).

NOTA

Azionando il motore con un livello dell'olio basso si rischia di danneggiarlo.

L'avvisatore acustico "Oil Alert®" (tipi pertinenti) avvertirà della necessità di aggiungere olio motore al carter. Se l'avvisatore acustico suona, spegnere il motore e aggiungere olio.

4. Avvitare a fondo il tappo di rifornimento/astina di livello dell'olio.





FILTRO DELL'ARIA

Un filtro dell'aria sporco limiterà il flusso dell'aria verso il carburatore, riducendo le prestazioni del motore. Se si aziona il motore in zone molto polverose, pulire il filtro dell'aria più spesso di quanto specificato nel PROGRAMMA DI MANUTENZIONE.

NOTA

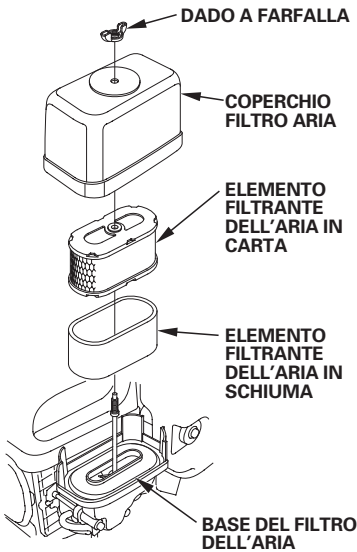
Azionando il motore senza il filtro dell'aria, o col filtro danneggiato, si permetterà alla sporcizia di penetrare nel motore accelerando l'usura del motore stesso. Questo tipo di danno non è coperto dalla garanzia limitata del distributore.

Controllo

Rimuovere il coperchio del filtro dell'aria e ispezionare gli elementi filtranti. Gli elementi filtranti sporchi vanno puliti o sostituiti. Gli elementi filtranti danneggiati vanno sempre sostituiti.

Pulizia

- 1. Rimuovere il dado ad alette dal coperchio del filtro dell'aria e rimuovere il coperchio.
- 2. Estrarre gli elementi del filtro dell'aria.
- 3. Rimuovere l'elemento filtrante in schiuma dall'elemento filtrante in carta.
- 4. Ispezionare entrambi gli elementi filtranti e sostituirli se sono danneggiati. Sostituire sempre l'elemento filtrante in carta all'intervallo programmato (vedere a pagina 7).



- 5. Pulire gli elementi filtranti dell'aria se devono essere riutilizzati.

Elemento filtrante dell'aria in carta: Picchiettare l'elemento filtrante varie volte su una superficie dura per rimuovere la polvere o soffiare aria compressa [a non più di 207 kPa (2,1 kgf/cm²)] dall'interno dell'elemento filtrante. Non cercare mai di togliere la sporcizia con una spazzola per non farla penetrare nelle fibre.

Elemento filtrante dell'aria in schiuma: Pulire in acqua saponata calda, risciacquare e lasciare asciugare perfettamente. O pulire in un solvente non infiammabile e lasciare asciugare. Immergere l'elemento filtrante in olio motore pulito, quindi spremere per espellere l'olio in eccesso. Se viene lasciato troppo olio nella schiuma, quando verrà acceso il motore fumerà.

- 6. Pulire la sporcizia dall'interno della scatola del filtro dell'aria e del coperchio usando un panno umido. Attenzione ad evitare che la sporcizia penetri nel condotto dell'aria che porta al carburatore.
- 7. Collocare l'elemento filtrante in schiuma sull'elemento filtrante in carta, quindi reinstallare il filtro dell'aria assemblato.
- 8. Installare il coperchio del filtro dell'aria e serrare a fondo il dado ad alette.

CANDELA

Candele consigliate: BPR5ES (NGK)
W16EPR-U (DENSO)

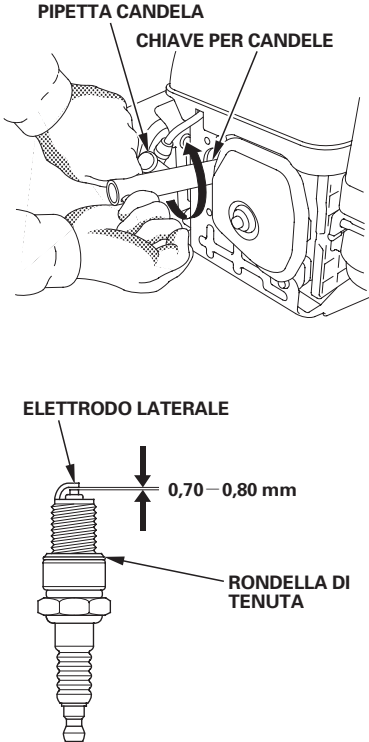
La candela consigliata ha il grado termico corretto per temperature di esercizio del motore normali.

NOTA

Una candela sbagliata può danneggiare il motore.

Per ottenere buone prestazioni, la candela deve avere la corretta distanza tra gli elettrodi ed essere priva di depositi.

- 1. Scollegare il cappuccio della candela e rimuovere la sporcizia tutto attorno all'area della candela.
- 2. Rimuovere la candela con una chiave per candele da 13/16 di pollice.
- 3. Ispezionare la candela. Sostituirla se è danneggiata, molto imbrattata, se la rondella di tenuta è in cattive condizioni o se l'elettrodo è usurato.
- 4. Misurare la distanza tra gli elettrodi della candela con uno spessore a filo. Correggere la distanza secondo necessità, piegando con attenzione l'elettrodo laterale. La distanza tra gli elettrodi dovrebbe essere di: 0,70—0,80 mm

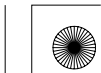


- 5. Installare la candela con precauzione, a mano, per evitare di avvitare male.
- 6. Una volta alloggiata la candela, serrare con una chiave per candele da 13/16 di pollice per comprimere la rondella di tenuta.
- 7. Quando si installa una candela nuova, serrare 1/2 giro una volta alloggiata la candela per comprimere la rondella.
- 8. Quando si reinstalla la candela originale, serrare 1/8—1/4 di giro una volta alloggiata la candela per comprimere la rondella.

NOTA

Una candela allentata può surriscaldare e danneggiare il motore. Se si stringe troppo la candela si rischia di danneggiare la filettatura nella testata.

- 9. Fissare il cappuccio sulla candela.



PARAFIAMMA (tipi pertinenti)

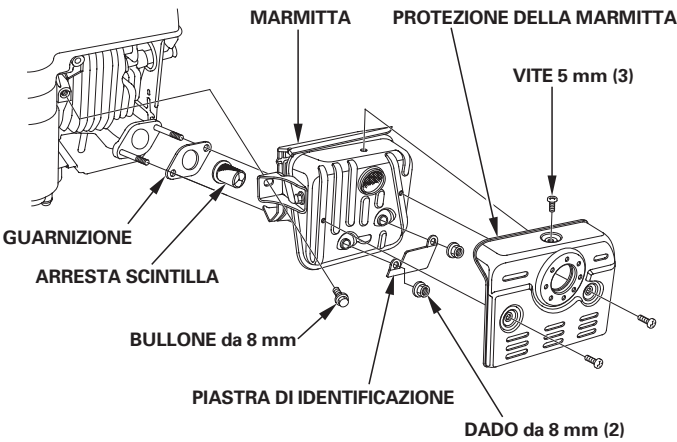
In base al tipo di motore il parafiamma può essere un pezzo standard oppure opzionale. In alcune zone è illegale azionare un motore senza parafiamma. Controllare le leggi e la normativa locale. Il parafiamma è disponibile presso i concessionari autorizzati Honda.

Affinché le prestazioni rimangano come da progetto, il parafiamma deve essere revisionato ogni 100 ore.

Se il motore stava funzionando la marmitta sarà molto calda. Lasciarla raffreddare prima di intervenire sul parafiamma.

Rimozione del parafiamma

1. Rimuovere le tre viti da 5 mm dalla protezione della marmitta.
2. Rimuovere il bullone da 8 mm e i due dadi da 8 mm e rimuovere la protezione della marmitta, la piastrina di identificazione, la marmitta e la guarnizione dal cilindro.
3. Rimuovere il parafiamma dalla marmitta (fare attenzione a non danneggiare la maglia metallica).



Pulizia e controllo del parafiamma

1. Usare una spazzola per togliere i depositi carboniosi dallo schermo del parafiamma. Fare attenzione a non danneggiare lo schermo. Sostituire il parafiamma se presenta crepe o fori.
2. Installare la guarnizione, il parafiamma, la marmitta, la piastrina di identificazione e la protezione della marmitta nell'ordine inverso a quello di rimozione.



CONSIGLI E SUGGERIMENTI UTILI

RIMESSAGGIO DEL MOTORE

Preparazione per il rimessaggio
Un'adeguata preparazione al rimessaggio è essenziale per mantenere il buon funzionamento e l'aspetto del motore. I seguenti passaggi contribuiranno ad evitare che la ruggine e la corrosione rovinino la funzionalità e l'aspetto del motore, e semplificheranno l'accensione del motore quando verrà nuovamente usato.

Pulizia
Se il motore stava funzionando lasciarlo raffreddare almeno mezz'ora prima di pulirlo. Pulire tutte le superfici esterne, ritoccare la vernice danneggiata e rivestire le zone che potrebbero arrugginirsi con un leggero strato d'olio.

NOTA
L'uso di una canna da giardinaggio o di un apparecchio di lavaggio a pressione potrebbe far penetrare acqua nell'apertura del filtro dell'aria o della marmitta. L'acqua penetrata nel filtro dell'aria lo impregnerà e l'acqua che passa attraverso il filtro o la marmitta potrebbe entrare nel cilindro danneggiandolo.

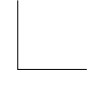
Carburante
Durante il periodo di rimessaggio la benzina si ossiderà e deteriorerà. La benzina deteriorata renderà difficile l'avviamento e lascerà depositi gommosi che ostruiranno l'impianto di alimentazione. Se la benzina contenuta nel motore si deteriora durante il rimessaggio, è necessario revisionare o sostituire il carburatore e altri componenti dell'impianto di alimentazione.

Il tempo durante il quale la benzina può essere lasciata nel serbatoio e nel carburatore senza provocare danni funzionali cambia in base alla qualità della benzina, alla temperatura di rimessaggio e alla quantità di benzina contenuta nel serbatoio. L'aria contenuta in un serbatoio parzialmente pieno favorisce il deteriorarsi del carburante. Temperature di rimessaggio molto calde accelerano il deteriorarsi del carburante. Potrebbero verificarsi problemi in pochi mesi, o anche meno, se la benzina non era fresca al momento del rifornimento.

Eventuali danni all'impianto di alimentazione o problemi di prestazioni del motore dovuti a trascuratezza nella preparazione al rimessaggio non sono coperti dalla *garanzia limitata del distributore*.

È possibile prolungare la conservazione del carburante in rimessaggio aggiungendo uno stabilizzante per benzina adatto allo scopo, oppure è possibile evitare i problemi di deterioramento del carburante svuotando il serbatoio e il carburatore.

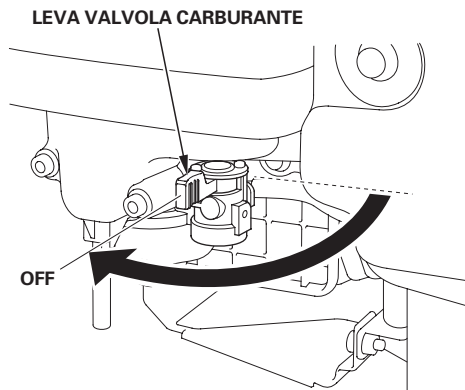




Aggiunta di uno stabilizzante per benzina per prolungare la conservazione del carburante

Quando si aggiunge uno stabilizzante per benzina, riempire il serbatoio con benzina fresca. Se si riempie solo in parte, l'aria contenuta nel serbatoio favorirà il deteriorarsi della benzina durante il rimessaggio. Se si possiede un recipiente di benzina per il rifornimento, accertarsi che contenga soltanto benzina fresca.

1. Aggiungere lo stabilizzante per benzina seguendo le istruzioni del produttore.
2. Dopo aver aggiunto lo stabilizzante per benzina, azionare il motore all'aperto per 10 minuti per assicurarsi che la benzina trattata abbia sostituito la benzina non trattata all'interno del carburatore.
3. Spegner il motore e spostare la leva chiudendo il rubinetto del carburante (posizione OFF).



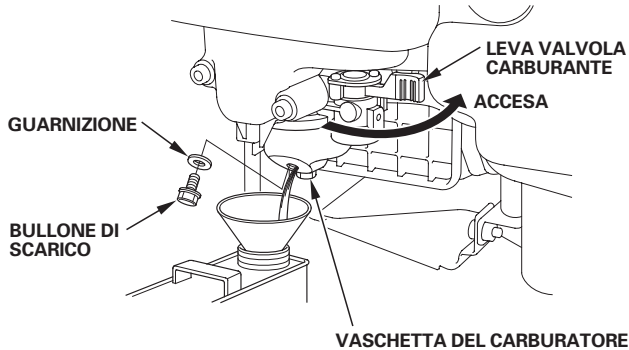
Svuotamento del serbatoio del carburante e del carburatore

⚠ ATTENZIONE

La benzina è altamente infiammabile ed esplosiva, e quando si maneggia benzina si rischiano ustioni o lesioni serie.

- Spegner il motore e non avvicinare fonti di calore, scintille e fiamme.
- Manipolare il carburante soltanto all'aperto.
- Asciugare immediatamente eventuali fuoriuscite.

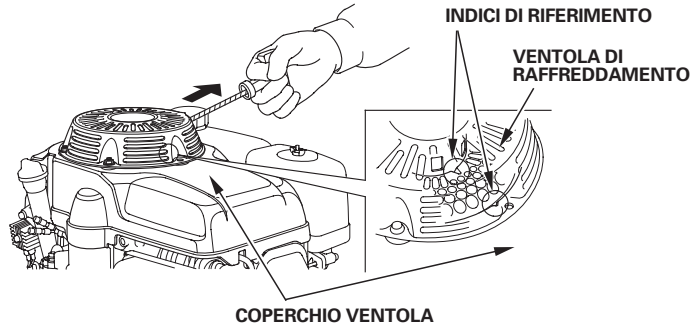
1. Collocare un recipiente apposito sotto il carburatore e usare un imbuto per evitare versamenti.
2. Rimuovere il bullone di scarico e la rondella e svuotare la vaschetta del carburatore in un recipiente omologato per la benzina.
3. Spostare la leva aprendo il rubinetto del carburante (posizione ON). Ciò consentirà al serbatoio del carburante di svuotarsi tramite la vaschetta del carburatore.



4. Dopo aver svuotato la vaschetta del carburatore e il serbatoio del carburante, installare il bullone di scarico e la rondella e serrare saldamente.

Olio motore

1. Cambiare l'olio motore (vedere a pagina 9).
2. Rimuovere la candela (vedere a pagina 10).
3. Versare una cucchiata, 5 – 10 cm³, di olio motore pulito nel cilindro.
4. Tirare la fune di avviamento varie volte per distribuire l'olio all'interno del cilindro.
5. Reinstallare la candela.
6. Tirare lentamente la fune di avviamento finché non si avverte una certa resistenza.
(A questo punto il segno di riferimento sulla ventola di raffreddamento si allinea con il segno di riferimento sul coperchio della ventola).
In tal modo si chiuderanno le valvole impedendo all'umidità di entrare nel cilindro del motore. Riportare delicatamente in posizione la fune di avviamento.



Precauzioni per il rimessaggio

Se il motore verrà rimessato lasciando la benzina dentro al serbatoio e al carburatore, è importante ridurre il pericolo di incendio dei vapori di benzina. Scegliere un area di rimessaggio ben ventilata lontana da apparecchi che funzionano a fiamma, quali caldaie, scaldacqua o asciugabiancheria. Evitare inoltre aree contenenti motori elettrici che producono scintille o dove vengono azionati utensili elettrici.

Se possibile, evitare aree di rimessaggio molto umide, perché l'umidità favorisce la ruggine e la corrosione.

A meno che sia stato scaricato tutto il carburante dal serbatoio, lasciare chiuso il rubinetto del carburante (posizione OFF) per limitare il rischio di perdite di carburante.

Posizionare l'apparecchiatura in modo tale che il motore sia in piano. L'inclinazione potrebbe causare perdite di carburante o di olio.

Con il motore e l'impianto di scarico freddi, coprire il motore per proteggerlo dalla polvere. Un motore e un impianto di scarico caldi possono incendiare o sciogliere determinati materiali. Non usare fogli di plastica come protezione antipolvere. Una protezione non porosa intrappolerà l'umidità attorno al motore favorendo la ruggine e la corrosione.

Se munito di batteria come nel caso dei tipi ad avviamento elettrico, ricaricare la batteria una volta al mese durante il rimessaggio del motore. Ciò prolungherà la vita utile della batteria.



Rimozione dal rimessaggio
Controllare il motore come descritto alla sezione *CONTROLLI PRIMA DELL'USO* di questo manuale (vedere a pagina 3).

Se il carburante è stato scaricato durante la preparazione al rimessaggio, riempire il serbatoio con benzina fresca. Se si possiede un recipiente di benzina per il rifornimento, accertarsi che contenga soltanto benzina fresca. Col tempo la benzina si ossida e si deteriora rendendo difficile l'avviamento.

Se il cilindro è stato ricoperto d'olio durante la preparazione al rimessaggio, il motore farà un po' di fumo in occasione dell'avviamento. Ciò è normale.

TRASPORTO

Se il motore stava funzionando, lasciarlo raffreddare per almeno 15 minuti prima di caricare l'apparecchiatura alimentata da questo motore sul veicolo di trasporto. Un motore e un impianto di scarico caldi possono provocare ustioni e incendiare determinati materiali.

Tenere il motore in piano durante il trasporto per ridurre la possibilità di perdite di carburante. Mettere il rubinetto del carburante in posizione OFF (vedere a pagina 5).

TRATTAMENTO DEI PROBLEMI IMPREVISTI

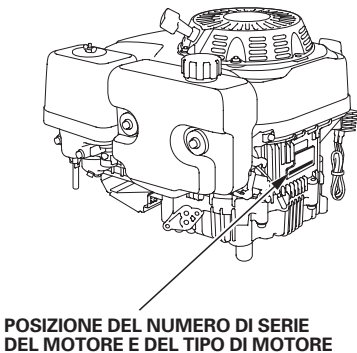
IL MOTORE NON SI AVVIA	Possibile causa	Correzione
1. Avviamento elettrico (tipi pertinenti): Controllare la batteria e il fusibile.	Batteria scarica.	Ricaricare la batteria.
	Fusibile bruciato.	Sostituire il fusibile.
2. Controllare la posizione dei comandi.	Rubinetto del carburante chiuso (posizione OFF).	Spostare la leva sulla posizione ON.
	Comando dell'aria aperto.	Spostare la leva di comando sulla posizione CHOKE (aria) a meno che il motore sia caldo.
	Interruttore del motore su OFF. (se in dotazione)	Portare l'interruttore del motore sulla posizione ON o allontanare il comando del gas dalla posizione OFF.
3. Controllare il livello dell'olio motore.	Livello olio motore basso (tipi con Oil Alert®).	Riempire con l'olio consigliato fino al livello giusto (pag. 9).
4. Controllare il carburante.	Senza carburante.	Fare rifornimento di carburante (pag. 8).
	Carburante scadente; motore rimessato senza effettuare il trattamento della benzina o senza scaricarla, o rifornito con benzina scadente.	Scaricare il serbatoio del carburante e il carburatore (pag. 12). Fare rifornimento con benzina fresca (pag. 8).
5. Rimuovere e ispezionare la candela.	Candela difettosa, sporca o con distanza tra gli elettrodi sbagliata.	Distanza tra gli elettrodi o sostituire la candela (pag. 10).
	Candela bagnata di carburante (motore ingolfato).	Asciugare e reinstallare la candela. Avviare il motore con la leva di comando sulla posizione MAX.
6. Portare il motore presso un officina di servizio Honda autorizzata o consultare il manuale d'officina.	Filtro del carburante ostruito, guasto del carburatore, guasto dell'accensione, valvole bloccate, ecc.	Sostituire o riparare i componenti difettosi secondo necessità.

IL MOTORE PERDE POTENZA	Possibile causa	Correzione
1. Controllare il filtro dell'aria.	Elemento o elementi filtranti ostruiti.	Pulire o sostituire l'elemento o gli elementi filtranti (pag. 10).
2. Controllare il carburante.	Carburante scadente; motore rimessato senza effettuare il trattamento della benzina o senza scaricarla, o rifornito con benzina scadente.	Scaricare il serbatoio del carburante e il carburatore (pag. 10). Fare rifornimento con benzina fresca (pag. 8).
3. Portare il motore presso un officina di servizio Honda autorizzata o consultare il manuale d'officina.	Filtro del carburante ostruito, guasto del carburatore, guasto dell'accensione, valvole bloccate, ecc.	Sostituire o riparare i componenti difettosi secondo necessità.

INFORMAZIONI TECNICHE E PER L'UTILIZZATORE

INFORMAZIONI TECNICHE

Posizione del numero di serie
Registrare il numero di serie del motore, il tipo e la data di acquisto nello spazio sottostante. Tale informazione è necessaria quando si ordinano pezzi o si inoltrano richieste di informazioni tecniche o riguardanti la garanzia.



Numero di serie del motore: _____

Tipo di motore: _____

Data dell'acquisto: ____/____/____

Connessioni della batteria per l'avviamento elettrico (tipi pertinenti)

Usare una batteria da 12 V con almeno 18 Ah (ampere/ora).

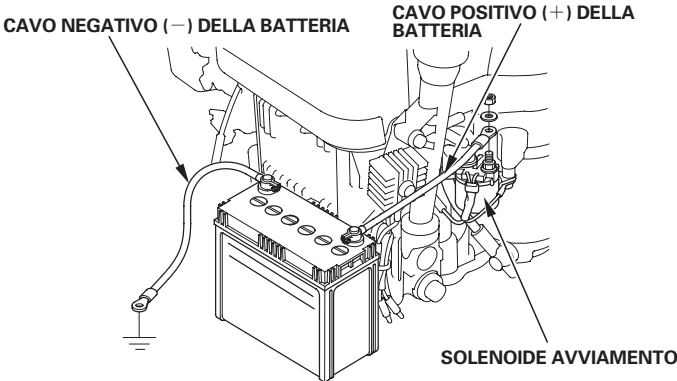
Fare attenzione a non invertire la polarità della batteria, dato che ciò metterebbe in corto circuito il sistema di carica della batteria. Collegare sempre il cavo positivo (+) della batteria al terminale della batteria prima di collegare il cavo negativo (–) della batteria, in modo tale che gli utensili non possano provocare un cortocircuito se toccano una parte messa a massa mentre viene serrata l'estremità del cavo positivo (+) della batteria.

ATTENZIONE

Se non si segue la procedura corretta la batteria può esplodere provocando lesioni serie alle persone circostanti.

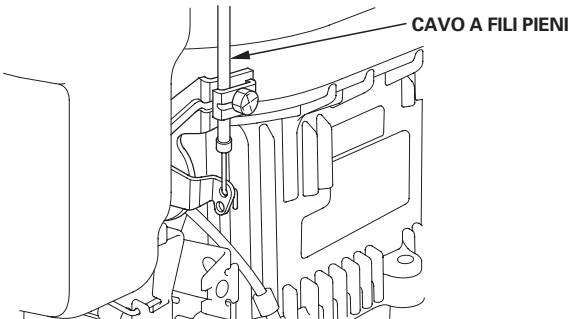
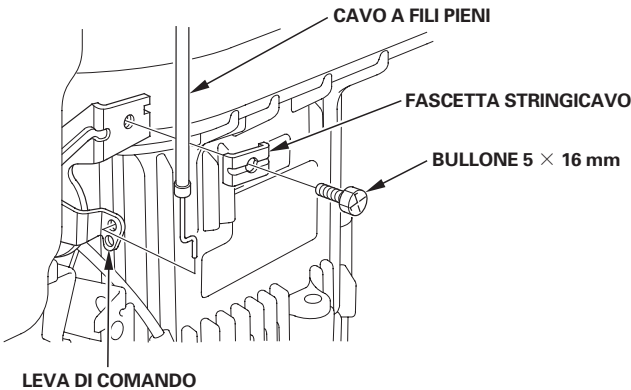
Non avvicinare scintille, fiamme libere e materiali fumanti alla batteria.

1. Collegare il cavo positivo (+) della batteria al terminale del solenoide dell'avviamento come mostrato.
2. Collegare il cavo negativo (–) della batteria a un bullone di montaggio del motore, un bullone del telaio o un'altra buona connessione a massa del motore.
3. Collegare il cavo positivo (+) della batteria al terminale positivo (+) della batteria come mostrato.
4. Collegare il cavo negativo (–) della batteria al terminale negativo (–) della batteria come mostrato.
5. Ricoprire di grasso i terminali e le estremità dei cavi.



Collegamento comando a distanza

Il comando viene fornito di foro per il fissaggio di un cavo. Installare un cavo pieno come mostrato nella figura seguente. Non usare un cavo a fili intrecciati.



Modifiche del carburatore per funzionamento ad alta altitudine

Ad altitudini elevate, la miscela standard di aria-carburante del carburatore è troppo ricca. Le prestazioni scadono e il consumo di carburante aumenta. Una miscela molto ricca inoltre sporca la candela e causa difficoltà di avviamento. Se viene fatto funzionare a lungo ad un'altitudine diversa da quella per cui il motore è certificato, potrebbero aumentare le emissioni contaminanti.

Le prestazioni ad altitudini elevate si possono migliorare tramite specifiche modifiche al carburatore. Se il motore viene sempre azionato ad altitudini superiori a 1.500 metri, rivolgersi al concessionario per l'effettuazione di tali modifiche al carburatore. Questo motore, se fatto funzionare ad altitudini elevate con il carburatore appositamente modificato, rispetterà tutti gli standard sulle emissioni contaminanti per tutta la propria vita utile.

Anche con il carburatore modificato, la potenza del motore perderà circa il 3,5% ogni 300 metri di aumento dell'altitudine. L'effetto dell'altitudine sulla potenza sarà ancora maggiore se il carburatore non è stato modificato.

NOTA

Quando il carburatore è stato modificato per l'uso ad alta altitudine, la miscela aria-carburante sarà troppo povera per essere usata a bassa altitudine. Il funzionamento ad altitudini inferiori a 1.500 metri con un carburatore modificato potrebbe provocare il surriscaldamento del motore con gravi danni al motore stesso. Per l'uso a bassa altitudine, richiedere al concessionario di riportare il carburatore alle specifiche originali di fabbrica.

Carburanti ossigenati

Alcune benzine convenzionali vengono miscelate con alcol o un composto a base di etere. Tali benzine vengono definite carburanti ossigenati. Per rispettare gli standard di pulizia dell'aria, alcune zone degli Stati Uniti e del Canada usano carburanti ossigenati per contribuire alla riduzione delle emissioni.

Se si usa carburante ossigenato, assicurarsi che sia senza piombo e che sia conforme ai requisiti in materia di numero di ottano minimo.

Prima di usare un carburante ossigenato cercare di verificare la composizione del carburante. Alcuni stati o province esigono l'affissione alla pompa erogatrice di tali dati.

Le percentuali di ossigenati approvate dall'EPA sono le seguenti:

- ETANOLO

(alcol etilico o alcol di grano) 10 % per volume
Si può usare benzina contenente fino al 10 % di etanolo per volume. La benzina contenente etanolo può essere commercializzata col nome inglese di Gasohol.
- MTBE

(etere di butile terziario di metile) 15 % per volume
Si può usare benzina contenente fino al 15 % di MTBE per volume.
- METANOLO

(alcol metilico o alcol pirolegnoso) 5 % per volume
Si può usare benzina contenente fino al 5 % di metanolo per volume a patto che contenga cosolventi e inibitori della corrosione per proteggere l'impianto di alimentazione. La benzina contenente più del 5 % di metanolo per volume può causare problemi di accensione e/o di prestazioni. Può anche danneggiare le parti in metallo, gomma e plastica dell'impianto di alimentazione.

Se si notano sintomi operativi indesiderabili, rivolgersi ad un'altra stazione di servizio o cambiare marca di benzina.
I danni all'impianto di alimentazione o i problemi di prestazioni derivanti dall'uso di un carburante ossigenato contenente percentuali di ossigenati più elevate di quelle citate in precedenza non sono coperti dalla *garanzia limitata del distributore*.

Informazioni sul sistema di controllo delle emissioni

Sorgente di emissioni

Il processo di combustione produce monossido di carbonio, ossidi di azoto e idrocarburi. Il controllo degli idrocarburi e degli ossidi di azoto è molto importante poiché, in certe condizioni, se sottoposti alla luce solare reagiscono formando smog fotochimico. Il monossido di carbonio non reagisce in alcun modo, tuttavia è tossico.

Honda utilizza registrazioni povere del carburatore e altri sistemi per ridurre le emissioni di monossido di carbonio, ossidi di azoto e idrocarburi.

Leggi sull'aria pulita della California (USA) e Ministero di protezione ambientale del Canada

I regolamenti dell'EPA, della California e del Canada richiedono che tutti i produttori forniscano istruzioni scritte che descrivano il funzionamento e la manutenzione dei sistemi di controllo delle emissioni.

Seguire le seguenti istruzioni e procedure per tenere all'interno dei valori standard le emissioni del vostro motore Honda.

Manomissione e alterazione

La manomissione o l'alterazione del sistema di controllo delle emissioni può aumentare le emissioni oltre il limite legale. Tra gli atti che costituiscono manomissione si cita:

- Rimozione o alterazione di qualsiasi parte degli impianti di aspirazione, alimentazione o scarico.
- Alterazione o annullamento del leveraggio del regolatore o del meccanismo di regolazione del regime allo scopo di far funzionare il motore oltre i propri parametri di fabbrica.

Problemi che possono incidere sulle emissioni

Se siete a conoscenza di uno dei sintomi seguenti, fate ispezionare e riparare il motore dal concessionario.

- Difficoltà di avviamento o spegnimento dopo l'avviamento.
- Minimo impreciso.
- Accensione irregolare o ritorno di fiamma sotto carico.
- Ritardo di combustione (ritorno di fiamma).
- Fumo di scarico nero o consumo di carburante elevato.

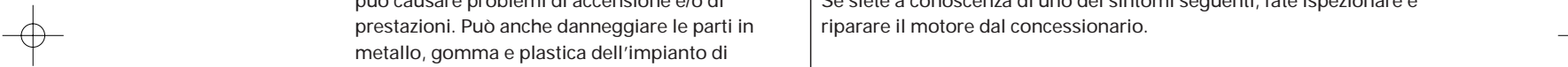
Pezzi di ricambio

I sistemi di controllo delle emissioni presenti sul motore Honda sono stati concepiti, prodotti e certificati ottemperando alle normative sulle emissioni dell'EPA, della California e del Canada. Consigliamo l'uso di pezzi originali Honda per l'effettuazione degli interventi di manutenzione. Questi pezzi di ricambio originali sono prodotti rispettando gli stessi standard dei pezzi montati in origine, quindi le loro prestazioni sono di tutto rispetto. L'uso di pezzi di ricambio non conformi al progetto e alla qualità originali può pregiudicare l'efficacia del sistema di controllo delle emissioni.

Il produttore di un pezzo di ricambio generico si assume la responsabilità che quel pezzo non pregiudichi le prestazioni in materia di limitazione delle emissioni. Il produttore o rifabbricante del pezzo deve certificare che l'uso del pezzo non provocherà guasti al motore per ottemperare alla normativa sulle emissioni.

Manutenzione

Seguire il programma di manutenzione a pagina 7 . Ricordarsi che tale programma si basa sul presupposto che la macchina venga usata per l'uso previsto. Il funzionamento con carichi elevati sostenuti o ad alte temperature, oppure l'uso in condizioni insolitamente umide o polverose richiederanno interventi di servizio più frequenti.



Indice di inquinamento atmosferico

Un’etichetta o un cartellino riportante l’indice di inquinamento atmosferico vengono applicati ai motori certificati per un determinato periodo di durata del livello ridotto delle emissioni in conformità con i requisiti della commissione sulle protezione delle risorse atmosferiche della California (California Air Resources Board).

La funzione del grafico a barre è quella di offrire ai nostri clienti la possibilità di confrontare le prestazioni in materia di limitazione delle emissioni dei motori disponibili. Più è basso l’indice di inquinamento atmosferico, minore sarà l’inquinamento stesso.

La funzione della descrizione della durata è quella di offrirvi informazioni riguardanti il periodo di durata del rispetto del livello di emissioni del motore. Il termine descrittivo indica il periodo di vita utile del sistema di controllo delle emissioni del motore. Per ulteriori informazioni consultare la *garanzia del sistema di controllo delle emissioni*.

Termine descrittivo	Applicabile al periodo di durata della limitazione delle emissioni
Moderato	50 ore (0 – 65 cm³) 125 ore (superiore a 65 cm³)
Intermedio	125 ore (0 – 65 cm³) 250 ore (superiore a 65 cm³)
Esteso	300 ore (0 – 65 cm³) 500 ore (superiore a 65 cm³)

L’etichetta o cartellino recante l’indice di inquinamento atmosferico devono rimanere affissi al motore fino a vendita avvenuta. Togliere il cartellino prima di azionare il motore.

Specifiche

GXV340	
Lunghezza X Larghezza X Altezza	433 × 382 × 406 mm
Peso a secco	31 kg
Tipo di motore	4 tempi, valvola in testa, monocilindrico
Cilindrata [Alesaggio X Corsa]	338 cm³ [82 × 64 mm]
Potenza massima	6,6 kW (9,0 PS) a 3.600 min ⁻¹ (giri/min)
Coppia massima	21,6 N·m (2,20 kgf·m) a 2.500 min ⁻¹ (giri/min)
Quantità di olio motore	1,10 ℓ
Capacità serbatoio carburante	2,1 ℓ
Consumo di carburante	2,3 ℓ/h a 3.000 min ⁻¹ (giri/min)
Impianto di raffreddamento	Ad aria forzata
Impianto di accensione	Magnete a transistor
Rotazione albero PTO	Antioraria

GXV390	
Lunghezza X Larghezza X Altezza	433 × 382 × 406 mm
Peso a secco	32 kg
Tipo di motore	4 tempi, valvola in testa, monocilindrico
Cilindrata [Alesaggio X Corsa]	389 cm³ [88 × 64 mm]
Potenza massima	7,6 kW (10,3 PS) a 3.600 min ⁻¹ (giri/min)
Coppia massima	24,2 N·m (2,47 kgf·m) a 2.500 min ⁻¹ (giri/min)
Quantità di olio motore	1,10 ℓ
Capacità serbatoio carburante	2,1 ℓ
Consumo di carburante	2,5 ℓ/h a 3.000 min ⁻¹ (giri/min)
Impianto di raffreddamento	Ad aria forzata
Impianto di accensione	Magnete a transistor
Rotazione albero PTO	Antioraria

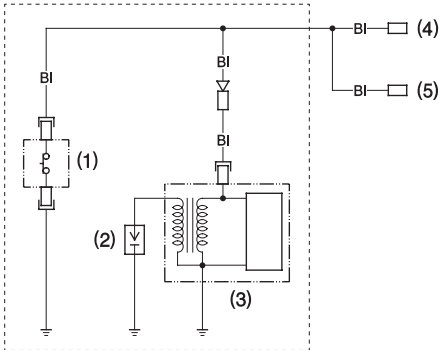
Specifiche per la messa a punto		
ELEMENTO	SPECIFICA	MANUTENZIONE
Distanza tra gli elettrodi della candela	0,70—0,80 mm	Vedere a pagina: 10
Regime minimo	1.400 ± 150 min ⁻¹ (giri/min)	Rivolgersi al concessionario Honda autorizzato
Gioco valvole (a freddo)	ASPIRAZIONE: 0,15 ± 0,02 mm SCARICO: 0,20 ± 0,02 mm	
Altre specifiche	Non richiede altre regolazioni.	

Informazioni di riferimento rapido

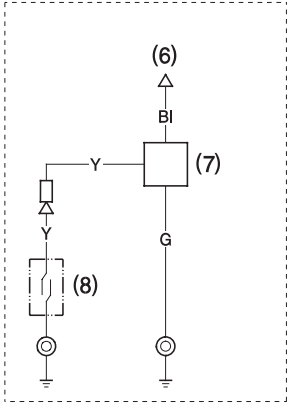
Carburante	Benzina senza piombo (vedere a pagina 8)	
	U.S.A.	Numero di ottano alla pompa non inferiore a 86
	Tranne gli U.S.A.	Numero di ottano " research " non inferiore a 91
Olio motore	SAE 10W-30, API SJ o SL, per uso a livello generale. Vedere a pagina 8.	
Candela	BPR5ES (NGK) W16EPR-U (DENSO)	
Manutenzione	Prima di ogni uso: <ul style="list-style-type: none">Controllare il livello dell'olio motore. Vedere a pagina 9.Controllare il filtro dell'aria. Vedere a pagina 10.	
	Prime 20 ore: Cambiare l'olio motore. Vedere a pagina 9.	
	Successivamente: Vedere il programma di manutenzione a pagina 7.	

Schemi elettrici

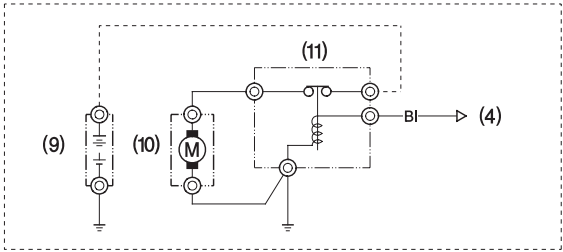
CIRCUITO BASE



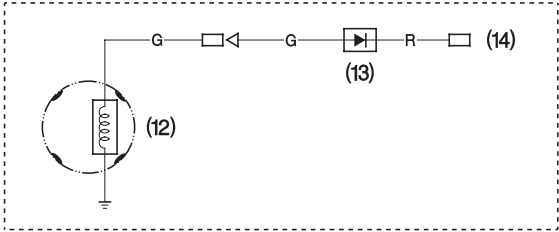
CIRCUITO DI ALLARME DELL'OLIO



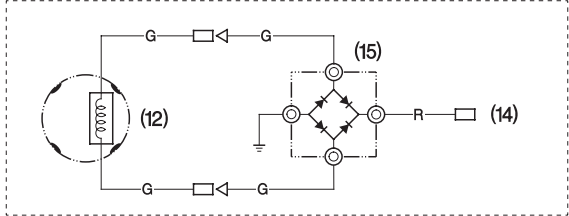
CIRCUITO DELL'AVVIAMENTO A 12 V



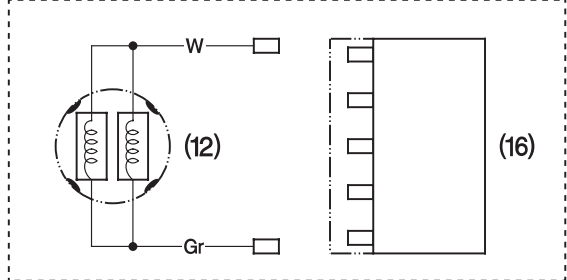
SISTEMA DI CARICA A 1 A



SISTEMA DI CARICA A 3 A



SISTEMA DI CARICA A 10 A



- (1) INTERRUTTORE ARRESTO MOTORE

(2) CANDELA

(3) BOBINA DI ACCENSIONE

(4) ALL'INTERRUTTORE DEL MOTORE

(5) AL CIRCUITO DI ALLARME DELL'OLIO

(6) ALL'INTERRUTTORE DI SPEGNIMENTO DEL MOTORE

(7) AVVISATORE ACUSTICO OLIO
- (8) INTERRUTTORE LIVELLO OLIO

(9) BATTERIA (12 V)

(10) MOTORINO DI AVVIAMENTO

(11) SOLENOIDE AVVIAMENTO

(12) BOBINA DI CARICA

(13) DIODO

(14) AL CARICO

(15) RETTIFICATORE

(16) REGOLATORE

BI	Nero	Br	Marrone
Y	Giallo	O	Arancione
Bu	Blu	Lb	Azzurro
G	Verde	Lg	Verde chiaro
R	Rosso	P	Rosa
W	Bianco	Gr	Grigio

INFORMAZIONI PER L'UTILIZZATORE

Informazioni per l'individuazione di un distributore/concessionario

Stati Uniti, Portorico e Isole Vergini Americane:
Chiamare il numero (800) 426-7701
o visitare il nostro sito Internet: www.honda-engines.com

Canada:
Chiamare il numero (888) 9HONDA9
o visitare il nostro sito Internet: www.honda.ca

Per l'area europea:
visitare il nostro sito Internet: <http://www.honda-engines-eu.com>

Informazioni sul servizio clienti

Il personale delle officine di servizio è costituito da professionisti addestrati. Essi dovrebbero essere in grado di rispondere alle vostre domande. Se avete un problema che il rivenditore non risolve al meglio, rivolgetevi alla direzione della concessionaria. Il responsabile del servizio, il direttore generale o il gerente potranno aiutarvi. La maggior parte dei problemi sono risolvibili in questo modo.

Stati Uniti, Portorico e Isole Vergini Americane:
Se non siete soddisfatti della decisione presa dalla direzione della concessionaria, rivolgetevi al distributore regionale dei motori Honda per la vostra zona.

Se dopo aver parlato con il distributore regionale dei motori non siete ancora soddisfatti, rivolgetevi all'ufficio Honda indicato.

Tutte le altre aree:
Se non siete soddisfatti della decisione presa dalla direzione della concessionaria, rivolgetevi all'ufficio Honda indicato.

«Ufficio Honda»
Quando scrivete o chiamate, siete pregati di fornire le seguenti informazioni:

- Nome del fabbricante e numero di modello dell'apparecchio su cui è montato il motore
- Modello del motore, numero di serie e tipo (vedere a pagina 14)
- Nome del rivenditore che vi ha venduto il motore
- Nome, indirizzo e persona di contatto dell'officina che effettua la manutenzione del vostro motore
- Data dell'acquisto
- Il vostro nome, indirizzo e numero di telefono
- Una descrizione dettagliata del problema

Stati Uniti, Portorico e Isole Vergini Americane:
American Honda Motor Co., Inc.
Power Equipment Division
Customer Relations Office
4900 Marconi Drive
Alpharetta, GA 30005-8847

O telefonare al numero: (770) 497-6400, dalle 8:30 alle 20:00 EST

Canada:
Honda Canada, Inc.
715 Milner Avenue
Toronto, ON
M1B 2K8

Telefono:	(888) 9HONDA9 (888) 946-6329	Numero verde
Inglese:	(416) 299-3400	Zona del prefisso locale di Toronto
Francese:	(416) 287-4776	Zona del prefisso locale di Toronto
Fax:	(877) 939-0909 (416) 287-4776	Numero verde Zona del prefisso locale di Toronto

Australia:
Honda Australia Motorcycle and Power Equipment Pty. Ltd.
1954 – 1956 Hume Highway Campbellfield Victoria 3061

Telefono: (03) 9270 1111
Fax: (03) 9270 1133

Per l'area europea:
Honda Europe NV.
European Engine Center

<http://www.honda-engines-eu.com>

Tutte le altre aree:
Per assistenza pregasi contattare il distributore Honda della propria zona.

Certificato di manutenzione



Le richieste di garanzia sono valide solo se il programma di manutenzione specificato è stato adeguatamente rispettato (presso un officina specializzata). Dopo ogni intervento di manutenzione il seguente modulo deve essere compilato, timbrato e firmato e spedito a noi immediatamente. ¹⁾

¹⁾ via e-mail a: service@probst-handling.de / via fax o post

Operatore: _____

Modello apparecchio: _____

Apparecchio N.: _____

Articolo N.: _____

Anno di fabbricazione: _____

Prima ispezione dopo 25 ore di funzionamento

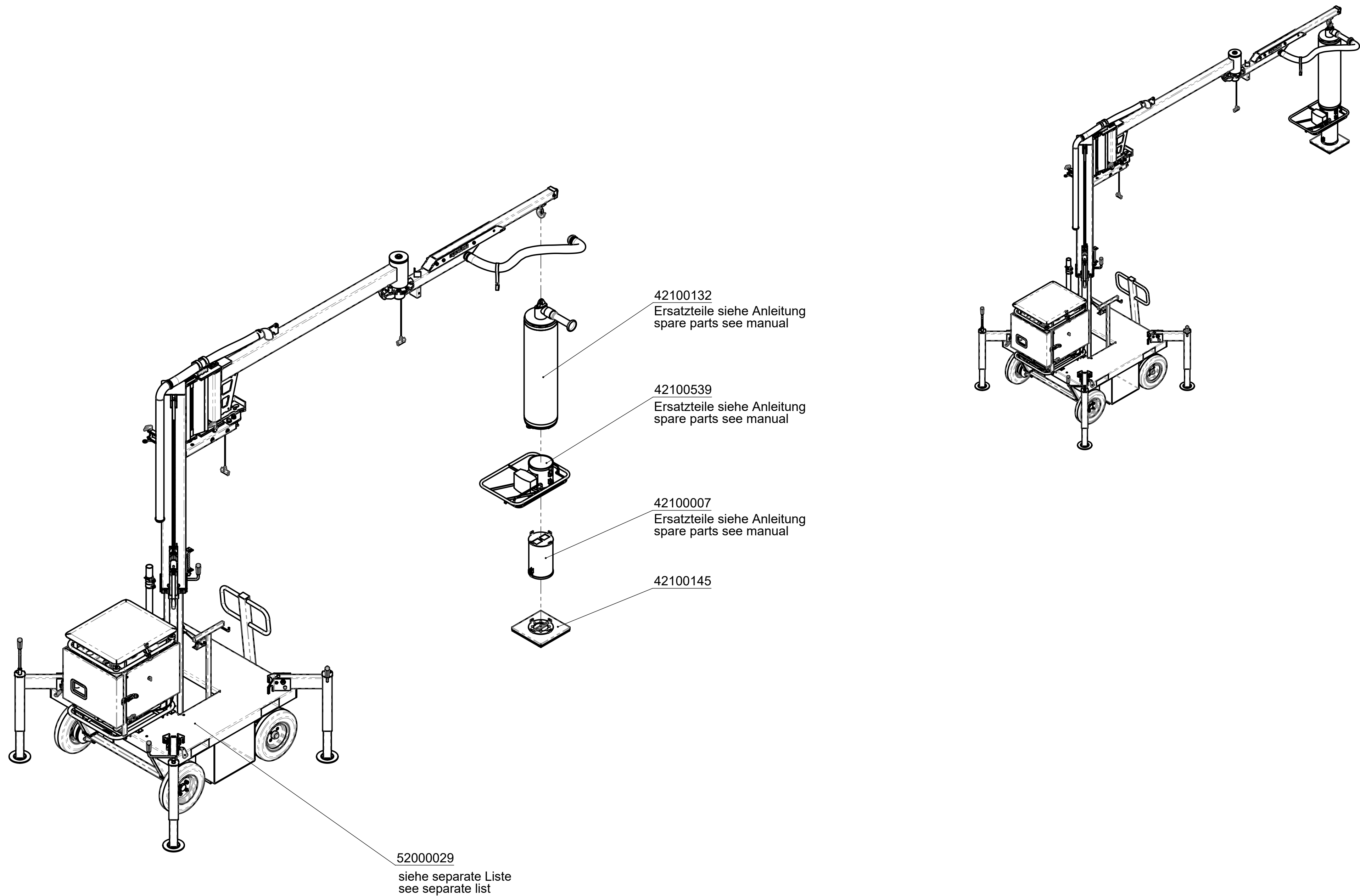
Data:	Lavoro di manutenzione:	Ispezione effettuata da:
		Timbro
		Nome / Firma


Dopo 50 ore di funzionamento

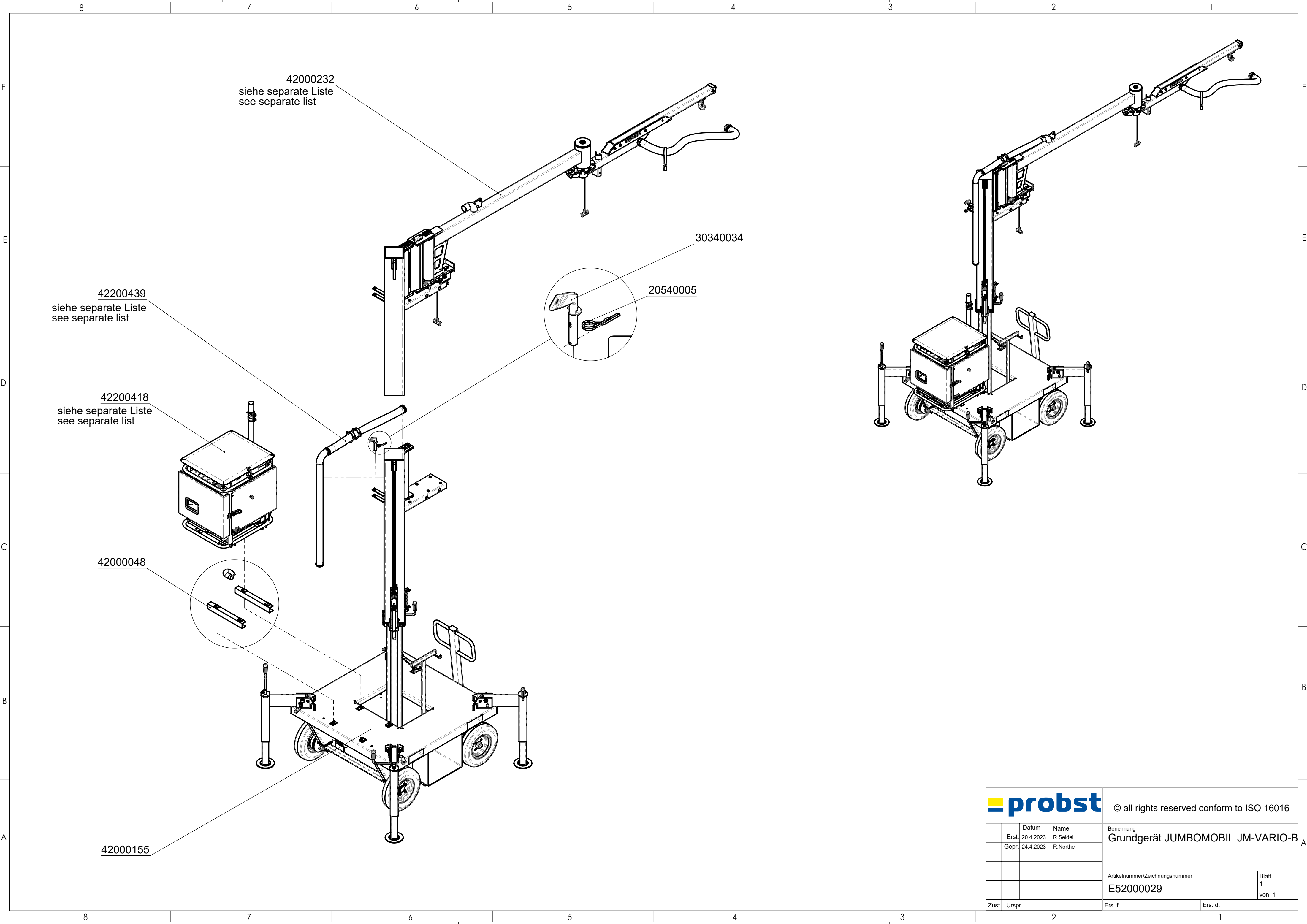
Data:	Lavoro di manutenzione:	Ispezione effettuata da:
		Timbro
		Nome / Firma
		Ispezione effettuata da:
		Timbro
		Nome / Firma
		Ispezione effettuata da:
		Timbro
		Nome / Firma

Minimo 1 volta all'anno

Data:	Lavoro di manutenzione:	Ispezione effettuata da:
		Timbro
		Nome / Firma
		Ispezione effettuata da:
		Timbro
		Nome / Firma



			© all rights reserved conform to ISO 16016		
	Datum	Name	Benennung JUMBOMOBIL JM-VARIO-150-B Vakuum-Plattenverlegemaschine		
	Erst. 20.04.2023	R.Seidel			
	Gepr. 21.03.2024	R.Seidel			
			Artikelnummer/Zeichnungsnummer		
			E52000029-150		
			Blatt 1		
			von 1		
Rev.	Urspr.		Ers. f.	Ers. d.	



© all rights reserved conform to ISO 16016

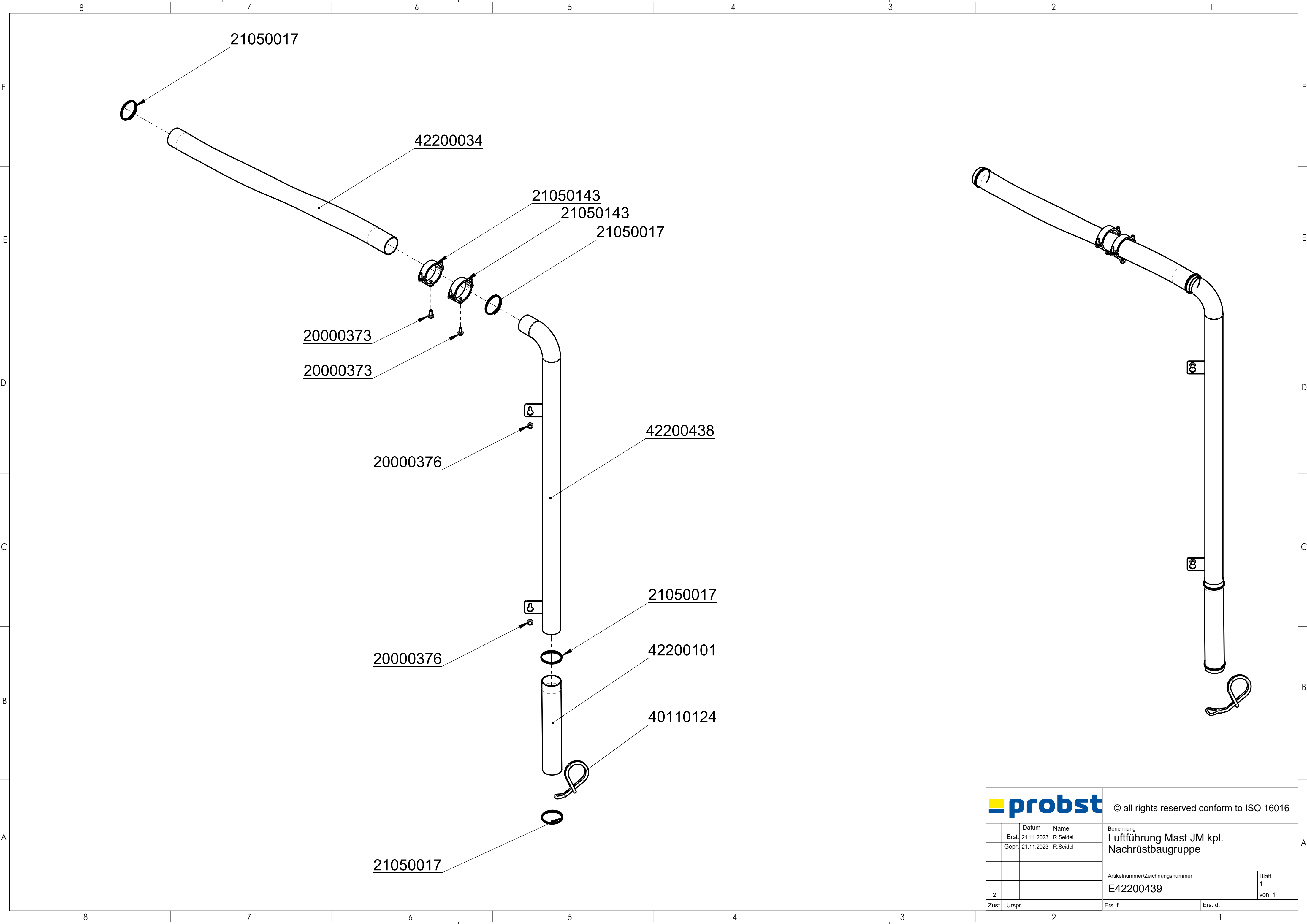
Datum	Name
Erst. 20.4.2023	R.Seidel
Gepr. 24.4.2023	R.Northe

Benennung
Grundgerät JUMBOMOBIL JM-VARIO-B

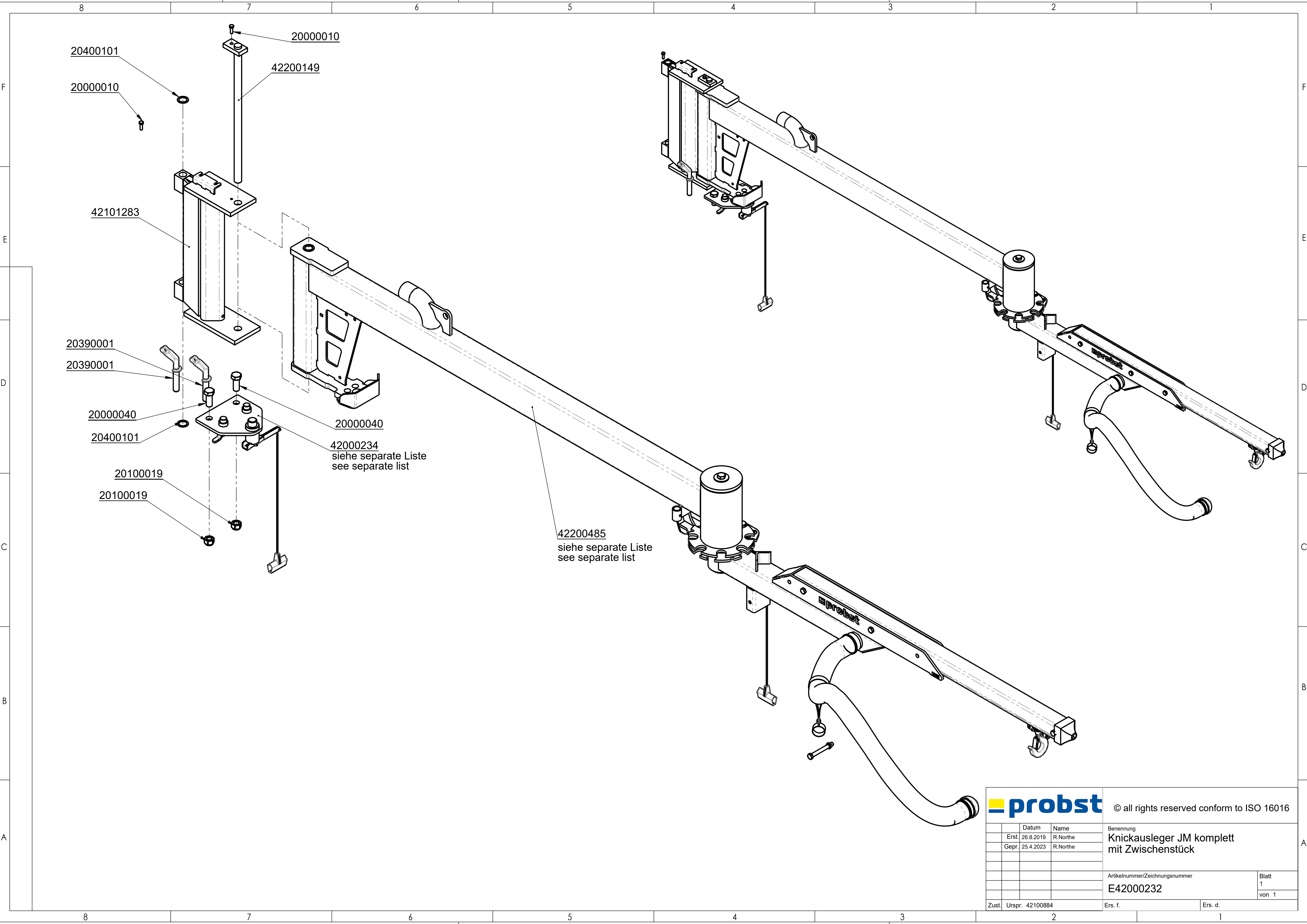
Artikelnummer/Zeichnungsnummer	Blatt 1 von 1
E52000029	

Zust.	Urspr.
-------	--------

Ers. f.	Ers. d.
---------	---------



			© all rights reserved conform to ISO 16016	
	Datum	Name	Benennung	
Erst.	21.11.2023	R.Seidel	Luftführung Mast JM kpl.	
Gepr.	21.11.2023	R.Seidel	Nachrüstbaugruppe	
2				
Zust.	Urspr.		Ers. f.	Ers. d.



© all rights reserved conform to ISO 16016

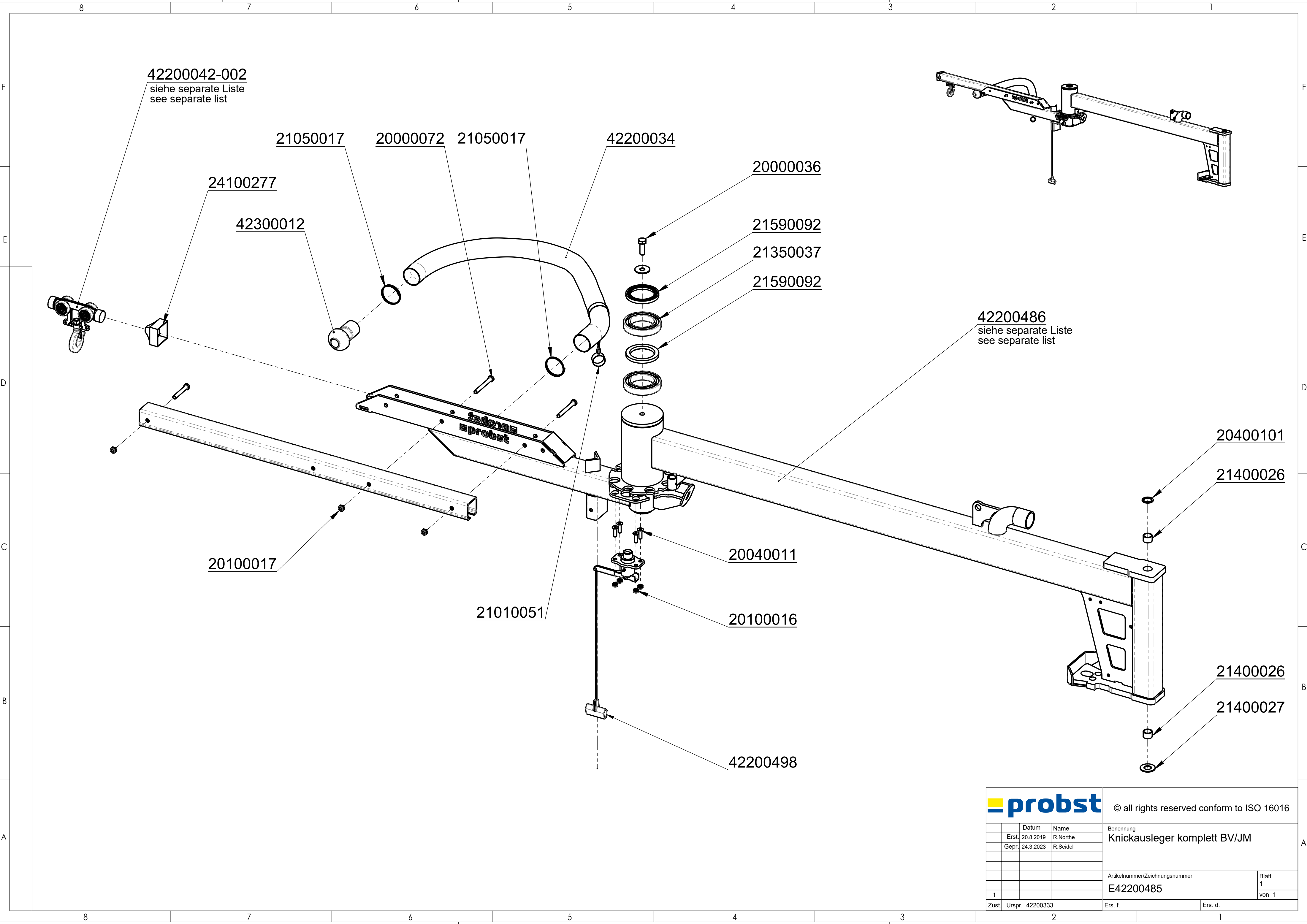
	Datum	Name
Erst.	26.8.2019	R.Northe
Gepr.	25.4.2023	R.Northe
Zust.	Urspr. 42100884	

Benennung
**Knickausleger JM komplett
mit Zwischenstück**

Artikelnummer/Zeichnungsnummer
E42000232

Blatt
1
von 1

Ers. f. Ers. d.



42200042-002
siehe separate Liste
see separate list

21050017

20000072

21050017

42200034

20000036

21590092

21350037

21590092

24100277

42300012

42200486
siehe separate Liste
see separate list

20400101

21400026

20100017

20040011

20100016

21010051

21400026

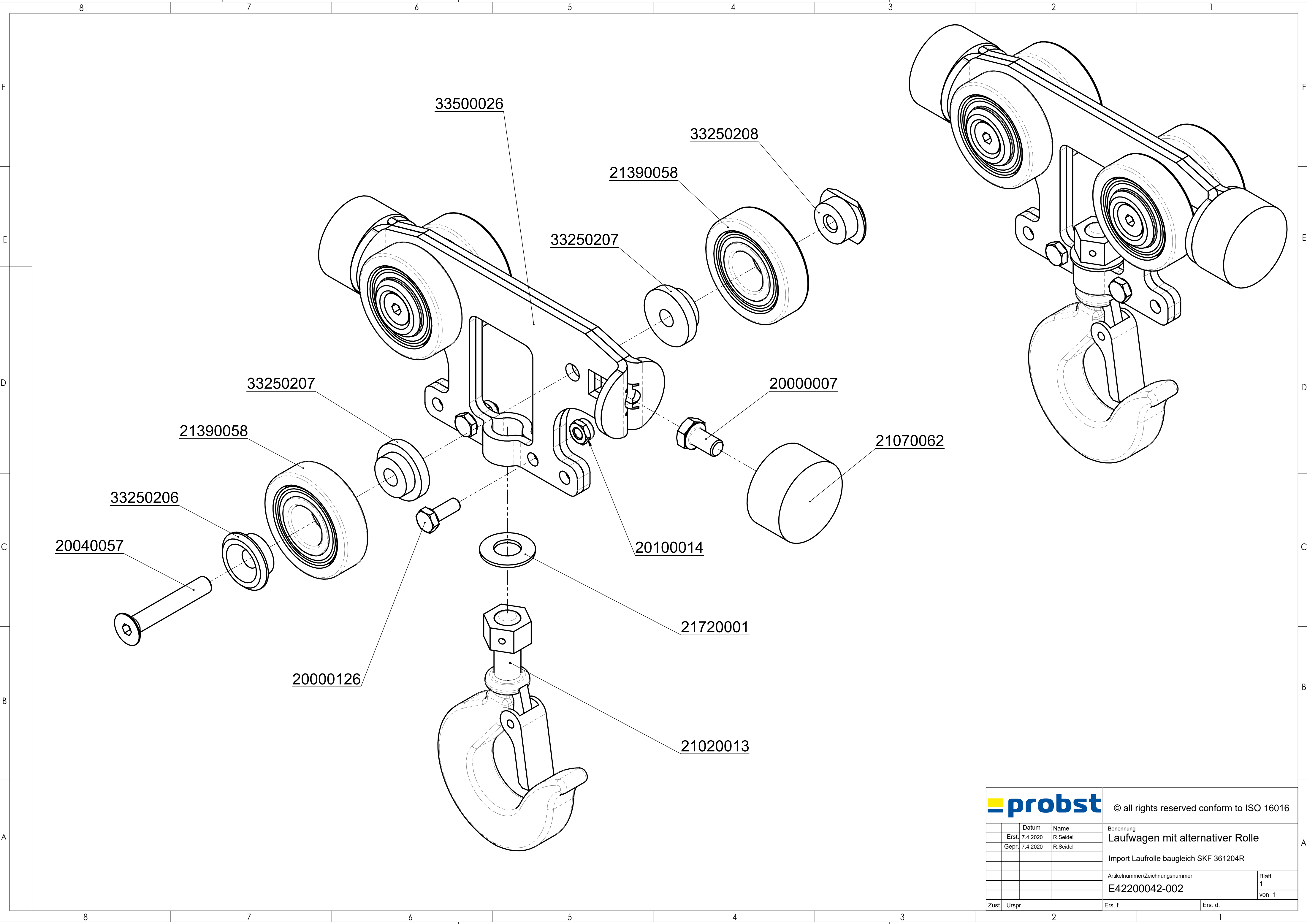
21400027

42200498

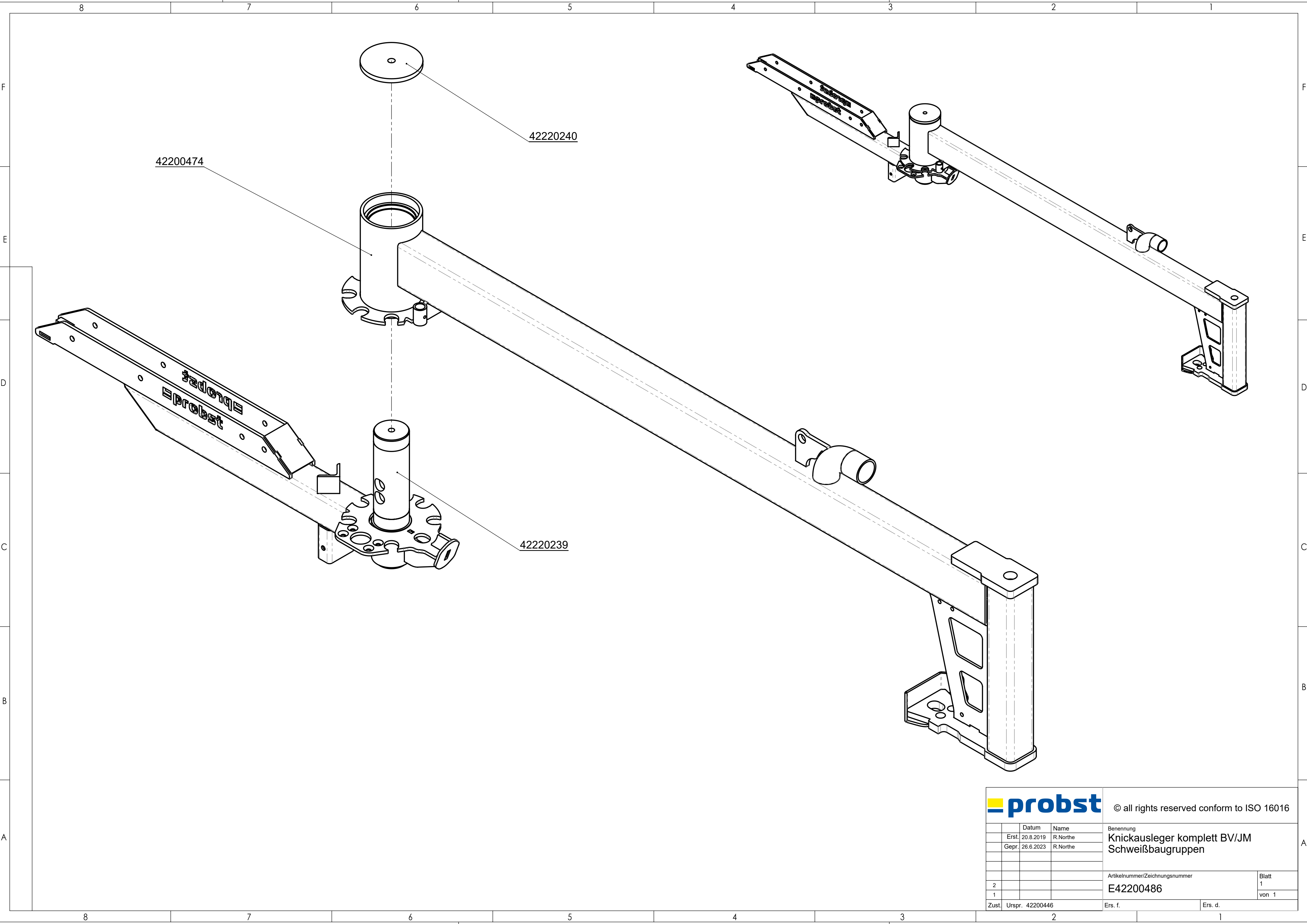


© all rights reserved conform to ISO 16016

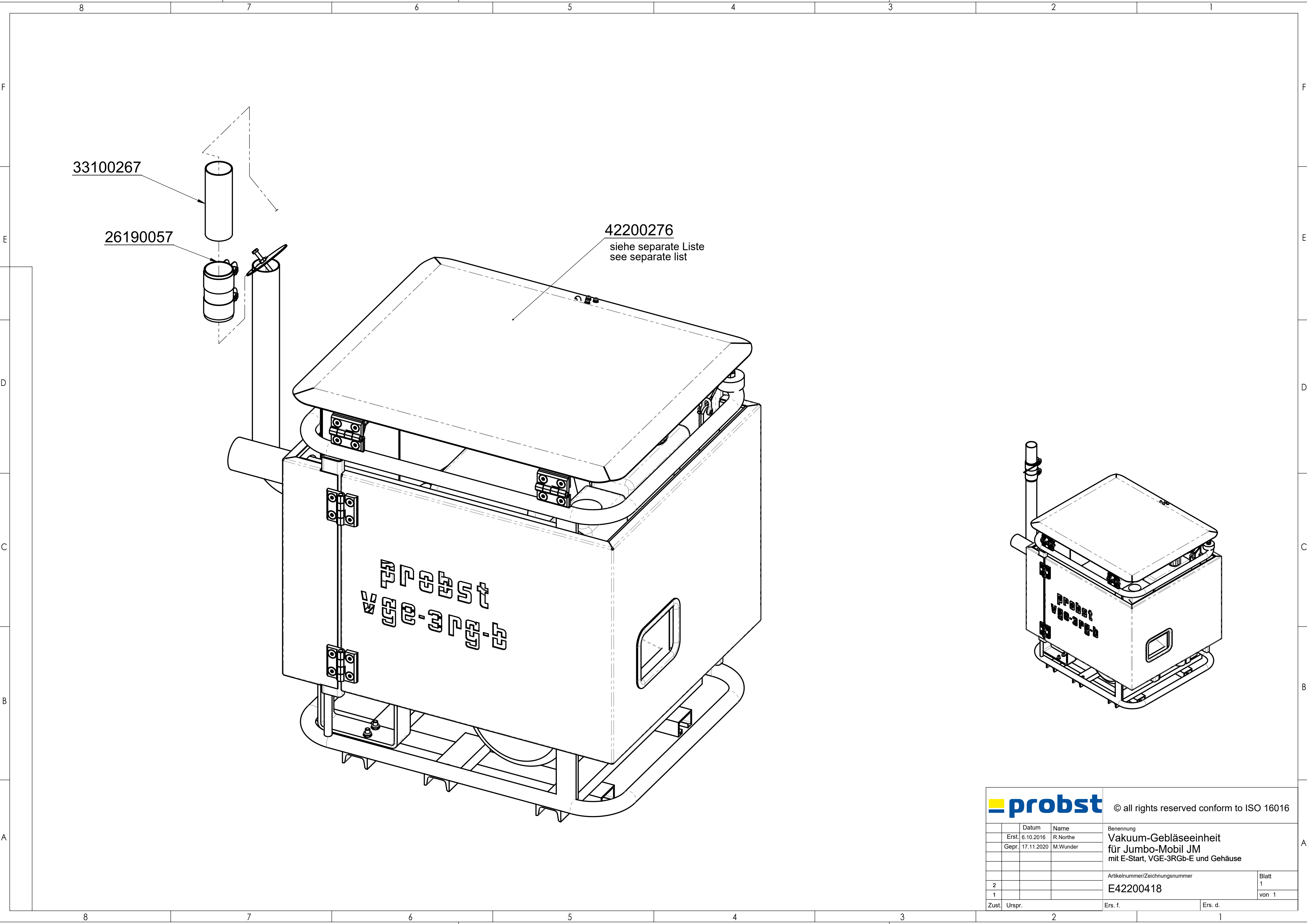
	Datum	Name	Benennung	
	Erst. 20.8.2019	R.Northe	Knickausleger komplett BV/JM	
	Gepr. 24.3.2023	R.Seidel		
			Artikelnummer/Zeichnungsnummer	
			E42200485	
1			Blatt 1 von 1	
Zust.	Urspr. 42200333	Ers. f.	Ers. d.	




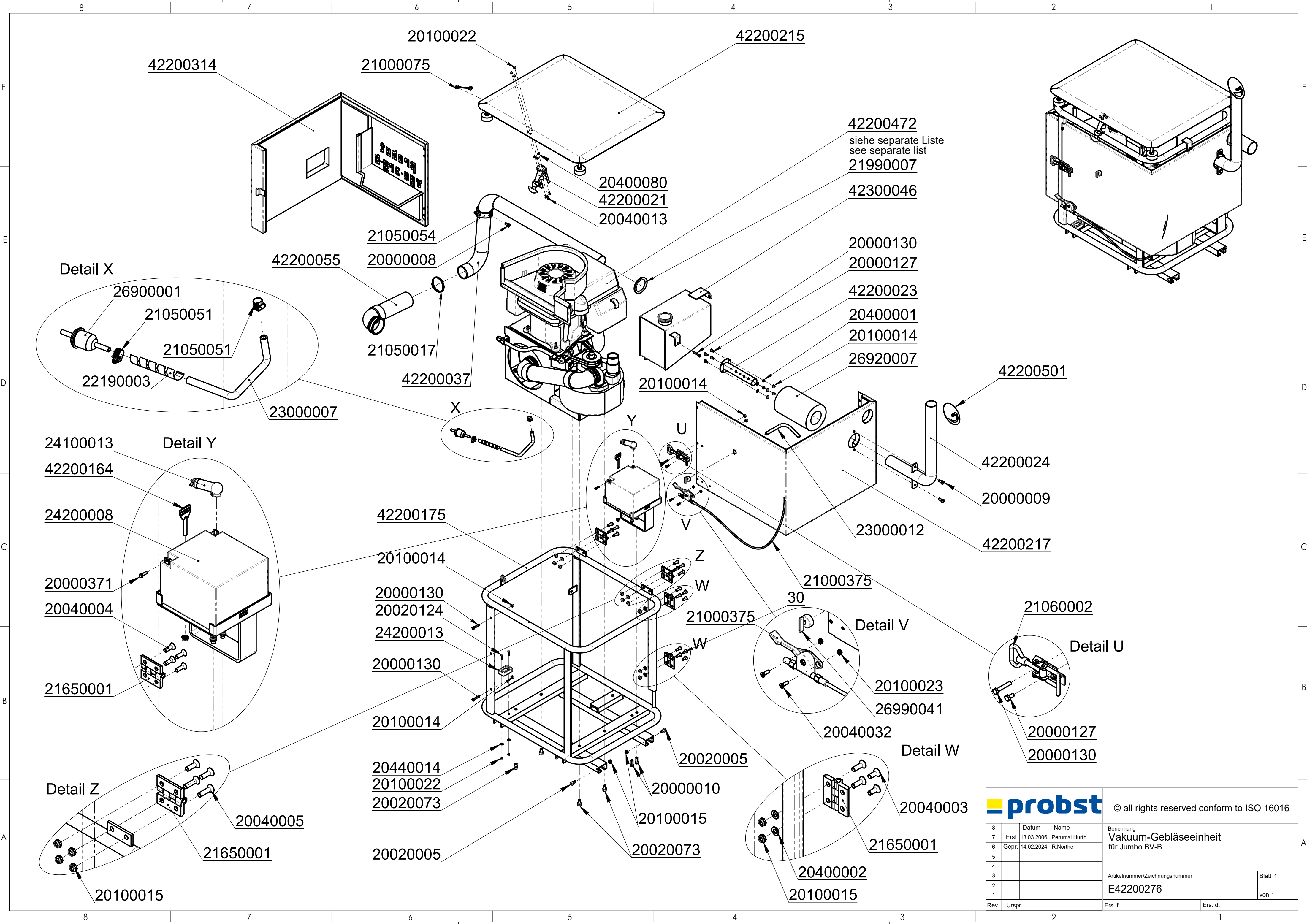
			© all rights reserved conform to ISO 16016	
	Datum	Name	Benennung	
	Erst. 7.4.2020	R.Seidel	Laufwagen mit alternativer Rolle	
	Gepr. 7.4.2020	R.Seidel	Import Laufrolle baugleich SKF 361204R	
			Artikelnummer/Zeichnungsnummer	
			E42200042-002	
			Blatt 1 von 1	
Zust.	Urspr.		Ers. f.	Ers. d.



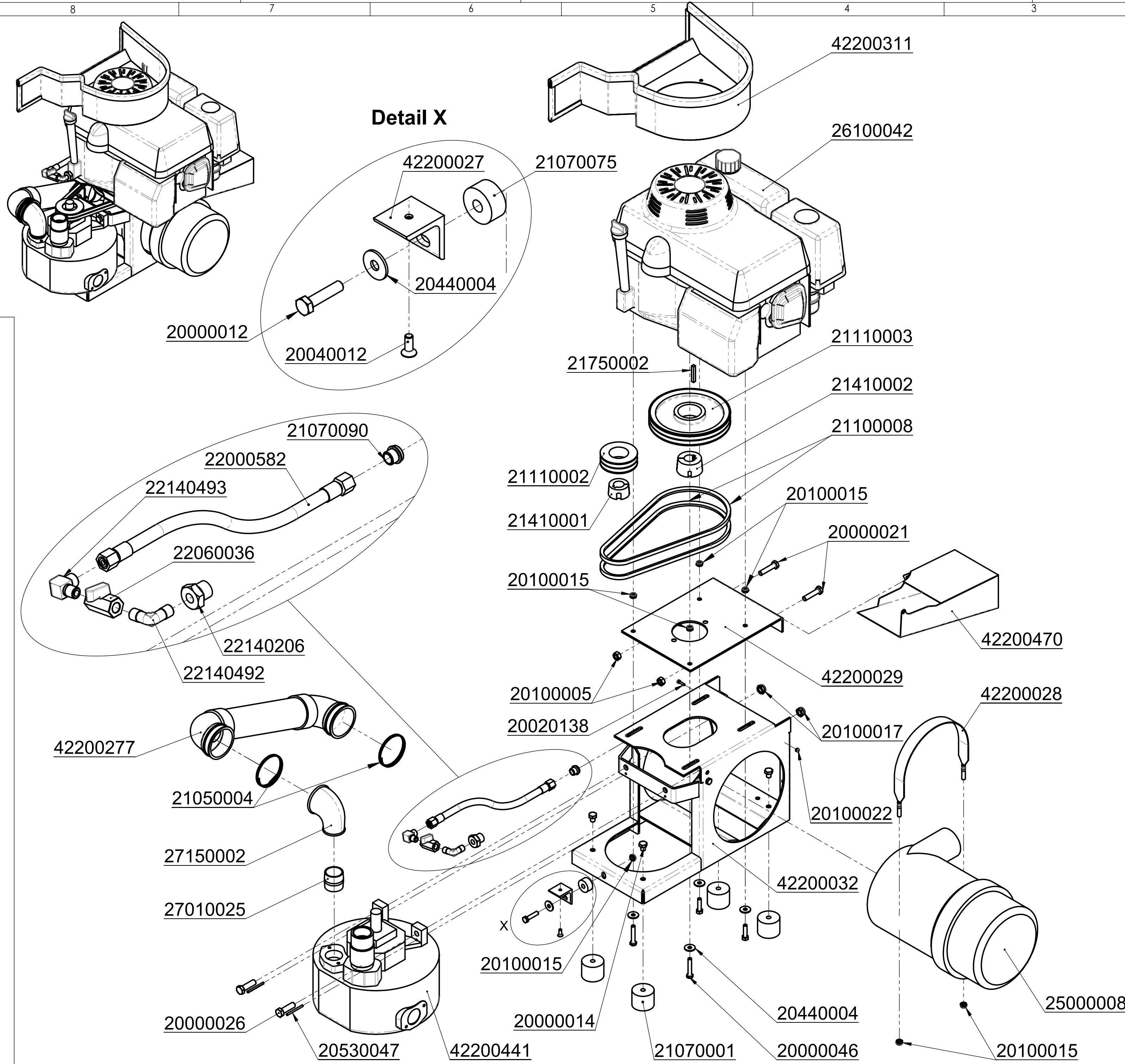
			© all rights reserved conform to ISO 16016	
	Datum	Name	Benennung Knickausleger komplett BV/JM Schweißbaugruppen	
	Erst. 20.8.2019	R.Northe		
	Gepr. 26.6.2023	R.Northe		
			Artikelnummer/Zeichnungsnummer E42200486	
2				
1				
Zust.	Urspr. 42200446	Ers. f.	Ers. d.	Blatt 1 von 1



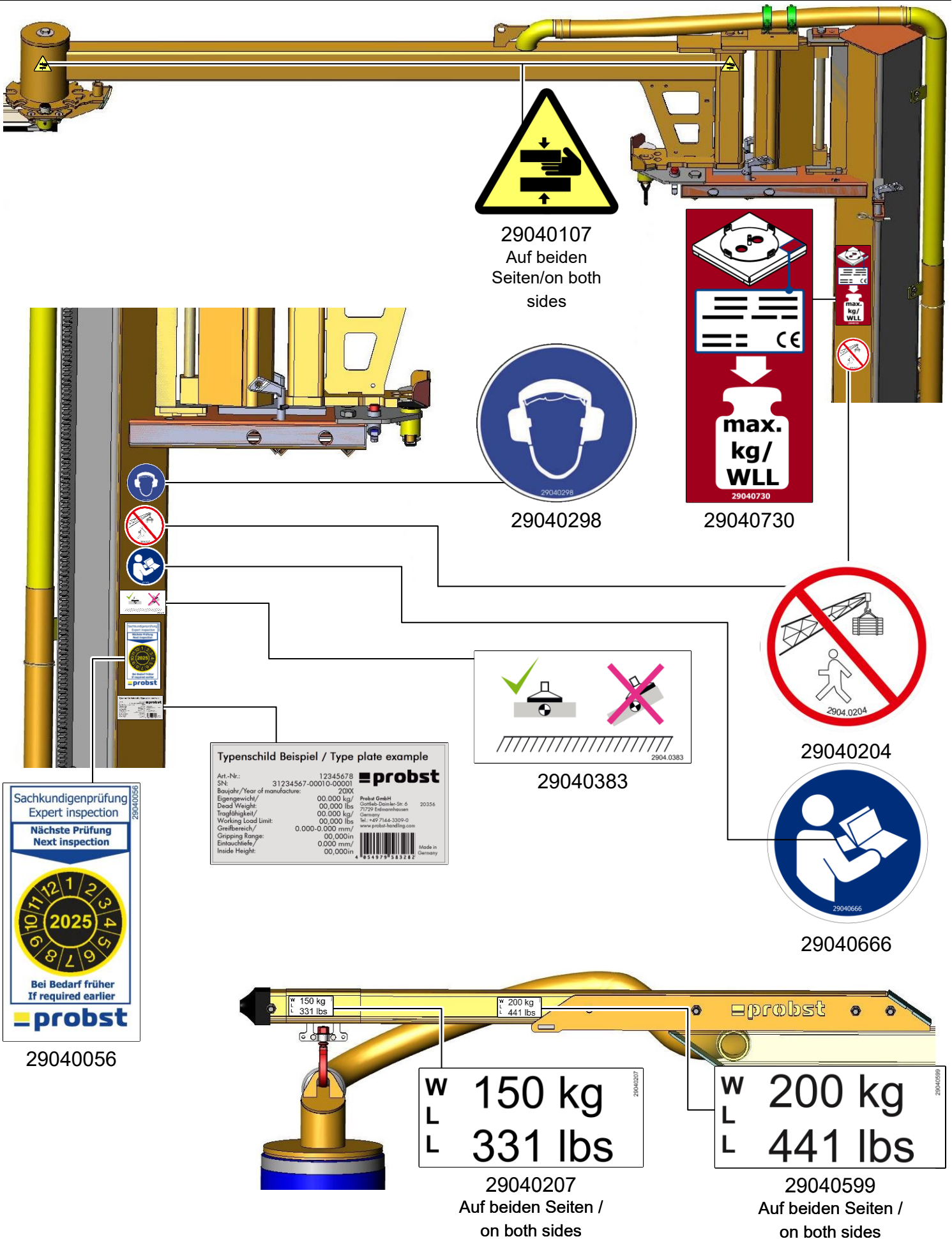
			© all rights reserved conform to ISO 16016	
	Datum	Name	Benennung	
	Erst. 6.10.2016	R.Northe	Vakuumbesaugereinheit für Jumbo-Mobil JM mit E-Start, VGE-3RGb-E und Gehäuse	
	Gepr. 17.11.2020	M.Wunder		
			Artikelnummer/Zeichnungsnummer	
2			E42200418	
1				
Zust.	Urspr.		Ers. f.	Ers. d.

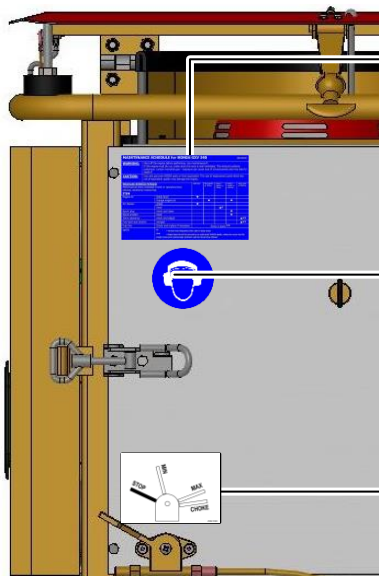


probst			© all rights reserved conform to ISO 16016	
8	Datum	Name	Benennung	
7	Erst. 13.03.2006	Perumal.Hurth	Vakuu-Gebläseeinheit	
6	Gepr. 14.02.2024	R.Northe	für Jumbo BV-B	
5			Artikelnummer/Zeichnungsnummer	
4			E42200276	
3			Blatt 1	
2			von 1	
1				
Rev.	Urspr.	Ers. f.	Ers. d.	

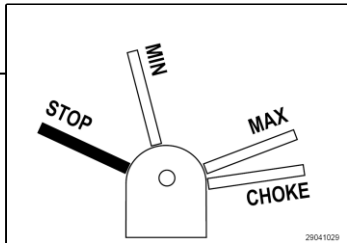


			© all rights reserved conform to ISO 16016	
	Datum	Name	Benennung	
Erst.	16.11.2020	M.Wunder	Gbläse + B-Motor GXV390 kompl.	
Gepr.	16.11.2020	M.Wunder	mit E-Start für BV-B	
			Artikelnummer/Zeichnungsnummer	
			E42200472	
				Blatt 1 von 1
Zust.	Urspr.		Ers. f.	Ers. d.





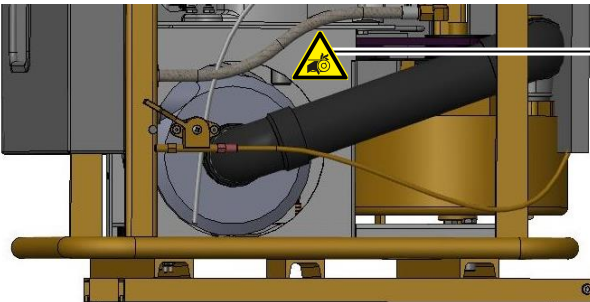
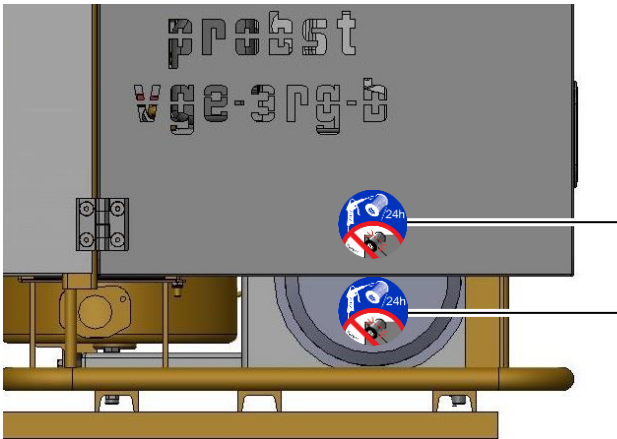
29040298



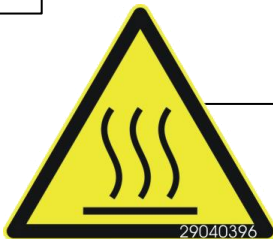
29041029



29040687



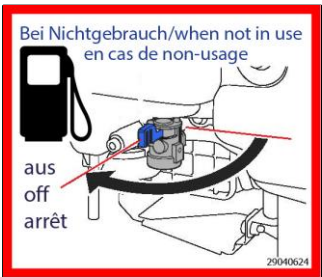
29040451



29040396

MAINTENANCE SCHEDULE for HONDA GXV 340					
29040330					
WARNING: Shut off the engine before performing any maintenance!!! If the engine must be run, make sure the area is well ventilated. The exhaust contains poisonous carbon monoxide gas - exposure can cause loss of consciousness and may lead to death!!!					
CAUTION: Use only genuine HONDA parts or their equivalent. The use of replacement parts which are not of equivalent quality may damage the engine.					
REGULAR SERVICE PERIOD Performed at every indicated month or operating hour interval, whichever comes first.					
		each use	first month or 20 hrs.	every 3 months or 50 hrs.	every 6 months or 100 hrs.
ITEM					
Engine oil		check level	•		
		change engine oil	•		
Air cleaner		check	•		
		clean		•	
Spark plug		check and clean			•
Spark arrester		clean			•
Valve clearance		check and adjust			••
Fuel tank and strainer		realign			••
Fuel line		Check and replace if necessary			••
				Every 3 years	••
NOTE:					
* = service more frequently when used in dusty areas.					
** = these items should be serviced by an authorized HONDA dealer, unless the owner has the proper tools and is mechanically proficient, see the Honda Shop Manual.					

29040329 (DE)
29040330 (GB)
29040331 (FR)

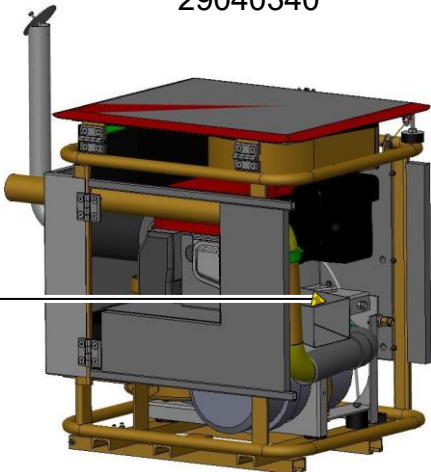


29040624

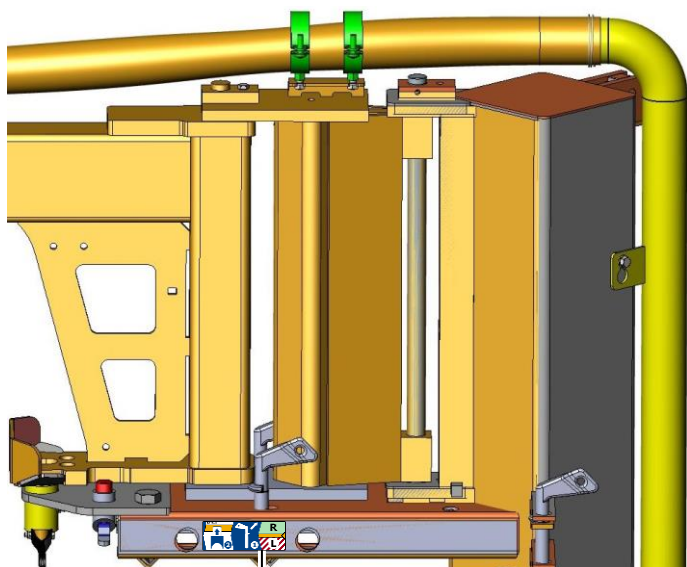


MIN. 91 ROZ/RON
Nur bleifreies Benzin / Unleaded fuel only
Carburant sans plomb / Solo bezina senza piombo
Solo gasolina sin plomo

29040340

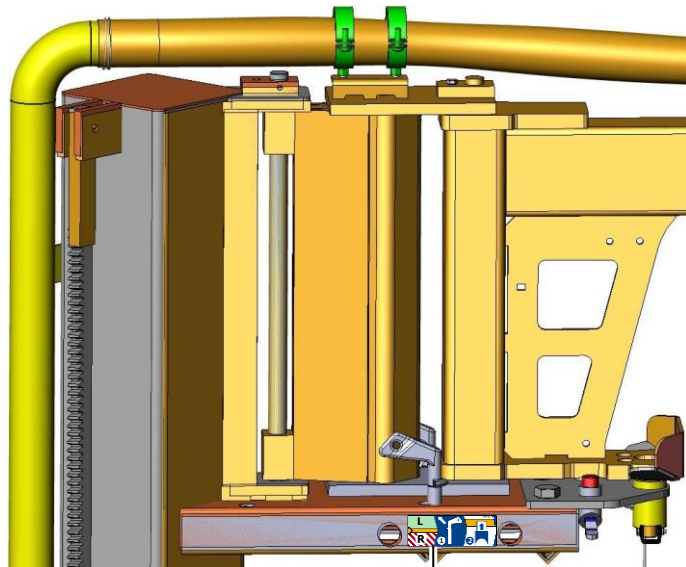


Linke Seite der Maschine / left side of the machine

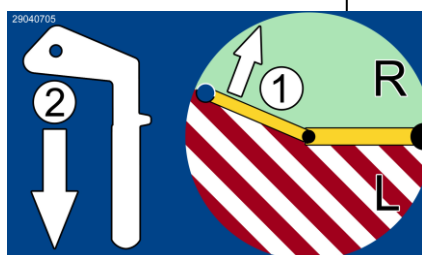
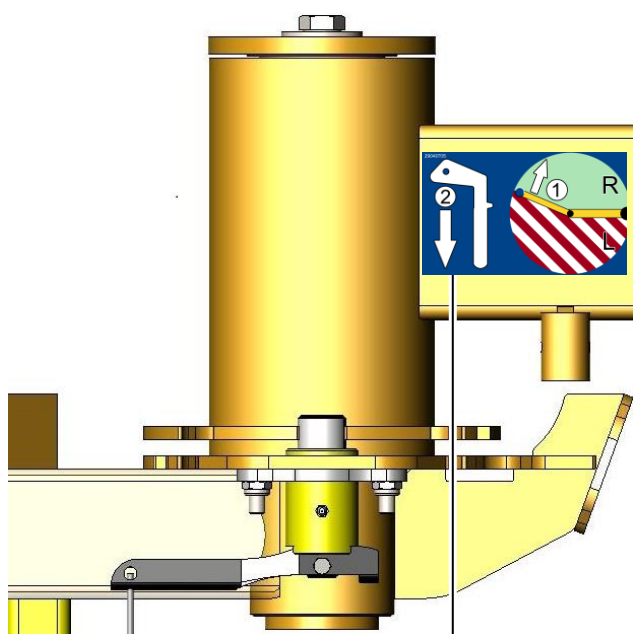


29040772

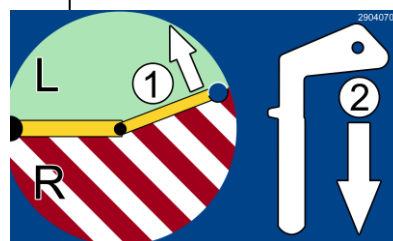
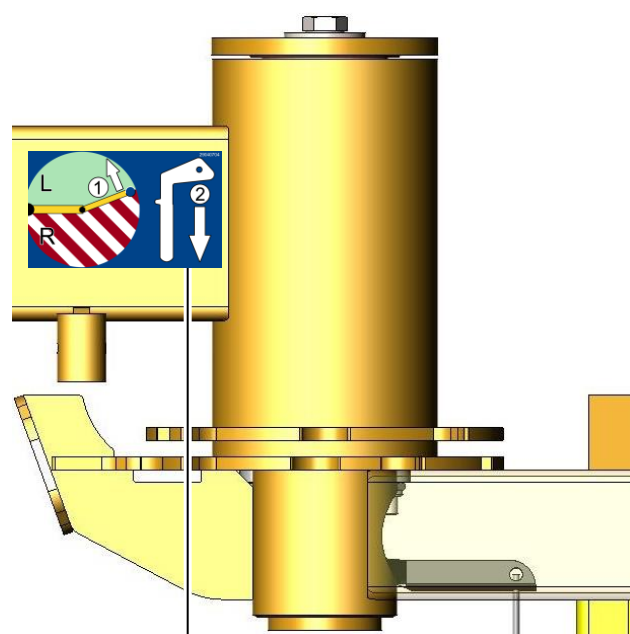
Rechte Seite der Maschine / right side of the machine



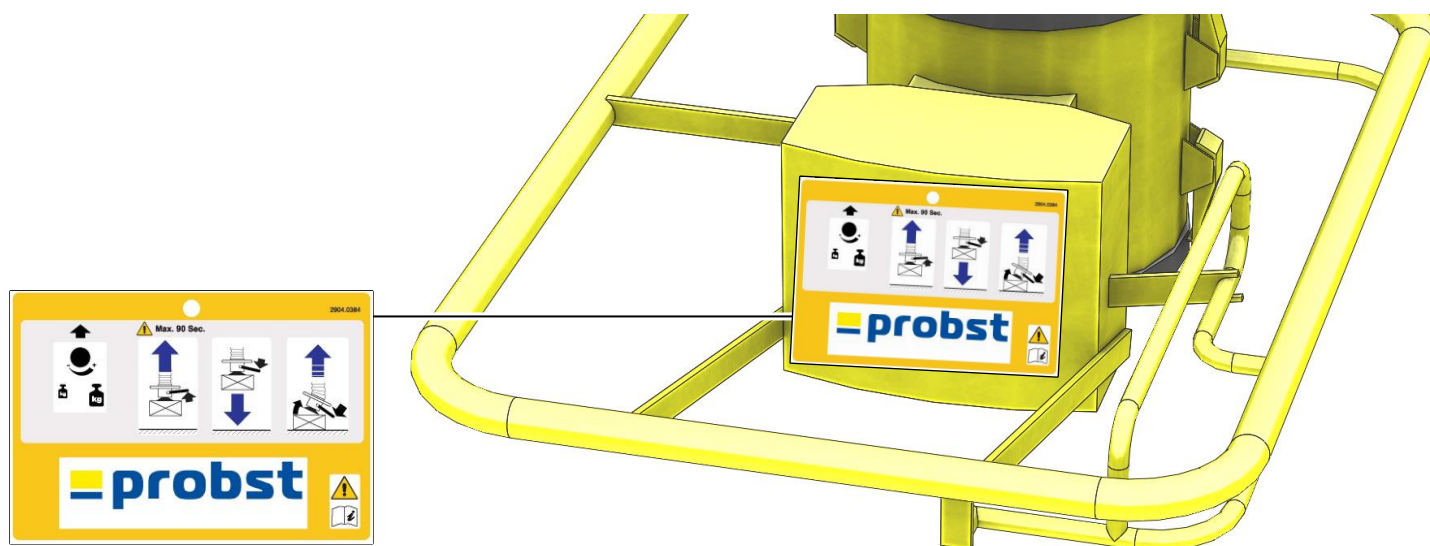
29040771



29040705



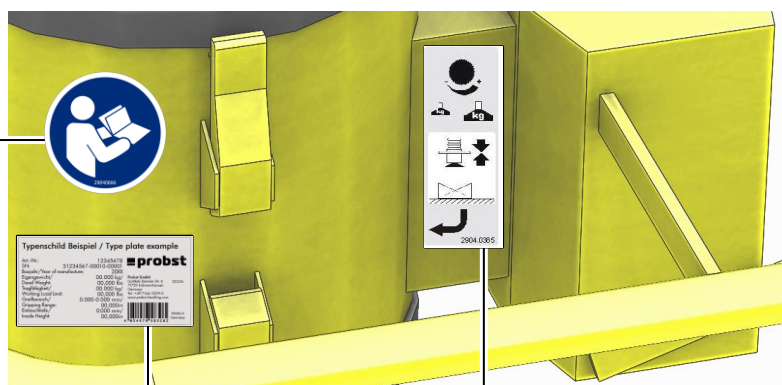
29040704



29040384



29040666



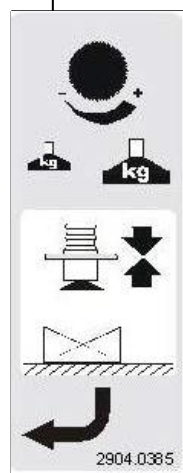
Typenschild Beispiel / Type plate example

Art.-Nr.:	12345678	probst
SH:	31234567-00010-00001	
Baugruppe/Jahr of manufacture:	200X	
Eigenesgewicht/	00.000 kg/	
Dead Weight:	00.000 lbs	
Tragfähigkeit/	00.000 kg/	
Working Load Limit:	00.000 lbs	
Greifbereich/	0.000-0.000 mm/	
Gripping Range:	0.000 in/	
Einbauhöhe/	00.000 mm/	
Inside Height:	00.000 in/	

Typenschild
Fahrgerüst

Typenschild Beispiel / Type plate example

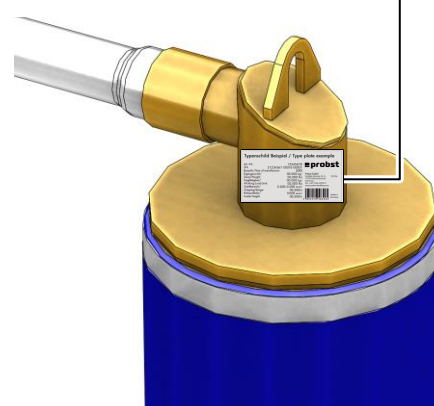
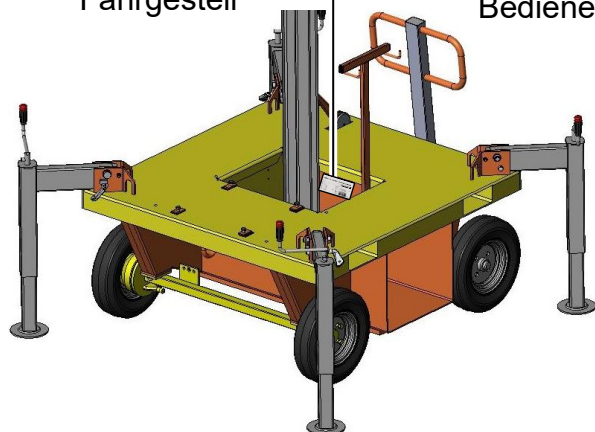
Art.-Nr.:	12345678	probst
SH:	31234567-00010-00001	
Baugruppe/Jahr of manufacture:	200X	
Eigenesgewicht/	00.000 kg/	
Dead Weight:	00.000 lbs	
Tragfähigkeit/	00.000 kg/	
Working Load Limit:	00.000 lbs	
Greifbereich/	0.000-0.000 mm/	
Gripping Range:	0.000 in/	
Einbauhöhe/	00.000 mm/	
Inside Height:	00.000 in/	

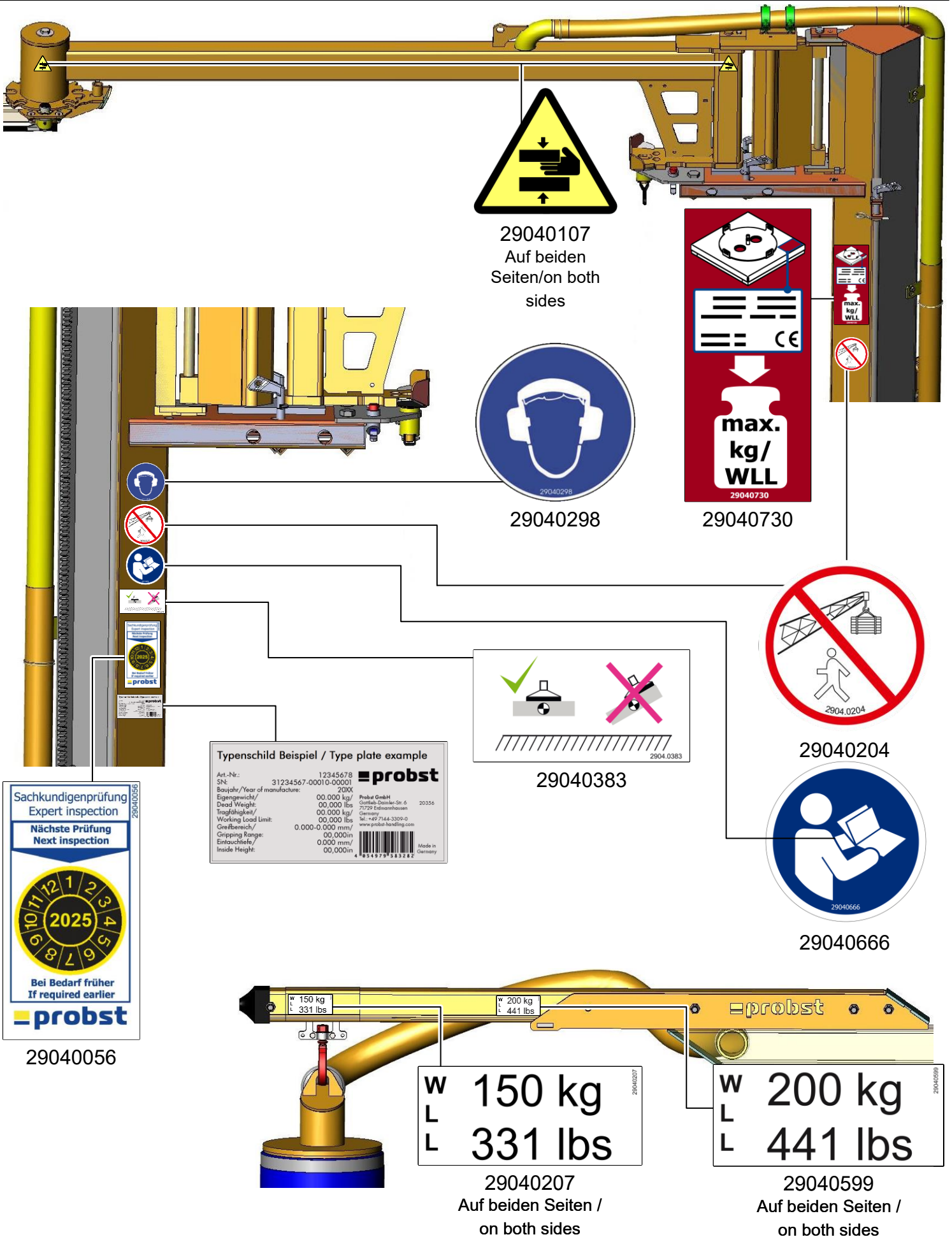
Typenschild
Bedieneinheit

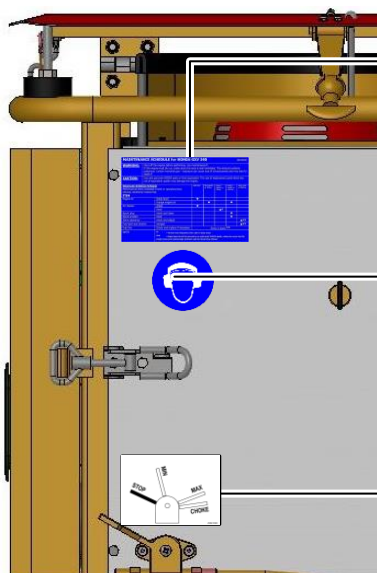
29040385

Typenschild Beispiel / Type plate example

Art.-Nr.:	12345678	probst
SH:	31234567-00010-00001	
Baugruppe/Jahr of manufacture:	200X	
Eigenesgewicht/	00.000 kg/	
Dead Weight:	00.000 lbs	
Tragfähigkeit/	00.000 kg/	
Working Load Limit:	00.000 lbs	
Greifbereich/	0.000-0.000 mm/	
Gripping Range:	0.000 in/	
Einbauhöhe/	00.000 mm/	
Inside Height:	00.000 in/	

Typenschild
Hubseinheit





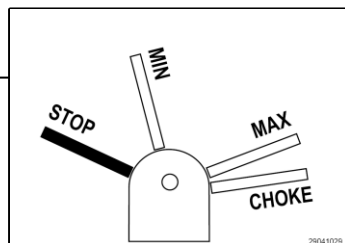
29040298

MAINTENANCE SCHEDULE for HONDA GXV 340					
29040330					
WARNING:		Shut off the engine before performing any maintenance!!! If the engine must be run, make sure the area is well ventilated. The exhaust contains poisonous carbon monoxide gas – exposure can cause loss of consciousness and may lead to death!!!			
CAUTION:		Use only genuine HONDA parts or their equivalent. The use of replacement parts which are not of equivalent quality may damage the engine.			
REGULAR SERVICE PERIOD		each use	first month or 20 hrs.	every 3 months or 50 hrs.	every 6 months or 100 hrs.
Performed at every indicated month or operating hour interval, whichever comes first.					
ITEM					
Engine oil	check level	•			
	change engine oil		•		•
Air cleaner	check	•			
	clean			•	
Spark plug	check and clean			••	
Spark arrester	clean				•
Valve clearance	check and adjust				••
Fuel tank and strainer	realign				•••
Fuel line	Check and replace if necessary				•••
		Every 3 years ••			
NOTE:					
★		= service more frequently when used in dusty areas.			
★★		= these items should be serviced by an authorized HONDA dealer, unless the owner has the proper tools and is mechanically proficient, see the Honda Shop Manual.			

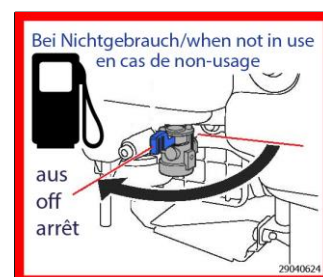
29040329 (DE)

29040330 (GB)

29040331 (FR)



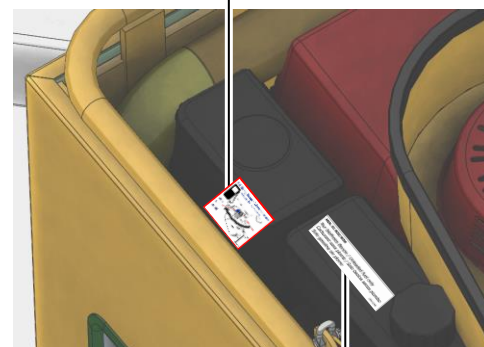
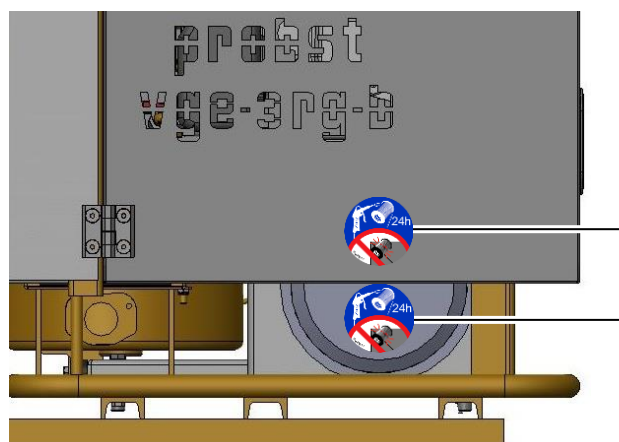
29041029



29040624



29040687



MIN. 91 ROZ/RON
 Nur bleifreies Benzin / Unleaded fuel only
 Carburant sans plomb / Solo bezina senza piombo
 Solo gasolina sin plomo

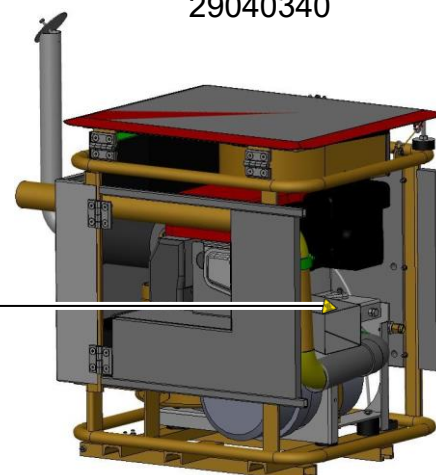
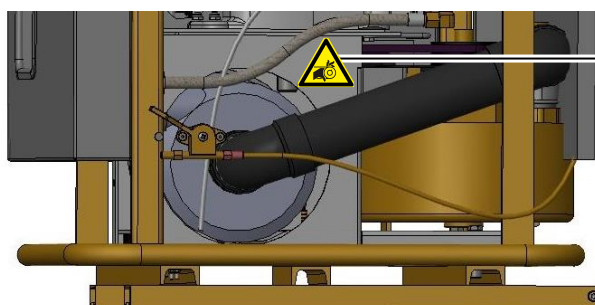
29040340



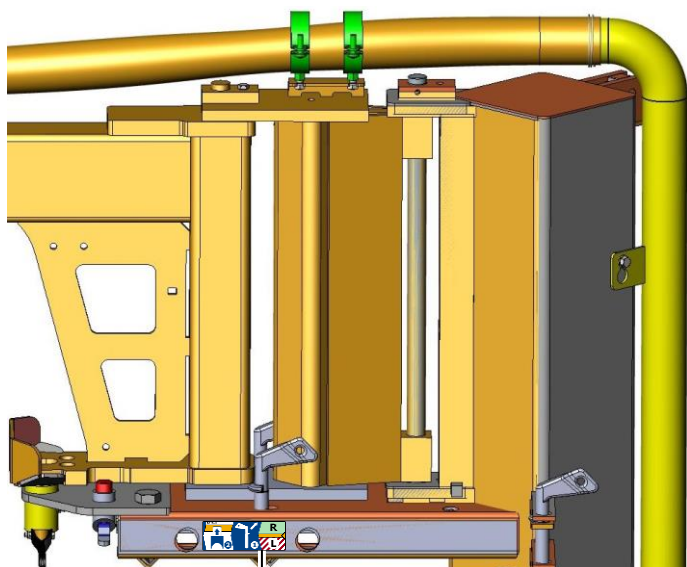
29040451



29040396

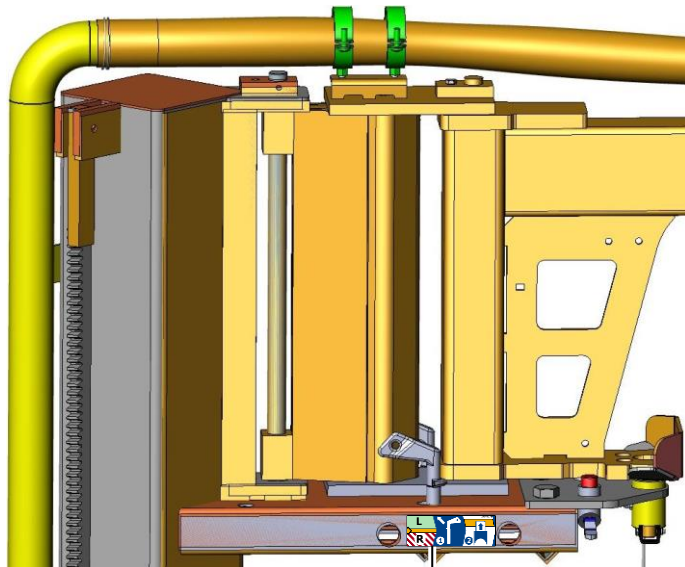


Linke Seite der Maschine / left side of the machine

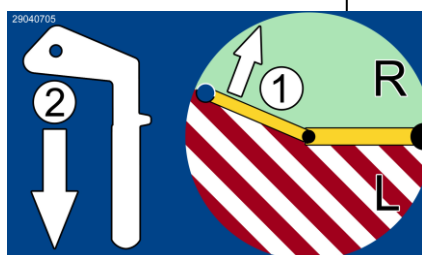
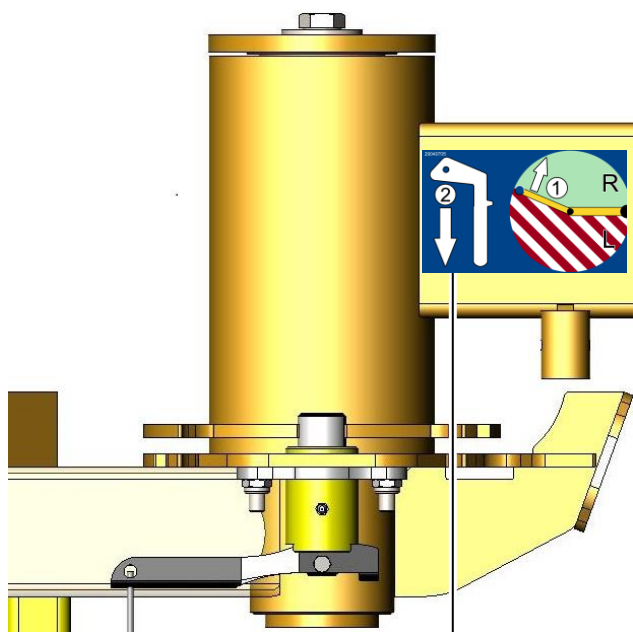


29040772

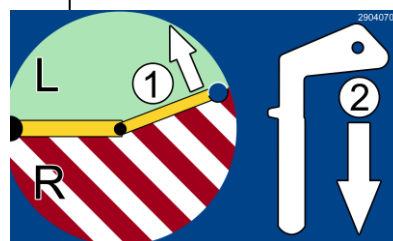
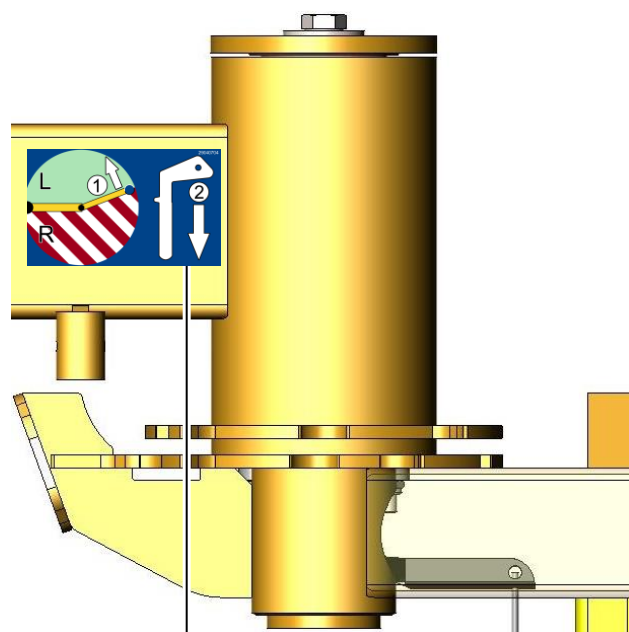
Rechte Seite der Maschine / right side of the machine



29040771



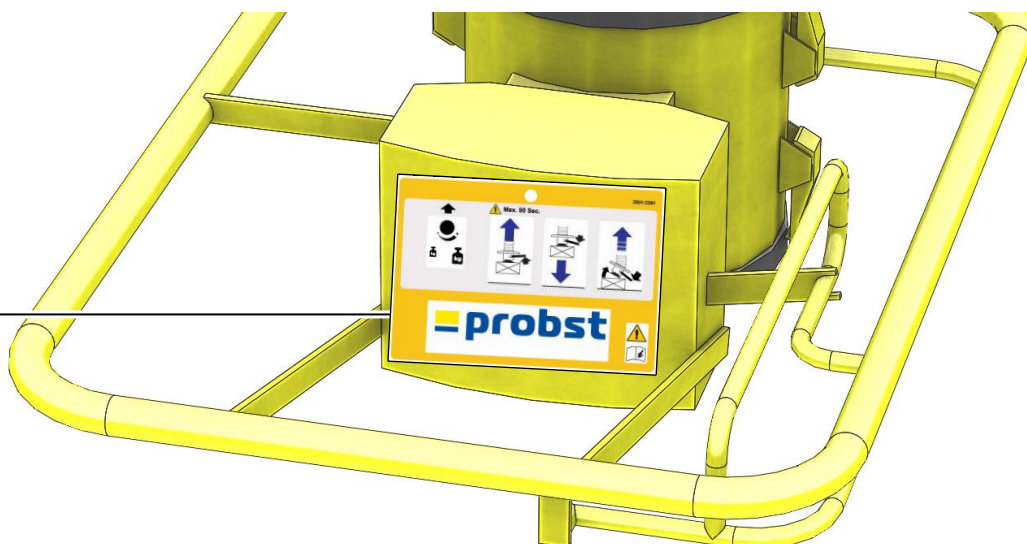
29040705



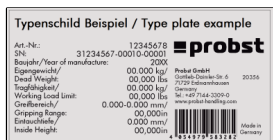
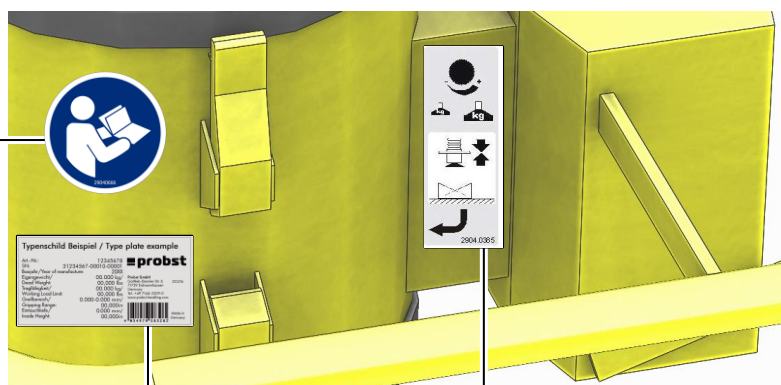
29040704



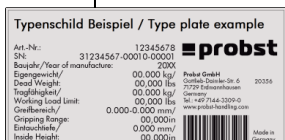
29040384



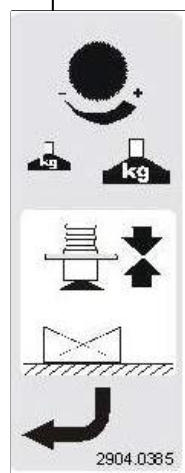
29040666



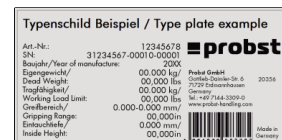
Typenschild
Fahrgestell



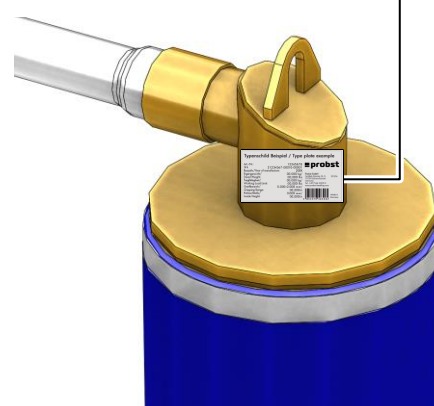
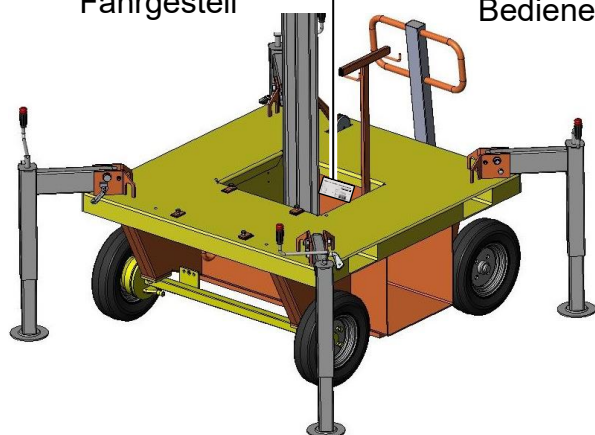
Typenschild
Bedieneinheit



29040385



Typenschild
Hubeinheit



DE	Bitte beachten Sie, dass das Produkt ohne vorliegende Betriebsanleitung in Landessprache nicht eingesetzt / in Betrieb gesetzt werden darf. Sollten Sie mit der Lieferung des Produkts keine Betriebsanleitung in Ihrer Landessprache erhalten haben, kontaktieren Sie uns bitte. In Länder der EU / EFTA senden wir Ihnen diese kostenlos nach. Für Länder außerhalb der EU / EFTA erstellen wir Ihnen gerne ein Angebot für eine Betriebsanleitung in Landessprache, falls die Übersetzung nicht durch den Händler/Importeur organisiert werden kann.
GB	Please note that the product may not be used / put into operation without these operating instructions in the national language. If you did not receive operating instructions in your national language with the delivery of the product, please contact us. In countries of the EU / EFTA we will send them to you free of charge. For countries outside the EU / EFTA, we will be pleased to provide you with an offer for an operating manual in the national language if the translation cannot be organised by the dealer/importer.
FR	Veillez noter que le produit ne doit pas être utilisé / mis en service sans le présent mode d'emploi dans la langue du pays. Si vous n'avez pas reçu de mode d'emploi dans votre langue lors de la livraison du produit, veuillez nous contacter. Dans les pays de l'UE / AELE, nous vous l'enverrons gratuitement. Pour les pays en dehors de l'UE / AELE, nous vous soumettons volontiers une offre pour un mode d'emploi dans la langue du pays si la traduction ne peut pas être organisée par le revendeur / l'importateur.
IT	Si prega di notare che il prodotto non può essere utilizzato/messo in funzione senza le istruzioni per l'uso nella lingua locale. Se con la consegna del prodotto non avete ricevuto le istruzioni per l'uso nella vostra lingua nazionale, contattateci. Le invieremo gratuitamente nei Paesi UE/EFTA. Per i Paesi al di fuori dell'UE/EFTA, saremo lieti di fornirvi un preventivo per le istruzioni per l'uso nella lingua locale se la traduzione non può essere organizzata dal rivenditore/importatore.
NL	Houd er rekening mee dat het product niet mag worden gebruikt / in gebruik genomen zonder bedieningshandleiding in de lokale taal. Als u bij de levering van het product geen bedieningshandleiding in uw landstaal hebt ontvangen, neem dan contact met ons op. Wij sturen u deze gratis toe in de EU/EVA-landen. Voor landen buiten de EU/EVA doen wij u graag een voorstel voor een gebruiksaanwijzing in de lokale taal als de vertaling niet kan worden geregeld door de dealer/importeur.
ES	Tenga en cuenta que el producto no puede utilizarse / ponerse en funcionamiento sin instrucciones de uso en el idioma local. Si no ha recibido las instrucciones de funcionamiento en su idioma nacional con la entrega del producto, póngase en contacto con nosotros. Se las enviaremos gratuitamente en los países de la UE / AELC. Para los países fuera de la UE / AELC, estaremos encantados de proporcionarle un presupuesto para las instrucciones de funcionamiento en el idioma local si la traducción no puede ser organizada por el distribuidor / importador.
PL	Należy pamiętać, że produkt nie może być używany / uruchamiany bez instrukcji obsługi w lokalnym języku. Jeśli wraz z produktem nie dostarczono instrukcji obsługi w języku danego kraju, prosimy o kontakt. Wyślemy ją bezpłatnie w krajach UE/EFTA. W przypadku krajów spoza UE / EFTA z przyjemnością przedstawimy wycenę instrukcji obsługi w języku lokalnym, jeśli sprzedawca / importer nie może zorganizować tłumaczenia.
BG	Моля, обърнете внимание, че продуктът не може да се използва/въвежда в експлоатация без инструкции за експлоатация на местния език. Ако с доставката на продукта не сте получили инструкции за експлоатация на вашия национален език, моля, свържете се с нас. Ние ще ви ги изпратим безплатно в страните от ЕС/EACT. За страните извън ЕС/EACT с удоволствие ще Ви предоставим оферта за инструкции за експлоатация на местния език, ако преводът не може да бъде организиран от търговеца/вносителя.
DK	Vær opmærksom på, at produktet ikke må anvendes / tages i brug uden en betjeningsvejledning på det lokale sprog. Hvis du ikke har modtaget en betjeningsvejledning på dit nationale sprog ved levering af produktet, bedes du kontakte os. Vi sender den gratis til dig i EU/EFTA-lande. I lande uden for EU/EFTA giver vi gerne et tilbud på en brugsanvisning på det lokale sprog, hvis oversættelsen ikke kan organiseres af forhandleren/importøren.
ET	Pange tähele, et toodet ei tohi kasutada / kasutusele võtta ilma kohaliku keeles koostatud kasutusjuhendita. Kui te ei ole toote tarnimisel saanud kasutusjuhendit teie riigikeeles, võtke meiega ühendust. Me saadame need teile tasuta ELI/EFTA riikides. Väljaspool ELI/EFTA riike esitame teile hea meelega pakkumise kohalikus keeles kasutusjuhendi saamiseks, kui edasimüüja/importija ei saa tõlkimist korraldada.
FI	Huomaa, että tuotetta ei saa käyttää / ottaa käyttöön ilman paikalliskielisiä käyttöohjeita. Jos et ole saanut käyttöohjeita kansallisella kielelläsi tuotteen toimituksen yhteydessä, ota meihin yhteyttä. Lähetämme ne sinulle maksutta EU- / EFTA-maissa. EU:n / EFTA:n ulkopuolisissa maissa annamme mielellämme tarjouksen käyttöohjeista paikallisella kielellä, jos jälleenmyyjä / maahantuoja ei voi järjestää käännöstä.
GR	Λάβετε υπόψη ότι το προϊόν δεν επιτρέπεται να χρησιμοποιηθεί/να τεθεί σε λειτουργία χωρίς οδηγίες λειτουργίας στην τοπική γλώσσα. Εάν δεν έχετε λάβει οδηγίες λειτουργίας στην εθνική σας γλώσσα με την παράδοση του προϊόντος, παρακαλούμε επικοινωνήστε μαζί μας. Θα σας τις στείλουμε δωρεάν στις χώρες της ΕΕ / ΕΖΕΣ. Για χώρες εκτός ΕΕ / ΕΖΕΣ, θα χαρούμε να σας παρήχουμε προσφορά για οδηγίες λειτουργίας στην τοπική γλώσσα, εάν η μετάφραση δεν μπορεί να οργανωθεί από τον αντιπρόσωπο / εισαγωγέα.
IS	Vinsamlega athugið að ekki má nota/taka í notkun vöruna nema notkunarleiðbeiningar séu á heimatungumáli. Ef þú fékkst ekki notkunarhandbók á þínu tungumáli þegar varan var afhent, vinsamlegast hafðu samband við okkur. Við munum senda þér þetta ókeypis til ESB / EFTA landa. Fyrir lönd utan ESB / EFTA munum við gjarnan veita þér tilboð um notkunarhandbók á heimatungumáli ef söluðili/innflytjandi getur ekki skipulagt þýðinguna.
HR	Imajte na umu da se proizvod ne smije koristiti/pustiti u rad bez uputa za uporabu na lokalnom jeziku. Ako niste primili priručnik za uporabu na vašem lokalnom jeziku kada je proizvod isporučen, kontaktirajte nas. Poslat ćemo vam ih besplatno u zemlje EU / EFTA. Za zemlje izvan EU / EFTA, rado ćemo vam pružiti ponudu za priručnik za uporabu na lokalnom jeziku ako prijevoz ne može organizirati trgovac/uvoznik.
LV	Lūdzu, ņemiet vērā, ka izstrādājumu nedrīkst lietot/nodot ekspluatācijā bez lietošanas instrukcijas vietējā valodā. Ja līdz ar izstrādājuma piegādi neesat saņēmis lietošanas instrukciju valsts valodā, lūdzu, sazinieties ar mums. ES/EFTA valstīs mēs jums tās nosūtīsim bez maksas. Valstīs ārpus ES/EFTA valstīm, ja tulkojumu nevarēs nodrošināt tirgotājs/importētājs, mēs labprāt sniegsim jums ekspluatācijas instrukciju vietējā valodā.
LT	Atkreipkite dėmesį, kad gaminio negalima naudoti ir (arba) pradėti eksploatuoti be naudojimo instrukcijos vietine kalba. Jei kartu su gaminiu pristatymo negavote naudojimo instrukcijos savo šalies kalba, susisiekite su mumis. ES / ELPA šalyse jas išsiųsime nemokamai. ES / ELPA nepriklausančiose šalyse mes mielai pateiksime jums eksploatavimo instrukciją vietine kalba pasiūlymą, jei pardavėjas / importuotojas negalės išversti instrukciją į vietinę kalbą.
NO	Vær oppmerksom på at produktet ikke må brukes/tas i bruk uten en bruksanvisning på det lokale språket. Hvis du ikke har mottatt en bruksanvisning på ditt eget språk ved levering av produktet, ber vi deg ta kontakt med oss. Vi sender deg bruksanvisningen kostnadsfritt i EU/EFTA-land. For land utenfor EU/EFTA gir vi deg gjerne et tilbud på en bruksanvisning på det lokale språket hvis oversettelsen ikke kan ordnes av forhandleren/importøren.
PT	Tenha em atenção que o produto não pode ser utilizado/colocado em funcionamento sem um manual de instruções na língua local. Se não tiver recebido o manual de instruções na sua língua nacional com a entrega do produto, contacte-nos. O envio é gratuito nos países da UE / EFTA. Para os países fora da UE / EFTA, teremos todo o gosto em fornecer-lhe um orçamento para o manual de instruções na língua local, se a tradução não puder ser organizada pelo revendedor / importador.
RO	Vă rugăm să rețineți că produsul nu poate fi utilizat / pus în funcțiune fără instrucțiuni de utilizare în limba locală. Dacă nu ați primit instrucțiuni de utilizare în limba dvs. națională odată cu livrarea produsului, vă rugăm să ne contactați. Vi le vom trimite gratuit în țările UE / AELS. Pentru țările din afara UE / AELS, vom fi bucuroși să vă furnizăm o ofertă pentru instrucțiuni de utilizare în limba locală, dacă traducerea nu poate fi organizată de către dealer / importator.
SE	Observera att produkten inte får användas / tas i drift utan bruksanvisning på det lokala språket. Om du inte har fått en bruksanvisning på ditt språk i samband med leveransen av produkten, vänligen kontakta oss. Vi skickar dem kostnadsfritt till dig i EU / EFTA-länder. För länder utanför EU / EFTA ger vi dig gärna en offert på bruksanvisningar på det lokala språket om översättningen inte kan organiseras av återförsäljaren / importören.
SK	Upozorňujeme, že výrobok sa nesmie používať/uvádzať do prevádzky bez návodu na obsluhu v miestnom jazyku. Ak ste spolu s výrobkom nedostali návod na obsluhu vo vašom národnom jazyku, kontaktujte nás. V krajinách EÚ/EZVO vám ich zašleme bezplatne. V krajinách mimo EÚ/EZVO vám radi poskytneme cenovú ponuku na návod na obsluhu v miestnom jazyku, ak preklad nemôže zabezpečiť predajca/dovozca.
SL	Upoštevajte, da izdelka ne smete uporabljati brez navodil za uporabo v lokalnem jeziku. Če z dostavo izdelka niste prejeli navodil za uporabo v nacionalnem jeziku, se obrnite na nas. V državah EU/EFTA vam jih bomo poslali brezplačno. Za države zunaj EU/EFTA vam bomo z veseljem pripravili ponudbo za navodila za uporabo v lokalnem jeziku, če prevoda ne more zagotoviti prodajalec/uvoznik.
CZ	Upozorňujeme, že výrobek nesmí být používán / uveden do provozu bez návodu k obsluze v místním jazyce. Pokud jste spolu s výrobkem neobdrželi návod k obsluze ve svém národním jazyce, kontaktujte nás. V zemích EU/EFTA vám je zašleme zdarma. V zemích mimo EU/EFTA vám rádi poskytneme nabídku návodu k obsluze v místním jazyce, pokud překlad nemůže zajistit prodejce/dovozce.
HU	Felhívjuk figyelmét, hogy a termék nem használható/helyezhető üzembe a helyi nyelven kiadott használati utasítás nélkül. Ha a termék szállításával együtt nem kapta meg a nemzeti nyelven készült használati utasítást, kérjük, lépjen kapcsolatba velünk. Az EU/EFTA-országokban ingyenesen elküldjük Önnek. Az EU / EFTA-n kívüli országok esetében szívesen adunk Önnek árajánlatot a helyi nyelvű kezelési útmutatóra, ha a fordítást a kereskedő / importőr nem tudja megszervezni.